

Wort Gottes

Dankbarkeit

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

+ + + + + + +

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

+ + + + + + +

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8494 Gnadengeschenk vor dem Ende.... Jesus Christus.....	6
8048 Gnade der Ansprache Gottes.....	7
Danke, Vater, für Dein Wort.....	9
3988 Gottes Wort größte Gnadengabe.....	9
3596 Gott ist das Wort.... Gegenwart Gottes.... Verschiedenes Zuleiten des Wortes.....	9
4806 Gottes Wort Gnadengabe.... Unglaube an Verbindung mit Gott.....	10
Gottes Wort – Beweis der Liebe des Vaters.....	12
4695 Das Wort Gottes Beweis Seiner Liebe.....	12
7138 Gottes unendliche Liebe.... Gnadengeschenke.....	12
7285 Gottes endlose Liebe kann jeder Mensch erkennen.....	13
8141 "Und das Wort ist Fleisch geworden....".....	14
Gottes Wort vermittelt Wahrheit, Erkenntnis und Wissen.....	16
7152 Gottes Wort: Unverfälschte Wahrheit.....	16
8239 Gottes Liebelicht ist Erkenntnis und Wissen.....	17
8550 Wahrheitsgemäße Aufklärung über Jesus und Erlösungswerk.....	18
8924 Das geistige Wissen soll Liebe zu Gott entzünden.....	19
Bereitwilligkeit zur Annahme der Gnadengaben.....	21
2049 Gleichgültiges oder verlangendes Entgegennehmen der göttlichen Gabe.....	21
4665 Die Welt will Wunder sehen und sieht das größte Wunder nicht.....	21
5894 Bereitschaft, Gnadengeschenke anzunehmen.....	22
7172 Göttliche Gnadengaben.... Gottes Liebe.... Bereitwilligkeit.....	23
7163 Verschiedene Segenswirkung des göttlichen Wortes.....	23
6612 Lasset den Geist in euch wirken.....	25
Befolgen des Gotteswortes.....	26
1532 Befolgen des göttlichen Wortes.... Wirksamkeit dessen.....	26
1032 Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache.....	26
4132 Erfüllen des göttlichen Willens.... Befolgen des göttlichen Wortes.... Liebe.....	27
Schöpfet Kraft aus Gottes Wort.....	29
5010 Kraft des göttlichen Wortes.....	29
2235 Das Wort Gottes ist mit Seiner Kraft gesegnet.....	29
6656 Kraftzustrom aus Gott.....	30
7919 Bedeutung der Gnadengabe.... Kraftzuwendung.....	31
Weitergeben des göttlichen Wortes.....	33
4715 Außergewöhnliche Gnadengabe verpflichtet zum Weitergeben.....	33
7878 Gnade des Wortempfanges verpflichtet.....	33
Danke, Vater, für die Schöpfung.....	35
7770 Anlaß und Entstehen der Schöpfung.....	35
3263 Wunder der Schöpfung.... Sprache Gottes.....	36
3646 Irdische und geistige Schöpfungen.....	37

3670 Geistige Schöpfungen.... Seligkeit.... "Was keines Menschen Auge je gesehen...."	38
0644 Der Mensch das größte Wunder der Schöpfung.... Gedankliche Tätigkeit.....	39
7108 Von Gott zugebilligte Freuden.... Schöpfungswunder.....	39
Umgang mit Gottes Schöpfung.....	41
0396 Empfinden für Naturschönheit und Zweck dieses für Menschen.....	41
2313 Vorzeitige Zerstörungen und Folgen.....	41
8954 Schöpfungswunder müßten zum Nachdenken anregen.....	43
8768 Kein Schöpfungswerk ist sinn- und zwecklos.....	44
Danke, Vater, für die Verkörperung als Mensch.....	46
2735 Gnade der Verkörperung als Mensch.....	46
6096 Erdenwandel, Gnadenakt.... Rückkehr zu Gott.....	46
6602 Gnade der Verkörperung als Mensch.....	47
7958 Die Gnade des Erdenlebens als Mensch.....	48
Umwandlung zur Liebe.....	50
5893 Unbegreifliches Gnadengeschenk.... Gegengabe: Liebe.....	50
5886 "Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut...."	50
3653 Denket und handelt gerecht.....	51
4697 Hilfe an irrenden Seelen größtes Liebes- und Barmherzigkeitswerk.....	52
7711 Liebe zu "kranken Seelen".....	52
6763 Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not.....	53
7360 Läuterung der Seele durch die Liebe.....	54
Danke, Vater, für das Erlösungswerk Jesu Christi.....	55
8652 Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus.....	55
7885 Das Werk der Erlösung durch Jesus Christus.....	56
0459 Erlösungswerk Christi.... Sündenschuld.....	57
6220 Abtragung der Schuld "auf Heller und Pfennig...."	57
7033 Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens.....	59
Bekennen der Schuld und Anerkennen Jesu als Erlöser.....	61
3445 "Wer an Mich glaubt...." Gnaden des Erlösungswerkes.....	61
6938 Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein.....	62
6670 Anerkennen Jesu Christi und Nützen der Gnaden.....	63
7085 "Jesus, mein Erlöser, lebt...."	63
9010 Erkennen und Bekennen der Schuld.....	64
9017 Verfolget mit aller Innigkeit den Erlösungsgedanken Jesu.....	65
Danke, Vater, für die liebende Hilfe der Lichtwesen.....	67
0868 Seelenfürsorge der jenseitigen Geistwesen.... Willensfreiheit.....	67
1484 Wirken der Lichtwesen.... Enttäuschungen.... Entsagungen.....	67
4093 Geistige Gespräche Beeinflussung der Lichtwesen.....	68
7224 Segen des geistigen Gedanken-Austausches.....	69
Danke, Vater, für die Verbindung mit Dir durch Gedanken und Gebet.....	71
2491 Gedankliche Beantwortung geistiger Fragen.....	71

6859 Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott.....	71
6724 Die enge Bindung mit Gott.....	72
1368 "Und führe uns nicht in Versuchung...." Vaterunser.....	73
8993 Erbitten des göttlichen Segens.....	74
5183 Erbitten von Gottes Segen.... Kraft und Auswirkung.....	74
3546 Anforderung der Gnade.... Endzeit.....	75
6374 "Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen....".....	76
7116 Demütiges Gebet.... Hochmut Anteil des Gegners.....	77
Danke, Vater, für das Leid.....	78
8046 Segen der Leiden und Nöte für die Menschen.....	78
3145 Leid und Trübsal Hilfsmittel Gottes.....	78
3733 Kelch des Leidens.... Liebe Gottes.....	79
5137 Freude und Leid dienen zur Vollendung.....	80
8508 Tragen der Leiden für den Mitmenschen.....	80
3691 Not und Drangsal zur Läuterung der Seele.....	82
5048 Erklärung und Begründung von schwerem Erdenlos.....	82
5100 Materie.... Verlust irdischer Güter.... Freier Wille.....	83
6290 Schicksalsschläge.... Heilmittel.....	84
Annehmen der Leiden.....	85
0648 Tragen des Kreuzes in Geduld.... "Herr, Dein Wille geschehe....".....	85
4127 Kreuz.... "Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht....".....	85
7054 Kreuztragung zwecks Ausreifens der Seele.....	86
8980 Schweres Leid kann die Gotteskindschaft eintragen.....	87
4459 Schwerer Kampf und Leid vor dem Ende.... Sicherste Hilfe Gottes Wort.....	88
6778 Der rechte Seelenarzt.....	89
Danke, Vater, für die liebende Hilfe den Seelen im Jenseits.....	91
3256 Arme Seelen.... Reue.... Liebende Hilfe.....	91
0432 Erkennen im Jenseits.... Verkleidung der Lichtwesen.... Selbstvorwürfe.....	92
5599 Not der abgeschiedenen Seelen.... Liebe der Menschen Hilfe.....	92
5203 Hilfe für die armen Seelen.... Liebe erlöst.....	93
5417 Vortragen des Evangeliums den armen Seelen.....	94
6797 Jede Seele muß zu Jesus Christus finden.....	95
7444 Wirkung des göttlichen Wortes an jenseitigen Seelen.....	96
3974 Gebet für arme Seelen.....	96
5161 Kraft der Fürbitte.....	97
6157 Fürbitte für Seelen in der Finsternis.....	98
2174 Dankbarkeit der durch das Gebet erlösten Seelen im Jenseits.....	99
Danke, Vater, für die liebende Fürsorge im täglichen Leben.....	100
1413 Gott ist die Liebe.... Göttliche Obhut im Erdenleben.....	100
5545 Gänzliche Hingabe an Gott sichert väterliche Fürsorge.....	100
3382 Gottes Liebe.... Leid oder Freude.... Gebetserhörung.....	101
3412 Liebende Fürsorge Gottes.....	102

5946 Gottes Fürsorge um das Geringste - Niedrigste.....	102
6418 Der Weg zum Vaterhaus.... Gottes Führung.....	103
8377 Gottes Hilfe zur Läuterung der Seele.....	104
8957 Volles Vertrauen auf Gott und Seine Liebe.....	105
7827 Auswertung der Gnaden.... Ansprache Gottes.....	106
4649 "Ich will euch nicht waisen lassen...." (Joh.14).....	106
5019 Dankbarkeit	107
5963 Liebe "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir...."	108

Gnadengeschenk vor dem Ende.... Jesus Christus....

B.D. Nr. 8494

12. Mai 1963

Ein Übermaß von Gnade schütte Ich aus in der letzten Zeit vor dem Ende, denn die Menschen brauchen sie; sie brauchen viel Unterstützung, um die letzte Strecke ihres Erdenweges noch mit Erfolg zurücklegen zu können. Und es müssen auch noch viele Menschen erst auf den rechten Weg geführt werden, und auch diese brauchen dazu Hilfe, denn sie bewegen sich noch auf dem Weg zum Abgrund und müssen von diesem zurückgerufen und recht geleitet werden. Alle Mittel, die Ich in Anwendung bringe vor dem Ende, sind Gnadenmittel, denn die Menschen selbst tun nichts dazu, sie gehen gleichgültig ihren Erdenweg und verdienen daher auch keine Hilfe, weil sie sich eher noch widersetzen als Hilfe annehmen. Doch Ich liebe alle Meine Geschöpfe und will nicht, daß eines von ihnen verlorengelange.... Ich will nicht, daß sie wieder endlos lange Zeit in einem unglückseligen Zustand weilen müssen.... Und darum lasse Ich Gnade vor Recht ergehen.... Ich lasse nichts unversucht, ihnen Rettung zu bringen vor dem Ende. Und Ich weiß auch, was jedem einzelnen dienet, Ich weiß, was geeignet ist, ihn auf den rechten Weg zu lenken. Und das wende Ich auch an, ohne jedoch auf den Willen des Menschen Zwang auszuüben, denn er muß sich frei entscheiden. Es wird ihm dies aber leichtgemacht, weil die Gnadenmittel so offensichtlich an ihn herangetragen werden, daß er sie auch erkennen kann als solche. Immer wieder wird der Mensch hingewiesen auf das geistige Reich.... Immer wieder tritt der Tod in irgendeiner Form an ihn heran, er erlebt ihn in seiner Umgebung, er muß Menschen hingeben, die ihm lieb und teuer sind, er erfährt von Todesfällen mancherlei Art. Immer wird er an die Vergänglichkeit seiner selbst gemahnt, und er kann sich nun mit den Gedanken befassen, was nach dem Tode kommt.... Seine Gedanken werden hingelenkt auf das geistige Reich, weil sie oft auch den Verstorbenen folgen und in ihm die Fragen auftauchen: Wo weilen sie? Sind sie restlos vergangen? Oder besteht die Aussicht auf ein Wiedersehen?.... Und dann schalten sich immer wieder die Führergeister ein, deren Schutz die Menschen anvertraut sind, und suchen sie gedanklich zu beeinflussen und ihnen Aufklärung zu geben.... Sie ermöglichen es, daß jene Menschen nun Kenntnis erlangen von Meinem Wort, das direkt zur Erde geleitet wird, oder sie lassen Bücher in ihre Hände kommen, die ihnen Aufschluß geben, sie tun alles, um ihre Gedanken in das Reich zu richten, das ihre wahre Heimat ist, das auch sie betreten werden beim Abscheiden von dieser Welt.... Auch die Verstorbenen wirken vom Jenseits ein, indem sie ständig sich in die Gedanken einschalten und dadurch in gewisser Weise eine Verbindung geschaffen wird von der geistigen zur irdischen Welt. Mein Gnadenmaß ist unerschöpflich, und jeder könnte es ausnutzen, wenn nur sein Wille dazu bereit wäre. Darum lasse Ich auch Mein Wort ertönen, denn wer dieses hört und annimmt, der nützt wahrlich das größte Gnadengeschenk aus, das ihm auch sicher den rechten Erfolg einträgt, das ihm zum Ausreifen seiner Seele verhilft und sein Ziel erreichen lässet noch auf Erden, daß er zu Mir findet und die Verbindung mit Mir eingeht, die ihm dann auch seine Vollendung sichert.... Denn eines ist wichtig, daß der Mensch noch mit Mir die Bindung herstellt, bevor seine Seele den Leib verläßt, bevor die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist.... Sowie er Mich erkannt und anerkannt hat, geht er nicht verloren, denn dann wird er auch den Weg nehmen zum Kreuz, zum göttlichen Erlöser Jesus Christus, er wird Mich in Ihm erkennen und somit auch den Weg zu Mir

genommen haben. Und dann ist er auf ewig dem Gegner entwunden, denn Jesus erlöst ihn aus seiner Fessel, Jesus hat seine Schuld auf Sich genommen und ihm den Weg frei gemacht zum Vater.... Jesus und Ich ist eins.... Dies zu erkennen ist Gewähr für die Rückkehr des einst Gefallenen zu Mir, und darum werde Ich immer wieder den Menschen Aufschluß geben durch Mein Wort, darum ist Mein Wort die größte und wirksamste Gnadengabe, die Ich noch vor dem Ende den Menschen anbieten kann, und selig, wer sie annimmt, denn dieser wird wahrlich nicht mehr verlorengehen.... Die Zeit ist nur noch kurz, und der Kampf um die Seelen wird von seiten der Finsternis heftig geführt.... Aber auch Ich kämpfe um euch, Meine Geschöpfe, und stehe euch bei, auf daß ihr selbst, die ihr diesen Kampf zum Austrag bringet, euch recht entscheidet, auf daß ihr den Weg nehmet zu Jesus Christus, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, um euch zu erlösen.... Nehmet dieses übergroße Gnadenwerk der Erlösung durch Jesus Christus in Anspruch, und wahrlich, ihr werdet den Sieg erringen und frei werden von dem, der euch verderben will....

Amen

Gnade der Ansprache Gottes....

B.D. Nr. 8048

25. November 1961

Ich kann euch Menschen wohl Mein Wort zuleiten, aber Ich kann euch nicht zwingen, es anzunehmen, denn euer Wille ist frei.... Doch bedenket immer, daß auch Mein Gegner euch nicht zwingen kann, euch wider Mich und Mein Wort zu stellen.... Ihr selbst also entscheidet, und darum müsset ihr euch auch einst dafür verantworten, wenn ihr Meine Gnadengaben unbeachtet lasset, wenn ihr unbeeindruckt daran vorübergeht und also euer Erdenleben ein Leerlauf ist, der eurer Seele nicht den geringsten Erfolg eingetragen hat. Es ist die große Gnade, die euch in der Endzeit noch geschenkt wird, daß ihr Mich Selbst hören könnet, daß ihr unmittelbar von Mir Kraft empfangen könnet, die euch in Form Meines Wortes zugeht.... Und ihr sollet diese Gnade nützen, ihr sollet Mich anhören und dann euer Herz sprechen lassen, und ihr werdet wahrlich auch der Kraft innerwerden, die euch zuströmet aus Meiner Liebe. Gerade ihr Menschen, die ihr noch keine Verbindung habt mit Mir, ihr solltet euch Meiner Ansprache nicht verschließen, ihr solltet vorurteilslos Mein Wort in euch bewegen, und ihr werdet euch angesprochen fühlen wie von einem guten Freund, ihr werdet wohlthätig berührt sein, sowie ihr nur keinen offenen Widerstand diesem Meinem Wort entgegensetzt. Und Ich will auch zu euch reden wie ein guter Freund, wie ein Vater, Der immer nur das Beste will und Seine Kinder beglücken möchte.... Ich will nur, daß ihr den inneren Widerstand aufgebet gegen Mich, dann wird euch auch jedes Wort von Mir berühren wie eine liebevolle Ansprache, die ihr im Herzen bewegen werdet und der ihr keinen Widerstand entgegensetzen könnet.... Höret Mich nur willig an, und wahrlich, ihr werdet es nicht bereuen, denn Meine Ansprache übermittelt euch Kraft und Licht, und es wird sich eure Seele wohl fühlen, so ihr Kraft und Licht zugeführt wird.... Darum werde Ich immer wieder versuchen, euch Menschen Mein Wort nahezubringen, weil nur Meine Ansprache euch noch zu wandeln vermag, wenn ihr noch nicht den Weg zu Mir eingeschlagen habt.... Mein Wort kann für euch der Lockruf des guten Hirten sein, Der Seinen Schafen folget, die sich verlaufen haben und in die Irre gehen.... Mein Lockruf kann sie noch erreichen, auch wenn sie sich weit entfernten von ihrem Hirten.... Und sie können Ihm folgen und zurückkehren im freien Willen. Denn Ich muß euren freien Willen achten und darf nicht zwingend auf euch einwirken. Aber ansprechen kann Ich euch jederzeit, denn immer bestimmt ihr selbst es, ob Meine Ansprache zu eurem Herzen vordringt.... immer bestimmt ihr selbst es, ob ihr den Lockruf eures Vaters darin vernehmet und euch Ihm nun zuwendet, weil ihr Dessen Liebe spüret in jedem Wort, das euch berührt. Und wenn ihr von Meinem Liebestrahl getroffen werdet, dann verschließet eure Herzen nicht.... öffnet sie und lasset das Licht in euch einstrahlen, und wahrlich, ihr werdet es Mir danken ewiglich, daß Meine Liebe euch folgte auch, als ihr euch noch abwandtet von Mir.... Denn ihr werdet nun zum Leben kommen, es wird Meine Liebekraft euch vom Tode zum Leben erwecken, und ihr werdet nun dieses Leben nicht mehr verlieren, denn Mein Wort wird euch nun ertönen immer und ewig, und immer und ewig werdet ihr danach verlangen, von Mir angesprochen zu werden, und immer und ewig werde Ich euch euer Verlangen erfüllen....

Danke, Vater, für Dein Wort

Gottes Wort größte Gnadengabe....

B.D. Nr. 3988

1. März 1947

Große Gnade wird euch zuteil durch Zuleitung Meines Wortes.... Ihr steht mit dem geistigen Reich in Verbindung, ihr lebet nicht mehr nur in dieser Welt, sondern die eigentliche Heimat könnt ihr betreten jederzeit und euch von dort Kraft holen für alle Nöte und Leiden der Erdenzeit. Und ihr könnt jene durch gläubiges Gebet Mir anvertrauen und Mich bitten, es für euch zu tragen, denn ihr habt durch Mein Wort Kenntnis von Meiner übergroßen Liebe, Allmacht und Weisheit und wisset euch, so ihr glaubet, stets geborgen in Meinem Schutz. Das Wissen darum vermittele Ich euch durch Mein Wort, und so es direkt aus den Himmeln euch geboten wird, ist euch auch das Glauben daran leichter gemacht, denn was Ich euch kundtue, bewahrheitet sich, und also könnt ihr jeden Zweifel fallen lassen, ihr könnt, so ihr noch schwachgläubig seid, nur Mein Wort ausleben und also die Probe aufs Exempel machen, und ihr werdet erkennen, daß Mein Wort Wahrheit ist, daß es **Mein** Wort ist, das euch geboten wird aus der Höhe. Ihr empfanget eine für euch unfassbare Gnadengabe, ein Geschenk, das ihr nicht genug würdigen könnt, denn es setzt euch ständig in die Lage, selbst Licht und Kraft austeilen zu können und also ein großes Werk der Nächstenliebe zu verrichten und dadurch erlösend auf Erden zu wirken und selbst überaus schnell zu reifen an eurer Seele. Meine Liebe gibt euch jede Möglichkeit eines raschen Aufstiegs, doch ihr müsset auch selbst alles beitragen, daß die Gnadengabe an euch wirksam werden kann, denn dies ist allein von eurem freien Willen abhängig, ob und wie weit ihr Meine Gnadengabe nützet. Ihr müsset euch dessen bewußt sein, daß es ein Geschenk von Mir ist, das ihr in eurem Reifezustand nicht verdienet, das aber Meine Liebe euch zuwendet, um euch würdiger zu machen, auf daß ihr euch Mir nahen könnt. Und darum müsset ihr vorerst Mein Wort befolgen, ihr müsset ihm Glauben schenken, daß sich euer Reifezustand erhöht, so ihr tut, was Ich durch Mein Wort von euch verlange. Dann werdet ihr auch die Wahrheit Meines Wortes erkennen an seiner Auswirkung und Meine Gnadengabe als ein außerordentliches Geschenk dankbar entgegennehmen. Würdiget es, werdet nicht lau und träge, sondern lasset die Zuleitung Meines Wortes für euch ein ständiges Wunder sein, das euch mit Dank und Liebe erfüllt gegen den Spender; wisset, daß ihr einen überaus großen Vorteil haben könnt, so ihr nicht achtlos daran vorübergeht. Haltet euch eure Unwürdigkeit vor Augen, und bemühet euch, Meiner Liebe und Gnade würdig zu werden, indem ihr Meinen Willen erfüllet, den Ich euch durch Mein Wort kundgebe. Schätzt die Gnadengabe, indem ihr sie immer wieder auf euch wirken lasset, vertieft euch in Mein Wort, nehmet es hungrigen Herzens entgegen, und lasset euch erquickern, denn eure Seele benötigt Stärkung und Labung, auf daß sie ausreifen kann noch auf Erden. Und also gebe Ich euch die Nahrung der Seele, geistiges Brot und lebendiges Wasser, Ich speise und tränke euch ständig durch Mein Wort, das aus der Höhe euch geboten wird, weil Ich euch liebe und euch selig machen will....

Amen

Gott ist das Wort.... Gegenwart Gottes.... Verschiedenes Zuleiten des Wortes....

B.D. Nr. 3596

7. November 1945

Und also bin Ich im Wort mitten unter euch, wie Ich es verheißen habe. Ich lasse euch nicht allein, und Meine Gegenwart sollet ihr auch spüren, und so trete Ich im Wort euch nahe, denn das Wort bin Ich Selbst, und wer Mein Wort hat, der kann auch von Meiner Gegenwart sprechen und sich sicher fühlen in Meiner Nähe. Ich Selbst bin ein Geist, Der nicht materiell gebunden ist in einer Form, sondern Kraft und Licht in höchster Potenz ist, und Der durch Seinen Willen und Seine Denkfähigkeit als Wesenheit angesprochen werden muß, Die in Liebe und Weisheit wirkt und also Licht und Kraft

ausstrahlen lasset in die Unendlichkeit. Und Meine Liebe gibt der Kraft und dem Licht eine Form, auf daß ihr Menschen ihrer inne werdet, die ihr noch nicht reif genug seid, um Kraft und Licht in seiner Ursubstanz zu empfangen.... Und diese Form ist Mein Wort, das Ich euch vermittle, auf daß ihr die Reife erlanget.... Ein Geist, der in sich Licht und Kraft ist, kann auch nur in Form von Licht und Kraft gegenwärtig sein, und also muß Mein Wort, die Ausstrahlung Meiner Selbst, Licht und Kraft in sich bergen, und dies kennzeichnet Meine Nähe. Und also habe Ich euch die Verheißung gegeben, unter euch zu weilen bis an das Ende der Welt.... indem Mein Geist ständig bei euch ist, die ihr Licht und Kraft empfangen wollt.... indem euch ständig Mein Wort zugeht, unmittelbar von Mir ausgehend, um euch Meine Gegenwart kundzutun. Ich bin bei euch.... und ob Ich auch nicht sichtbar bei euch weile, so habt ihr doch einen Beweis Meiner Gegenwart in euren Händen, so ihr Mich im Wort erkennt. Denn Ich Selbst bin das Wort.... und ihr empfanget es unausgesetzt, sowie ihr Mich und Meine Nähe begehret. Wer Mich also erkennt im Wort, der wird auch tief beglückt sein ob Meiner Nähe, und jeder Zweifel, jede Bangigkeit und jede Sorge wird abfallen von ihm, weil er den Einen neben sich weiß, Der ihm helfend beisteht in jeder Not des Leibes und der Seele. Mein Wort ist sonach Kraft- und Segen-spendend, denn wer Mein Wort begehrt, der öffnet Mir die Tür seines Herzens, durch die Ich nun eintreten kann, um Wohnung zu nehmen bei ihm. Und Ich verlasse ihn ewiglich nicht mehr, so sein Wille einmal Mir gilt und er Mich im Wort erkannt hat. Denn das Wort ist die Form, durch die Ich Mich äußere, durch die der vollkommenste Geist von Ewigkeit Sich kundgibt den unvollkommenen Wesen, um sie zur Vollkommenheit zu führen.... Ich bin euch nahe.... Was zaget und banget ihr dann noch, die ihr Mein Wort habt, die ihr es direkt empfanget oder durch den Mund des Empfängers vernehmet.... Ich bin bei euch allen, weil ihr durch das Verlangen nach Meinem Wort Mir eure Liebe beweiset.... (7.11.1945) Und das sei euch gesagt, daß erst das Zuströmen Meines Wortes euch den sicheren Beweis gibt, daß Ich Selbst bei euch bin. Wer Mich nicht zu hören begehrt, der verlangt nicht nach Meiner Nähe, ihn drängt nicht das Herz zu Mir, denn dieses würde Verlangen tragen nach der Äußerung Meiner Liebe, nach einem Beweis der Gegenwart. Es kann das Verlangen nach Meinem Wort wohl verschiedener Art sein.... es kann der Mensch getröstet und gestärkt sein wollen durch geistigen Zuspruch, er kann sein Wissen bereichern wollen auf geistigem Gebiet, er kann auch in Dankbarkeit Meiner gedenken und Mir diese zum Ausdruck bringen wollen und darum Meine Nähe begehren, er kann in inniger Zweisprache mit Mir verbleiben wollen und in Gedanken Mein Wort aufnehmen.... jedoch immer muß sein Sinn geistig gerichtet sein, dann werde Ich Mich auch finden lassen, sein Ruf wird Mich zu sich ziehen, und durch Mein Wort werde Ich Mich kundtun, weil anders der Mensch Meine Nähe nicht ertragen könnte. Und Mein Wort wird gleichfalls in verschiedener Weise ihm zugehen.... durch direktes Wirken des Geistes in ihm, daß er fähig ist, Meine Stimme selbst zu vernehmen.... durch Vermittlung eines direkten Empfängers, der in Meinem Auftrag ihm Mein Wort verkündet, oder auf dem Wege einer gedanklichen Übertragung von Wissen aus dem geistigen Reich.... durch Lesen Meines zur Erde geleiteten Wortes.... durch geistige Unterhaltung mit Mitmenschen.... immer werde Ich Mich eines verlangenden Herzens annehmen, immer werde Ich Selbst bei denen sein, die Mich vernehmen wollen, denn Ich Selbst bin das Wort, und also weile Ich Selbst mitten unter den Menschen, so sie Mein Wort hören im ernststen Willen, Mich zu sich sprechen zu lassen. Dann biete Ich ihnen das Brot des Himmels dar, Mein Fleisch und Mein Blut.... Und so sie Mich Selbst also essen und trinken, müssen sie auch aufs innigste mit Mir verbunden sein.... so sie Mein Wort aufnehmen im tiefen Glauben, daß Ich Selbst das Wort bin, nehmen sie Mich auf in ihre Herzen, und Ich werde sie ständig mit Meiner Gegenwart beglücken.... Denn Ich gab euch die Verheißung, bei euch zu bleiben bis zum Ende der Welt, und Meine Verheißung erfüllet sich aufs Wort, weil Mein Wort Wahrheit ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Gottes Wort Gnadengabe.... Unglaube an Verbindung mit Gott....

B.D. Nr. 4806

30. Dezember 1949

Die Gnadengabe einer direkten Verbindung mit Mir ist von so unschätzbarem Wert, daß die Menschen nicht dankbar genug sein können, Worte der Liebe von Mir zu hören, die sonst

niemals ihr Ohr berühren könnten. Denn nicht nur dem direkten Empfänger Meines Wortes gilt dieses, sondern auch den Mitmenschen, die durch ihn davon Kenntnis nehmen, wenngleich es erst den Willen der Menschen voraussetzt, Mich sprechen zu hören, ansonsten Mein Wort den einzelnen wie von Menschen gesprochenes Wort berührt. Ihr alle könnet euch in den Besitz einer Gnadengabe setzen, wenn ihr dazu nur den Willen habt.... wenn ihr es wollet, daß euer himmlischer Vater Sich euch zuneigt und euch mit Seinem Wort beglückt. Sehr wenige tragen aber diesen frommen Wunsch in ihrem Herzen. Unzählige Menschen wandeln auf dieser Erde, denen der Gedanke fremd ist, sich mit ihrem Vater und Schöpfer zu verbinden, um Seine Stimme zu vernehmen.... und die wenigen, die wohl das Verlangen haben, Mich zu hören, die glauben nicht daran, daß dies möglich ist.... Und so sind es nur einzelne, deren Glauben eine Verbindung mit Mir zuläßt, weil dieser Glaube durch die Liebe lebendig wurde und nur ein lebendiger Glaube eine hörbare Äußerung Meinerseits zuläßt. Diesen wenigen nun liegt es ob, die Menschen aufzuklären über ihr Verhältnis zu Ihrem Schöpfer und um Dessen Bereitwilligkeit, Sich Seinen Geschöpfen kundzutun. Doch Glauben finden werden sie wieder nur dort, wo die Liebe wirkt, wo also durch uneigennütziges Liebetätigkeit der Geist geweckt ist, so daß dem Menschen glaubwürdig erscheint, was ihm über die lebendige Verbindung mit Mir gesagt wird. Und dann steigt in ihm gleichfalls der Wunsch auf, Mich sprechen zu hören. Ob er Mich nun direkt hört oder ihm Mein Wort durch Meine Diener vermittelt wird, ist in seiner Wirkung gleich, denn er wird das ihm vermittelte Wort erkennen und empfinden als von Mir gesprochen und es mit der gleichen Liebe in sich aufnehmen, als ob er einer direkten Ansprache von Mir gewürdigt wird. So wie sein Verlangen ist nach Mir, so ist auch die Erfüllung seines Verlangens.... Die Liebeglut seines Herzens bestimmt auch den Seligkeitsgrad bei der Entgegennahme Meines Wortes, den aber mehr die Seele als der Körper empfindet. Ich setze euch Menschen dadurch in den Stand, Kenntnis zu nehmen von Meinem Willen und diesen zu erfüllen, da Ich euch gleichzeitig mit Meinem Wort auch die Kraft gebe. Es besteht die Möglichkeit einer Annäherung an Mich im höchsten Grade, so Mein Wille erfüllt wird. Und darum Sorge Ich dafür, daß ihr um Meinen Willen wisset, und vermittele euch diesen durch Mein Wort. Für alle, die an eine lebendige Verbindung mit direkt vermitteltem Wort nicht glauben, sende Ich Meine Boten aus, um von außen Mein Wort ihnen zu bringen, um ihnen das Evangelium zu verkünden, das Meinen Willen als Liebelehre zum Ausdruck bringt. Doch das von außen empfangene Wort wird erst lebendig, wenn es in das Innere des Menschen dringt und dort vom Geistesfunken belebt wird.... wenn also der Geist aus Mir tätig sein kann im Menschen, so daß das von außen kommende Wort ihm auch als **Mein** Wort erkenntlich ist. Dann wird es seine Wirkung ausüben, es wird den Willen des Menschen lenken in die rechte Richtung, es wird durch die Liebe einen lebendigen Glauben gebären, der Mensch wird die lebendige Verbindung mit Mir herstellen und fähig werden, Meine Stimme selbst zu hören im Herzen. Dann aber ist er Mir schon sehr nahe, daß nur noch sein Erdenleben trennend zwischen uns steht.... Dann wird er als Mein Kind von dieser Erde scheiden und im geistigen Reich liebend empfangen werden vom Vater, von Dem er einst ausgegangen ist und wieder zurückgefunden hat, um sich ewiglich nicht mehr von Ihm zu trennen....

Amen

Gottes Wort – Beweis der Liebe des Vaters

Das Wort Gottes Beweis Seiner Liebe....

B.D. Nr. 4695

22. Juli 1949

Nichts kann euch Meine Liebe zu euch mehr beweisen als Mein Wort. Und daher könnet ihr auch nichts Verwerflicheres tun, als Mein Wort zurückzuweisen, weil ihr damit auch Meine Liebe zurückweist. Was letzteres bedeutet, fasset ihr Menschen noch nicht, doch eure Kraftlosigkeit, euer geistiger Tiefstand, ist ein Beweis dessen, daß ihr ohne Meine Liebe, ohne Mein Wort nicht in eurer Entwicklung aufwärtssteigen könnet. Wo Mein Wort entgegengenommen wird durch Hören oder Lesen oder auch direkt von Mir, dort werden auch die Menschen Kraft aus ihm schöpfen, denn Ich Selbst rede zu ihnen und verströme Meine Kraft auf den Empfänger, und diese äußert sich in sich steigerndem Verlangen nach Mir und Meiner Gegenwart, sie äußert sich in geistigem Streben, in Liebetätigkeit, in Abkehr von der Welt, sie äußert sich ferner in zunehmender Erkenntnis, also in rechtem, wahrheitsgemäßem Denken und Wissen um Anfang und Bestimmung und also in einem Lebenswandel nach Meinem Willen. Alles dieses bringt Meine Kraft zuwege, die ihr mit Meinem Wort entgegennehmet.... Also ist das Zuleiten Meines Wortes auch ein Beweis Meiner Liebe, die euch in jeder Weise beglücken will und helfen, daß ihr zur Vollendung gelanget. Denn durch Mein Wort soll euch das Streben nach oben leicht werden, durch Mein Wort sollet ihr einen Einblick gewinnen in Mein Walten und Wirken und Mir näherkommen willensmäßig und durch Wirken in Liebe. Und da ihr selbst durch eure Unvollkommenheit als Mensch unwürdig seid, von Mir angesprochen zu werden, Ich es aber dennoch tue, habt ihr wieder einen Beweis Meiner Liebe zu euch, denn Ich gebe euch mit Meinem Wort ein Gnadengeschenk von unschätzbarem Wert und unverdient. Doch euer Wille ist zu schwach, um nach Meinem Wort zu verlangen, und daher teile Ich Mich euch mit im Wort unaufgefordert, doch wirksam kann es erst werden an euch, wenn ihr es entgegennehmet im freien Willen, d.h., die Kraft des Wortes werdet ihr erst spüren, so der Wille bereit ist zur Entgegennahme. Und so kann auch Mein Wort völlig ohne Erfolg bleiben bei Menschen, die es wohl hören, doch keinen Gebrauch machen, für die es nur ein leerer Schall ist, weil sie es nicht ins Herz aufnehmen, sondern nur mit den leiblichen Ohren hören. Diese empfinden keine Kraftwirkung und können sonach auch nicht Meine Liebe daraus erkennen, weil sie selbst ein verhärtetes Herz haben, das keiner Liebe fähig ist. Diese kennen Mich nicht und verlangen nicht nach Mir, denn ihre Liebe gilt noch der Welt und der Materie, und sie mißachten, was aus dem geistigen Reich zu ihnen kommt. Doch es liegt dann nimmermehr an Meinem Wort, daß sie leer ausgehen, sondern an ihnen selbst, weil Meine Gnadengabe verlangend und dankend angenommen werden muß, um wirksam zu sein und den Menschen Meine Liebe zu bezeugen....

Amen

Gottes unendliche Liebe.... Gnadengeschenke....

B.D. Nr. 7138

3. Juni 1958

Jedes Geschenk setzt Liebe voraus.... den Willen, eine Freude zu bereiten, dem anderen seine Liebe zu beweisen und ihn dadurch auch sich selbst geneigt zu machen. Denn Ich rede nur von einem uneigennützigem Geschenk, das keine irdischen Vorteile zu erreichen sucht, das im wahrsten Sinne des Wortes ein "Geschenk" ist.... Und ein solches Geschenk an euch Menschen ist auch Mein Wort, das Meine tiefste Liebe zu euch zur Begründung hat, das für euch eine kostbare Gabe bedeutet, weil ihr dadurch größten geistigen Segen erzielen könnt und weil ihr auch Mich Selbst liebenlernet, wenn Ich euch anspreche, und ihr Mir dann auch Meine Liebe erwidert. Ihr steht wohl noch in großer Entfernung von Mir, aber Ich vermag es nicht, Mich euch gegenüber völlig still zu verhalten, weil

Meine Liebe zu euch stärker ist, als daß eure freiwillige einstige Abkehr von Mir sie hätte auslöschen können.... Und diese Liebe sucht immer wieder Verbindung mit euch, und sie ist darauf bedacht, euch zu beglücken, sich euch zu verschenken, um eure Liebe wiederzugewinnen.... Darum spreche Ich euch an.... ein Gnadengeschenk von größtem Wert vermittele ich euch, um euch mit allem zu versehen, was euch fehlt: mit Licht und Kraft für eure Aufwärtsentwicklung, für eure Vollendung.... Keinem Menschen bleibt dieses Geschenk versagt, doch ob jeder dessen achtet, ist fraglich, und darum wird Mein Wort nicht eines jeden Menschen Herz berühren, um dann erst als das köstlichste Geschenk erkannt werden zu können, das es ist.... Doch weil Meine Liebe niemals aufhört, geht sie auch denen nach, die sich von Mir abwenden, und es werden darum auch an deren Ohren bisweilen "Worte Gottes" ertönen, Ich werde auch sie immer wieder ansprechen, um einmal es zu erreichen, daß ein Wort den Weg zum Herzen findet, daß sie sich dann doch Mir zuwenden und weiter angesprochen zu werden begehren. Hätte Ich diese unendliche Liebe nicht zu Meinen Geschöpfen, so würden sie wohl noch endlose Zeiten auf finsternen Wegen wandeln in Kraftlosigkeit und Unglückseligkeit.... Aber Meiner liebenden Ansprache vermögen doch nicht alle zu widerstehen, wie auch ein schönes Geschenk das Herz eines Menschen erfreuen und es wandeln kann, daß es sich dem Geber zuneigt und sein Geschenk dankend entgegennimmt.... Nur muß es in Liebe dargeboten werden.... Und Mich bewegt wahrlich nur Meine Liebe dazu, die Menschen immer wieder anzusprechen und ihnen Mein Wort von oben zuzuleiten.... weil Ich aber auch weiß, woran es den Menschen auf Erden mangelt und welches Ziel sie noch erreichen sollen. Und niemals werde Ich Meine Liebe von Meinen Geschöpfen zurückziehen, doch erst, wenn auch sie Meine Liebe erwidern, wenn sie Mein Gnadengeschenk annehmen und es ihrer Bestimmung zuführen, dann habe Ich sie gewonnen für ewig.... Und so darf euch die Zuleitung Meines Wortes nicht als etwas Ungewöhnliches erscheinen, denn Meine Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, ist nichts Ungewöhnliches, sie ist nur Mein Urwesen, das sich ewiglich nicht verändern wird. Ich kann also nicht anders als in Liebe wirken.... Und selbst scheinbare Grausamkeiten haben Meine Liebe zur Begründung, wenn ihr Menschen euch Meiner beglückenden Liebe verschließt und Ich doch nur will, daß ihr euch öffnet. Dann sinnet Meine Liebe auf andere Mittel, die ihr aber nicht als "Liebewirken eines Gottes" erkennet. Doch es sind alles Geschenke, die Ich euch biete, weil sie dazu angetan sind, einmal eure Beglückung zu fördern, und weil ihr als **freiwillig** von Mir abgefallene Wesen sie nicht verdienet, sie also im Sinne des Wortes "Gnadengeschenke" sind. Der euch aber fortgesetzt mit Gnadengaben überschüttet, Der ist euer Vater und will auch als Vater von Seinen Kindern erkannt werden. Es wird Meine Liebe nicht aufhören zu Meinen geschaffenen Wesen, und es wird diese Meine Liebe nicht eher ruhen, als bis sie sich zu Kindern umgestaltet haben, um dann ihnen Herrlichkeiten zu bereiten, die keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat.... Dann wird Meine Liebe sie wieder durchstrahlen wie einst, doch ihre Seligkeit wird noch um vieles größer sein, weil sie nun in Meiner Nähe sind und Mich schauen werden von Angesicht zu Angesicht....

Amen

Gottes endlose Liebe kann jeder Mensch erkennen....

B.D. Nr. 7285

17. Februar 1959

Nur Meine endlose Liebe zu euch soll euch zum Bewußtsein kommen, und dann werdet ihr auch in euch selbst den Liebefunken entzünden, der zur Flamme wird und Mir wieder entgegenschlägt. Und das nur will Ich erreichen, daß sich die Liebe in euch entzündet, die uns dann wieder ewiglich verbinden wird, wie die Lieblosigkeit euch einst von Mir trennte. Und daß Ich euch liebe, das könnte euch immer wieder ersichtlich werden, wenn ihr alles um euch und auch euer ganzes Erdenleben betrachten würdet in Gedanken an Mich, Der Ich euer Schicksal lenke, Der Ich alles geschaffen habe, was euer Auge und eure Sinne ergötzt.... soweit es nicht Meines Gegners Mittel sind, euch an die irdisch-materielle Welt zu ketten. Aber ihr könnet überall Meine Liebe zu euch ersehen, blicket ihr nur mit offenen Augen um euch. Würde euch Meine Liebe nicht halten, dann wäre ein unvorstellbares Chaos um euch, denn euer Erdenleben schon würde jede Ordnung vermissen lassen, da Ich naturgesetzlich walten muß auch bei denen, die Mir völlig abgewandten Willens sind. Diese

würden Oberherrschaft haben und alles zerstören, was den Mitmenschen noch dienen soll zur Aufwärtsentwicklung. Meine Liebe aber gebietet ihnen Einhalt und hindert sie naturgesetzlich an Übergriffen, die euch allen überaus schaden würden. Aber ihr Menschen erkennt oft nicht Mein Walten und Wirken, wo es doch offen zutage tritt, weil ihr alles als ganz natürlich ansehet und ihr Annehmlichkeiten hinnehmet als selbstverständlich. Und dennoch ist es Liebe, die euch gilt, Meinen Geschöpfen, die Ich zu Meinen Kindern machen will und die darum Meine Liebe Mir erwidern sollen, damit Ich Mich mit ihnen zusammenschließen kann, wie es war im Anbeginn. Meine Liebe zu euch hat noch nicht nachgelassen und wird auch ewiglich nicht aufhören.... Doch ihr werdet sie nicht empfinden, solange ihr selbst ohne Liebe seid und euch Meiner Liebeanstrahlung nicht öffnet. Wenn ihr euch aber einmal Meiner großen Liebe zu euch bewußt werdet, dann schmilzt das Eis um euer Herz, und dann hat Meine Liebeanstrahlung gewirkt.... Ihr beginnet, Meine Liebe zu erwidern, ihr entzündet die Liebeflamme in euch, und das nun auflodernde Feuer sucht sich mit dem Liebefeu von Ewigkeit zu vereinen. Ihr Menschen solltet nur achten darauf, wie oft euch ein gnädiges Schicksal bewahrt vor **ungewöhnlichem** Kummer und Leiden, ihr solltet alles Schönen und Beglückenden in eurem Leben mehr achten und dankend Dessen gedenken, Der es euch erleben lässet.... Ihr solltet jeder kleinsten Begebenheit in eurem Leben achten, die eine weise Lenkung eures himmlischen Vaters verrät, und ihr sollet wissen, daß nichts geschieht ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung, daß Ich ständig eurer gedenke und alles aus Meiner Liebe heraus euch zugehen lasse, wie es für euch dienlich ist.... Ihr sollet wissen, daß immer nur Meine Liebe spricht aus allen Geschehen, die euch betreffen.... Und wenn ihr euch nun Meiner Liebe voll bewußt seid, dann wird auch in euch das heiße Gefühl der Liebe zu Mir entbrennen, dann werdet ihr mit Mir in Verbindung treten wollen, ihr werdet in den Liebestromkreis eintreten und euch anstrahlen lassen mit dem beglückenden Gefühl, am Herzen des Vaters zu ruhen und in Dessen Liebe wohlgeborgen zu sein. Und dann kann Ich auch direkt einwirken auf euch, und Meine Liebe wird euch weitere Beweise geben, die ihr nur in inniger Verbundenheit mit Mir werdet erleben können....

Amen

"Und das Wort ist Fleisch geworden...."

B.D. Nr. 8141

3. April 1962

☪ ☪ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Ich Selbst, das Ewige Wort, stieg zur Erde und nahm Fleisch an.... Es war ein Akt übergroßer Liebe und Barmherzigkeit, daß Ich Mich bewogen fühlte, die Verbindung aufzunehmen mit den Menschen, die endlos weit sich von Mir entfernt hatten, die nicht mehr fähig waren, Meine Stimme zu vernehmen, die Mein Wort in sich nicht mehr zu hören vermochten, die keinerlei Bindung mehr hatten mit dem Wort von Ewigkeit.... Sie hatten selbst diese weite Entfernung von Mir verschuldet, und niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen aus eigener Kraft, diese weite Entfernung von Mir aufzuheben, niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen, Mein Wort so zu hören, wie es war im Anbeginn, als Ich Mich mit allen Meinen von Mir ins Leben gerufenen Geschöpfen austauschen konnte durch das Wort.... Darum hat Meine Liebe Selbst die weite Entfernung überbrückt.... Ich kam Selbst zur Erde und nahm Fleisch an und suchte nun, in Verbindung zu treten mit Meinen Geschöpfen, um sie wieder anzusprechen und ihnen eine Brücke zu bauen, die zu Mir zurückführte in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, doch Ich hätte keinen Menschen offensichtlich **aus der Höhe** ansprechen können, um sie nicht in einen Zustand des Zwanges zu versetzen, die als **freie** Geschöpfe einst von Mir ihren Ausgang genommen hatten. Sie sollten die Brücke zu Mir in aller Willensfreiheit betreten, und das konnte Ich nur erreichen durch Meine Ansprache, die aber nicht ungewöhnlich ertönen durfte, sondern wie ein von Mensch zu Mensch gesprochenes Wort klang. Und darum nahm Ich Fleisch an.... Ich bezog die menschliche Hülle Jesu und sprach nun in dieser die Menschen an.... Aber es war **Mein** Wort, das ihnen nun ertönte, und Ich konnte durch dieses Wort den Menschen den Weg aufzeigen, Ich konnte sie belehren und ihnen Meinen Willen kundtun, Ich konnte ihnen das Evangelium verkünden, die göttliche Liebelehre, die ihre Seelen wieder in den Zustand versetzen sollte, daß jeder Mensch selbst Mein Wort in sich vernehmen konnte, wenn dies sein ernster Wille

war.... Doch zuvor mußten die Menschen erlöst sein von Sünde und Tod, zuvor mußte die einstige Sündenschuld des Abfalles von Mir getilgt sein, auf daß dann die Bindung mit Mir gekrönt werden konnte mit der "Ausgießung Meines Geistes".... auf daß dann der Mensch selbst Meine Stimme wieder in sich vernehmen konnte, wie es war im Anbeginn.... "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Wie wenige Menschen verstehen den Sinn dieser Worte; das Ewige Wort stieg Selbst zur Erde, denn die Menschheit war in größter Not, sie wußte nichts von ihrem elenden Zustand, von ihrer Lichtlosigkeit, von der geistigen Finsternis, in der sie wandelte.... Sie stand völlig abseits von Mir und tat nichts, um diesen weiten Abstand von Mir zu verringern. Und es konnte den Menschen nur geholfen werden durch Belehrungen, die der Wahrheit entsprechen.... Sie mußten erfahren von dem Willen ihres Gottes und Schöpfers, und dieser Wille mußte ihnen von Mir Selbst verkündet werden.... Ich Selbst mußte sie ansprechen und konnte das nur durch einen Menschen.... Also verkörperte Ich Selbst Mich in diesem Menschen, und so nur war es möglich, in aller Wahrheit die Menschen zu unterweisen, sie auf ihren verkehrten Lebenswandel aufmerksam zu machen, ihnen Meinen Willen kundzugeben und ihnen das Leben vorzuleben, das sie selbst führen sollten, um wieder aus ihrer geistigen Finsternis herauszugelangen, um den Weg zu gehen, den Ich den Menschen aufzeigte, auf daß sie wieder zum ewigen Leben gelangen konnten. Denn sie waren von Meinem Gegner beeinflußt, der sie ständig zur lieblosen (3.4.1962) Lebensführung bewog, in der sie dann auch kraftlos waren und blieben und nichts für ihren Aufstieg gewinnen konnten. Ich habe Selbst ihnen den Beweis geliefert, daß sich die Liebe als Kraft auswirkte. Ich habe die Kranken geheilt und auch andere Wunder gewirkt, die nur die Kraft der Liebe zustande bringen konnte.... Ich habe ihnen auch über die Folgen eines lieblosen Lebenswandels Aufschluß gegeben.... Denn Ich mußte den Menschen als erstes erklären, **warum** sie sich in körperlicher und geistiger Not befanden.... Ich mußte sie davon in Kenntnis setzen, daß ihr Zustand als Mensch kein seliger genannt werden konnte und was sie also tun sollten, um zur Seligkeit zu gelangen.... Und alles dieses mußten sie aus dem Munde Gottes vernehmen.... **Mein Wort** mußten sie vernehmen können, und also stieg **das Wort Selbst** zur Erde hernieder und nahm Fleisch an.... Im Urzustand ertönte das Wort in einem jeden Wesen und war Anlaß unermesslicher Seligkeit.... Und diese Seligkeit gaben die Wesen selbst hin, weil sie sich freiwillig entfernten von Mir und so also auch Mein Wort nicht mehr vernehmen konnten, weil dieses Wort eine direkte Liebeanstrahlung Meinerseits war, welche die Wesen aber nun zurückwiesen. Die übergroße Not der Menschen auf Erden bewog Meine Liebe und Barmherzigkeit, Mich Selbst ihnen zu nähern und ihnen trotz ihrer Abwehr im **Wort** entgegenzutreten.... Und wer nur ein Fünkchen Liebe in sich entzündete, der erkannte Mich auch und nahm Mein Wort an.... Er erkannte auch in Mir die Gottheit, und er folgte Mir nach.... Doch zumeist sah man in Mir nur den Menschen und wertete also auch Mein Wort nur als das eines Menschen.... Ich war mitten unter ihnen, und sie erkannten Mich nicht.... Dennoch konnte Ich das Evangelium der Liebe verkünden, Ich konnte die göttliche Liebelehre den Menschen immer wieder vorstellen, und Ich konnte Mir Meine Jünger ausbilden und sie dann mit dem Auftrag hinaussenden in die Welt, Mein Evangelium zu verkünden und von Mir Selbst zu zeugen.... Es war das "Wort Selbst" zur Erde gekommen, und Es hatte Fleisch angenommen zum Segen der Menschheit.... Und immer, wenn Mein Wort ertönt, neigt Sich Meine endlose Liebe und Erbarmung nieder zur Menschheit und verstrahlt Ihre Liebe in die Menschenherzen, die willig Mein Wort entgegennehmen, die es anhören und als Stimme ihres Vaters erkennen und die Mir dankbar sind für die große Gnadengabe.... Denn Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, und wer Mich anhört, der tritt mit Mir Selbst in engste Verbindung, und er wird auch sein letztes Ziel auf dieser Erde erreichen, er wird den gänzlichen Zusammenschluß finden mit Mir, seinem Gott und Vater, zu Dem er endgültig nun zurückgekehrt ist und ewig selig sein wird....

Amen

Gottes Wort vermittelt Wahrheit, Erkenntnis und Wissen

Gottes Wort: Unverfälschte Wahrheit....

B.D. Nr. 7152

23. Juni 1958

Warum zögert ihr Menschen, die reine Wahrheit entgegenzunehmen?.... Ich spreche hiermit jene an, die ein Geistesgut zurückweisen, nur weil es auf ungewöhnlichem Wege empfangen wurde, weil es nicht durch Studium oder Verstandesdenken erworben wurde, sondern sichtlich einen anderen Quell bekundet, dem es entströmt ist. Warum schätzt ihr denn das Wissen, das **ihr** besitzt, so überaus hoch ein, daß ihr es nicht hinzugeben willig seid? Wer garantiert euch denn die Wahrheit dieses Wissens, das wohl immer wieder vom Menschen zu Menschen übertragen wurde, das aber naturgemäß auch immer Veränderungen erfahren mußte, weil nichts rein erhalten bleibt, was einstmals in aller Reinheit der unvollkommenen Menschheit zugegangen ist. Ich als die Ewige Wahrheit werde immer dafür sorgen, daß die Wahrheit rein und unverfälscht den Menschen zugeleitet wird, aber Ich kann es um ihrer Willensfreiheit wegen auch nicht verhindern, daß diese reine Wahrheit immer wieder verbildet wird. Solches aber müßte auch euch Menschen einleuchten, daß für die Reinerhaltung keine Garantie gegeben ist.... Also müßte es jedem einzelnen von euch verständlich sein, daß Ich immer wieder dafür Sorge trage, daß sich die Menschen in der Wahrheit bewegen können.... und ihr müßtet dankbar sein und verlangend diese Wahrheit entgegennehmen, sowie sie euch angetragen wird. Was aber tut ihr Menschen?.... Ihr feindet jene an, die euch etwas gar Köstliches anbieten; ihr schüttelt sie von euch ab wie lästige Insekten, und ihr verscherzt euch so die Möglichkeit, daß Ich Selbst euch anrede und euch "in die Wahrheit leite", wie Ich es verheißen habe. Ihr gebt euch zufrieden mit etwas Wertlos-Gewordenem, mit einer Speise, die keinen Nährwert mehr hat, denn es soll eure Seele während des Erdenlebens ausreifen, und sie braucht dazu eine kräftige Nahrung, die allein nur Mein Wort, das da ist die Wahrheit aus Gott, ihr geben kann. Ein Ausreifen der Seele aber ist unmöglich, wenn ihr eine Kost geboten wird, die keinerlei Kraft mehr in sich birgt.... Und eine solche Kost ist all euer Wissen, das ihr traditionsmäßig übernommen habt, zu dem ihr selbst nicht einmal ernsthaft Stellung nahmet, das ihr aber eifrig vertretet als Wahrheit und die reine Wahrheit aus Mir unbeachtet lasset, die euch Meine Liebe immer wieder anbietet. Ihr glaubt zwar, als Mensch nicht fähig zur Beurteilung zu sein, was Wahrheit oder Irrtum ist.... Und ihr sprecht diese Urteilsfähigkeit auch euren Mitmenschen ab und bleibt deshalb mit Beharrlichkeit bei dem Wissen, das euch eigen ist.... Aber ihr vergesst, daß Ich.... als die Ewige Wahrheit.... nimmermehr euch Menschen in der Finsternis belassen will.... Ihr vergesst, daß Ich Selbst.... als das Licht von Ewigkeit.... auch euch Licht bringen will und wahrlich auch dazu die Macht habe. Aber auch Mein Wirken an euch muß eurer Willensfreiheit wegen im Rahmen des Naturmäßigen vor sich gehen, ansonsten es Mir ein leichtes wäre, euch von oben laut und deutlich anzusprechen und euch Meinen Willen kundzutun. Und so übermittle Ich also auf ganz natürlichem Wege euch Menschen immer und immer wieder die reine Wahrheit, wie Ich es euch verheißen habe. Denn auch Mein Wort "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen in Ewigkeit...." ist auch eine Bestätigung dessen, denn nur die **reine Wahrheit** ist **Mein Wort**.... Soll dieses bestehenbleiben, so muß Ich es euch immer wieder in aller Reinheit zuleiten, weil es von seiten der Menschen nicht vor Verunreinigung geschützt wird, weil Menschen sowohl wortgemäß als auch sinngemäß ändern und verbilden, solange sie nicht in sich den Geist erweckt haben, und weil diese Erweckung des Geistes selten nur stattfand bei denen, die sich berufen glaubten, Mein Wort auszulegen. Ihr Menschen bewegt euch in einem Wust von Irrtum.... ihr haltet euch zumeist nur an Worte, deren geistigen Sinn ihr jedoch nicht fasset.... Ihr kennt auch nicht die Zusammenhänge, weil das **Wissen darum** erst die **Folge** der Erweckung des Geistes ist.... Ihr habt auch nicht in euch das tiefe Verlangen, die **Stimme** eures **Vaters** zu hören, wenn ihr wirklich euch das "Wort Gottes" anhöret.... Es ist mehr der Verstand und das Ohr als das Herz beteiligt, und Ich Selbst

kann nur durch das Herz euch ansprechen, also verhallt Mein Wort ohne Wirkung an euren Ohren.... Zudem könnt ihr von Mir auch nur reine Wahrheit empfangen, wenn ihr **ernsthaft Wahrheit begehret**, weil ihr dann auch begehret, mit Mir als der ewigen Wahrheit in Verbindung zu treten, weil ihr durch euer Begehren auch eure Liebe und euren Glauben an Mich beweiset. Und so wisset ihr Menschen, die ihr den Boten wehret, die euch die Wahrheit bringen wollen, daß ihr ohne Liebe und ohne Glauben seid, selbst wenn euer Mund anders redet....

Ihr wisset, daß euer Christentum nur ein Formchristentum ist, daß es kein lebendiges ist, ansonsten ihr zum Leben gelangt wäret und dann auch vom "Wirken des Geistes" in euch sprechen könntet.... daß dann euer Denken recht geleitet würde durch den Geist. Und dann würdet ihr auch unterscheiden lernen die reine, von Mir strömende Wahrheit und das "zusätzliche Menschenwerk".... die Lehren, die wohl einstens von Mir ausgegangen, aber von euch Menschen so verbildet wurden, daß sie nicht mehr als "Mein Wort" bezeichnet werden können. Daß Ich aber immer wieder Mein reines Wort euch Menschen zugehen lasse, das sichert euch auch das Zuführen der "**reinen Wahrheit**", die nur von Mir, als der ewigen Wahrheit, ausgehen kann. Daher aber könntet ihr sie wiederum nur **direkt von Mir** entgegennehmen oder euch von denen, die sie direkt empfangen, belehren lassen.... denn eure Mitmenschen werden euch keine Garantie geben können, **Wahrheit** auszuteilen, wenn sie ein Wissen verstandesmäßig erworben oder traditionsmäßig übernommen haben. Ihr müsset immer damit rechnen, daß sich die Wahrheit niemals rein erhält, sowie unvollkommene Menschen ihre Hüter sind.... es sei denn, sie sind von Meinem Geist erleuchtet. Dann aber werden sie auch unbedenklich verurteilen und als Menschenwerk brandmarken, was nicht der Wahrheit aus Mir entspricht.... Immer wird das lebendige Wasser am Quell geschöpft werden müssen, immer werde Ich als die Ewige Wahrheit der **Ausgang** eines Wissens sein müssen, das ihr Menschen als Wahrheit annehmen sollet, und immer werdet ihr daher die Bindung zuvor herstellen müssen mit Mir Selbst, wollet ihr in den Besitz von Wahrheit gelangen.... Aber daß sie euch nicht vorenthalten wird, dessen könntet ihr gewiß sein, die ihr ernsthaft die Wahrheit begehret....

Amen

Gottes Liebelicht ist Erkenntnis und Wissen....

B.D. Nr. 8239

13. August 1962

Wo immer Ich das Licht aus der Höhe hinleiten kann, dort wird die Dunkelheit verjagt werden, die Mein Gegner über die Erde verbreitet hat. Die Menschen, die Mein Liebelicht einströmen lassen in sich.... die also Mein euch aus der Höhe zugeleitetes Wort lesen und im Herzen bewegen, werden wissend werden, ihnen wird sich der Schleier lüften, der vor ihren Augen hing.... es wird in ihnen aufblitzen, und hellste Erkenntnis werden sie erlangen, über Dinge, die ihnen zuvor verborgen oder unverständlich waren. Denn Mein Liebelicht hat eine starke Wirkung, wenn ihm nur kein Widerstand entgegengesetzt wird. Ihr Menschen brauchtet keine Dunkelheit des Geistes mehr zu fürchten, wenn ihr nur Mich anhören wolltet und Meine Worte in euer Herz eindringen ließet.... Doch zumeist seid ihr gleichgültig, und doch wird euch etwas Köstliches angeboten, wenn ihr Mein Wort empfangen dürfet durch Meine Boten. Und fühlet ihr euch angesprochen von Mir, dann hat Mein Wort in euch Eingang gefunden, das Herz wurde von Meiner Ansprache berührt, und ihr erwachet aus einem Dämmerzustand, der so lange euer Los ist, wie ihr keine geistigen Kenntnisse besitzt.... Werden euch aber diese in Form Meines Wortes angeboten, dann werden sie euch auch beglücken, sowie ihr guten Willens seid, d.h. den Willen eures Gottes und Vaters erfüllen möchtet, Der euch ins Leben rief. Solange ihr unwissend seid, lebt ihr nur euer irdisches Leben.... Werden euch aber Kenntnisse vermittelt, die der Wahrheit entsprechen, dann beginnt ihr, ein geistiges Leben zu leben auf dieser Erde. Und dann wird es Licht in euch, ihr fraget und bekommt Antwort, denn Ich Selbst schalte Mich ein in euer Denken, wenn Ich sehe, daß ihr Licht verlanget. Und nun erst wird euch das Leben lebenswert erscheinen, wenngleich ihr euch trennet von dem Verlangen nach der Materie, aber ihr habt einen höheren Zweck erkannt, und ihr werdet diesen verfolgen und das Ziel zu erreichen suchen. Mein Wille ist nur, daß ihr aus der Finsternis heraustretet, daß ihr nach dem Licht verlangt und es von Mir dankend entgegennehmet, wenn Ich in euren Herzen ein Licht entzünde, wenn Ich euch ein

Wissen zuleite, das für euch Licht bedeutet, weil ihr völlig unwissend die Erde betretet und das Leben für euch ein Leerlauf ist und bleibt, solange ihr nicht in euch selbst ein Licht entzündet, in dem ihr nun alles hell und klar erkennet und nun also auch ein bewußtes Erdenleben führen könntet.... bewußt eures Ausganges, eurer Erdenaufgabe und des Zieles, das in der Vereinigung mit Mir besteht.... Und dieses Wissen könntet ihr jederzeit von Mir entgegennehmen, wenn ihr Mein Wort aus der Höhe anhöret und auslebet, wenn ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid. Dann werden alle Schatten vergehen, hell und klar sind euch die Zusammenhänge und ihr gewinnet auch Kenntnis von Meinem Wesen, ihr fühlet es, daß Ich Selbst die Liebe bin, und ihr bringet nun auch Mir eure Liebe entgegen.... ihr könntet dann nicht mehr in der Nacht des Todes verharren, ihr sehnst euch selbst nach Licht, und Ich werde es auch hell erstrahlen lassen in euch, denn Ich liebe euch, und Ich will nicht, daß ihr in der Finsternis weilet.... Ich bin Selbst das Licht von Ewigkeit, Das Sich zu euch herniederneigt, Das in eure Herzen einstrahlet und nur von euch willig entgegengenommen werden soll, um euch dann auch unsäglich zu beglücken....

Amen

Wahrheitsgemäße Aufklärung über Jesus und Erlösungswerk....

B.D. Nr. 8550

6. Juli 1963

Ihr werdet noch oft mit Irrtum euch auseinandersetzen müssen, denn immer deutlicher wird das Wüten Meines Gegners zutage treten, der nur durch Irrtum und Lüge die Gedanken der Menschen verwirren kann und darum auch nichts unterlassen wird, was ihm dazu verhilft. Er wird immer wieder die Wahrheit angreifen und so Mein Wirken an euch untergraben wollen, was ihm aber nicht gelingen wird, weil Ich starke Stützen habe auf Erden, die nicht so leicht wankend werden, weil sie von Mir Selbst gestützt werden. Und ihre Stärke besteht schon darin, daß sie jeden Irrtum zu erkennen vermögen und darum auch dagegen vorgehen werden.... Ein wissender Mensch kann nicht so leicht getäuscht werden und ein wissender Mensch hat nun die Aufgabe, auch den Mitmenschen Aufklärung zu geben, soweit dies möglich ist.... Und es wird der Gegner versuchen, die Menschen in Unwissenheit zu erhalten über den Wert und die Bedeutung des Erlösungswerkes Jesu Christi.... Denn was sie nicht erkennen als wichtig, das streben sie auch nicht an. Und gelingt es dem Gegner nur, Jesus hinzustellen als einen Mensch, der gegen die Staatsgewalt sich vergangen hat und darum zum Tode verurteilt war, so werden die Menschen auch nicht sich veranlaßt fühlen, den Weg zu Ihm, zum Kreuz, zu nehmen, denn die Kenntnis von Seinem Erlösungswerk, von Seiner barmherzigen Liebe, fehlt ihnen, und das ist des Gegners Bestreben.... Diese Auffassung den Menschen erst einmal zu widerlegen braucht einen gewissen Rednermut, denn nur selten wollen sich die Menschen auf solche Gespräche einlassen, weil sie eine Abwehr haben gegen Jesus als Folge des gegnerischen Einflusses, Jesus als aufrührerischen Menschen hinzustellen.... Darum wird von Meiner Seite aus stets das Erlösungswerk Jesu Christi herausgestellt, es tritt in den Vordergrund, weil ganz andere Zusammenhänge diesem Erbarmungswerk zugrunde lagen und diese möglichst (die nach Möglichkeit) den Mitmenschen erklärt werden sollen, um Seine bedeutsame Mission zu erfassen. Und dieses ist Mein Gegenwirken, daß Ich die reine Wahrheit zur Erde leite, ansonsten die Menschen schon lange in vollster Unkenntnis wären über Jesus Christus und die Bedeutsamkeit Seines Erlösungswerkes. Dann wird euch dieses Wissen wahrheitsgemäß geboten, dann werdet ihr es verstehen und annehmen.... wird euch aber nur jene Darstellung zugeführt, so werdet ihr leicht geneigt sein, Ihn als eine Nebenfigur zu betrachten, nicht aber als Den, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, in Dem Ich als Gott Mich mit Ihm vereinigt habe. Die Gottheit Jesu wird von des Gegners Seite aus verneint, sie ist aber das wichtigste Problem, das euch gelöst werden soll, weil ihr in Jesus Mich Selbst erkennen und anerkennen sollet.... Und daher werde Ich Mich immer wieder offenbaren einem Menschen, der diese Offenbarungen bewußt zuläßt, auf daß immer wieder die genaue Kenntnis über das Erlösungswerk und die Menschwerdung Gottes den Menschen zugetragen wird, die das Wissen bereitwillig annehmen, die Jesus nachzufolgen bereit sind und die sich in Jesus Mir Selbst zuwenden und verbinden wollen für ewig.... Wer davon Kenntnis genommen hat, wer Jesus ist und was Ihn zu Seinem Erdengang bewogen hat.... der geht wahrlich nicht vergeblich diesen seinen Erdenlebensweg,

er strebt vollbewußt dem letzten Ziel zu, der endgültigen Vereinigung seiner Seele mit Mir, Der Ich Selbst Mich in Jesus auf Erden verkörpert habe.... Darum ist dieses Wissen von so großer Wichtigkeit und die Verbreitung dessen stets ein Vorgehen gegen Meinen Gegner, dem an nichts **mehr** gelegen ist, als darüber die Menschen in Unkenntnis zu lassen oder ihnen irrige Erklärungen über den Menschen Jesus zu geben.... Wird Jesus hingestellt nur als ein Mensch, der sich gegen die Staatsgewalt vergangen hat, so ist diese Darstellung dazu angetan, Ihn als unwichtig zu übergehen, und der Zweck des Erdenlebens ist verfehlt.... Doch auch eine der Wahrheit entsprechende Aufklärung trägt wenig zur Vollendung auf Erden bei, wenn sie gleichgültig, ohne lebendigen Glauben, entgegengenommen wird.... wenn ein Mensch nicht aus der Wahrheit den Nutzen für die Seele zu ziehen sucht.... wenn die Menschen nicht ernstlich darüber nachdenken, was das Erlösungswerk Jesu Christi bedeutet.... Und auch diese Gleichgültigkeit, der Formglaube, ist ein Werk Meines Gegners, um es zu verhindern, daß die Menschen ernstlich Mich suchen, daß sie ernstlich den Weg zum Kreuz gehen, um Erlösung zu finden von ihrer Schuld, die Anlaß war ihres Daseins als Mensch.... Und der Gegner wird alles tun, um die Erlösung durch Jesus Christus zu verhindern, wenn der Wille des Menschen nicht ernstlich seine Vollendung anstrebt, so daß Ich ihm die Wahrheit über Jesus und Sein Erlösungswerk gedanklich übermitteln kann, die er dann auch auswerten wird für sein eigenes und der Mitmenschen Seelenheil. Der Wille des Menschen allein ist entscheidend.... Und diesen Willen sucht der Gegner sich selbst untertan zu machen, und nur Jesus kann ihn daran hindern.... Darum aber muß Er und Sein Erlösungswerk erkannt werden und dem Menschen auch eine wahrheitsgemäße Aufklärung zugehen, die ihn dann zu weiterem Streben veranlassen und ihn auch sein Ziel erreichen lassen wird, weil nun sein Wille stets mehr Stärkung erfährt als Gnade des Erlösungswerkes Jesu Christi.... Und so wird es ein ständiger Kampf bleiben zwischen Licht und Finsternis, ständig wird Mein Gegner die Finsternis zu verdichten suchen, aber ständig werde Ich auch das Licht leuchten und den Menschen wahrheitsgemäße Aufklärung zugehen lassen, und wer Meine Gabe dankend in Empfang nimmt, der wird auch der Macht Meines Gegners entrinnen und sein Ziel erreichen auf Erden....

Amen

Das geistige Wissen soll Liebe zu Gott entzünden....

B.D. Nr. 8924

2. Februar 1965

Daß euch die Schöpfungsgeheimnisse enthüllt werden, soweit dies bei eurer Seelenreife möglich ist, ist ein Zeichen Meiner großen Liebe, von der Ich euch in Kenntnis setzen will, auf daß ihr Mich in Meinem Wesen erkennen lernet und Mir gleichfalls eure Liebe entgegenbringt.... Es ist zwar immer nur ein Teilwissen, das aber auch genügt, um euch zu heißer Liebe zu Mir entflammen zu lassen, denn wenn ihr um alle Zusammenhänge wisset, wenn ihr wisset, daß immer Meine unübertreffliche Weisheit alles so hat entstehen lassen und wenn ihr wisset, daß alle Schöpfungen euch zum Besten dienen und gedient haben.... mit einem Wort.... wenn Ich euch Einblick nehmen lasse in Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... dann muß Mir eure ganze Liebe gehören.... Und nach dieser **verlange Ich**.... Wenn ihr nur einmal bedenket, daß das gesamte Schöpfungswerk nur ein Werk Meiner Liebe und Weisheit war, das Meine Allmacht zur Ausführung brachte.... und daß dieses ganze Schöpfungswerk nur euer Werden zu "Kindern Gottes" bezweckte, dann kann in euch neben der Liebe nichts mehr Raum finden.... Und ihr würdet Mir Lob und Dank singen, könntet ihr diesen großen Beweis Meiner Liebe nur fassen, was jedoch schon eure Vollendung voraussetzt.... Dennoch kläre Ich euch auf über euren Anfang und euer Ziel, weil Ich es will, daß ihr langsam wieder in den Zustand zurückkehret, in dem ihr standet im Anbeginn, als Meine ganze Liebekraft euch durchstrahlte. Ihr öffnet zwar nur einen Spalt eures Herzens, in den Ich Meine Liebe einstrahlen lassen kann, doch auch diese wenigen Liebestralen sollen veranlassen, daß ihr stets weiter euch öffnet, daß ihr Mir zuletzt nicht den geringsten Widerstand mehr leistet, daß ihr euch Mir hingebet und nichts mehr weiter verlangt, als fortgesetzt Meinen Liebestrahl zu empfangen. Und es wird bald ein helles Licht in euch leuchten, ihr werdet immer tiefer eingeführt werden in geistiges Wissen und immer dessen gewiß sein dürfen, daß ihr euch in der Wahrheit bewegt. Und so werbe Ich um eines jeden Menschen Liebe, bis er sich Mir ergibt, daß auch er sich Meiner Liebeanstrahlung öffnet. Denn das ist Mein Ziel, daß Ich die

Herzen gewinne, daß sie Mir freiwillig sich schenken, denn Ich wende keinerlei Zwang an.... Wenn euch aber nun ein Wissen geschenkt wird, das euch noch unbekannt war, so sollet ihr daraus ersehen, daß nur Einer euch ein solches Wissen vermitteln kann.... ein Wesen, Das Selbst um alles weiß und Das euch also Selbst belehret. Und ihr sollet in Dankbarkeit Dessen gedenken und Seiner unendlichen Liebe zu euch und auch aus jenem Wissen die Konsequenzen ziehen, d.h. erfüllen, was Ich von euch fordere, um auch teilnehmen zu dürfen an der großen Gnadengabe. Und durch das Erfüllen Meiner Forderungen gestaltet ihr euch nun zur Liebe, die Mir zudrängt und Mich beglückt. Uranfänglich besaßet ihr auch das Licht der Erkenntnis, das euch nun aber durch euren Sündenfall verlorengegangen ist.... Doch es gibt nichts Schöneres, als daß ihr wieder euch in den Zustand versetzt, in dem ihr standet im Anbeginn. Und dazu gehört nur die Umwandlung eures Wesens zur Liebe, und um diese Liebe werbe Ich, und Ich werde nicht aufhören, darum zu werben, weil es nichts Seligeres gibt für euch, als daß ihr euch mit Mir zusammenschließet, was eben ein Leben in Liebe bedingt. Wenn euch nun ein Bild gegeben wird über Mein Walten und Wirken in der Unendlichkeit, wenn ihr aus allem auf Meine unübertreffliche Weisheit schließen könnet.... wenn ihr wisset, daß nur die Liebe Mich zu dieser Schöpfung bestimmt hat, dann könnet ihr euren Gott und Schöpfer nur lieben mit aller Innigkeit eures Herzens, denn Er beweiset euch, daß Er das vollkommenste Wesen ist, Das von euch als Vater erkannt werden will. Einmal zwar werde Ich das Ziel erreichen, daß Mir alle Meine Lieben (Geschöpfe) unbegrenzte Liebe entgegenbringen. Doch es geht Mir vor Beendigung einer Erdperiode immer darum, daß Ich den Wesen einen nochmaligen Erdengang (Gang durch die Schöpfung) erspare.... Und darum lasse Ich sie Kenntnis nehmen von jenem Wissen, das Ich durch Mir ergebene Diener ihnen zuleiten kann und das ihnen immer nur Meine Liebe und Weisheit bezeugen soll, um es ihnen leichtzumachen, zu glauben an einen höchst vollkommenen Gott und Schöpfer, Der Sich ihnen offenbart. Darum allein weihe Ich die Menschen ein in Meinen Heilsplan von Ewigkeit und schenke ihnen ein Wissen, das sie wahrlich überzeugen sollte, daß es so und nicht anders ist.... Und dieses Ende steht nahe bevor und veranlaßt Mich zu einem ungewöhnlichen Wirken, weil Ich noch um eine jede Seele werbe, deren Liebe sich Mir schenkt....

Amen

Bereitwilligkeit zur Annahme der Gnadengaben

Gleichgültiges oder verlangendes Entgegennehmen der göttlichen Gabe....

B.D. Nr. 2049
29. August 1941

Jede geistige Gabe soll dankend in Empfang genommen werden und muß daher als göttliche Gabe erkannt werden. Der unwissende Mensch aber weiß sie nicht zu würdigen, und dies ist Ursache, daß er teilnahmslos entgegennimmt, was ihn zutiefst bewegen und beglücken sollte. Und eine Gabe, die so gleichgültig entgegengenommen wird, hat wenig Wirkung auf die Seele des Menschen. Daher bleibt es ein erfolgloser Versuch, jenen Menschen die Wahrheit übermitteln zu wollen, denn die Aufnahmefähigkeit fehlt ihnen, d.h. die Erkenntniskraft, die wieder nur dem verlangenden Menschen zugehen kann. Es ist ohne Belang, auf welcher geistigen Stufe er steht, so ihm die göttliche Gnadengabe dargeboten wird; wenn diese nur mit hungrigem Herzen aufgenommen wird, dann wird er bald in das Erkennen geleitet, denn ein verlangendes Herz öffnet sich dem geistigen Zustrom, und also kann dieser ungehindert überfließen, und dies hat zur Folge, daß dem Menschen ein reiches Wissen erschlossen wird, das auf irdischem Wege niemals erreicht werden kann. Der verlangende Mensch wird empfangen, der gleichgültige Mensch jedoch leer ausgehen, obgleich ihm dasselbe geboten wird, denn das Verlangen nach geistigem Gut kann niemals ausgeschaltet werden, ansonsten der freie Wille des Menschen nicht tätig wäre. So braucht also der Mensch nur zu wollen, daß ihm die Erkenntniskraft zugehe, dann wird er sich bald entscheiden können, sofern ihm geistige Wahrheit angetragen wird, und dann wird er auch aus tiefstem Herzen dankbar sein, daß er der göttlichen Gnade gewürdigt wird....

Amen

Die Welt will Wunder sehen und sieht das größte Wunder nicht....

B.D. Nr. 4665
11. Juni 1949

Es berührt euch eigenartig, daß Ich nicht mit aller Glorie in Erscheinung trete, d.h., daß Ich Mich nicht durch ungewöhnlich ins Auge fallende Erscheinungen kenntlich mache, sondern schlicht und ohne Prunk nur durch Mein Wort Mich äußere dort, wo Ich gegenwärtig sein kann. Die Welt will Wunder sehen, die Meinen aber sehen Wunder überall und erkennen Mich daher auch im schlichsten Gewande, weil sie Meinen Geist spüren, der sich nicht als Blendlicht erweist, jedoch einen sanften, aber hellen Schein verbreitet, der von innen heraus leuchtet, aus dem Herzen, wo Ich Selbst weilen kann. Die Welt will Wunder sehen und sieht das größte Wunder nicht.... Denn ist es nicht ein Wunder, daß ihr die Stimme Gottes vernehmen dürft, daß Ich Selbst mit euch rede, wie ein Vater mit seinen Kindern redet? Ist es nicht ein Wunder, daß Ich Selbst euch Aufklärung gebe über Fragen, die einen denkenden Menschen bewegen und die er doch nicht sich selbst zu beantworten vermag? Ist es nicht ein Wunder, daß ihr selbst den Lehrmeister in euch tragt, Der euch in der reinsten Wahrheit unterweist und euch wissend macht? Ihr, die ihr Gott in der Ferne sucht, werdet dieses Wunder niemals fassen und daher auch nicht glauben können, denn ihr lasset Mich ja nicht wirken in euch, also kann Ich Mich euch auch nicht zu erkennen geben. Doch die Meinen, die Mir verbunden sind durch ihre Gedanken, die Mich stets neben sich fühlen, sind von dem Wunder beeindruckt, nur verbirgt sich das Wunder selbst vor ihnen, d.h., sie können es nicht in der ganzen Tiefe fassen, was sich an ihnen selbst vollzieht, weil sie unbefangen bleiben sollen im Verkehr mit Mir, auf daß sie Mich als Freund und Bruder ansprechen und sich Mir empfehlen, ohne übergroße Scheu vor Mir zu empfinden. Und Ich bin ihnen darum näher als denen, die Mich verstandesmäßig erforschen wollen und doch nicht finden können. Doch auch offensichtlich werde Ich einigen erscheinen, und diese werden dann zeugen können von Mir und Mich als wahrhaft seiend darstellen und durch ihren

Glauben auch die Menschen gläubig machen, die noch schwach sind, doch nicht glaubenslos. Mein Wort wird für sich selbst sprechen und Mich der Welt beweisen. Der Inhalt dessen, was aus der Höhe zur Erde geleitet wird, ist ein augenscheinlicheres Wunder als jeder außergewöhnliche Vorgang, den die Menschen als "Gott-beweisend" erleben möchten. Meine Diener auf Erden, die schlicht bleiben und ohne Verzückung Mein Wort entgegennehmen, die es ebenso schlicht wiedergeben, wie sie es empfangen haben von Mir, werden zwar nicht innerlich erregend berührt, doch ihre Seelen empfinden das gnadenvolle, ungewöhnliche Erleben und stehen im Licht, selbst wenn es der Mensch als solcher nicht außergewöhnlich empfindet. Ich weiß auch, warum Meine Diener diese scheinbare Unempfindlichkeit haben müssen, und so ist auch dieses Mein Werk, doch nicht zum Nachteil für die Seele, sondern eher zum Vorteil. Und darum lasset euch nicht durch solche Gedanken den Wert der Kundgaben schmälern, sondern wisset, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, so ihr Meine Stimme vernehmet, und daß diese Meine Gegenwart wahrlich das größte Wunder ist, das aber nur wenige Menschen glauben oder bewußt erleben. Denn die Welt will sehen und staunen, nicht aber still hören und danken für jede noch so heimliche Offenbarung, die aber die Vermittlung Meines Wortes von oben für die Menschen bedeutet....

Amen

Bereitschaft, Gnadengeschenke anzunehmen....

B.D. Nr. 5894

4. März 1954

Wie sich die Menschen zu Mir verhalten, so kann Meine Gnade an ihnen wirksam werden. Es gehört eine Bereitschaft dazu, die Gnadengaben anzunehmen, und diese Bereitschaft erfordert wieder ein Anerkennen Meiner Selbst, einen Glauben an Mich und also bewußtes Zuwenden zu Mir in Form von Gedanken oder Gebet.... Denn die Gnadengaben sind Meine Ausstrahlungen, die den Menschen nur dann berühren können, wenn er eine Verbindung mit Mir herstellt. Es ist dies ganz einfach ein Gesetz, daß ein Strom unterbrochen wird, sowie die Verbindung unterbrochen ist.... und daß es also ganz im Willen des Menschen liegt, ob er selbst die Verbindung herstellt, um in den Segen des von Mir ausgehenden Kraftstromes zu gelangen. Denn alles, was in Mir seinen Ausgang nimmt, ist Kraft, die für den Menschen ungeheuer förderlich ist, so sie genützt wird. Und da der Mensch sie nicht zu beanspruchen hat, weil er sich einst freiwillig trennte von Mir, so ist jede Kraftzuwendung als ein Liebe- und Gnadenakt zu bewerten.... Also **unverdiente** Geschenke gehen euch zu, so euch Meine Kraft zugeleitet wird, und diese Geschenke sind Gnaden.... Sie sollen nur dazu verhelfen, daß ihr wieder kraftvoll werdet, sie sollen nur eure Aufwärtsentwicklung fördern, weil ihr ohne Kraftzufuhr unfähig seid, euch zur Höhe zu entwickeln. Ich will in Meiner endlosen Liebe euer selbstverschuldetes Unvermögen beheben, Ich will euch geben, was euch mangelt, weil ihr selbst es dahingegeben habt.... Licht und Kraft.... doch euer Wille ist Voraussetzung, daß ihr annahmefähig seid. Ihr dürft euch nicht von Mir abwenden, sondern müsset geöffneten Herzens euch Mir zuwenden, und es wird ein Kraftstrom in euch einfließen, der jegliche Schwäche von euch nimmt. Es wird eurer Seele etwas zugeführt, was sie überaus wohlthätig empfindet und ihren Antrieb verstärkt, Mir näherzukommen.... Ihr brauchet nur anzunehmen, was Meine Liebe euch bietet, um euch nun völlig wandeln zu können, um hell und klar zu erkennen, wo eure Seligkeit zu finden ist und was eure Aufgabe ist auf Erden, um das Ziel zu erreichen. Licht und Kraft empfanget ihr ungemessen, so ihr nur bereit seid, sie anzunehmen. Es ist ein **unverdientes** Geschenk, doch ohne euren Willen hat auch ein solches Geschenk von Mir keine Wirkung.... Doch für jeden, der sich Mir verbindet.... sei es durch fragende Gedanken oder auch bewußtes Gebet.... wird der Gnadenstrom nicht ohne Wirkung bleiben.... Er wird stets mehr erbitten und empfangen, weil sein Wille Mir keinen Widerstand mehr leistet und Ich ihn darum bedenken kann seinem Verlangen gemäß....

Amen

Aus Meinem Gnadenborn dürfet ihr jederzeit schöpfen, denn er steht euch immer zur Verfügung. Was ihr freiwillig tut, um also in den Segen Meiner Liebegaben zu kommen, wird niemals ohne Erfolg sein.... da es aber eben von eurem freien Willen abhängt, ob ihr sie anfordert oder nützt, bleiben so oft die Menschen unbegnadet, d.h., sie darben, wo sie ungemessen empfangen könnten. Von Meiner Seite aus ist euch keine Beschränkung auferlegt, ihr selbst aber setzt dem Empfang Meiner Gnadengaben Grenzen, wenn ihr nicht des Willens seid, sie auf euch wirken zu lassen. Aber immer wieder biete Ich sie euch an.... Immer wieder trete Ich euch in den Weg, doch selten nur erkannt als Geber köstlicher Geschenke.... Denn alles, was euch dazu verhelfen kann, in Besitz von Kraft und Licht zu gelangen, sind solche Gnadengaben, die Meine Liebe euch ständig bietet. Und so schaffe Ich euch Gelegenheiten, wo ihr Mein Wort hören könntet. Ich schaffe euch Gelegenheiten, wo ihr euch in dienender Liebe betätigen könntet, Ich lenke eure Gedanken auf Fragen, die ihr im Herzen bewegen sollet, um dadurch in Kontakt zu kommen mit Mir, auf daß Ich euch diese Fragen beantworten kann.... Ich lasse euch auch durch Leid und Nöte gehen, um diesen Kontakt mit Mir zu erreichen.... Ich versuche alles, um euch nur an den Born zu lenken, wo ihr Licht und Kraft empfangen könntet, wo ihr eurer Seele das zuführen könntet, was euch mangelt. Und Ich tue das nur aus Liebe zu euch, denn es sind **unverdiente** Geschenke, die darum als **Gnade** bezeichnet werden müssen, weil ihr einstens im freien Willen euch alles dessen begeben habt, was euch Meine Liebe bot im Übermaß. Aber Ich kann und werde euch auch jetzt nicht zwingen zur Annahme solcher Geschenke, denn nur, wenn ihr den Weg zu Meinem Gnadenborn nehmet in völlig freiem Willen, können auch die Gnaden an euch wirksam werden und von größtem Segen sein. Und so wird kein Mensch sagen können, daß Meine Liebe ihn karg bedenket, sondern an ihm selbst liegt es, welches Maß von Gnade er entgegennimmt, und ungemessen strömen sie ihm zu, so er sie nur recht zu verwerten gedenkt. Doch die Bereitwilligkeit eines Menschen, Gnadengaben entgegenzunehmen und auf sich wirken zu lassen, kann eine solche offensichtliche Veränderung an ihm bewirken, daß seine Mangelhaftigkeit einer ungewöhnlichen Begabung oder Fähigkeit weicht, daß er sich geistiger Kräfte bedienen kann in einem Ausmaß, daß ihm Unmöglich-Scheinendes möglich wird. Und er tritt nur in den Zustand zurück, der einst sein eigen war.... Er hat Mein Gnadengeschenk angenommen und ist dadurch wieder in den Besitz von Kraft und Licht gelangt, die ihm einstens eigen waren und die ihn auch zu ungewöhnlichem Wirken auf Erden befähigen. Aber nimmermehr könnt ihr Menschen in jenen Zustand gelangen, solange ihr Meine Gnadengaben verschmäht, solange ihr euch fernhaltet von dem Born, der euch allen zur Verfügung steht.... solange ihr nicht schöpfet aus dem **Quell** des Lichtes und der Kraft. Denn nur die Verbindung mit Mir sichert euch auch den Zustrom von Licht und Kraft, und in diese Verbindung mit Mir könntet ihr jederzeit treten, wenn ihr aus Meinen Händen dankbar entgegennehmet, was euch Meine Liebe bietet: Mein Wort, das als größter Liebeweis, als wirksamste Gnadengabe euch alles zuführt, was ihr benötigt, und das euch auch veranlassen wird, jeder weiteren Gnadengabe zu achten, denn Ich teile nicht karg aus, sondern Ich bedenke überreichlich alle, die sich von Mir beschenken lassen wollen....

Amen

Verschiedene Segenswirkung des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 7163

10. Juli 1958

Was euch schon an ungewöhnlichen Gnadengaben geboten wurde, das entzieht sich eurer Kenntnis, und es wird euch erst im geistigen Reich offenbar, welches Maß von Liebe Meinerseits euch galt während des Erdenlebens. Nicht jeder Mensch hat die gleiche Erkenntnisstufe, aber jedem Menschen kann das gleiche angeboten werden, darum werden auch immer nur einzelne in tiefe Weisheiten einzudringen fähig sein, während die anderen wohl Worte vernehmen, auch den besten Willen haben, sie zu verstehen, und doch nicht den tiefen Sinn erfassen können, der in jedem Wort verborgen ist, das Ich Selbst euch aus der Höhe zuleite. Darum könntet ihr wohl im Besitz eines umfassenden Geistesgutes sein, aber die Wirkung auf die Seele des Menschen wird oder kann ganz

verschieden sein, je nach dem Reifegrad der Seele. Und diesen wieder bestimmt das Maß von Liebe, das der Mensch in sich entfacht.... Wäre aber das Liebefeu in euch Menschen gleich groß, dann würdet ihr alle euch schon auf Erden in einem seligen Zustand befinden, denn die euch nun innewohnende Erkenntnis würde euch übermäßig beglücken und euch hoffnungsfroh dem Ende eures Erdenlebens entgegengehen lassen. Diese "Erkenntnis" aber könnet ihr nicht gewinnen bei noch **mangelnder** Liebe trotz größtem Wissen, das euch zugeführt wird durch Meine Boten auf Erden. Und dennoch sollt ihr für dieses Wissen überaus dankbar sein, denn sowie es euch nur dazu veranlaßt, euch in der Liebe zu üben, eure Vollendung auf Erden anzustreben, hat es schon seinen Zweck erfüllt, und ihr kommt doch einmal zu jener Beglückung, wenn auch nicht auf dieser Erde.... ihr könnet aber ewig nimmer verlorengelassen. Schon der Wille, euch in den Besitz jenes Wissens zu setzen, ist ein Beweis der Bereitschaft, eure Erdenaufgabe zu erfüllen. Und "Bereitschaft" sichert stets "Erfolg", denn sie ist schon ein Lösen von Meinem Gegner und ein Zuwenden zu Mir, das niemals nutzlos sein wird für euch. Und so werden die Menschen, denen ihr Mein Wort vermittelt, ganz verschiedene Wirkungen an sich feststellen können, sie werden verschieden reagieren, und ihre Seelen werden verschieden beeindruckt sein.... Aber auch das Verständnis für den Sinn der Worte wird nicht bei allen gleich sein, weil Mein Wort eine so vielseitige Erklärung zuläßt, was nur ein schon sehr-durchgeistigter Mensch wird verstehen können. Es muß euch Menschen jedoch erst so geboten werden, daß ihr es zu fassen vermögt bei noch mangelnder Seelenreife, daß ihr auch dann schon einen Sinn erkennet und diesem Sinn entsprechend nun auch euren Lebenswandel führen könnet. Und seid ihr schon etwas fortgeschritten in eurer Entwicklung, dann entnehmet ihr dem **gleichen** Wort wieder einen anderen Sinn, und ihr seid beglückt, euer Wissen erweitern zu können mit der gleichen Gabe, die ihr zuvor nur zum Teil verstehen konntet. Und so wächst das Verständnis dafür mit zunehmender Reife, immer tiefer dringt ihr in Meiner Worte geistigen Sinn ein, immer stärker beglückt euch das Wissen, und immer eifriger strebet ihr nun eure geistige Vollendung an, in der Erkenntnis, daß diese erst euch hellstes Licht gibt und tiefste Glückseligkeit.... (10.7.1958) Denn wie immer-weiter-um-sich-greifendes Feuer auch immer helleres Licht ausstrahlt, so auch wird das geistige Licht zunehmen mit zunehmenden Liebegraden, bis zuletzt die Wesenswandlung vollzogen ist, bis wieder das Urwesen erreicht ist, wo Mein Liebelichtstrahl gänzlich das Wesen durchdrang und es daher auch in vollster Erkenntnis stand.... Dann aber werdet ihr es auch wissen, daß es zur Zeit eures Erdenwandels nicht möglich war, euch erschöpfendes Wissen zuzuleiten, denn das Verständnis dafür hat euch gemangelt. Und dennoch entspricht das, was euch von Mir aus zugeht als Mein Wort, völlig der Wahrheit. Es wird nur in einer Form euch geboten, daß ihr es begreifen könnt und somit die Anfangsgründe oder Zusammenhänge zu fassen vermögt, die euch in den Stand setzen, selbst zu denken, und also auch eigene Beurteilung von euch fordern. Alles weitere Erkennen oder Verständnis für tieferes Wissen müsset ihr euch selbst erwerben. Es kann euch nicht geschenkt werden, weil es in engstem Zusammenhang steht mit eurer Erdenlebensaufgabe: der **Rückwandlung zur Liebe**, ohne die es kein Eingehen in Lichtsphären und keine Seligkeit geben kann. Euer **Verstand** also ist **nicht** der maßgebende Faktor, wie weit ihr in geistiges Wissen eindringt, und der einfältigste Mensch kann weit mehr innere Weisheit bergen als ein "Denker", der noch schwach in der Liebe ist, weshalb auch die Wirkung Meines euch vermittelten Wortes ganz verschieden sein wird bei den Menschen, denen es durch Meine Boten vermittelt wird. Denn je nach dem Liebegrad des Menschen wird auch sein Abstand von der Welt sein.... die sehr leicht einen negativen Einfluß ausüben kann und also auch das Verständnis für Mein Wort beeinträchtigt.... Das sollt ihr Menschen wissen, und ihr werdet dann auch verstehen, warum ihr zuweilen übermächtig ergriffen seid von Meinem Wort, während es dann wieder an euren Ohren verhauscht, obwohl ihr zu den Willigen gehört, die Mich anhören und auch Mein Wort beherzigen wollen.... Immer ist der Liebegrad ausschlaggebend und dieser sehr oft abhängig ist von eurer Einstellung zur Welt, die doch immer wieder an euch herantreten wird, solange ihr noch mitten in der Welt steht. Habt ihr aber einmal die Seligkeit erfahren, die euch ein tiefer Blick in ewige Geheimnisse bereitet hat, dann wird auch das Verlangen nach Wiederholung stets stärker werden, und der Wandel zur Liebe vollzieht sich in euch mit Sicherheit, denn die Welt kann euch nichts bieten, was die Seligkeit geistiger Erkenntnis aufwiegt. Und es wissen darum die Menschen nicht, wie bedeutsam ein Leben in uneigennütziger Liebe ist und wie viele Seligkeiten sie sich selbst schaffen können, wenn

sie nur zur Liebe sich gestalten. Und immer und ewig wird dies das größte und vornehmlichste Gebot bleiben: "Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst...."

Amen

Lasset den Geist in euch wirken....

B.D. Nr. 6612

4. August 1956

Dem Geist in euch dürfet ihr nicht wehren, so er sich äußern will.... Ihr müsset immer bereit sein, ihn anzuhören, ihr müsset oft in die Stille gehen und horchen, was er euch sagen will. Ihr müsset euch **bewußt öffnen**, denn er wird niemals zwingen oder überlaut durchzudringen suchen, sondern stets eure Bereitwilligkeit abwarten, dann aber euch Köstliches bieten. Der Geist in euch ist die Stimme Meiner Liebe, die immer bereit ist, für euch zu tönen, die ständig mit euch reden möchte, aber nur dann zu euch reden kann, wenn auch ihr bereit seid, Mich anzuhören. Und wenn ihr es euch ernstlich bedenket, welch große Gnade es ist, daß ihr Mein Wort zu hören gewürdigt werdet, dann müsset ihr in tiefer Demut immer nur danken für dieses Gnadengeschenk und keine Gelegenheit versäumen, es in Empfang zu nehmen. Und je öfter ihr also euer Herz öffnet, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme, und Ich kann euch unerschöpfliche Weisheiten vermitteln, die euch zutiefst beglücken.... Und dann werdet ihr euch bald über alles Irdische erheben können, ihr werdet alles betrachten lernen als eine schnell vorübergehende letzte Prüfung und Erprobung, der dann ein ewiges ungetrübtes geistiges Leben folgt.... Es wird euch bald nichts mehr belasten, weil eure Seele sich mehr und mehr löset von der materiellen Welt und nur noch heimverlangt in ihr Vaterhaus. Nur Mein Geist kann euch das vermitteln, und nur euer geistiges Ohr kann es aufnehmen, aber ihr selbst könnet durch euren Willen euch so gestalten, daß ihr fähig werdet, Meine Stimme zu vernehmen, und niemals werden Meine Gaben beschränkt euch geboten.... Das Maß aber bestimmt ihr selbst. Es ist dies nun einmal Gesetz, daß der freie Wille nicht übergangen wird, daß ihr selbst euch Mir zuwenden müsset, wenn Mein Strahl der Liebe euch treffen soll. Aber von Mir aus findet keine Beschränkung statt, nicht Ich ziehe Mich von euch zurück, sondern ihr selbst gebet den Anlaß, wenn es euch scheint, als sei Ich euch nicht gegenwärtig, weil sich sofort eine Wand zwischen uns schiebt, wenn euer Wille sich ein anderes Ziel sucht.... Und diese Wand müsset ihr selbst auch wieder entfernen, und ihr werdet Mich wiederfinden, weil Ich niemals fern von euch war.... Daß ihr euch aber in erheblichem Vorteil befindet, wenn euch Meine Nähe ständig bewiesen wird durch die Entgegennahme Meines Wortes, das braucht euch nicht gesagt zu werden, denn euer Seelenzustand wird es euch selbst beweisen, ihr werdet einen inneren Frieden empfinden in Meiner Nähe und voller Kraft sein, weil ihr diese direkt von Mir empfanget. Lasset den Geist in euch oft zum Wort kommen, schaffet nur immer Gelegenheiten, daß er sich äußert.... Also gebt euch des öfteren der inneren Sammlung hin, schließet euch ab von dem Lärm der Welt und lauschet dem feinen Klingen in euch.... Wollet, daß Ich zu euch rede, und höret Mich an.... Und ihr werdet wahrlich reich gesegnet durch das Erdenleben gehen und viel des Segens auch weiterleiten können.... Denn alle brauchet ihr Kraft und Licht.... die Mein Geist jedem schenkt, der sich ihm öffnet....

Amen

Befolgen des Gotteswortes

Befolgen des göttlichen Wortes.... Wirksamkeit dessen....

B.D. Nr. 1532

22. Juli 1940

Bringe folgendes zur Niederschrift: Die Worte, von oben gegeben, müssen dankend in Empfang genommen und im Herzen erwogen werden, um nun auch zu wirken als Kraft. Was niedergeschrieben ist, soll nun wirken.... es soll die Gedanken der Menschen anregen und sie bestimmen, dem Wort entsprechend zu leben. Und nun wird auch die Wirkung des göttlichen Wortes zu spüren sein, indem es die Menschen veredelt, sie zur Liebe erzieht und sie zum Streben nach Gott, nach dem Licht und der Wahrheit veranlaßt. Das Wort Gottes entgegenzunehmen ist allein nicht genügend, es muß nun der Mensch alles in die Tat umsetzen, und das erfordert Kraft, die er sich erbeten muß. Also ist immer wieder das Gebet nötig, um das göttliche Wort befolgen zu können, denn die Kraft des Menschen ist unzulänglich, wird aber ungemessen vermehrt, so dies erbeten wird. Es genügt der Wille des Menschen, Gott zu dienen und sich selbst zur Entgegennahme des Gotteswortes vorzubereiten, um dieser Gnade gewürdigt zu werden. Es muß nun aber auch der ganze Wille aufgeboten werden, das Empfangene zum geistigen Eigentum zu machen, d.h., es muß Herz und Verstand tätig sein, um das Gebotene in sich wirken zu lassen, und es muß gleichzeitig der Wille stark sein, Gottes Willen, der den Menschen kundgetan wird, zu erfüllen. Es muß also das, was Gott gibt, auch verwertet werden, auf daß der Segen dessen sichtbar werden kann. Und es gibt so endlos viele Möglichkeiten, das göttliche Wort in sich wirken zu lassen.... es ist immer der Wille Voraussetzung, dem Folge zu leisten, was Gott verlangt. Und je nachdem nun dieser Wille in die Tat umgesetzt wird, wird der Mensch auch den Segen und die Kraft spüren als erhöhten Willen, Gott zu dienen, verstärkte Erkenntniskraft und freudiges Dienen dem Nächsten, der seine Hilfe benötigt. Dann erst wird das Wort Gottes bewußt entgegengenommen, wenn es zum geistigen Eigentum geworden ist **und** befolgt wird. Das Wissen allein ohne die Tat genügt nicht. Gott will, daß Seine Gabe mit tief dankbarem Herzen empfangen wird und nun nicht achtlos zur Seite gelegt wird. Die Menschheit aber hört wohl das Wort, läßt es aber unbeachtet vorübergehen.... Und also mangelt es ihr auch an Kraft, Göttliches zu erkennen. Es kann somit auch die Kraft des göttlichen Wortes nicht wirksam werden, und es wird der Menschheit daher nicht die Wahrheit dessen bewiesen werden können, was Gott als Verheißung den Menschen zugehen läßt. Doch der gläubige Mensch, der nach dem Wort Gottes lebt, wird vollauf die Segnungen dessen an sich selbst erfahren....

Amen

Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache....

B.D. Nr. 1032

31. Juli 1939

Nehmet euch der Kranken und Schwachen an, und bedenket, daß sie leiden müssen und eurer Hilfe bedürfen. Ihr sollet Barmherzigkeit üben und in steter Fürsorge dieser Armen gedenken, denen körperliche Leiden das Erdenleben unerträglich machen, ihr sollet dieses Leid zu lindern suchen und alle Zeit euch aufopfern, um ihnen zu helfen. Dies ist wohlgefällig vor Gott, denn da ihr alle Gottes Kinder seid, sollt ihr auch eines um das andere besorgt sein und nicht Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit gegen das Leiden des Nächsten in euch aufkommen lassen. Wie oft gehen die Menschen an den Kranken und Schwachen vorüber, ohne ihnen ein Trostwort zugehen zu lassen, und wie schwer bedrückt dies die Leidenden. In ihrem Zustand sind sie hilflos und für jedes Wort, das ihnen die Liebe gewährt, dankbar.... Und wie oft müssen sie darben, weil kein liebes Wort an ihr Ohr dringt. Sie sind einsam, und eine tiefe Traurigkeit befällt die Seele, denn sie hungert nach Liebe und wird nur dürftig bedacht.... Und es lehret der Herr Barmherzigkeit.... und verheißet ewige Seligkeit,

denn die Barmherzigkeit setzt Liebe voraus, und nur das Wirken aus Liebe bringt allein der Seele Erlösung. Und es ist die Barmherzigkeit die reinste Nächstenliebe, denn sie will Hilfe geben und erwartet keine Gegenleistung.... Es kann der Mensch kranken am Leib und auch an der Seele.... und immer ist es unsagbar wertvoll, ihm Hilfe zu bringen.... dem körperlich Schwachen Trost zuzusprechen und dem an der Seele Erkrankten und Schwachen das rechte Heilmittel zu reichen aus barmherziger Nächstenliebe.... Denn das Leiden des Körpers nimmt einmal sein Ende, das der Seele jedoch nicht, so ihr nicht die tätige Nächstenliebe entgegenkommt und ihr Hilfe bringt aus ihrer Not. Der schwache und sieche Mensch aber braucht doppelte Unterstützung, denn die Schwäche des Körpers läßt oft auch die Seele in Schwäche versinken, und es ist ihr nur noch zu helfen durch uneigennützig Liebe, die gleichsam die Seele erweckt aus ihrer Lethargie und nun anregt, für Verbesserung ihres Zustandes Sorge zu tragen. Dann trägt der Mensch auch sein körperliches Leid mit Geduld, so nur die Seele die rechte Erkenntnis gefunden hat, und dies durch die tätige Liebe des Mitmenschen, der ihr beistand in der Not. Wer Barmherzigkeit übet, kann unnennbaren Segen stiften, denn es wird das Erdenkind diese sowohl geistig wie auch körperlich empfinden, und es muß sich das also Bedachte erleichtert fühlen und seinen Blick durch die geistige Kraft, die durch jedes Liebeswerk auf dieses überstrahlt, nach oben wenden, und so wird Liebe und Barmherzigkeit an kranken und schwachen Menschen sich doppelt segensreich auswirken.... Sie wird den Kranken und Schwachen ihren körperlichen Zustand verbessern helfen und gleichzeitig dem Seelenzustand äußerst zuträglich sein, und darum vergesst nicht, ihnen eure Hilfe und liebevolle Anteilnahme zu schenken, sie aufzurichten körperlich und geistig und ihnen so die Zeit ihres Leidens auch zur Zeit geistigen Reifens werden zu lassen.... und es wird der Herr segnen, die sich voll Erbarmen ihren leidenden Mitmenschen zuneigen....

Amen

Erfüllen des göttlichen Willens.... Befolgen des göttlichen Wortes.... Liebe....

B.D. Nr. 4132

30. September 1947

Wer sich nicht unter Meinen Willen beugte, der wird auch schwerlich Mein Reich erben, denn er kann niemals als Mein Kind die gänzliche Vereinigung mit Mir eingehen. Es ist jedoch eigene Angelegenheit eines jeden Menschen, wie er sich zu Mir und Meinem Willen, also zu Meinen Geboten, einstellt, und darum wird er weder gezwungen noch gehindert werden an der Ausübung von Taten, die seine Willensrichtung beweisen. Er kann sich frei entscheiden nach oben oder nach unten, doch er ist verantwortlich für seinen Entscheid, weil ihm zuvor Kenntnis vermittelt wurde von Meinem Willen, den er als erstes respektieren sollte. Und Mein Wille wird euch kundgetan durch Mein Wort, das ihr laut und deutlich vernehmen könnet direkt, geboten von Meiner nie endenden Liebe den Menschen, die im tiefen Glauben stehen an Mich und Meine Macht. Diesen gegenüber kann Ich Mich Selbst äußern und doch nur im Rahmen des Natürlichen, um die Freiheit des Willens nicht anzutasten. Doch Ich gebe den Menschen einen Beweis der Wahrheit Meines Wortes, indem Ich ihnen die Möglichkeit gebe, **zuvor** sich in Kenntnis zu setzen von Ereignissen, die sich in der Natur abspielen laut Vorhersage. Ich spreche durch einen Menschen zur gesamten Umgebung.... Wer Mich anhört, der hat viel gewonnen, denn was Ich einem Menschen verspreche, wird wahrlich in Erfüllung gehen.... Wer Mich anhört, der kann nicht verlorengehen, er steht mit dem geistigen Reich in Verbindung und wird nimmermehr ohne Führung von seiten der Lichtwesen verbleiben.... wer Mein Wort anhört.... Jedoch nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen es aufnimmt und es befolget. Und so er es nun befolget, erfüllt er Meinen Willen, er beugt sich unter das Gesetz der Liebe, dessen Erfüllung Ich als einziges, aber Erstes fordere, weil davon die ewige Seligkeit abhängt, die restlose Vereinigung mit Mir und die völlige Umgestaltung eures Wesens zur Liebe. Alles, was der Mensch tut, um Meinen Willen zu erfüllen, muß also von der Liebe diktiert sein, soll er Erfolg haben für seine Seele, ansonsten es ein menschlich erlassenes Gebot wäre, ohne Wert und Auswirkung für die Ewigkeit. Ich aber ebne euch den Weg zur Seligkeit, indem Ich euch Meinen Willen kundgebe. Darum lasset euch Meinen Willen angelegen sein, und ihr werdet es Mir danken bis in alle Ewigkeit, daß Ich es euch leichtmache, Mir zu Willen zu sein. Und glaubet, daß Ich große Macht habe und diese

nützen will für Meine Kinder, denen Ich ein Reich bereiten will in der Ewigkeit, das ihnen alle Herrlichkeiten erschließt. Glaubet dies und bemühet euch, alles zu tun, was Meinem Willen entspricht, auf daß ihr selig werdet....

Amen

Schöpfet Kraft aus Gottes Wort

Kraft des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 5010

29. November 1950

Eine gewaltige Kraft durchströmt euch, so ihr Mein Wort im Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir aufnehmet, so ihr also Mich hören wollet und gläubig Mein Wort empfanget. Ihr zwingt Mich sonach gewissermaßen, euch gegenwärtig zu sein, und immer muß Meine Gegenwart auch Kraft ausstrahlen, die zwar nur eure Seele empfindet als Wohltat und dafür überaus dankbar ist. Sowie der Mensch Meine Ansprache bewußt in sich aufnimmt, ist die Trennung von ihm zu Mir überwunden, denn Meine Stimme zu hören ist auch ein Beweis Meiner Nähe. Der Wille und das Verlangen, Mich zu hören, genügt Mir, daß Ich Mich ihm zuneige und in jeder Form zu ihm spreche, durch Schrift oder Wort, direkt oder durch Boten oder auch in geistigen Gesprächen.... Immer offenbare Ich Mich dem, der Mich vernehmen will. Ihr Menschen habt sonach ein sicheres Mittel, die Trennung von Mir aufzuheben, indem ihr euch in die Stille zurückzieht oder euch andächtig in ein Buch versenkt, das Mein Wort zum Inhalt hat, und wenn ihr also Mich als ein Wesen anerkennt, Dem ihr nahe zu sein wünschet. Dann ziehet ihr Mich unweigerlich an euch heran, denn Ich vernehme jeden Wunsch des Herzens, und Ich erfülle ihn auch. Doch tot bleibt Mein Wort für euch, so ihr es nur leset, ohne Mich innig zu begehren.... Darum zieht nicht jeder Mensch die **gleiche** Kraft aus Meinem Wort, darum kann der eine übermäßig gestärkt werden, während der andere keinerlei Wirkung an sich verspürt, weil sein Herz unbeteiligt blieb, während sein Auge und sein Ohr Mein Wort entgegennahm. Ihr selbst seid es, die die Wirkung Meines Wortes an euch bestimmen, ihr selbst könnet euch in den Besitz von Kraft setzen im Übermaß oder eure Seele karg bedenken je nach dem Grade des Verlangens eures Herzens, denn ihr selbst nehmet Mich auf und lasset Mich in euch gegenwärtig sein, oder ihr verschließet Mir die Tür eures Herzens, ihr verwehret Mir den Eingang, selbst wenn Ich an eure Türe poche und Einlaß begehre. Denn Ich komme euch Selbst oft entgegen, so ihr Mich nicht zu euch ziehet durch euer Begehren.... Ich biete euch ein gar köstliches Geschenk an, weil Ich Selbst gern mit euch reden möchte; doch wer Meine Gabe nicht annehmen will, dem dränge Ich sie nicht auf, wer aber einmal die Kraft Meines Wortes verspürt hat, dessen Seele verlangt unentwegt nach ihm. Er läßt Mich niemals vorübergehen, sondern nimmt Mich in sein Herz auf, auf daß Ich dort verweile und die Seele ständig labe.... Und so wird sie niemals zu hungern und zu darben brauchen, sie wird stets gesättigt werden mit Meinem Wort und Kraft empfangen unbegrenzt....

Amen

Das Wort Gottes ist mit Seiner Kraft gesegnet....

B.D. Nr. 2235

14. Februar 1942

Welche Kraft das von oben vermittelte göttliche Wort ausströmt, wird den Menschen erst dann zum Bewußtsein kommen, wenn die Not auf Erden so groß sein wird, daß sie nur aus ihm Trost und Hilfe schöpfen. Wenn keine irdische Macht ihnen Hilfe bringen kann, dann ist immer noch Einer bereit zu helfen. Und dieser Eine kommt dann im Wort zu den Menschen und bringt ihnen Erquickung und Kraft, so sie zu unterliegen drohen. Er hat Sein Wort mit Seiner Kraft gesegnet.... das werden die Menschen spüren und voll Verlangen Sein Wort aufnehmen, weil ihnen damit fühlbar die Kraft aus Gott zuströmt. Und sie werden diese Kraft benötigen, sie werden sich zusammenfinden auch an verborgenen Orten, um Speise und Trank aus den Himmeln entgegenzunehmen, weil auf Erden es nicht mehr dargeboten werden darf. Sie wollen nicht entbehren und loben Gott dankbaren Herzens, daß Er Sich ihrer Not annimmt und sie mit geistiger Kraft versorgt, die ihnen unentbehrlich ist. Denn es hungern ihre Herzen danach, sie hungern nach den Worten der Liebe und Gnade, denn Gottes Wort

gibt ihnen Kenntnis von Seiner Fürsorge und immerwährenden Hilfsbereitschaft, und es dringt das Wort tief ein in die Herzen derer, die es zu hören begehren, es gibt den Menschen Zuversicht und Hoffnung, es vertieft ihren Glauben und vermehrt ihre Liebe, es spornt ihr Streben an und verbindet sie mit der geistigen Welt, und diese Verbindung macht das Überleiten der Kraft aus Gott möglich und diese auch wirksam. Göttliche Kraft kann nicht wirkungslos bleiben, sowie sie dankbaren Herzens entgegengenommen wird; sie muß sich wohltätig auswirken, sie muß belebend auf den Menschen wirken und kann in keiner Weise ersetzt werden durch menschliche Gaben, denn was Menschen bieten, wird sich immer nur körperlich auswirken können.... das Wort Gottes aber ist Kraft für die Seele, es stärkt und belebt die Seele, wenngleich der Körper karg bedacht wird und also Not leiden muß. Darbet aber die Seele, dann ist das Leid übergroß, und dieses Leid kann nur das göttliche Wort bannen und der Seele Ruhe und Frieden geben. Darum wird in der kommenden Zeit das Verlangen nach göttlicher Tröstung groß sein und sich steigern zu innigem Begehren, und Gott wird dieses Begehren stillen und durch das Wort den Menschen Trost und Hilfe zukommen lassen, Er wird ihnen allen Kraft und Gnade übermitteln, die durch das Annehmen Seines Wortes sich mit Ihm verbinden. Er wird sie nicht darben lassen, sondern ihren Hunger stillen, und wer also gespeist wird vom Herrn Selbst, dem wird es nicht an Kraft mangeln in der kommenden Zeit.... er wird stets den Blick nach oben wenden, von wo ihm Hilfe kommt....

Amen

Kraftzustrom aus Gott....

B.D. Nr. 6656

28. September 1956

Versucht es, die göttlichen Kraftströme in euch aufzunehmen, indem ihr euch Dem öffnet, Der Kraftquell ist von Ewigkeit. Euer Denken, euer Wille, euer Verlangen darf nur Ihm zugewendet sein, und bereitwillig muß sich euer Herz erschließen, um aus dem ewigen Kraftquell entgegenzunehmen, was Gott allen Seinen Geschöpfen zuwenden will: Kraft und Licht im Übermaß. Gehet bewußt in die Stille, um euch Ihm zu verbinden, und pfleget diesen innigen Verkehr, und immer werdet ihr neu gestärkt werden, immer wird Seine Liebe euch verabreichen, was euch mangelt und was ihr begehret.... Ihr müsset **bewußter** leben.... indem ihr immer die Nähe Dessen ersehnet, Der euer Vater ist und zu Dem ihr das rechte Kindesverhältnis herstellen sollet, um auch die Liebe des Vaters zu erfahren. Das Leben ist euch von Gott geschenkt worden, und darum sollet ihr auch immer Seiner gedenken in Liebe und Dankbarkeit, ihr sollet es nicht als etwas Selbstverständliches hinnehmen, sondern diese außerordentliche Gnade auch schätzen, indem eure Gedanken nicht von Ihm lassen und also ein fortwährendes Überströmen Seiner Kraft in euch stattfinden kann, die euch wachsen und reifen lassen (wird = d. Hg.) bis zur Vollendung.... Und wenn ihr euch des Kraftzustromes sicher fühlet, dann werdet ihr auch alles leisten oder überwinden können, dann fällt jede Schwäche von euch ab, denn dann seid ihr im Besitz des köstlichsten Gutes.... Göttliche Kraft erfüllet euch, und ihr seid euch der Gegenwart Gottes bewußt.... Der Erdengang soll euch diesen Zustand eintragen, wo ihr zu Überwindern geworden seid, weil ihr euch der göttlichen Kraft uneingeschränkt bedienen dürfet, aber ihr habt immer noch zuwenig Glauben, daß ihr euch diese Kraft aneignen dürfet, und Gott verlangt doch nichts weiter von euch, als daß ihr euch Seiner Kraft öffnet.... daß ihr Ihn bittet um Zufuhr von Kraft und auch zur selben Zeit schon bereit seid, sie entgegenzunehmen.... daß ihr euch vollbewußt durchströmen lasset und gleichsam euren ganzen Körper Ihm hingebet, daß Er Besitz ergreife und alles Unedle hinaustreibe.... daß ihr nur ernsthaft wollet, zum Aufnahmegefäß göttlicher Kraft zu werden. Euer Wille ist alles, und euer Wille bewirkt auch alles, sowie er geistig gerichtet ist.... Und mit Kraft von Gott erfüllt zu werden ist ein **geistiges** Verlangen, dem Erfüllung wird. Das Verlangen nach göttlicher Kraft äußert sich immer noch zuwenig, auch bei geistig-strebenden Menschen.... Denn dann spürt der Körper fühlbar diesen Kraftmangel, und er muß leiden.... Wo aber Kraft ist aus Gott, dort gibt es kein Leid, keine Krankheit, keine Not, denn alles dieses wird überwunden mit göttlicher Kraft.... Gott will euch gegenwärtig sein, immer und ewig.... Ihr aber lasset nicht immer Seine Gegenwart zu. Wenn ihr **Liebwerke** verrichtet, fesselt ihr Ihn an euch, weil Er Selbst die **Liebe** ist.... Aber auch durch Gedanken könnet ihr Ihn zur Gegenwart

veranlassen, und das sollet ihr ausnützen und also niemals ohne Ihn dahingehen, denn Er wartet nur auf euren Ruf, der ein jeder Ihm zugewandte Gedanke ist.... Und Er kommt diesem Ruf nach, und Er wird euch beglücken als Zeichen Seiner Gegenwart mit Kraft in der Form, die ihr verlanget.... Und Er wird zu euch sprechen als Zeichen Seiner Gegenwart, wenn ihr euer Ohr öffnet, oder Er wird euch Kraft zuleiten, wenn ihr das Herz öffnet für Seinen Gnadenstrom.... Ihr sollet Seine Liebe ausnützen und stets euch beschenken lassen, denn Er will immer nur geben, wenn Er nur eure Empfangswilligkeit erkennt, wenn ihr bereit seid, zu nehmen, was Seine Liebe euch zugedacht hat.... Kraft und Gnade im Übermaß, die euch zu Überwindern machen werden auf dieser Erde. Denn Kraft aus Gott ist immer wirksam, wenn ihre Wirkung nur zugelassen wird.... wenn der Mensch nur gläubig dieser Kraft vertraut....

Amen

Bedeutung der Gnadengabe.... Kraftzuwendung....

B.D. Nr. 7919

14. Juni 1961

Nimm immer Mein Wort entgegen als dir gegeben, damit du es weiterleitest und es seine Bestimmung erfüllt: den Menschen Kraft und Licht zu bringen, die in der Finsternis dahinwandeln und kraftlos sind.... Es ist immer wieder nötig, daß ihr Menschen um die **Bedeutung** der großen Gnadengabe wisset, die Ich euch zuleite, weil ihr in großer geistiger Not seid. Euer Sinnen und Trachten gehört vorwiegend der Welt; doch eures Gottes und Schöpfers gedenket ihr wenig, und ihr stellt darum selten nur die Bindung mit Mir her, in der allein Ich euch Kraft vermitteln könnte für euren Pilgerlauf auf Erden. Ihr dürfet nicht glauben, daß die euch zur Verfügung stehende Lebenskraft euch nur gegeben wurde, um eure irdischen Wünsche zu erfüllen.... Ihr sollt euch damit **geistige** Kraft erwerben, was soviel heißt, als daß ihr die Lebenskraft nützen sollet zum Liebewirken, das euch dann sicher auch geistige Kraft einträgt. Denn geistige Kraft benötigt ihr für euren Aufstieg zur Höhe, für das Ausreifen eurer Seele.... Geistige Kraft geht euch nicht verloren, wenn ihr das irdische Leben beendet habt und jeglicher Lebenskraft verlustig geht.... Geistige Kraft zu erwerben ist eure Erdenlebensaufgabe, und geistige Kraft nehmet ihr entgegen durch Liebewirken, durch inniges Gebet zu Mir und durch Anhören Meines Wortes, das eine direkte Kraftübermittlung ist und das euch wieder nur Meinen Willen kundgibt: euch zu gestalten zur Liebe, ohne welche ihr nicht selig werden könnet. Glaubet es, daß ihr nur danach trachten müsset auf Erden, eure geistige Kraft zu vermehren. Und glaubet es, daß Ich euch diese Kraft zuführen will und euch darum anspreche. Und wenn euch Mein Wort aus der Höhe ertönt, dann ist das wahrlich eine Gnadengabe von ungewöhnlicher Wirkung, denn sie schenkt euch das, was euch mangelt, was ihr aber nötig brauchet, um auszureifen während eures Erdenlebens, um eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wenn ihr dieses Erdenleben beendet habt.... Mein Wort, das Ich euch darbiere, ist alles: Es ist das Brot aus dem Himmel, es ist das Manna, das vom Himmel kommt und eurer Seele Nahrung ist.... es ist ein Licht, das die Dunkelheit vertreibt, es ist der Kraftquell, an dem ihr unentwegt das Wasser des Lebens schöpfen könnet.... Es ist der Beweis Meiner Liebe zu euch Menschen, denen Ich gegenwärtig sein kann, wenn auch ihr Mir eure Liebe entgegenbringt.... Es beweiset euch auch Meine Weisheit und Macht, denn ihr werdet in ein Wissen eingeführt, das euch ein klares Bild gibt von Meinem Wesen.... Mein Wort ist die Anstrahlung Meiner göttlichen Liebekraft, und diese kann niemals ohne Erfolg bleiben, sie muß sich an euch selbst, an eurer Seele, auswirken und euch **zur Vollendung** führen. Und darum will Ich euch alle ansprechen, darum leite Ich Mein Wort zur Erde und gebe euch nur immer den Auftrag, es weiterzugeben an eure Mitmenschen, und Ich mache euch immer wieder die Bedeutung, die Auswirkung der großen Gnadengabe, verständlich, auf daß ihr Mich anhöret und also Kraft empfanget im Übermaß durch die bewußte Inanspruchnahme Meiner Gnaden, indem ihr das Wort anhöret und auch auslebet, indem ihr Meinen Willen erfüllt, den Ich durch Mein Wort euch künde, weil Ich euch liebe.... Und ihr sollt es glauben, daß euer Gott und Vater Selbst euch anspricht, denn Ich will Meine Kinder zurückgewinnen, die endlos lange Zeit schon entfernt sind von Mir, Ich will ihnen den Rückweg aufzeigen und ihnen auch die Kraft vermitteln, ihn gehen zu können.... Ich will sie alle wieder aufnehmen in Mein Reich und ihnen die Seligkeiten bereiten, die sie genießen

durften im Anbeginn.... Es will der Vater Seine Kinder wiederhaben, die einstens freiwillig von Ihm gegangen sind....

Amen

Weitergeben des göttlichen Wortes

Außergewöhnliche Gnadengabe verpflichtet zum Weitergeben....

B.D. Nr. 4715
16. August 1949

Die Gnade, geistig belehrt zu werden, wird nicht willkürlich einem Menschen zugewendet, sondern bedingt immer zuvor den Willen, diese geistige Belehrung ihrem Zweck entsprechend zu nützen. Also müssen stets die Belehrungen, d.h. das dadurch gewonnene Wissen, weitergeleitet werden, auf daß auch die Mitmenschen in den Segen dessen kommen, was von oben einem Menschen geboten wird. Dann also wird die Gnade auch wirksam am Menschen, dann wird er reifen an seiner Seele. Daher ist also einerseits der Empfänger geistiger Kundgaben begnadet in ungewöhnlichem Maße, jedoch es besteht für ihn eine Verpflichtung, der er unbedingt nachkommen muß, ansonsten die Gnade Gottes an ihm wirkungslos bleibt. Und so muß nach allen Richtungen hin geworben werden mit diesem von Gott empfangenen Wissen, es muß Verbreitung finden, es muß an alle Türen getragen werden und dargeboten, doch frei bleibt es, ob die Boten freudig aufgenommen und angehört werden, denn eine jede Gnadenwirkung bedingt freien Willen. Sind aber die Wahrheitsträger bemüht, das göttliche Wort weiterzugeben, dann werden sich viele Türen öffnen, viele Herzen werden aufnahmewillig und fähig sein, viele also gleichfalls sich an der Gnadengabe beteiligen dürfen, und die Seelen werden reifen. Wer rege arbeiten will für das Reich Gottes, der wird stets ein Arbeitsfeld finden, und nun muß er sich auch würdig erweisen der unverdienten Gnadengabe, die ihm zugefallen ist.... er muß reden überall und des göttlichen Wirkens Erwähnung tun, er muß Sein Wort vermitteln allen denen, die willig sind, Gott anzuhören und doch nicht Ihn direkt zu hören vermögen. Und es wird das lebendige Wasser erquickern und laben alle, die hungrig und durstig sind.... Und so erkennt erstmalig eure Aufgabe; glaubet es, daß sie wichtig und bedeutsam ist und daß ihr darum diese Aufgabe vor die irdische setzen sollet; glaubet es, daß ihr geführt werdet und euch alles so trifft und bewegt, wie es nötig ist für eure geistige Arbeit; glaubet es, daß Gott euch stets nahe ist und eure Wege lenket, daß Er Selbst die Menschen zusammenführt, die zusammen wirken sollen oder reifen sollen aneinander, und betrachtet nichts als Zufall.... Es ist alles göttliche Fügung, bestimmt seit Ewigkeit, weil es seit Ewigkeit so und nicht anders als gut erkannt ist. Und mag es euch noch so unwirklich erscheinen, es ist das Geistige das einzig wirkliche, während alles irdisch-Weltliche nur ein Schein ist, der verblaßt, so Gott es will, der nichts beständiges aufweist und gebären kann, so nicht das geistige Licht aufleuchtet und lebenerweckend wirkt. Wer dazu bestimmt ist, für das geistige Reich tätig zu sein, dessen Weg wird immer nur dem Ziel zuführen, das Erlösung irrender Seelen heißt. Alles wird sich in seinem Leben so abspielen, daß den Mitmenschen Gelegenheit geboten ist, Einblick zu nehmen in die Wahrheit und daß sie hingewiesen werden auf ihre Erdenaufgabe.... sich selbst durch die Liebe zu erlösen.... Wer daher in diesem Sinne tätig ist, daß er den Mitmenschen zur Erlösung verhilft, der wird als rechter und emsiger Arbeiter im Weinberg des Herrn auch Seinen Segen empfangen jetzt und dereinst im geistigen Reich....

Amen

Gnade des Wortempfanges verpflichtet....

B.D. Nr. 7878
25. April 1961

Die Gnade des Wort-Empfanges verpflichtet.... einmal zur **Weitergabe** dessen, was euch von oben zugeht, und zum andernmal das **Vertreten** dessen den Mitmenschen gegenüber, was ihr als Wahrheit erkennet. Es nützt nichts, wenn ihr selbst, die ihr das Wort von Mir in Empfang nehmet, euch genügen lasset an jenem Wissen, das **euch** zugeht.... ihr sollet dieses Wissen in aller Überzeugung weiterleiten an eure Mitmenschen, denen es mangelt. Und ihr sollt euch nicht beirren

lassen durch Einwände, denn diese kommen immer von Menschen, während Ich Selbst euch doch die reine Wahrheit vermittle, die immer solchen Einwänden standhalten wird. Also brauche Ich willensstarke Diener, die sich einsetzen für das, was sie empfangen.... Und diese werden auch immer klar zu beurteilen vermögen, wo Irrtum ist, und sie werden daher dagegen angehen, **weil** sie in Meinen Diensten stehen und diese Pflicht haben als getreue Knechte in Meinem Weinberg. Ich leite darum die Wahrheit zur Erde nieder, weil ihr Menschen Licht benötigt, weil ihr in der Finsternis wandelt, weil euch viel Irrtum geboten wurde und immer noch dargeboten wird.... Die Wahrheit allein führt zur Seligkeit.... der Irrtum verlängert den Weg zum Ziel, denn er wird immer wieder diesen Weg verdunkeln, so daß ihr Menschen auf Abwege geratet und lange Zeit brauchet, bis ihr wieder auf dem rechten Weg zur Höhe gelandet seid, auf dem Wege der Wahrheit, wo euch das Licht leuchtet, das von Mir zur Erde herabstrahlt um eures Heiles willen. Freuet euch doch, daß ihr helles Licht empfangen dürft, und nützet dieses Licht.... Gehet den Weg, der euch gewiesen wird, haltet euch an Mein Wort, das euch von oben ertönt, das Meine Diener euch bringen in Meinem Auftrag und das sie mit Recht auch vertreten können als reine Wahrheit, weil sie es von Mir empfangen haben.... Und wo ihr Menschen nun ein offensichtliches Geistwirken feststellen könnet, dort **ist** die reine **Wahrheit** aus **Mir**. Und diese nehmet an, aber vermengt sie nicht mit Geistesgut, dessen Ursprung zweifelhaft ist.... Und weil Ich will, daß die Wahrheit aus Mir rein erhalten bleibt, mache Ich es auch denen zur Pflicht, die sie von Mir empfangen, daß sie mit aller Standhaftigkeit vertreten, was von Mir ausgegangen ist, denn diese werden es auch wissen, daß sie Mir damit dienen, weil sie den übergroßen **Wert** dessen erkennen, was sie empfangen durch Meinen Geist.... Wenn daher die reine Wahrheit in Gefahr ist, verbildet zu werden, soll achtsamen Auges sie gehütet werden, denn Mein Gegner nützet jede Gelegenheit, die sich ihm bietet, um die Wahrheit aus Mir unwirksam zu machen. Und es gelingt ihm, sowie fremdes Geistesgut hinzugesetzt wird.... das menschlicher Verstand ersann, das nicht als Geistwirken anzusprechen ist.... Wohl soll Mein Wort Verbreitung finden, doch in aller Reinheit soll es den Mitmenschen dargeboten werden, so, wie es von Mir Selbst ausgegangen ist.... Und daß sich dieses Wort rein erhält, dafür sollen Meine Knechte Sorge tragen, soweit es in ihrer Macht liegt. Denn das Saatgut soll nicht verunreinigt werden, weil es gute Früchte tragen soll. Wem Ich aber ein Amt gebe, dem gebe Ich auch die Kraft, es zu verwalten.... Und darum werde Ich euch auch immer so führen, daß euer Auge hingelenkt wird, wo euer Wirken nötig ist, wo ihr eures Amtes walten sollet, und Ich werde eure Gedanken recht lenken, daß ihr tätig seid in Meinem Willen.... Denn Mein Wort zu empfangen ist eine Gnade von größter Bedeutung, und wer Mir dienen will, der wird auch immer Meine Unterstützung erfahren, und er wird stets den Weg gehen nach Meinem Willen.... Ich Selbst werde ihn führen, Ich Selbst werde sein Denken recht richten, und Ich Selbst werde ihm die Kraft geben, nach Meinem Willen tätig zu sein....

Amen

Danke, Vater, für die Schöpfung

Anlaß und Entstehen der Schöpfung....

B.D. Nr. 7770

12. Dezember 1960

Euer Mensch-Sein ist die Folge eures Abfalles von Mir einstens im geistigen Reich. Oft schon ist Euch dies erklärt worden, daß ihr selbst den Anlaß gegeben habt zum Erstehen der irdischen Schöpfung, in der ihr als Krone der Schöpfung wieder den Urzustand erreichen sollet, den ihr einstens freiwillig dahingegeben habt. Ihr selbst habt Mich dazu bewogen, jegliche irdische Schöpfung erstehen zu lassen, denn Ich suchte und fand einen Weg der Rückkehr von euch zu Mir, und es ist dies der Gang durch irdisch-materielle Schöpfungswerke. Und die letzte Station auf diesem Erdengang ist euer Dasein als Mensch.... Und nun müsset ihr wieder die freiwillige Rückkehr zu Mir antreten, wie ihr einst freiwillig von Mir gegangen seid. Denn ihr seid ursprünglich göttliche Wesen, die als Zeichen dessen einen freien Willen haben. Das Dasein als Mensch gibt euch die Gelegenheit, eure Göttlichkeit unter Beweis zu stellen.... es gibt euch die Möglichkeit, den freien Willen wieder Mir zuzuwenden und also auch in Verband zu treten mit Mir.... Und dann haben die irdischen Schöpfungen auch ihren Zweck erfüllt, sie haben das Rückführungswerk zuwege gebracht, wie es Mein Plan ist von Ewigkeit. Und so müsset ihr alle Schöpfungen um euch ansehen als **Folge** eures Vergehens gegen Mich, aber auch als **Mittel**, daß ihr Mich wieder anerkennen lernet.... ihr müsset die Schöpfung erkennen als ein Ausdruck Meiner Liebe zu euch, die Ich nicht verlieren wollte; Ihr müsset wissen, daß Meine unübertreffliche Weisheit die "Schöpfung" auch als **sicherstes** Mittel erkannte, euch wieder zurückzugewinnen.... Und ihr werdet auch einmal selbst den Weg durch die Schöpfungen überschauen können, den ihr zurückgelegt habt, und überaus dankbar sein für diese Gnade, die Meine endlose Liebe dem sonst Verlorenen schenkte.... Dann wird für euch die Schöpfung keine Fessel mehr sein und dennoch ein so großer Liebesbeweis Meinerseits, daß ihr selbst euch werdet beteiligen wollen am Erschaffen, um wieder dem Geistigen Möglichkeiten zu bieten zur endgültigen Rückkehr zu Mir.... Denn wie **Mich** die Liebe zum Erschaffen bewog, so wird auch **euch** die Liebe nicht ruhen lassen, und ihr werdet nun die Kraft, die euch von Mir zuströmt, nützen in Meinem Willen: Ihr werdet schaffend und gestaltend tätig sein zu eurer eigenen Glückseligkeit.... Doch dazu gehört ein bestimmter Reifegrad, den ihr euch auch schon im Erdenleben erwerben könnet, wenn ihr nur euren freien Willen recht nützet und ihn **Mir** zuwendet.... Dann kehrt eure Seele zu dem Urquell des Lichtes und der Kraft zurück, von Dem sie einst ihren Ausgang genommen hat, und dann wird sie auch Licht und Kraft empfangen dürfen unbegrenzt, dann wird sie neben Mir schaffen und wirken können und selig sein. Und so bedeuten die Schöpfungswerke wohl einerseits für das noch unreife Geistige einen Zwang, doch für das freie Geistige die Möglichkeit, sich liebend zu betätigen und dem Unerlösten zu helfen.... Sie sind einerseits selbst gerichtetes Geistiges, und sie bringen andererseits dem Geistigen die Freiheit, weil alle Schöpfungen ihren Bestimmungen nachkommen müssen: zu **dienen**, und dadurch das darin gebundene Geistige zur Freiheit gelangt.... Und das erlöste Geistige, das im Licht steht, weiß darum, und es ist in seiner Liebe unentwegt tätig, nach Meinem Willen neue Werke erstehen zu lassen, sich am Erschaffen zu beteiligen, weil es Meinen Heilsplan von Ewigkeit kennt und mithelfen will bei dem Werk der Rückführung alles Geistigen zu Mir. Darum ist wohl die Schöpfung anzusehen als das Reich Meines Gegners, weil sie das unerlöste Geistige in sich birgt.... doch er selbst kann dieses Geistige während der Zeit seines Gebunden-Seins nicht beeinflussen.... während die Lichtwelt diesem Geistigen beistehen und ihm immer wieder zur Freiwerdung verhelfen kann. Doch der Mensch hat wieder seinen Einfluß zu fürchten. Er braucht aber nur seinen Willen **recht** zu richten, er braucht ihn nur **Mir** zuzuwenden, und Ich werde Mich seiner annehmen und ihn wahrlich den Händen Meines Gegners entwinden. Aber diese Willensprobe muß er **selbst** ablegen.... er wird weder von Mir noch von Meinem Gegner zur Richtung seines Willens gezwungen werden, er muß selbst seine

"Göttlichkeit" unter Beweis stellen, indem er nach dem Licht verlangt, von Dem er einstens seinen Ausgang nahm....

Amen

Wunder der Schöpfung.... Sprache Gottes....

B.D. Nr. 3263

21. September 1944

Die Wunder der Naturschöpfung bleiben auf die Menschen zumeist ohne Eindruck, weil sie sich immer in einer Gesetzmäßigkeit wiederholen und dies die Wunder der Natur zu etwas Alltäglichem werden läßt, das sie nur noch wenig beachten. Diese Menschen vernehmen auch nicht die Sprache Gottes in der Natur, Der Sich zu allen Menschen durch Seine Schöpfung äußert und also zu erkennen gibt. Und ihnen ist daher nicht leicht glauben zu machen, daß Sich eine wesenhafte Gottheit den Menschen kundgeben möchte in den Werken, die aus Ihr hervorgegangen sind. Denn da sie den Werken keine Beachtung schenken, gedenken sie auch des Schöpfers dieser Werke nicht, und darum sind sie völlig glaubenslos, d.h., ihnen fehlt der überzeugte Glaube an einen allmächtigen, weisen und liebevollen Gott.... Die Höherentwicklung der Seele ist erstes und letztes Ziel des Menschen auf Erden, und also ist ein Erdenleben, das der Seele keinen erhöhten Reifegrad eingetragen hat, völlig zwecklos gelebt, denn irdische Erfolge stehen nicht im Verhältnis zu der Gnade der Verkörperung als Mensch. Sie reichen auch nicht annähernd an die Wunder der Schöpfung heran, die doch zu einem bestimmten Zweck von dem weisen und liebevollen Schöpfer gebildet worden sind.... d.h., irdische Erfolge wären sehr minimal im Verhältnisse zu den Dingen, die entstanden sind um eines Zweckes willen. Wer jedoch an den Wundern der Schöpfung teilnahmslos vorübergeht, der macht sich auch keine Gedanken über Sinn und Zweck dieser, weil er einen Schöpfer dessen nicht anerkennt, und wiederum erkennt er Ihn nicht an, weil er die Schöpfungswerke nicht näher in Betracht zieht. Sonst müßte er unweigerlich zu dem Ergebnis kommen, daß sein Erdenleben ihm gegeben wurde zur Erreichung eines Zieles. Sowie die Naturschöpfungen aufmerksam betrachtet werden, kann in diesen eine ständige Höherentwicklung beobachtet werden, und dies schon müßte den Menschen zum Nachdenken veranlassen, daß auch er selbst ständig sich zur Höhe entwickeln muß, soll sein Erdenleben nicht nutzlos gelebt sein. Ein Betrachten der Schöpfung ergibt notgedrungen ein Frage- und Antwortspiel, in welchem der Mensch stets der Fragende und Gott durch die Natur stets der Antwortende ist. Und ein solches Zwiegespräch muß dem Menschen Aufschluß geben, der Ihn ernstlich begehrt. Denn Gott will durch die Schöpfung Sich den Menschen zu erkennen geben, die Ihn anders noch nicht erkannt haben. Er zeigt ihnen erst Sein Werk, bevor Er Sich als Meister des Werkes zu erkennen gibt. Und es kann der Mensch sehr wohl aus dem Werk die unendliche Weisheit, Allmacht und Liebe des Schöpfers erkennen und dadurch auch zum Glauben kommen an den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und dieser selbstgewonnene Glaube ist ungleich wertvoller und unerschütterlicher als der ihm durch Mitmenschen übertragene Glaube, der erst zum überzeugten Glauben werden muß durch eigene Stellungnahme. Durch das Betrachten der Schöpfungswunder, durch inniges Versenken in die Natur und ihre täglichen Wunder tritt der Mensch in direkte Verbindung mit dem Schöpfer Selbst, und er gewinnt Einblick in Sein Walten und Wirken und sonach in Sein Wesen, weil er die Liebe, die Weisheit und die Kraft an allem erkennen kann, was ihn umgibt, und Liebe, Weisheit und Kraft der Inbegriff Seines Wesens ist.... Und dieses höchste und vollkommenste Wesen offenbart Sich den Menschen durch Seine Werke.... Er läßt gleichsam die Menschen Einblick nehmen in diese, um ihnen darin Selbst gegenüberzutreten, denn jedes Schöpfungswerk muß einen Gestalter und Erhalter haben, als Der Er dann erkannt werden will, denn im Werk äußert Sich der Schöpfer, und betrachtet der Mensch aufmerksam ein Werk, dann wird er immer auch auf den Schöpfer und Gestalter dessen schließen müssen und Ihn auch in Seinen Werken erkennen. So nun aber Werke entstehen und entstanden sind, die der Mensch aus seiner Kraft nicht nachmachen kann, wie dies die Naturschöpfungen unleugbar bezeugen, so muß daraus geschlossen werden, daß der Schöpfer dieser Werke über eine Kraft verfügt, die für den Menschen unfäßbar ist. Also muß er nun die Allmacht Gottes im tiefsten Herzen bejahen können.... Ebenso erkennt der die Naturwunder betrachtende Mensch auch alle Schöpfungen (als = d. Hg.) in tiefster Weisheit

begründet, und er muß aus ihnen auf die übergroße Liebe Gottes zu den Menschen schließen. Und also dringt er langsam in die Wahrheit ein, und er benötigt dazu wahrlich keine Menschen, die ihn verstandesmäßig darüber unterrichten, denn eine Zwiesprache mit Gott, ein Frage- und Antwortspiel allein in der Natur wird dem Menschen ein reiches Wissen eintragen, mit dem er wieder arbeiten kann. Dann erkennt er erst, daß der Schöpfer mit Seiner Schöpfung etwas bezweckt, also denkt er nun nach über den Zweck, und er versucht, so er rechtlich denkt, diesem Zweck entsprechend zu leben, und dann wird er auch von Gottes großer Liebe ergriffen, und die reine Wahrheit wird ihm unterbreitet. Und so tragen die Wunder der Schöpfung viel dazu bei, daß der Mensch lebendigen Glaubens wird, denn die innere Überzeugung muß so gewonnen werden, daß der Mensch Schlüsse zieht, alles Für und Wider abwägt und nun gedankliche Klarheit besitzt.... Es ist ihm nun das felsenfesteste Gewißheit, was dem Mitmenschen nur Legende zu sein schien, denn die Wunder der Natur sprechen für sich, sie zeugen von Gott, von Seinem höchst vollkommenen Wesen, von Seiner Liebe, Weisheit und Allmacht.... sie machen ihn gläubig.

Amen

Irdische und geistige Schöpfungen....

B.D. Nr. 3646

3. Januar 1946

Aus Mir ist alles hervorgegangen, was sich euren Blicken darbietet, was ihr sehet und fühlet, und unzählige Schöpfungswerke, die außerhalb eures Blickfeldes liegen, die das ganze Universum erfüllen und in Ewigkeit Zeugnis ablegen von Meiner Liebe, Meiner Kraft und Meinem immerwährenden Gestaltungswillen. Alle Schöpfungen sind Mein Werk, sie tragen Meine Kraft in sich, sie werden ständig erhalten von Meiner Kraft und erfüllen somit ihren Zweck Meinem Willen entsprechend.... Sie tragen aber etwas in sich, was noch nicht Meinem Willen entspricht.... sie bergen das Geistige, das entgegen Meinem Willen sich gewandelt hat, das den Vollkommenheitszustand verlassen hat im freien Willen und in einen Zustand versunken ist, der mangelhaft ist, also gänzlich Meiner Ordnung von Ewigkeit widerspricht. Und dieses unvollkommene Geistige war Anlaß Meiner Schöpfung.... Mein Wille wurde gleicherweise tätig, nur in umgekehrter Richtung.... was sich von Mir entfernen wollte, suche Ich zurückzuhalten, Ich suche es auf Umwegen wieder Mir zuzuleiten, achtend des freien Willens, jedoch ihm beistehend, solange es infolge seines Abstrebens von Mir im Zustand völliger Unkenntnis sich befindet. Meine Schöpfung ist sonach nur ein Mittel zum Zweck, und Zweck ist endgültige Wiederkehr dessen, was einst in aller Vollkommenheit von Mir seinen Ausgang nahm und durch eigene Schuld unvollkommen wurde. Solange diese Schöpfung euren Augen ersichtlich ist, ist sie belebt von gänzlich Mir widersetzlichem Geistigen, das in materieller Form gebunden ist. Sowie diese Widersetzlichkeit nachläßt, verändert sich die Form schneller, um zuletzt das Geistige ganz frei zu geben, selbst wenn es seinen Widerstand noch nicht restlos aufgegeben hat. Dann aber sind geistige Schöpfungen sein Aufenthalt, je nach seinem Reifezustand. Und diese geistigen Schöpfungen sind so überaus vielseitig und herrlich anzusehen, sowie das Geistige schon so weit sich Mir genähert hat, daß es mit geistigen Augen schauen kann. Dennoch dienen sie auch dann noch der Höherentwicklung des Geistigen, also Zweck und Ziel kann auch ihnen nicht abgesprochen werden, denn nichts ist ohne Bestimmung, was aus Mir hervorgegangen ist, weil Mein Gestaltungswille mit tiefster Weisheit gepaart ist, weil höchst vollkommene Gedanken Mir entströmen, die Ich zur Form werden lasse durch Meinen Willen. Das geistige Reich ist die eigentliche Welt, die irdische Welt nur ein schwacher Abglanz, eine Schöpfung in minimaler Art, dem Geistigen angepaßt, das als Mensch verkörpert irdische Schöpfungen belebt. Und dennoch entsprechen auch die irdischen Schöpfungen völlig ihrem Zweck, und sie sind das wirksamste Mittel zur Rückgewinnung des Geistigen, wenngleich dieses oft die Mittel außer acht lästet im freien Willen. Niemals ist Mein Werk unvollkommen, nur kann es von dem noch unreifen Geistigen zu wenig ausgenützt werden, und dann verfehlen auch die wirksamsten Mittel ihren Zweck. Hat der Mensch die geistige Reife erlangt, daß er auf Erden schon geistig zu schauen vermag, dann erkennt er auch die große Liebe und Weisheit, die jeglichem Schöpfungswerk zugrunde liegt; er erkennt Mich als Schöpfer alles dessen, was er sieht, und er beugt sich ehrfürchtig vor der Macht, Die ihm das Leben gab und ihn durch die

Schöpfung gehen ließ zu seiner Vollendung.... Doch der Blick des Menschen muß geistig gerichtet sein, will er Mich erkennen lernen, und die Schöpfung wird zu ihm sprechen in einer Sprache, die ihm zu Herzen geht.... Er wird loben und danken und in Ewigkeit preisen Den, Der alles entstehen ließ, er wird Mich erkennen und lieben aus ganzem Herzen, denn er hat Mich gefunden, um Mich nimmermehr zu verlieren....

Amen

Geistige Schöpfungen.... Seligkeit.... "Was keines Menschen Auge je gesehen...."

B.D. Nr. 3670

28. Januar 1946

Alles zeuget von Meiner Macht und Kraft und Liebe, was euch sichtbar ist. Doch auch unsichtbare Schöpfungen ließ Meine Liebekraft erstehen, und diese sind es, die euch beglücken werden im geistigen Reich, jedoch erst dann, wenn ihr den Reifezustand erreicht habt, der geistiges Schauen zuläßt. Dann werdet ihr wohl die Wunderwerke Meiner Liebe bestaunen, sie werden euer Auge entzücken, jedoch euch auch begreiflich sein, denn dann erkennet ihr Mich Selbst als Kraft und Liebe, dann seid ihr selbst schon von ihr durchdrungen, daß ihr zu fassen vermöget, daß sie der Urgrund jeglicher Schöpfung ist, und dann werdet ihr nur lobpreisen Den, Der Seinen Willen tätig werden läßt zu ständigem Wirken in Liebe. Die geistigen Schöpfungen sind unvorstellbar dem Erdenmenschen, sie sind der Inbegriff von Ebenmaß, Vollendung, Schönheit und Vielseitigkeit, sie sind überaus herrliche Gebilde, die durch steten Wechsel immer herrlicher anzuschauen sind, die nie das Auge des Beschauers ermüden oder übersättigen, sondern ständig tiefste Beseligung auslösen und Dankbarkeit Mir gegenüber, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Die irdischen Schöpfungen muten wohl auch zuweilen den Menschen lieblich an und lassen sein Herz höher schlagen in der Erkenntnis, dem Schöpfer von Ewigkeit gegenüberzustehen, Der voller Allmacht und Liebe ist. Jedoch es sind die herrlichsten Schöpfungen der Erde nur ein schwacher Abglanz der geistigen Schöpfungen, die keinen Vergleich aushalten können, weil auf der Erde Meine Liebe nicht so augenscheinlich erkennbar sein kann, weil die Menschen selbst sich noch nicht zur Liebe gewandelt haben. Zur Liebe gewordenen Seelen aber kann Ich auch die Fülle Meiner Liebe zuwenden, ihnen kann die gestaltende Liebe sich offenbaren, und ihnen kann Ich zeigen und geben, was Ich ihnen verheißen habe: "Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, das habe Ich denen bereitet, die Mich lieben...." Und es werden die Schöpfungen immer herrlicher werden, je tiefer das Wesen zu lieben vermag.... Die tiefe Liebe läßt sie Einblick nehmen in Mein Walten und Wirken im geistigen Reich, sie stehen Mir nicht mehr unvollendet gegenüber, sondern sie sind geworden, was Ich Selbst bin.... Liebe.... sie sind selbst macht- und kraftvoll, um in höchster Vollendung selbst schaffen und gestalten zu können in Meinem Willen durch Meine Kraft. Einen Vergleich für ihre Tätigkeit im geistigen Reich ist den Menschen auf der Erde nicht zu geben, da völlig andere Gesetze herrschen und das geistige Wirken nichts mit dem materiellen Wirken, mit der Tätigkeit auf Erden gemein hat. Doch es ist ein Wirken in Seligkeit, ein Wirken, das höchste Beglückung bedeutet für das zur Liebe gewordene Wesen, das denken, fühlen und wollen kann, zu schauen und zu hören vermag, das als Einzelwesen empfindet und doch in Verbindung mit anderen Wesen überaus glücklich ist, weil es Kraft und Liebe dadurch vermehrt und seine Wirkensfähigkeit erhöht. Es ist ein Zustand seligster Harmonie, in dem die Bewohner der geistigen Welten sich befinden, ein Zustand, der ständig angestrebt wird, sowie die Seele zum Erkennen gekommen ist auf Erden oder im geistigen Reich. Es ist ein Zustand, in den Ich alle Wesen versetzen möchte, weil Ich sie liebe und sie die Herrlichkeiten Meines Reiches schauen lassen möchte. Denn Mein Liebeswirken gilt unausgesetzt der Beglückung Meiner Geschöpfe, Meine Liebe ist unendlich und will geben und beglücken, und darum will Ich Meine Geschöpfe würdig machen, in geistigen Schöpfungen weilen zu dürfen; doch sie selbst müssen dazu den Willen haben, sie müssen sich gestalten zur Liebe im freien Willen, um im geistigen Reich unsagbar beglückt werden zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

Der Mensch das größte Wunder der Schöpfung.... Gedankliche Tätigkeit....

B.D. Nr. 0644
29. Oktober 1938

Die Wege des Herrn sind wunderbar, und im restlosen Einfügen in Gottes Willen wird der Mensch sichtbar geleitet immer dem entgegen, was seiner Seele zur Vollendung dient. Und so sind alle Stunden, die du nützeest zur Gewinnung irrender Seelen für das Himmelreich, auch für dich selbst besonders segensreich. Die kleinste Aufmunterung solcher Seele kann sie schon veranlassen, sich geistigen Gedanken mehr und mehr zuzuwenden. Diese Menschen werden in solchem Erlebnis eine nicht alltägliche Sache erblicken und werden, auch wenn sie es nicht restlos ergründen können, doch den Worten mehr Beachtung schenken und versuchen, sich selbst Rechenschaft abzulegen, und ihr ferneres Leben wird immer etwas unter dem Eindruck des Gehörten stehen. Desgleichen wird auch die Wißbegier angeregt werden, sie werden zu erforschen suchen und nicht mehr gedankenlos hinleben, denn es sind viele bereit zu glauben, wenn ihnen nur die Lehre Gottes in rechter Weise geboten wird. Deshalb sollen die Menschen auf Erden die Zeit nützen und emsig suchen und forschen, nur immer auf dem Weg des Herzens.... Sie sollen niemals **Gott** ausschalten bei der wichtigsten, allein unlösbaren Lebensfrage, sondern ihren Schöpfer um Antwort bitten, und diese wird ihnen dann werden, klar und unzweifelhaft.... Denn Gott allein nur vermag diese Frage zu lösen und wird den Menschen einweisen und ihm Erklärungen geben je nach Verlangen und Glaubenswilligkeit. Es ist der Mensch unbestritten das größte Wunder göttlicher Schöpfung und wahrlich nicht ohne Sinn und Zweck so geschaffen worden.... Alle Funktionen des Körpers dienen zur Erhaltung und Bestimmung desselben, und ebenso muß auch der Gedankentätigkeit eine bestimmte Absicht zugrunde gelegt sein, die **mehr** bezweckt als nur die Ausübung irdischer Tätigkeit.... Es muß dem Menschen klar sein, daß, wenn außer ihm noch viele Wunder göttlicher Schöpfung bestehen, den Menschen sichtbar und unsichtbar, die Gedankentätigkeit sich auch auf solche erstrecken kann und muß. Denn wozu wäre sonst die ganze Schöpfung, wenn der Mensch, völlig abseits von ihr stehend, sie nicht zum Mittelpunkt aller gedanklichen Tätigkeit machen könnte.... Wie wäre alles zu erklären, wenn dem Menschen jegliches Forschen darum als völlig zwecklos erschiene und keinerlei Verbindung hergestellt werden könnte vom menschlichen Denken zur Schöpfung im Weltall. Was dem Menschen sichtbar ist, muß notgedrungen ihn zum Nachdenken anregen, und dieses wieder muß den Menschen schließen lassen auf ein Wesen, Dem alles untersteht.... Wo sich die Gedanken einmal in solcher Tätigkeit befinden, dort muß auch der Glaube einsetzen, und wendet sich dann der Mensch in beginnendem Glauben an eben dieses höhere Wesen, Es um Erkenntnis bittend, dann wird seinem Verlangen Erhörung werden, und es werden die Gedanken immer tiefer schweifen und, weil recht geleitet von Gott, auch bald der Wahrheit näherkommen und im Menschen den Glauben festigen, denn es geht keiner falsche Wege, der zu Gott seine Zuflucht nimmt. Das sollte jeder bedenken, der eine Gottheit anerkennt.... daß diese ewige Gottheit Ihre Geschöpfe nicht in Dunkelheit tappen läßt, so diese Sie um Erleuchtung angegangen sind. Es werden dem Schöpfer des Himmels und der Erde immer Mittel zu Gebote stehen, Sich dem Menschen deutlich erkennbar zu nähern, nur muß der Mensch den vollen Willen haben, das Rechte zu tun und zu erkennen, und vollgläubigen Vertrauens sich dem Schöpfer zuwenden, dann wird sein Erdenweg wahrlich der rechte sein....

Amen

Von Gott zugebilligte Freuden.... Schöpfungswunder....

B.D. Nr. 7108
1. Mai 1958

Für die Welt seid ihr verloren, sowie euch das geistige Reich in seinen Bann gezogen hat. Aber ihr werdet nicht wider euren Willen von letzterem gefesselt, sondern die freiwillige Hingabe der Welt muß vorangegangen sein, dann aber seid ihr auch frei jeglicher Bindung mit eurem bisherigen Herrn.... was aber nicht heißen soll, daß er seine Bemühungen um euch aufgibt, euch wieder zurückzugewinnen.... Doch ihr seid dann stärker, weil ihr das nicht mehr hinzugeben bereit seid, was ihr nun in Besitz genommen habt: geistige Güter, die niemals jener euch bieten kann. Solange euch aber noch die Güter der Welt reizen, hat er auch noch einen gewissen Einfluß auf euch, ihr seid noch nicht völlig frei von ihm, aber ihr besitzet auch noch nicht Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist.

Und so könnet ihr selbst es auch beurteilen, welchen geistigen Erfolg oder Reifegrad eure Seele zu verzeichnen hat, indem ihr euch ernstlich prüfet, wieweit euer Verlangen noch der irdischen Welt zugewendet ist. Reizt sie euch noch, dann müsset ihr sehr an euch arbeiten, um jegliches Verlangen danach abzutöten, wollet ihr Mein Reich erlangen, das euch wahrlich weit begehrenswertere Güter schenken wird, als die Schätze der irdischen Welt es sind. Dennoch sind euch noch viele irdische Freuden zugebilligt, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß jegliche Freude ein Vergehen ist wider Mich oder eine verminderte Liebe zu Mir beweiset.... Ich will, daß ihr fröhlich durch das Erdenleben gehet, daß ihr euch Meiner Schöpfungswerke erfreuet, daß ihr die Güter, die Ich Selbst euch biete, freudig und dankbar entgegennehmet.... Und ihr sollet nur den Unterschied machen, was euch von Mir und was euch von Meinem Gegner dargeboten wird. Und das werdet ihr leicht können, wenn ihr darüber nachdenkt, in welchem Reifegrad das Geistige dessen steht, das ihr begehret.... Zahllose Schöpfungen ließ Ich erstehen, um Meinem Gegner das ihm-Hörige zu entwinden und in diesen Schöpfungen zur langsamen Aufwärtsentwicklung zu verhelfen. Und es hat der Gegner darum keine Gewalt mehr über dieses gebundene Geistige. Und sowie ihr diesem nun die rechte Liebe entgegenbringt, wird euch auch alles beglücken, was euch Meine übergroße Liebe zu dem einst Gefallenen beweiset. Also werdet ihr euch erfreuen dürfen an den vielfältigen Naturschöpfungen.... denn diese sind ein sichtbarer Beweis Meiner Liebe zu Meinen Geschöpfen.... Und so auch wird euch der gestirnte Himmel, die Sonne mit ihren wohltätigen Strahlen, der Regen mit seiner alles erquickenden Wirkung erfreuen, und auch diese Freuden sind Geschenke an euch von eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit.... wie auch klare Luft und frisches Wasser euch allzeit die Liebe Dessen beweisen, Der alles ins Leben rief. Alle diese Freuden sind geeignet, eure Seelen zu erquickern und dankbar des ewigen Schöpfers zu gedenken, also eure Blicke und Gedanken hinzulenken zu Mir, Den eure Seele finden soll auf Erden. Was also die Seele erhebt, was sie hintreibt zu Mir, dessen könnet ihr Menschen euch unbedenklich erfreuen.... Aber unzählige Verlockungen werden euch von seiten Meines Gegners vorgehalten, die alle eure Gedanken herabziehen, die euch stets fester verknüpfen mit jenem, die euch Bindungen eingehen lassen mit noch gänzlich unreifem Geistigen, die euch gleichsam rückversetzen in einen längst schon überwundenen Zustand. Es sind dies irdisch-materielle Güter, deren Besitz euer Körper anstrebt, der dann auch die Seele seinem Begehren unterjocht und die darum nicht zu Mir findet, Der Ich nicht dort zu suchen bin, wo Mein Gegner sein Reich hat. Und es kann der Mensch leicht sich selbst Rechenschaft ablegen, ob sein Körper oder seine Seele Befriedigung sucht.... Und er wird zugeben müssen, daß sein Denken vorwiegend der Verbesserung oder Schaffung körperlichen Wohlbehagens gilt, was es auch sei, das er anstrebt.... Und er wird auch wissen, wo und wann auch eine rechte Freude abirren kann und zu einer niedrigen, die Seele vergiftenden Freude sich wandelt.... Denn das wird Mein Gegner immer zu erreichen suchen, daß er auch das Reine verunreinigt, daß er die Freude an der Natur zu koppeln sucht mit rein körperlichen Begierden und die Menschen in sein Gebiet zieht. Und darum muß dem Körper Zwang angetan werden, will die Seele Mein Reich erwerben, es muß Verzicht geleistet werden auf Dinge, die der Körper **begehrt**.... Denn erst, wenn jedes Begehren erstickt ist, werden der Seele auch irdisch-materielle Güter nicht mehr schaden.... Dann wird der Mensch diese nur in gerechtem Maße bewerten und auswerten, und dann erst hat er sich frei gemacht von dem Gegner, wenngleich er noch auf Erden wandelt, inmitten der irdisch-materiellen Welt. Aber sie vermag ihn nicht mehr herabzuziehen, **er** beherrscht die Materie, er hat sich selbst befreit von der Herrschaft dessen, dem die materielle Welt gehört, und er hat das Reich schon in Besitz genommen, das nicht von dieser Welt ist....

Amen

Umgang mit Gottes Schöpfung

Empfinden für Naturschönheit und Zweck dieses für Menschen....

B.D. Nr. 0396

3. Mai 1938

Es beherrschen euch zuzeiten Wesen, die ihr heranziehet durch Gedanken, welche sich mit der Entstehung des Weltalls befassen. Es sind dies die Wesen, denen die Gewalt eingeräumt ist über alles, was in der Natur auf Erden euch umgibt. Diese legen zum Teil auch das Empfinden in euer Herz, auf daß dieses anschwillt und sich erregt, sobald die Natur um euch von besonderem Reiz ist.... Ihr alle kennt wohl das Glücksempfinden, das von euch Besitz ergreift, und dies zu jeder Jahreszeit, ganz besonders aber, wenn alles aufs neue entsteht und grünt und blüht. Die Wesen, denen dies alles untersteht, verbindet ein guter Geist mit den Erdenkindern.... Sie sind immer nur bestrebt, den Menschen Kunde zu geben von der ewigen Gottheit, und so ist jedes Blättchen, jede Blume, jeder Grashalm.... alles, was des Menschen Herz in der Natur erfreut, nur ein sichtbares Zeichen, das auf den göttlichen Schöpfer hinweist, Dem alle schaffenden Geistwesen untertan sind. Wo diese Wunder schon eine so beglückende Kraft ausströmen auf euer Gefühlsleben, dort muß jeder denkende Mensch der Ewigkeit näherkommen, wenn er nicht, wie der Zustand bei den Menschen leider überhand genommen hat.... alle diese Wunder als etwas Alltägliches betrachtet und wenig Notiz davon nimmt. Diese wiederum werden schwer erreichen, die ewige Wahrheit durch die Schöpfungswunder erläutert zu bekommen.... Die offensichtlichen Zeichen, mit denen der Schöpfer all dieses wirkt, werden keinen Eindruck machen, und die so verhärteten Menschenherzen sind übel daran.... weil ihnen die ersten Grundbegriffe fehlen, die erst ein tiefes Verstehen möglich machen. So leget der himmlische Vater euch allen den Sinn für Schönheit ins Herz.... je mehr ihr diesen pfleget, indem ihr geistig alles um euch betrachten lernt, desto leichter werdet ihr fassen können, daß das Empfinden für Schönheit in euch auch das Glücksempfinden auslöst.... Doch umgekehrt wird euch schwerlich etwas geboten werden können, wenn ihr solchem augenscheinlichen Wirken der Geistwesen nichts Außergewöhnliches abgewinnen könnt.... Wenn ihr blind durch dieses schöne Erdenleben geht und die tausend Wunder, die euch täglich umgeben, nicht zu erkennen vermögt. Die Geistwesen, die alles um euch erstehen lassen, sind euch wohlgesinnt.... ihr Ziel ist.... wie das aller höherentwickelten Wesen, gleichfalls das Ringen um die Seelen der Finsternis, und alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel wenden sie an, auf daß der Mensch zum Denken angeregt werde und sich durch das Spiel in der Natur ihm eine Frage aufdrängt:.... In welchem Zusammenhang steht der Mensch mit allem ihn Umgebenden?.... Ist einmal diese Frage aufgeworfen, dann beginnt ein langsames Erkennen, das lebhaft unterstützt wird von diesen Geistwesen, denn auch ihnen liegt die Sorge um diese Menschen am Herzen, und sie sind deshalb ständig bemüht, aufklärend und beglückend auf den Menschen einzuwirken, um das Gefühl einer Verbundenheit mit Gott in diesen zu erwecken, aus welchem sich dann das Licht der Erkenntnis entzündet und nun das Erdendasein in so erleuchtetem Zustand ausgenutzt wird für die Ewigkeit.... Es ist des Herrn Wille, daß euch das Erstehen der Natur in jedem Jahr zum Denken anregt, daß ihr grübelt, wozu und welchem Zweck entsprechend der Erde Pracht wohl dem Menschen vor Augen geführt wird und was schließlich des Menschen Aufgabe inmitten dieser Umgebung sei....

Amen

Vorzeitige Zerstörungen und Folgen....

B.D. Nr. 2313

25. April 1942

Jeglicher Materie ist zur Reife des in ihr sich bergenden Geistigen eine bestimmte Zeit ihres Bestehens gesetzt, die von dem Geistigen selbst nicht beliebig abgekürzt werden kann. Nur dem

Willen des Menschen steht es frei, das Geistige von der Materie frei zu machen resp. die Zeitdauer seines Aufenthaltes zu verkürzen nach Belieben. Denn dem Menschen liegt es ob, die Materie umzugestalten und immer wieder neue Dinge zu schaffen, die wieder für das Geistige Aufenthalt werden. Also ist es gewissermaßen dem freien Willen des Menschen anheimgestellt, wie lange das Geistige in einer bestimmten Form weilen darf. Und immer wird dieser Wille auch der Wille Gottes sein, so des Menschen Tätigkeit dem Umgestalten der Materie gilt und solange der Zweck solcher neugestalteten Formen wieder ein Dienen ist. Es muß alles, was durch menschlichen Willen aus der Materie hergestellt wird, wieder zum Wohl der Menschheit dienen, dann entspricht die Zeitdauer der Außenhülle des Geistigen ganz dem Willen Gottes. Wird aber durch den menschlichen Willen eine Außenform vorher aufgelöst und dem neu erstehen sollenden Werk keine dienende Aufgabe gesetzt, dann ist dies ein Eingriff in die göttliche Ordnung.... Es wird der Entwicklungsgang des Geistigen unterbrochen oder das Geistige zu einer Tätigkeit gezwungen, die keinem Geschöpf auf Erden zum Besten dient, es wird das Geistige durch Menschenhand gehindert, durch Dienen auszureifen. Gleichzeitig maßt sich aber der Mensch an, Schöpfungen vorzeitig zu zerstören und dadurch dem Geistigen in diesen Schöpfungen vorzeitig zum Freiwerden zu verhelfen, was sich im gesamten geistigen Leben ungemein nachteilig auswirkt. Denn es spürt das Geistige sehr wohl, daß es noch nicht die erforderliche Reife hat für seine nächste Verkörperung auf Erden und es sucht sich daher an den Menschen auszutoben, was keinen günstigen Einfluß für diese bedeutet. Das Geistige kann nicht eher eine neue Form beleben, bis die alte Form restlos überwunden ist. Folglich wird sehr viel Geistiges in der kommenden Zeit frei von seiner Außenhülle und kann die Menschen bedrängen so lange, bis seine Zeit vorüber ist und die neue Form nun zum Aufenthalt nehmen kann.... (25.4.1942) Das noch unreife Geistige, dessen Entwicklungsgang unterbrochen wurde durch vorzeitiges Zerstören der Materie, deren Anlaß die Lieblosigkeit der Menschen ist, nützt seine Freiheit in einer Weise, die den Menschen nicht zum Vorteil gereicht. Es hält sich noch so lange in der zerstörten Materie auf, wie sich noch unzerstörte Teile darin befinden, und harret seiner neuen Verformung. Wo aber das Material unbrauchbar geworden ist, dort sucht sich das Geistige einen anderen Aufenthalt.... es bedrängt vorerst die Menschen, je nachdem ihr Verlangen nach Besitz groß war. Und zwar stellt es sich diesen Menschen immer wieder vor als das, was der Mensch verloren hat und sucht dessen Begierde wachzurufen und den Willen anzuregen, das gleiche entstehen zu lassen, um sich darin wieder verkörpern zu können. Und dies bedeutet oft für den Menschen einen qualvollen Zustand, weil ihm dazu die Möglichkeit fehlt. Und dieser qualvolle Zustand ist das Äußern jenes unreifen Geistigen, das sich für seine unterbrochene Entwicklung an den Menschen rächen will. Sowie der Mensch aber seine ganze Kraft einsetzt, sich dieser zerstörten Materie zu entledigen, hört auch das Bedrängen von seiten des Geistigen auf, wie überhaupt die ganze Einstellung des Menschen zur Materie maßgebend ist, wie lange das Geistige sich in dessen Nähe aufhält und ihn bedrängt. Je größer das Verlangen war und noch ist nach der Materie, desto größeren Einfluß hat das Geistige und desto mehr nützt es den Einfluß, das Verlangen des Menschen noch zu erhöhen. Wo es nicht durch menschliche Tätigkeit möglich ist, Dinge erstehen zu lassen, die dieses Geistige wieder in Sich bergen, dort bedrängt es andere Schöpfungen....

Es sucht sich zu verbinden mit solchen und ihre Tätigkeit zu beeinflussen, was sich äußert in Erscheinungen, die vom Natürlichen abweichen, also in Unregelmäßigkeiten, die in der Pflanzenwelt besonders zutage treten. Es greifen die unreifen Wesen störend in die göttliche Ordnung ein, ohne von Gott gehindert zu werden, damit die Menschen erkennen, daß sich jegliches Zerstörungswerk, jede vorzeitige Vernichtung aus unedlen Motiven, sich auch wieder zerstörend oder gesetzwidrig auswirkt. Das Geistige, das vorzeitig frei wird, ist nicht kraftlos und kann im freien Zustand stets das Geistige bedrängen oder beeinflussen, das auf gleicher oder höherer Entwicklungsstufe steht, und es nützt seine Freiheit in der Weise, daß es sich diesem Geistigen zugesellt und gleichsam mit tätig sein will, also nun zwei Intelligenzen sich durch ein Schöpfungswerk äußern wollen. Es sind dies zwar immer nur Versuche, denn das Geistige in der Form wehrt sich dagegen, jedoch kurze Zeit wird es in seiner Regelmäßigkeit gestört, und dies hat Abweichungen zur Folge, die zwar nicht folgeschwer, aber doch bemerkbar sind. Denn Gott läßt wohl das Geistige in dieser Weise einen Ausgleich suchen und finden, schützt aber die anderen Schöpfungswerke vor bedeutsamen Veränderungen durch solche

Wesenheiten, die noch völlig unreif sind. Nur sollen die Menschen daran erkennen, daß sich jegliches Vergehen wider die göttliche Ordnung wieder so auswirkt, daß die göttliche Ordnung umgestoßen wird, und das zum Schaden für die Menschen.... sei es durch verzögertes Wachstum in der Pflanzenwelt oder Mißernten oder auch Witterungseinflüsse, die gleichfalls oft das Austoben solcher frei gewordenen Geistwesen in der Natur.... in den Wolken oder in der Luft sind. Sehr oft ist der menschliche Wille selbst die Ursache, der Schöpfungswerke vorzeitig zerstört und dadurch selbst die Pflanzenwelt ungünstig beeinflußt, denn das frei gewordene Geistige bleibt nicht untätig, sondern sucht sich neue Verformungen und ein neues Betätigungsfeld, auch wenn es dafür noch nicht den nötigen Reifezustand hat, bis es eine seinem Reifezustand entsprechende Außenhülle gefunden hat und seinen Entwicklungsgang fortsetzen kann....

Amen

Schöpfungswunder müßten zum Nachdenken anregen....

B.D. Nr. 8954

14. März 1965

Immmer wieder werdet ihr auf die Wunder der Schöpfung hingewiesen, und ihr solltet nicht blind daran vorübergehen, denn alles um euch beweiset Mich und Meine Macht, seid ihr Menschen doch unfähig, auch nur das kleinste Pflänzchen, das kleinste Lebewesen entstehen zu lassen.... von euch selbst, als der Krone der Schöpfung, ganz abgesehen. Und ihr bewaget euch inmitten der ganzen Schöpfung als etwas ganz Selbständiges und Selbstverständliches und fraget nicht, welchem Sinn und Zweck wohl die Schöpfung dienet. Und alles sollte euch doch gemahnen an einen Schöpfer, Der überaus weise und machtvoll ist und Den Seine Liebe dazu bestimmt, euch eine solche Umgebung zu schaffen, an der ihr euch erfreuen sollet. Ihr selbst.... als das größte Wunderwerk Meiner Schöpfung.... ihr könnet denken, und ihr wendet diese Vergünstigung nur an, um euch alles das zu schaffen, was euch umsonst hinzugegeben würde, wenn ihr über den Sinn und Zweck der Schöpfung und euch selbst nachdenken und nun diesem Zweck entsprechend leben würdet. Denn so wie Ich die ganze Schöpfung erhalte, so auch erhalte Ich euer körperliches Leben und jegliche Sorge darum wäre unnütz. Doch die Gedanken der Menschen gehen andere Wege.... was ihnen am nächsten liegt, das beachten sie nicht und denken auch nicht über den Schöpfer und Erhalter aller Dinge nach.... Doch ein jeder solcher Gedanke würde ihnen beantwortet werden aus dem Reiche des Lichtes, und das wahrlich so, daß sie in Mir als ihrem Schöpfer nun auch den Beweggrund sehen würden, warum und zu welchem Zweck Ich den Menschen auf die Erde gesetzt habe. Und eine solche Einstellung wäre richtig und würde den Menschen bald ausreifen lassen, daß er den Sinn und Zweck des Erdenlebens erfüllen würde.... Doch wie anders ist es bei den Geschöpfen, die Mein Wille in diese Welt gesetzt hat? Sie gehen achtlos an dem vorüber, was Ich ihnen zur Freude beigegeben habe, und nicht mit einem Gedanken verweilen sie bei Mir und fragen sich um den Grund ihres Erdenlebens. Aber mit verstärktem Eifer jagen sie der Welt mit ihren Gütern nach, und dem körperlichen Wohlbehagen gilt ihr ganzes Wollen und Denken. Doch gerade die irdische Welt ist das Reich Meines Gegners, den Ich wohl außer Kraft setzte, indem Ich die Schöpfung entstehen ließ, also ihm seinen Anhang entwand, doch ihm seine Herrschaft über euch belassen mußte im Stadium als Mensch, wo er nun mit ganzer Macht einzuwirken sucht auf euch wieder durch "seine Welt", durch die harte Materie, in der das ganze unreife Geistige gebunden ist.... Und gerade diese "Materie" strebet ihr an und geht in eurem Verlangen weit zurück, denn es sind Ewigkeiten her, als ihr diese Materie überwunden hattet und aufwärtsgeschritten seid in eurer Entwicklung. Und darum seid ihr durch euer Verlangen nach irdischen Gütern so gefährdet, denn sowie es euer ganzes Sinnen erfüllt, werdet ihr kaum noch die Schöpfung um euch betrachten und euch auch nicht fragen, zu welchem Zweck Ich sie erstehen ließ.... Und gerade diese Frage könnte euch zum Segen werden, weil ihr dann euren Schöpfer erkennen würdet als einen Gott der Liebe, Weisheit und Macht, Dem ihr euch zuwenden und mit Ihm eine enge Bindung herstellen könntet.... Und euer Erdenlebenszweck wäre erfüllt, denn Ich verlange wahrlich nicht viel von euch, nur das eine will Ich, daß ihr Mich erkennen und liebenlernen sollet. Und das vermag das Schöpfungswerk um euch am ehesten, daß ihr alle diese Wunderwerke betrachtet in Gedanken an Mich und eure Liebe zu Mir anwächst und ihr mit Mir in Verbindung treten wollet, um diese Bindung nun nicht mehr zu lösen.

Es ist also die Schöpfung ein Beweis Meiner Existenz und Meiner Liebe zu allem Geschaffenen, ihr könntet Mich Selbst erkennen, und ihr werdet auch wissen, daß nur die Liebe sie erstehen ließ.... Und ihr werdet euch fragen, warum Meine Liebe also wirksam wurde.... Und die Antwort wird euch stets zugehen, wenn ihr diese ernstlich begehret, denn Licht wird werden allen, die nach Licht verlangen....

Amen

Kein Schöpfungswerk ist sinn- und zwecklos....

B.D. Nr. 8768

2. März 1964

Es gibt nichts in der materiellen Schöpfung, was sinn- und zwecklos wäre, selbst wenn ihr Menschen nicht den Zweck erkennen könntet. Alles ist einmal entstanden, um Geistigem zur Aufwärtsentwicklung zu dienen, und diese Aufwärtsentwicklung besteht im Dienen, wenn auch im gebundenen Willen, in einem Mußzustand, wo alles sich abspielt nach göttlichem Naturgesetz. Dem Menschen ist nicht immer die dienende Bestimmung ersichtlich, und doch ist jedes Schöpfungswerk aus den Händen Gottes hervorgegangen, und in unübertrefflicher Weisheit ist ihm eine Funktion zugewiesen, die zuweilen nur das Geistige selbst betrifft, das in jenen Schöpfungen gebunden ist, daß es jenes Geistige "gefesselt" hält, um seinen Widerstand zu brechen, um es zu veranlassen, die Freiheit anzustreben. Denn das Geistige, das sich aufwärtsentwickeln soll, ist durch seinen Widerstand gegen Gott-verhärtetes Geistiges, das seinen Widerstand aufgeben muß, soll es vorwärtsschreiten in seiner Entwicklung. Und solche Schöpfungswerke bleiben endlose Zeiten hindurch unverändert in ihrer Form, und dennoch erfüllen sie einen Zweck.... daß sie Geistiges einhüllen, und daß dieses Geistige schon in (aus) der tiefsten Tiefe heraus ist und in einem Schöpfungswerk seinen Entwicklungsgang zur Höhe beginnt. Denn es gibt noch endlos viel verhärtete geistige Substanz, die noch nicht den Weg begonnen hat, die noch nicht von der Materie eingeschlossen werden konnte, weil ihr Widerstand noch so stark ist, daß sie noch nicht zur Materie werden konnte, daß sie sich nicht von der Liebe Gottes einhüllen ließ und noch lange Zeit vergehen kann, bis auch dieses Geistige einmal den Weg durch die Schöpfungen beginnt. Was ihr Menschen aber ersehet in der Schöpfung, hat alles einen dienenden Zweck, den ihr Menschen aber durch euren Willen verhindern könntet, wenn ihr die einzelnen Schöpfungswerke nicht zweckmäßig nützet, wenn ihr sie dadurch am Dienen hindert, das allein ihre Aufwärtsentwicklung zuwege bringt. Der Aufbau und der Fortbestand vieler Schöpfungen ist eben durch jene Schöpfungswerke gesichert, die ihre dienenden Bestimmungen erfüllen können.... Denn nicht nur dem Menschen dienet die Schöpfung, sondern sie sichert ihr eigenes Bestehen, weil **ein** Werk für das **andere** erstanden ist und dies in aller Liebe und Weisheit bedacht und bestimmt ist von Gott, Der nichts ohne Sinn und Zweck erstehen lässet, weil dies Seiner Liebe und Weisheit widerspricht.... Ob ihr aber jegliche Zweckbestimmung erkennet, ist so lange fraglich, wie ihr selbst als Mensch noch in einem niederen Reifegrad stehet; doch es wird euch die Erkenntnis kommen mit zunehmender Reife.... Und dann erst wird euch das Wunder der Schöpfung stets mehr berühren, weil euch dann Dinge klarwerden, die ihr kaum zu fassen vermögt, weil sie euch einen unendlich-macht-, liebe- und weisheitsvollen Schöpfer beweisen, Der Sich ein Ziel gesetzt hat und dieses Ziel auch sicher erreicht. Und so sollet auch ihr Menschen selbst alles richtig verwerten, was euch die Schöpfung bietet.... Ihr sollet ihre Dienste in Anspruch nehmen, was es auch sei, denn sowohl die harte Materie.... die Gesteinswelt, wie auch die Pflanzen- und die Tierwelt ist für euch geschaffen, daß ihr sie nutzt immer in der rechten Weise.... Jede Auflösung der materiellen Außenform ist ein Schritt weiter für die Entwicklung des in der Form gebundenen Geistigen. Jedoch sollet ihr nicht widerrechtlich Formen auflösen, deren Zeit noch nicht erfüllt ist, wofür euch wohl die rechte Beurteilung gegeben ist.... Ihr sollet nichts vorzeitig unfähig machen, euch zu dienen, ihr sollet euch den Naturgesetzen anpassen, ansonsten ihr selbst die Leidtragenden seid.... Denn sowie Geistiges vorzeitig frei wird, ist sein Einfluß auf euch Menschen ein schädlicher, weil sich das unreife Geistige rächt an den Menschen, die seinen Reifeprozess widerrechtlich unterbrechen. Und diese Gefahr besteht, wenn der Mensch allzusehr der Materie verhaftet ist und er irdischen Nutzen zu ziehen sucht und er die Naturgesetze unbeachtet läßt. Immer muß sich alles in gesetzlicher Ordnung vollziehen, dann ist auch eine Aufwärtsentwicklung alles dessen gesichert, was in der Schöpfung sowohl als auch

im Menschen selbst noch gebunden ist und einmal seine Freiheit erhalten soll. Die göttliche Ordnung aber wird zumeist umgestoßen, und darum bleibt auch die geistige Entwicklung im Rückstand und erfordert eine gewaltsame Regelung, die auch immer dann stattfindet, wenn die Gefahr besteht, daß nichts mehr nach göttlicher Ordnung genützt wird und daß dem Geistigen in jeglicher Form die dienende Bestimmung verwehrt wird.... Denn nichts ist in der Schöpfung, was keinen Zweck zu erfüllen hätte, ein jedes Schöpfungswerk dienet zum Aufbau und zur Erhaltung der Erde, und solange irdische Schöpfungen erstehen, ist auch der Entwicklungsprozeß noch nicht beendet, der die endgültige Rückkehr des einst gefallenen Geistigen zum Ziel hat. Und es werden noch Ewigkeiten vergehen, immer wieder werden neue Schöpfungen erstehen, denn es warten noch zahllos viele Urgeister auf ihre Wandlung zur Materie, auf ihren Gang durch diese Materie und auf ihre endgültige Rückkehr zu ihrem Ausgang von Ewigkeit.... Doch alles geht in gesetzmäßiger Ordnung vor sich, und so auch wirkt sich alles ungünstig aus, was diesem Gesetz der ewigen Ordnung zuwidergerichtet ist.... Aber einmal wird das Ziel erreicht sein, einmal wird alles wieder vergeistigt sein, und einmal werden auch alle Schöpfungen nur geistiger Art sein, die nur noch zur endlosen Beglückung der Wesen erstehen, weil diese nun ständig schaffen und wirken zu ihrer eigenen Seligkeit....

Amen

Danke, Vater, für die Verkörperung als Mensch

Gnade der Verkörperung als Mensch....

B.D. Nr. 2735

12. Mai 1943

Die wenigsten Menschen sind sich dessen bewußt, daß das Erdenleben eine Gnade für sie ist und daß sie diese Gnade verwerten müssen, ansonsten sie die Gnade nicht achten und vieler Segnungen verlustig gehen. Sie können sich aber nicht mit Unkenntnis entschuldigen und müssen sich deshalb für das Mißachten der Gnade verantworten. Jedem Menschen wird es unterbreitet, und jeder Mensch kann seinen Verstand gebrauchen und über das ihm Unterbreitete nachdenken, und er wird bei ernstem Willen zum Guten und Rechten auch die rechten Gedanken haben über seinen Erdenlebenszweck. Doch sein Wille ist frei, und er kann auch die rechten Gedanken ablehnen, nur muß er sich für diesen verkehrten Willen verantworten. Die Gnade der Verkörperung auf Erden ist der Abschluß einer endlos langen Entwicklungsperiode der Seele. Das Erdenleben ist sehr kurz bemessen im Vergleich zu dieser langen Entwicklungsperiode zuvor, und doch ist sie bestimmend für die ganze Ewigkeit. Es ist das Erdenleben eine Gnade, denn Gott gibt den Menschen darin die Gelegenheit, jede Fessel von sich abzustreifen und völlig frei zu werden, und Er gibt dem schwachen Menschen alle nur erdenklichen Hilfsmittel, dieses Ziel zu erreichen. Und es wird diese Gnade nicht erkannt und daher nicht gewertet als Gnade, als ein Geschenk, das die Liebe Gottes Seinen Geschöpfen zuwendet, um diese zum Licht zu führen aus der Nacht des Geistes. Teilnahmslos gehen die Menschen an den Gnaden vorüber. Sie leben zwar ihr Leben, aber in ganz verkehrter Weise. Sie begehren, was sie überwinden sollen, und sie mißachten, was sie anstreben sollten, und können daher nicht reifen, sondern sie bleiben in ihrer Entwicklung stehen, wenn sie nicht gar rückschrittlich sich entwickeln. Und der endlos lange Erdengang zuvor war vergeblich, und die Gnade der Verkörperung als Mensch hat ihm keinen Fortschritt eingetragen, ansonsten er Gott danken würde über alle Maßen, daß er das Erdenleben von Ihm erhalten hat. Nur der es als Gnade anerkennt, der wird diese Gnade nützen und einen Erfolg für die Seele verzeichnen können. Das Leben in der Ewigkeit kann dem Menschen noch nicht vorgestellt werden, ansonsten der freie Wille in Gefahr wäre, unfrei zu werden. Er soll völlig ungezwungen sich zur Höhe entwickeln, und es stehen ihm unzählige Möglichkeiten, unzählige Hilfsmittel zur Verfügung, die alles Gnade sind, um ihm sein Erdenleben zu erleichtern. Alle diese Gnaden wendet Gott in Seiner übergroßen Liebe den Menschen zu; doch die größte Gnade ist, daß sich die Seele im Menschen verkörpern durfte, daß ihr alle Gelegenheiten geboten werden, daß sie nun durch diese Verkörperung die Möglichkeit hat, sich Gott anschließen zu können, daß sie ständig betreut wird von Wesen des Lichts, die ihr helfen können, das Ziel zu erreichen. So sie diese große Gnade aber außer acht läßt, geht sie wieder anderer Gnaden verlustig, und sie lebt ihr Erdenleben umsonst, d.h., sie verfolgt nicht das einzige Ziel, die Vereinigung mit Gott. Sie lebt nur das irdische Leben, nützt dazu die ihr zuströmende Lebenskraft und läßt ihre Seele ganz unbeachtet. Und so mißbraucht sie also die Gnade der Verkörperung und muß sich daher vor Gott verantworten....

Amen

Erdenwandel, Gnadenakt.... Rückkehr zu Gott....

B.D. Nr. 6096

2. November 1954

Es ist ein unermeßlicher Gnadenakt Gottes, daß ihr als Mensch auf dieser Erde wandeln dürft; denn ihr habt **unverdient** eine Möglichkeit, wieder in den Besitz von Licht und Kraft zu gelangen, die ihr einst freiwillig dahingegeben habt. Eure Sünde gegen die ewige Liebe war so ungeheuer, daß die ewige Verdammnis die gerechte Strafe dafür gewesen wäre, denn ihr lehntet euch auf gegen das höchste und vollkommenste Wesen, Dem ihr euer Sein verdanktet, Dessen übergroße

Liebe euch ins Leben rief. Ihr wieset diese Liebe zurück.... ihr brachtet Ihm Feindschaft entgegen, Der euch nur unbegrenzte Liebe schenkte. Und ihr stelltet dadurch eine Kluft her zwischen Ihm und euch, die von euch aus nimmermehr zu überbrücken war, und demnach wäre euer Los ewige Trennung von Gott gewesen, was gleich ist ewiger Verdammnis in Finsternis und Qual....

Die Liebe Gottes aber gab euch nicht auf.... sie fand Mittel und Wege, den Abstand zwischen Ihm und euch zu verringern, um euch wieder Sich Selbst zuzuleiten. Und dazu gehört auch das Erdenleben als Mensch, das darum ein besonderer Gnadenakt Gottes ist, weil ohne euer eigenes Verdienst ihr auf einen Weg geführt wurdet, der direkt zu Gott zurückführt, wenn ihr ihn so wandelt, wie es Gottes Wille ist.... wenn ihr für die Zeit eures Erdenwandels euren Willen dem Willen Gottes unterstellt. Jegliche Erinnerung an euren Fall ist euch genommen.... ihr werdet als selbständige Wesen nur vor eine Entscheidung gestellt: gut oder böse zu wollen, zu denken und zu handeln.... Ihr seid sündig durch eure einstige Auflehnung wider Gott.... aber ihr könntet diese Sünde wiedergutmachen, ihr könntet ihrer ledig werden, wenn ihr euch während eures Erdenwandels nicht **wider** Gott stellt, sondern euch bewußt Ihm **zuwendet**.... wenn euer Wille gut ist.... Dann wird auch euer Wandel auf Erden gut sein, er wird dem Willen Gottes entsprechen, und ihr habt dann die Willensprobe bestanden.... ihr habt euch **zu Gott** bekannt, Dem ihr einst in Feindschaft gegenüberstandet.

Die übergroße Liebe Gottes schuf euch diese Gelegenheit, wieder zurückzukehren zu Ihm, um Licht und Kraft in Fülle entgegennehmen zu können und euren Urzustand wiederzuerreichen. Es ist ein Gnadenakt, dessen ihr euch nur dadurch würdig machen könntet, indem ihr ihn ausnützet, indem ihr Seine unendliche Liebe auf euch wirken lasset und sie erwidert durch eure völlige Unterwerfung.... denn ihr würdet aus eigener Kraft nimmermehr die Rückkehr zu Ihm vollziehen, und nur diese unverdiente Gnade der Verkörperung als Mensch kann die Rückkehr zu Gott ermöglichen, die darum nicht hoch genug bewertet werden kann und die erst richtig erkannt wird, wenn sich die Seele wieder im Licht- und Kraftzustand befindet.... Dann erst erkennt sie, was sie war, was sie ist und noch werden soll.... Dann erst erkennt sie auch die unendliche Liebe Gottes, der sie einst widerstand, und dann wird sie Ihn lieben mit aller Innigkeit und in dieser Liebe auch ihre Seligkeit finden....

Amen

Gnade der Verkörperung als Mensch....

B.D. Nr. 6602

22. Juli 1956

Kein Mensch ist sich der unerhörten Gnade bewußt, auf Erden leben zu dürfen, denn kein Mensch erkennt sein eigentliches Ich.... kein Mensch kann es ermessen, was er uranfänglich gewesen ist und was er durch ein rechtes Erdenleben auch wieder werden kann.... In unaussprechlicher Schönheit erstrahlte er einst, unbegrenzt war seine Licht- und Kraftfülle, und unbegrenzt war daher auch seine Seligkeit. Von einer solchen Seligkeit und Licht- und Kraftfülle aber kann sich kein Mensch auf Erden eine Vorstellung machen, und das Wissen allein genügt nicht, um die große Gnade zu fassen, die dem Wesen gewährt wurde, daß es sich verkörpern darf als Mensch, um aus einem frei gewählten Zustand wieder herauszukommen, den es selbst sich geschaffen hatte, der aber dieses vollkommenen Wesens ganz unwürdig ist.... Daß aber der Mensch es nicht fassen kann, ist wohlbedacht von Gott, ansonsten der Erdengang kein **freies** Entwickeln zur Höhe bringen könnte, sondern jedes Wesen zwangsmäßig zur Höhe triebe, was aber das Erreichen der Vollkommenheit ausschalten würde. Und so steht der Mensch gleichsam völlig blind in einem Gebiet, das er durchwandern muß, um zum Ziel zu gelangen. Und seine Blindheit würde ihn stets Irrwege gehen lassen, wenn sich kein Führer ihm beigesellte, der ihm seine Führung anbietet. Dieser Führer nun wird ihm sagen, was er erreichen kann, er wird ihm auch seinen mangelhaften Zustand als selbstverschuldet vorstellen und ihn immer wieder anspornen, diesen zu wandeln, aber auch er wird ihm volle Willensfreiheit lassen, seinen Vorstellungen Gehör zu schenken und seinen Lebenswandel entsprechend zu führen oder eigene Wege zu gehen. Aber kein Mensch braucht ohne geistige Führung durchs Leben zu gehen.... Und auch das ist wieder eine Gnade.... darum eine **Gnade**, weil einst das Wesen in hellstem Licht gestanden hat und sich freiwillig dieses Lichtes begab. Es hat also etwas Göttliches verschmäht, es hat abgewiesen, was Gottes große

Liebe ihm schenkte, als Er das Wesen erschuf. Und es war dies eine Sünde, die gerechterweise zu völliger Verfinsterung führen mußte.... und gerechterweise auch ein Verscherzen von Gottes Liebe und Erbarmung bedeutete.... Doch die göttliche Liebe und Erbarmung versagt sich nicht ewig. Aber es ist und bleibt ein Gnadenakt, daß Gott diesen aus eigener Schuld Gefallenen wieder die **Möglichkeit** gibt, sich zur Höhe emporzuarbeiten, wenngleich dies in einer Weise geschieht, daß der Mensch selbst sich der Bedeutung seines Erdendaseins nicht bewußt ist. Aber Gott sucht ihm auch das Wissen darüber zuzuführen, nur ist "Wissen" und völliges "Erkennen" noch ein Unterschied, aber es kann der Mensch sich einen Erkenntnisgrad erwerben, daß er fähig ist, zu **glauben**, was ihm als Wissen unterbreitet wird. Doch ein einziger Blick nur in seinen uranfänglichen Licht-Zustand würde den Menschen unfähig machen zu weiterem Streben, denn er würde dann unter der Wucht seiner Sünde vergehen.... Er soll aber seinen einstigen Lichtzustand wieder erreichen. Darum ist ihm durch Gottes Liebe und Gnade auch jede Möglichkeit erschlossen worden, also er befindet sich in einem immerwährend-fließenden Gnadenstrom göttlicher Liebe, der ihn auch ans Ziel führen kann, wenn er sich ihm ganz überläßt, wenn er nicht "gegen den Strom schwimmt".... also inneren Widerstand leistet, jenen geistigen Führern gegenüber, die an seinem Vorwärtskommen überaus eifrig bemüht sind, aber doch ihm volle Freiheit lassen. Wer sich aber willig lenken und leiten lässet, der kommt seinem Urzustand immer näher, und bald erkennt er auch in seinem Geist die Wahrheit dessen, was ihm vorgetragen wird.... er erkennt die unendliche Liebe und Gnade Gottes, und dann unterwirft er sich demütig dem von ihm erkannten Gott und Vater, und er verlangt nach Ihm mit allen Sinnen.... Dann kann er schon von einem kleinen Licht der Erkenntnis durchstrahlt werden, das aber nur ein schwacher Abglanz ist des Urlichtes, das ihn einstens gänzlich durchstrahlte.... Dann aber war die ihm geschenkte Gnade der Verkörperung als Mensch nicht wirkungslos, und dann ist er zurückgekehrt zum Vater, von Dem er sich auch in Ewigkeit nicht mehr zu trennen vermag, denn die Liebe hat ihn nun unlöslich mit der Ewigen Liebe verbunden....

Amen

Die Gnade des Erdenlebens als Mensch....

B.D. Nr. 7958

5. August 1961

Jede Menschenseele ist ein gefallener Urgeist, der kurz vor seiner Vollendung steht, d.h., dessen Weg nur noch ein kurzer ist bis zur Vereinigung mit Mir, vorausgesetzt, daß er im letzten Stadium der Entwicklung.... als Mensch.... seinen freien Willen Mir zuwendet, daß er sich also wieder zu Mir bekennt, Den er einst nicht anerkennen wollte. Und jede Menschenseele hat einen endlos langen Entwicklungsweg hinter sich, weil dies erforderlich war, um aus der grundlosen Tiefe herauszukommen, emporzusteigen zur Höhe, wo sie uranfänglich weilte.... In diesem Stadium als Mensch ist die Seele auch wieder aufnahmefähig für ein Licht, d.h., sie kann wieder einen Grad der Erkenntnis gewinnen, den sie verloren hatte beim Abfall von Mir.... Denn die Seele ist ichbewußt, sie kann wieder denken und wollen wie im Anbeginn, nur in einem schwachen Grade, den sie selbst aber erhöhen kann während des Erdenlebens.... Der Erkenntnisgrad ist für die Seele auch entscheidend, wenn sie das Dasein als Mensch zurückgelegt hat und nun eingeht in das geistige Reich, denn dieser Erkenntnisgrad bedeutet Licht, ohne welches die Seele niemals selig sein kann. Der Mensch selbst kann während des Erdendaseins sich einen hohen Lichtgrad erwerben, er kann weit in der Erkenntnis stehen, wenn er das Erdendasein nützet, um sein Wesen zur Liebe zu gestalten, die sein Urzustand war, der unbedingt wiedererreicht werden muß, um in seliger Verbindung mit Mir dann im geistigen Reich weilen zu können. Diese Umgestaltung zur Liebe ist das Werk, das der Mensch **selbst** vollbringen muß, das er aber auch kann, weil ihm dazu in jeder Weise Hilfe gewährt wird. Aber des Menschen Wesen ist bei Beginn seiner Verkörperung noch in der verkehrten Liebe stehend als Folge seines Sündenfalles im geistigen Reich und auch des erneuten Sündenfalles der ersten Menschen.... Die Ichliebe beherrscht ihn, und diese soll gewandelt werden in uneigennütziges Nächstenliebe. Dazu ist der Mensch auf der Erde, oder auch: Der gefallene Urgeist muß diese Wandlung zur Liebe im freien Willen selbst vollziehen, auf daß er seine Vergöttlichung erreiche und nun im Zusammenschluß mit Mir schaffen und wirken kann in Freiheit, Licht und Kraft.... Und diese Umgestaltung zur Liebe

ist Erdenlebenszweck und kann keinem Wesen erspart bleiben, denn es ist gleichzeitig die bestandene Willensprobe des Wesens.... Es ist der Beweis der Göttlichkeit des Wesens, das aus Mir hervorgegangen ist und vollkommen geschaffen wurde, aber diese Vollkommenheit nun im freien Willen selbst anstreben muß, um als göttliches Wesen neben Mir bestehen zu können, um als "Mein Kind" bei Mir weilen zu können, von Dem es einst als "Geschöpf" ausgegangen war.... Die **Vergöttlichung** der von Mir erschaffenen Wesen war und ist Mein Ziel, das Ich auch sicher erreiche, dessen Zeitdauer aber das Wesen selbst bestimmt. Und hat es nun das Stadium als Mensch erreicht, dann steht es kurz vor seinem Ziel, und der Mensch sollte nun alles daransetzen, die letzte kurze Zeitspanne gut zu nützen für seine letzte Vollendung. Er sollte sich selbst das Wissen erwerben um seinen Erdenlebenszweck, um alle Zusammenhänge und um Meinen Willen, denn die Erfüllung Meines Willens ist Wirken in Liebe, und Wirken in Liebe bringt ihm auch Licht.... ein Wissen, das der Wahrheit entspricht, ein Wissen, das ihm volle Erkenntnis schenkt und das ihn antreibt, nur das Ziel zu verfolgen, sich zu vollenden auf Erden, sein Wesen zur Liebe zu gestalten und dadurch immer die Bindung herzustellen mit Mir, die dann unlösbar ist und das Erreichen des Zieles nun auch gesichert ist. Sein Ichbewußtsein sollte der Mensch auch auswerten, d.h. über sich nachdenken, und dann werde Ich ihm auch immer zur Seite sein, Ich werde seine Gedanken recht lenken, und Ich werde Selbst ihm beistehen in jeder Weise, auf daß er sein Ziel erreiche. Doch bitter wird einst seine Reue sein, wenn er die Erdenzeit ungenützt vorübergehen ließ und wissen wird um den endlosen Entwicklungsgang zuvor.... Doch als Mensch darf ihm die Rückerinnerung nicht gegeben werden, weil dann ein Lebenswandel im freien Willen ausgeschlossen wäre, weil er dann in Furcht und also einem gewissen Zwang leben würde und sein Wollen und Handeln nicht gewertet werden könnte als freier Willensentscheid.... Niemals sollet ihr vergessen, daß das Erdenleben als Mensch eine Gnade ist, die ihr nur recht zu nützen brauchet, um selig zu werden....

Amen

Umwandlung zur Liebe

Unbegreifliches Gnadengeschenk.... Gegengabe: Liebe....

B.D. Nr. 5893

3. März 1954

Wisset ihr, was es bedeutet, daß ihr Mich Selbst zu hören vermögt? Daß ihr als Mensch die Fähigkeit in euch entwickeln könnet, Meine direkte Ansprache zu vernehmen, Mein Wort zu hören, das Meine übergroße Liebe zu euch spricht? Wisset ihr, daß damit eine Verbindung zwischen Mir und euch erwiesen ist und daß dieser Zustand schon ein Zustand von Licht und Kraft ist, der nun ins Endlose entfaltet werden kann? Daß es einen Schöpfer gibt, wird selten ein Mensch leugnen können oder bezweifeln.... daß aber dieser Schöpfer von Ewigkeit euch, Seine Geschöpfe, anspricht, obwohl diese noch in einem Zustand der Unvollkommenheit sind.... und daß es selbst in den Willen Seiner Geschöpfe gegeben ist, Ihn zu hören, das werden nur wenige Menschen glauben oder gar als feste Überzeugung vertreten, denn nur sehr wenige entfalten in sich die Fähigkeit und machen die Probe, indem sie lauschen, indem sie fragen in Gedanken und nun gläubig auch eine Antwort erwarten.... Und Ich werde ihnen antworten, weil sie selbst durch ihren Glauben Mir die Möglichkeit geben, denn Ich kann euch Menschen nicht ansprechen ohne einen solchen Glauben um eurer Glaubens- und Willensfreiheit willen. Es müßte euch Menschen dieses Wissen erdrücken, es müßte euch vor Jubel und Glück vergehen lassen, könntet ihr es in vollem Umfang ermessen, was es bedeutet, mit dem Schöpfer der ganzen Unendlichkeit in so inniger Verbindung zu stehen, daß ihr Sein Wort zu hören vermögt.... als Sein Kind angesprochen zu werden, von Ihm liebevolle Vaterworte zu empfangen, Trost und Ratschläge entgegenzunehmen, durch Seine Anrede gelenkt und ermahnt zu werden und immer nur Herz und Ohr öffnen zu brauchen, um Seine Liebeworte in Empfang nehmen zu können.... Es ist ein Gnadengeschenk, das euch ewig unbegreiflich bleiben wird und eben nur mit Meiner übergroßen Liebe erklärt werden kann. Doch verpflichtet euch ein solches Geschenk nicht? Könnet ihr es entgegennehmen, ohne das Gefühl von Dankbarkeit und dem Willen, Mir gleichfalls eine Gabe zu bieten? Alles geht von Mir aus, und dennoch verlange Ich auch etwas von euch als Gegengabe.... **eure Liebe**.... Immer nur werbe Ich um eure Liebe, und so ihr Mir diese schenket, dann habe Ich durch Meine Ansprache erreicht, was Ich will; denn **eure Liebe** zu besitzen ist **Meine** Seligkeit, das Geschenk, das **ihr** Mir reichen sollet, wollet ihr Mir eine Gegengabe anbieten. Und ihr werdet Mich liebenlernen, so ihr aufmerksam Meinen Worten lauschet, so ihr Mich durch euren Willen in euch gegenwärtig sein lasset, so ihr euch bewußt werdet, was ihr in Wirklichkeit seid, und nun die Bedeutsamkeit Meiner Ansprache erfasset.... Dann wird in euch die Liebe aufflammen, und es zieht euch gar gewaltig zu Mir.... Euer Sehnen gilt Mir und dem geistigen Reich, und es wird sich erfüllen: ihr werdet heimkehren ins Vaterhaus, denn Ich habe dann Meine Kinder wiedergewonnen und werde sie nun nimmermehr verlieren....

Amen

"Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut...."

B.D. Nr. 5886

24. Februar 1954

Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan.... Täglich und stündlich ist euch dazu Gelegenheit gegeben, Gutes zu tun, ein freundliches Wort zu sagen, hilfreich dem Nächsten beizustehen mit Rat und Tat und so dessen Not zu lindern, die nicht allein aus irdischen Bedürfnissen zu bestehen braucht, sondern auch geistig der Hilfe bedarf durch tröstenden Zuspruch oder Leiten auf den rechten Weg, der aus geistiger und auch irdischer Not herausführt. Ihr sollet nur nicht euer Herz verhärten und eure Augen abwenden, so ihr Not sehet; ihr sollet nicht gleichgültig werden und glauben, genug getan zu haben, so ihr einmal Hilfe geleistet habt.... Ihr sollet stets und

ständig die Liebe üben, dann werdet ihr selbst in euch das glückselige Gefühl eines Gebenden kennenlernen, der von Mir gesegnet ist.... der im gleichen Maß, wie er austeilte, wieder empfängt von Mir, und wahrlich Gaben, die ihn weit mehr beglücken als der irdische Besitz, dessen er sich entäußert.... Denn ihr gebet **Mir**, so ihr dem Nächsten austeilte, ihr schenket **Mir** die Liebe, die der Nächste von euch empfängt. Ihr könnt die Liebe zu Mir nur so beweisen, daß ihr dem Nächsten Liebe entgegenbringt. Ihr könnt es nicht ermessen, welch großen Reichtum ihr euch ansammelt durch uneigennützigte Liebe, doch einstens werdet ihr beglückt die Wahrheit Meines Wortes erkennen und zugeben, daß es wahrlich nicht schwer war, auf Erden geistige Schätze zu erwerben.... Und diese Beglückung will Ich euch schaffen und euch daher ständig ermahnen zum Liebewirken.... Sowie ihr stets daran denket, daß Ich Selbst als Bittsteller vor euch hintrete, wenn ein Bedürftiger euch um eine Gabe bittet, wenn ihr daran denket, daß Ich um eine jede Gabe weiß, die in Liebe dargeboten wird, und Ich euch dafür mit segnenden Augen ansehe, dann wird eure Liebe zum Nächsten wachsen, weil Liebe immer Gegenliebe erweckt und Kraft und Segen in sich trägt. Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan.... Alle seid ihr Meine Kinder, und so die Kinder sich untereinander lieben, schenken sie dem Vater das größte Glück, weil nur die Liebe wahre Seligkeit bereiten kann und weil die Liebe euch alle zur Vollendung führt, die ohne Liebe niemals erreicht werden kann. Seid dankbar, solange ihr Gelegenheit habt, zu helfen und zu raten, denn noch besitzt ihr dazu die Lebenskraft, die euch aber fehlt, wenn ihr dereinst eure Versäumnis erkennt und nachholen möchtet.... Nützet die Erdenzeit zum Wirken in Liebe, auf daß ihr kraftvoll eingehet in das jenseitige Reich und dort wirken könnt mit den Schätzen, die ihr euch durch Liebeswirken erworben habt, auf daß ihr nicht schwach und hilflos seid und bitter bereut, was ihr auf Erden zu tun unterlassen habt....

Amen

Denket und handelt gerecht....

B.D. Nr. 3653

11. Januar 1946

Gerechtes Denken und gerechtes Handeln fordere Ich von euch, denn dieses entspringt einem liebenden Herzen. So ihr dem Nächsten zuwendet, was ihr selbst für euch in Anspruch nehmet, treibt euch die Liebe des Herzens dazu, und ihr erfüllet sonach Mein Gebot, euren Nächsten zu lieben wie euch selbst. Und ihr werdet dazu ständig Gelegenheit haben, ihr werdet zwar auch den Versuchungen ausgesetzt sein, denn auch Mein Gegner arbeitet unverdrossen an euch und sucht eure Begierden so zu entfachen, daß ihr euch dessen nicht entäußern wollet, was euch selbst begehrenswert dünkt. Doch je mehr euch irdische Güter reizvoll erscheinen, desto mehr gedenket Meines Liebegebotes.... Gebet von dem, was ihr besitzt, und lindert die Not des Nächsten; denket und handelt gerecht, d.h., lasset nicht darben, die nichts besitzen, sondern versetzt euch in ihre Lage, in der ihr dankbar wäret für jegliche Hilfe. Denket und handelt gerecht.... Ihr seid alle Brüder, ihr seid alle Kinder eines Vaters und sollet jegliche Gabe teilen untereinander, denn dies ist wahre Liebe, die das Herz des Vaters erfreut und die euch tausendfältig gesegnet wird. Und so ihr gebet, messet nicht ängstlich und fürchtet, daß euer Vorrat geringer werde.... denn wie ihr ausmisset, so wird euch zugemessen werden.... Ich, euer Vater von Ewigkeit, bedenke euch stets eurem Gebewillen gemäß, denn Ich will, daß die Not gelindert werde, daß die Menschen ihre Liebe entfalten können, Ich will sie anregen zur Liebetätigkeit, und Ich lasse wahrlich nicht in der Not, die sich selbst entäußern, um den Mitmenschen zu helfen.... Ich will, daß euch Mein Segen ersichtlich ist, daß ihr Mich Selbst erkennt als Geber alles dessen, was ihr benötigt; doch Ich will auch, daß ihr gleichfalls austeilte, wie Ich euch austeilte.... daß ihr bedenket die Notleidenden und dadurch die Liebe übet, daß ihr nicht für euch allein in Anspruch nehmet, was Meine Liebe euch bietet, wenn um euch die Not deutlich erkennbar ist. Denket und handelt gerecht.... Suchet die Not zu lindern in Liebe, um Gegenliebe zu erwecken, denn erst, wenn die Menschen erkennen, daß euer Liebeswirken ihnen Meinen Segen einträgt, kann es mit der irdischen Not besser werden, weil dann der Zweck der Not erreicht ist.... ein Wandel des Menschen zur Liebe, der Meiner göttlichen Ordnung entspricht und auch ein geordnetes irdisches Leben zur Folge hat. Und so soll euer Denken und Handeln immer von der Liebe des Herzens geleitet sein, dann wird euer Lebenswandel Meinem Willen entsprechen, dann werdet ihr selbst reifen an eurer

Seele, dann wird die irdische Not gelindert werden, denn dann regieret die Liebe, und wo die Liebe ist, bin Ich Selbst, wie Ich immer dort weilen werde, wo Meine Gebote erfüllt werden, die nur die Liebe zu Mir und zum Nächsten fordern....

Amen

Hilfe an irrenden Seelen größtes Liebes- und Barmherzigkeitswerk....

B.D. Nr. 4697

25. Juli 1949

Euch wird mannigfacher Segen zuteil werden, so ihr euch bemühet um irrende Seelen, die den rechten Weg nicht finden können, weil sie blind sind im Geist. Ihnen ein Licht zu bringen, sie auf den rechten Weg zu weisen und es ihnen so möglich zu machen, zum Ziel zu gelangen, ist ein Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, das bedeutsam ist für die Ewigkeit und das darum hoch bewertet wird von Mir, Der Ich alle Meine Geschöpfe liebe und ihnen durch euch Rettung bringen will. Körperlich dem Nächsten beizustehen, ist wohl auch ein Werk der Liebe, das euch gelohnt wird; jedoch eine Seele in den Zustand versetzen, ihre Lage zu erkennen und darauf folgend sich zu wandeln, also den rechten Weg zu betreten, der zu Meinem Reich führt und das allein erstrebenswerte Ziel ist, ist weitaus verdienstvoller, denn es ist gleichzeitig ein Beweis tiefsten Glaubens, so ein Mensch dem anderen seine Kenntnisse vermittelt, die nur geistig, also nicht beweisbar, erworben worden sind. Zudem wirkt ein solches Liebeswerk sich aus für die ganze Ewigkeit.... So ihr euch vorstellt, daß eure Bemühungen, einen unwissenden Menschen aufzuklären, seiner Seele einen lichtvollen Zustand eintragen kann, den sie ewiglich nicht mehr verliert, so muß euch dieses Bewußtsein schon der größte Lohn sein, dieser Seele unsägliches Leid erspart zu haben, das aber ihr Los gewesen wäre im Jenseits, so sie im Dunkel in jenes eingegangen wäre. Einem Menschen Licht gebracht zu haben, ist das größte Liebeswerk, denn es beweiset aufrichtige, uneigennützigte Nächstenliebe. Oft sind zwar die Bemühungen um eine irrende Seele scheinbar ohne Erfolg, doch was eine Seele einmal entgegengenommen hat, kommt in ihr wieder zum Vorschein in Fällen großer irdischer Not, und dann ist es immer noch möglich, daß der Mensch sich dazu bekennt, und immer wird dies euer Verdienst sein und bleiben, denn eine gerettete Seele dankt es ihrem Retter ewiglich, so sie einmal im Licht steht.... so sie erkannt hat, welchem Los sie entgangen ist durch seine Hilfe....

Amen

Liebe zu "kranken Seelen"

B.D. Nr. 7711

27. September 1960

Ein Gebot habe Ich euch gegeben: daß ihr einander liebet.... Und das bedeutet auch, daß einer die Fehler des anderen geduldig ertragen lernet, daß er die Schwächen voller Rücksicht erträgt, daß er auszugleichen sucht in Liebe, wenn sich Streitigkeiten ergeben.... daß jeder dem anderen ein wahrer Bruder sein soll, mit dem ihn die Liebe naturgemäß verbindet, weil ihr alle Kinder eines Vaters seid. Ihr sollet das nicht vergessen, daß ihr **alle** Meine Geschöpfe seid, die Ich zu Kindern heranbilden will, und daß Ich an euch allen Erziehungsmittel anwende.... und dazu gehört auch, daß ihr Geduld lernen müsset denen gegenüber, denen ihr nicht immer das Gefühl der Liebe entgegenzubringen fähig seid.... Aber ihr sollt es lernen, nicht zu verurteilen, nicht euch zu ärgern an jenen.... ihr sollt es lernen, Rücksicht zu üben, denn sie kranken noch an ihren Seelen, und mit diesen "**Seelen**" sollet ihr Mitleid haben, daß sie selbst in geistiger Not sich befinden und dankbar sind für jeden kleinen Liebedienst, den ihr den Seelen also erweist. Und immer wird Liebe Gegenliebe erwecken.... Wenn ihr aber jene Menschen fallenlasset, die ihr nicht lieben zu können glaubet ihrer Fehler und Schwächen wegen, dann ist das gleich, als versaget ihr einem kranken Menschen eure Hilfe, denn die Seele **ist** krank, solange sie noch von dem gefangengehalten wird, der auch in ungünstigem Sinne auf den Menschen einwirkt. Ihr Menschen, ihr besitzet alle Meine Liebe.... Solltet ihr nicht auch euch untereinander lieben können, wenn ihr wisset, daß euer Vater alle Seine Kinder liebt und für Sich gewinnen will? Und solltet ihr nicht eure Liebe auch den schwachen, mangelhaften und oft auch sündigen Menschen zuwenden können, wenn ihr wisset, daß sie noch stark gebunden sind? Suchet sie aus ihren Fesseln zu

befreien, aber entziehet ihnen nicht eure Liebe.... Übet Geduld, wie Ich Selbst sie auch euch gegenüber immer wieder anwenden muß, die ihr alle noch sündig seid und gebunden durch Fehler und Schwächen.... Denn ihr alle lebet die Liebe nicht aus in dem Grade, daß ihr vollkommen seid. Und Ich muß auch mit euch und eurer Schwäche Geduld haben und lasse euch nicht fallen.... Ihr aber sollet Meine Kinder sein, die den Willen des Vaters erfüllen.... ihr sollet daher zuerst das Gebot der Liebe beachten und untereinander einig sein.... Denn Zwietracht wirkt sich schlecht aus, indem sie immer neue Zwietracht gebäret und der Feind eurer Seelen stets eine Angriffsfläche findet mit Erfolg. Und ihr sollet immer bedenken, daß Ich Selbst die Liebe bin und daß, wer Mir gehören will, auch in der Liebe verbleiben muß.... Und wenn euch ungute Gedanken erfüllen, wenn ihr Anstoß nehmet an euren Mitmenschen und euch über sie ärgert, verringert sich auch euer Liebegrad zu Mir, Der Ich auch der Vater von jenen bin und ihr sie darum lieben sollet. Und so verkennet nicht eure Erdenaufgabe: Bleibet in der Liebe, und lasset immer nur an euch den Liebegeist erkennen, auf daß ihr selbst das Zeugnis gebet, daß ihr mit Mir verbunden seid. Denn Liebe sollet ihr aussäen, auf daß ihr auch Liebe erntet....

Amen

Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not....

B.D. Nr. 6763

16. Februar 1957

Denen sollet ihr Trost und Hilfe spenden, die in irdischer oder geistiger Not sind. Dann übet ihr wahrhaft Nächstenliebe, und ihr erwecket auch in eurem Nächsten Liebe. Es kann die Endzeit nicht ohne Kummer und Not an den Menschen vorübergehen, denn es sind dies die letzten Mittel, die Ich anwende, um sie für Mich zu gewinnen. Jedes Menschenherz will Ich ansprechen durch solche Not, und wenn sie nun Mich hören, wenn sie in der Not Meine Stimme erkennen und nun Herz und Ohr Mir zuwenden, dann sind sie einen Schritt vorwärts gegangen, sie haben den Weg betreten, der nach oben führt. Aber es sind noch unzählige Menschen, die Herz und Ohr Meiner Stimme verschlossenhalten.... Und diese sollet **ihr** anreden und sie in ihrer Not zu Mir verweisen, wo sie rechten Trost und Hilfe finden werden.... Ihr leistet ihnen dadurch schon Hilfe, daß ihr an ihrer Not nicht vorübergehet, und diese Hilfe wird dankend angenommen.... Glaubet es, daß immer nur Liebe das rechte Heilmittel ist, daß Liebe die Wunden vernarben lässet, daß Liebe Schmerzen lindert und daß kein Mensch für ein Liebewerk unempfindlich ist. Und also wird jedes Liebewerk am Nächsten Gegenliebe erwecken, und nur auf diese Weise sind Seelen zu gewinnen. Nur durch Liebe reifen die Seelen aus, und ist eine Seele zur Liebe fähig, dann wird ihr auch Leid großen Segen eintragen, denn dann reinigt sich die Seele von allen Schlacken und lässet jeden Liebestrahl auf sich wirken.... Darum sprechet alle diese Menschen an, die ihr in großer Not wisset, die tiefes Leid tragen und hoffnungslos und verzagt sind. Gebet ihnen Trost und verweist sie auf Mich.... Überlasset sie nicht ihrem Schmerz, damit sie sich nicht einsam fühlen und verzweifeln.... Jedes Liebewort ist ihnen eine Wohltat, und Mitgefühl lässet sie ihren Schmerz weniger hart empfinden.... Gebet ihnen irdischen und geistigen Trost, auf daß auch alles Leid einen segensreichen Erfolg hat für ihre Seelen.... Denn vor euch allen liegt noch viel Not und Elend, ihr alle werdet noch in Lagen geraten, wo ihr dankbar sein werdet für tröstenden Zuspruch, für Hilfeleistung jeglicher Art. Es wird einer auf den anderen angewiesen sein in kommender Zeit, und wo sich die Menschen nicht gegenseitig beistehen, dort wird die Not fast unerträglich scheinen, es sei denn, sie wenden sich an Mich, Der Ich niemals einen Menschen verlasse, so er Mich ruft. Und das nur will Ich erreichen, daß die Menschen eine so innige Bindung mit Mir anknüpfen, daß sie sich niemals einsam und verlassen fühlen, sondern immer ihren Beschützer und Helfer neben sich wissen und sie dann auch die Not nicht mehr so hart und bitter empfinden werden wie jener, der Mir noch fernsteht. Jegliche Not ist erträglich für den Menschen, der zu Mir seine Zuflucht nimmt, aber ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr könnet als Mittler zwischen Mir und jenen tätig sein.... ihr könnet ihnen den Weg zeigen, ihrer Not ledig zu werden, und so ihr dies in Liebe tut, werdet ihr auch Erfolg haben. Ihr Menschen verhärtet eure Herzen nicht, gehet nicht an der Not eurer Mitmenschen vorüber, schauet um euch, und ihr werdet viel Not sehen, und es wird eure Hilfe stets wohltätig empfunden werden. Ihr alle aber könnet helfen, denn die rechte Hilfe besteht in

liebenden Gedanken, liebenden Worten und in Werken, die die Liebe euch zu tun heißt.... Die rechte, erbarmende Liebe zum Mitmenschen, der in Not ist, lässet euch auch immer Mittel und Wege finden, deren Not zu lindern, und oft ist geistiger Zuspruch von größerem Wert als irdische Hilfeleistung, denn dadurch öffnet ihr Mir die Tür zu ihren Herzen, und kann Ich Selbst erst einmal zu ihnen eingehen, dann werden sie auch getröstet sein und ihr Kreuz gern tragen um ihrer Seelen willen. Und dann ist ihre Not von Segen gewesen, dann haben sie heimgefunden zum Vater, Ich habe sie gewonnen für ewig....

Amen

Läuterung der Seele durch die Liebe....

B.D. Nr. 7360

10. Mai 1959

Es trägt viel zu eurer Läuterung bei, wenn ihr euch nur immer wieder die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe vorhaltet und euch fragt, wieweit ihr diesen Geboten nachkommt. Denn so ihr ehrlich seid gegen euch selbst, werdet ihr niemals mit euch selbst und eurem Lebenswandel zufrieden sein, weil ihr stets eifriger sein könntet in eurem Liebewirken und oft eine Gelegenheit versäumt. Aber schon der Wille, recht zu handeln, und schon die Tatsache, jene Selbstbetrachtung vorzunehmen, ist für eure Seele ein Vorteil, denn jeder gute Wille wirkt sich segensreich aus. Und ihr werdet bei einer solchen ernsten Prüfung euch auch eurer Schwächen bewußt, die jeder Mensch noch hat, selbst wenn sein Wille gut ist, bis er so eifrig ist im Wirken in Liebe, daß ihn nun die Liebekraft erfüllt, die auch dem Willen eine rechte Stärkung gibt. Glaubet nur niemals, keine Läuterung eurer Seele mehr nötig zu haben; glaubet niemals, daß ihr schon jenen Grad erreicht habt, der euch das Eingehen in das Lichtreich sichert.... ihr müsset streben und arbeiten an euch selbst, solange ihr auf Erden lebt, und ihr werdet nur gut tun daran, wenn ihr des öfteren euch solchen inneren Betrachtungen hingebt und eure Fehler und Schwächen zu ergründen suchet. Und es wird auch euer Wille gekräftigt werden, die Arbeit an der Seele unentwegt auszuführen, weil solche Selbstbetrachtungen schon euren ernsten Willen bezeugen, vollkommen zu werden. Jede Unterlassung einer guten Tat wird euch bei einer Selbstbetrachtung in den Sinn kommen, jedes Versagen oder Mißachten der göttlichen Liebegebote wird euch in Erinnerung kommen, und dann sollt ihr nur immer den festen Vorsatz fassen, euch zu bessern und jede Gelegenheit zu nützen, das Versäumte nachzuholen, und es wird sich nur für euch ein Segen ergeben, daß ihr stets leichter die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen werdet, weil ihr Kraft empfanget, so euer Wille ernst ist. Es soll sich der Mensch einmal auseinandersetzen mit seinen Pflichten dem Nächsten gegenüber, wenn er ebenjenes Gebot erfüllen will.... Er soll sich immer vorhalten, daß er dem Nächsten helfen soll in jeder Not und Bedrängnis, sei sie irdischer oder geistiger Art.... Und er soll darum nicht die Augen geschlossen halten vor dessen Not, er soll immer daran denken, wie ihm in gleicher Not eine Hilfe gelegen käme und wie dankbar er sie annehmen würde. Und er soll immer bedenken, wessen der Mitmensch bedarf, sei es geistig oder leiblich.... Denn auch geistige Not soll er zu beheben suchen, wo dies möglich ist, weil dies ein Liebewerk von besonderer Wirkung ist für die Seele des Mitmenschen. Darum kann der Mensch nicht oft genug in sich gehen und über alles nachdenken, was Gott durch Seine Liebegebote von ihm verlangt, denn immer sind diese die Richtschnur für einen recht gelebten Erdenwandel, immer kann er sich an diese Gebote halten, will er recht und nach dem Willen Gottes sein Erdenleben zurücklegen, immer sich selbst und seinen Mitmenschen zum Segen.... Denn Gott verlangt nichts anderes von dem Menschen, als daß dieser sich wandle zur Liebe, Er verlangt nur, daß er Seine Gebote erfüllt, um ihm ein seliges Leben in Licht und Kraft und Freiheit zu schenken, das aber **ohne** Liebe nicht denkbar ist.... Und jegliche Vollendung der Seele hängt nur allein von der Umwandlung (der Ichliebe) zur uneigennützigsten Liebe ab, die dann auch die Liebe zu Gott garantiert und die Vereinigung mit Ihm herstellt, von der alle Seligkeit im geistigen Reich abhängig ist....

Amen

Danke, Vater, für das Erlösungswerk Jesu Christi

Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 8652

22. Oktober 1963

Wenn euch das Wissen zugeführt wird über den endlos langen Entwicklungsweg, den ihr zurücklegen müßtet vor eurer letzten Verkörperung als Mensch, und ihr darüber nachdenket, dann müßtet ihr auch erkennen, wie groß die Schuld gewesen ist, die ihr euch aufgebürdet hattet durch euren einstigen Abfall von Mir.... Denn Meine Gerechtigkeit wird wahrlich euch nicht ein Übermaß von Qualen erdulden lassen, wenn ihr sie nicht selbst verschuldet hättet. Und wiederum ist es kein Strafakt Meinerseits, sondern wieder nur ein Werk Meiner endlosen Liebe, weil Ich euch beglücken will, doch nicht gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung euch ein seliges Leben bereiten kann, solange ihr euch in einem Mir widersetzlichen Zustand befindet.... was aber der Fall ist durch eure einstige Auflehnung wider Mich. Ihr könntet als Mensch jedoch nicht die Größe eurer Schuld ermessen, denn euer Denken ist nur begrenzt. Das Wesen aber, das einstmals gefallen ist, stand nicht in dieser Begrenzung des Wissens wie ihr jetzt als Mensch.... sondern es waren vollkommene Geschöpfe, die im hellsten Licht der Erkenntnis standen. Und darum ist ihre Schuld so unermesslich groß, daß sie ein Sühnewerk erfordert, was nicht einmal durch den endlos langen Gang durch die Schöpfung geleistet werden konnte, sondern erst das größte Liebe- und Erbarmungswerk des Menschen Jesus vollbracht werden mußte, um die endgültige Tilgung der großen Schuld zu ermöglichen, die aber auch die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt bedingt.... Kehret ihr wieder in das Lichtreich zurück, aus dem ihr gekommen seid, dann werdet ihr die Größe der Schuld ermessen können, die ein Auflehnen wider Mich bedeutete. Und ihr werdet auch verstehen, daß ihr nur auf diesem Wege durch die Schöpfung wieder den Reifegrad erreichen könntet, in dem ihr dann auch das Erlösungswerk Jesu begreifen und annehmen könntet.... Als Mensch aber könnt ihr es nicht übersehen, welch große Bedeutung dieses Erlösungswerk für euch.... für eine jede einzelne Seele.... hat, und ihr müsset darum "glauben", was euch darüber unterbreitet wird, und **ohne Beweise** den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennen, dann entsühnet ihr auch dadurch eure einstige Schuld, ihr vertrauet euch wieder Mir.... Der Ich in Jesus verkörpert war.... an und kehret gleichsam freiwillig zu Dem zurück, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und Ihm Widerstand leistetet.... Es kann euch zwar als Mensch über alles vollste Aufklärung gegeben werden, doch ihr seid nicht fähig, alles zu fassen in eurem noch unvollkommenen Zustand. Daher wird es immer ein Glaubensakt für euch Menschen sein, wenn ihr den Weg nehmet zum Kreuz, der aber auch eure einzige und sichere Rettung ist, denn **Jesus** übernimmt dann die Schuld für euch, denn Er ist um der Sündenschuld der Menschen willen gestorben am Kreuz, Er hat sie auf Sich genommen und durch Sein Blut getilgt, auf daß ihr frei werdet davon. Und doch kann euch diese größte und wichtigste Lehre über das Erlösungswerk nicht bewiesen werden.... Ihr müsset frei glauben ohne jeglichen Zwang.... Aber ihr könntet es auch, weil Ich niemals etwas von euch verlange, was unmöglich wäre, und weil Ich stets euch ver helfe zur rechten Erkenntnis. Doch eines dürfet ihr nicht übergehen oder ausschalten: daß ihr ein Liebeleben führet.... weil die Liebe die **Kraft** ist, die euch zu allem befähigt, weil ihr durch die Liebe zu dem inneren Licht der Erkenntnis gelangt und weil ihr euch durch die Liebe auch mit Mir wieder verbindet und den Zustand herstellt, der vor eurem Sündenfall gewesen ist, daß Ich euch ständig durchstrahlen konnte. So auch kann Ich euch als Mensch anstrahlen, sowie ihr selbst dazu bereit seid, sowie ihr die Liebe übet und euch freiwillig Mir zuwendet und euch also Meiner Liebeanstrahlung nicht mehr widersetzt wie einst, sondern euch Mir öffnet und unbeschränkt nun Mein Liebestrom sich in euch ergießen kann. Doch immer wird dies erst möglich sein, wenn ihr zuvor den Weg zum Kreuz genommen habt, daß ihr frei werdet von eurer Sündenschuld, ansonsten ihr noch in den Fesseln des Gegners schmachtet, der euch hindern wird am Liebewirken und er euch darum auch in geistiger Finsternis

hält, weil er euch nicht verlieren will. Eure Schuld ist übergroß gewesen, doch sie ist getilgt durch Jesus Christus, Der für euch Menschen nun der **schaubare** Gott geworden ist, vorausgesetzt, daß ihr euch von Ihm erlösen lasset, denn ihr könnet in Ewigkeit nicht eure Schuld selbst abtragen; Ich kann euch aber auch nicht mit eurer Schuld aufnehmen in Mein Reich, denn Ich bin wohl ein Gott der Liebe, aber auch ein Gott der Gerechtigkeit.... Und diese Gerechtigkeit fordert restlose Vergebung der Schuld, die ihr nur bei Jesus Christus finden könnet, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk vollbrachte....

Amen

Das Werk der Erlösung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7885

4. Mai 1961

Nicht oft genug könnet ihr euch mit dem Erlösungswerk Jesu Christi in Gedanken beschäftigen, denn es war das Gewaltigste, was je auf Erden geschehen ist und geschehen wird.... Ich Selbst, euer Gott und Schöpfer, euer Vater von Ewigkeit, habe Mich in diesem Menschen Jesus verkörpert und bin den Weg als Mensch über die Erde gegangen.... Ihr werdet das nicht fassen können, bevor ihr nicht in höchster Lichtfülle stehet; doch als Mensch soll es euch immer wieder vorgehalten werden, daß dieses große Geschehen euretwegen vor sich gegangen ist.... Und ihr könnet wahrlich nicht oft genug darüber nachdenken, welch unendliche Liebe Mich dazu veranlaßt hat, Fleisch anzuziehen, um Mich in eure Nähe begeben zu können, die ihr sonst vergangen wäret angesichts Meines Lichtes, wenn Ich Mich nicht euch gegenüber verhüllt hätte, um bei euch weilen zu können.... Ich Selbst.... der größte Geist der Unendlichkeit.... betrat diese Erde und bezog die Form eines Menschen, weil es galt, für euch und eure übergroße Sündenschuld ein Genugtuungswerk zu verrichten, um euch Menschen wieder den Weg anzubahnen zurück zu Mir, von Dem ihr euch freiwillig einst entfernt hattet. Und dieses Genugtuungswerk ist wahrlich auch einmalig gewesen, denn es wurden einem Menschen, Der rein und sündenlos und voller Liebe war, die bittersten Leiden und Schmerzen angetan, die je ein Mensch ertragen hat.... Er wurde körperlich und seelisch gequält und hat alle diese Qualen geduldig auf Sich genommen, um die große Sündenschuld Seiner gefallenen Brüder zu entsühnen.... Und in diesem Menschen war Ich Selbst.... Ich konnte als Geist nicht leiden, darum habe Ich die Hülle eines Menschen bezogen, um in ihr das Leid auf Mich zu nehmen, das Tilgung der Sündenschuld bedeutete und das nicht zu umgehen war um der Gerechtigkeit willen, die Sühne fordert für jegliches Vergehen gegen Meine Liebe.... Darum hat Sich euer Gott und Schöpfer, euer Vater von Ewigkeit, verkörpert in diesem Menschen Jesus, darum bin Ich Selbst als Mensch über diese Erde gegangen, weil Ich euch Rettung bringen wollte, die ihr eurer Sündenschuld wegen sonst ewig getrennt von Mir geblieben wäret und nimmermehr den Rückweg zum Vater hättet gehen können, weil euch der Weg zum Lichtreich verschlossen war, solange eure Schuld nicht getilgt war.... Doch solange ihr Menschen auf Erden weilt, könnet ihr dieses große Erbarmungswerk nicht fassen in seiner ganzen Tiefe.... denn euer Denken ist begrenzt, und ihr befindet euch auch noch so lange in der Finsternis, d.h. in einem erkenntnislosen Zustand.... bis ihr selbst Vergebung gefunden habt durch Jesus Christus, bis ihr selbst erlöst seid von Ihm durch Sein Blut, das Er am Kreuz für die Sündenschuld der Menschheit vergossen hat.... dann erst wird es hell werden in euch, und dann erst werdet ihr Verständnis aufbringen können für das große Liebewerk eures Gottes und Schöpfers von Ewigkeit.... dann erst werdet ihr es auch verstehen können, **Wer** in dem Menschen Jesus über die Erde ging, **Wer** euch erlöst hat von Sünde und Tod.... Und immer helleres Licht wird in euch erstrahlen, je weiter ihr fortschreitet in eurer Seelenreife.... wenn ihr lebet in der Liebe, wie es euch der Mensch Jesus vorgelebt hat.... Dann werdet ihr auch des öfteren in Gedanken bei Ihm verweilen, ihr werdet Mich Selbst in Ihm erkennen, ihr werdet Mir Lob und Dank singen im Herzen, daß Ich Selbst zur Erde niederstieg, um euch Rettung zu bringen, die nur Ich Selbst euch bringen konnte, indem Ich Selbst Mich opferte in Jesus für euch und eure Sünden. Es war Mein Kreuzestod ein einmaliges Liebewerk, das vollbracht worden ist für alle Zeiten, für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.... Und niemals wird es Wiederholung finden.... Doch im geistigen Reich wird es erlebt werden können zu jeder Zeit von der Lichtwelt, von allen Wesen, die in das Reich des Lichtes eingegangen sind und die auch die übergroße Liebe und

Gnade ihres Vaters erlassen können, die jenes große Liebewerk veranlaßten.... Und loben und preisen werden sie Mich und Meinen Namen, denn sie erkennen in ihrer Lichtfülle die Bedeutung des Erlösungswerkes, und voller Liebe und Dank beteiligen sie sich an ihm, indem sie das unerlöste Geistige hinzuführen suchen zu Jesus Christus und also zu Mir Selbst, Der Ich in Ihm war und blieb, um allen geschaffenen Wesen nun ein schaubarer Gott sein zu können und zu bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Erlösungswerk Christi.... Sündenschuld....

B.D. Nr. 0459

10. Juni 1938

Die Leidenszeit Jesu auf Erden war das größte Opfer, daß je ein Mensch auf dieser Erde brachte, denn es litt der Herr nicht für Seine, sondern der Menschheit Sündenschuld, wohingegen alles Leid, das die Menschheit getroffen, verdienstermaßen über diese kam.... Die Seele des Herrn war Geist vom Geist Gottes.... sie war eins mit dem Vater.... Doch der Leib war irdisch und litt als solcher die unsäglichsten Qualen am Kreuz, in vollster Schuldlosigkeit.... nur aus Liebe zu den Menschen, um deren Sündenschuld zu tilgen. So wurde dieser Tod am Kreuze das Erlösungswerk Christi....

Und fragt nun der Mensch, wozu der Heiland solche unsagbare Qualen erdulden mußte, so wird ihm die göttliche Liebe Selbst Antwort geben:.... zur Vergebung deiner Sünden.... Auf daß du der Strafe enthoben bist, so du dich in Liebe zu deinem Heiland bekennt.... Diese wenigen Worte sagen alles.... Durch jede Sünde vergeht sich das Erdenkind gegen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.... Kein Wesen aber kann die Größe der Schuld ermaßen, die darin liegt, sich gegen das reinste, höchste und liebevollste Gottwesen aufzulehnen.... Und doch ist jede Sünde ein Auflehnen gegen die Gottheit. Eine Schuld, die nun so überaus groß ist.... wie sollte diese je von den Menschen abgetragen werden in der kurzen Erdenzeit.... und wie unglaublich schwer würde sich eine solche Schuld im Jenseits auswirken.... wenn **jegliche** Schuld durch das Erdenkind selbst getilgt werden müßte.... Wer nicht erkennt die ewige Gottheit, wer nicht erkennt die göttliche Liebe, hat maßlos zu büßen seine Schuld.... Doch die zum Herrn gefunden haben, die reuevoll ihre Sünden dem Herrn bekennen und um Gnade und Vergebung bitten, denen wird jede Schuld erlassen werden, denn der Herr hat für diese eben das Erlösungswerk vollbracht.... daß denen, die Gott lieben, das Eingehen in des Vaters Reich beschieden ist.... Sonst wäre es nimmermehr möglich gewesen, das Angesicht des Vaters zu schauen mit der Größe der Schuld, die ein jedes Wesen einer solchen Gnade und Glückseligkeit unwürdig macht. Doch die Liebe des göttlichen Heilands zu den Menschen war so unendlich, daß Er mit Seinem Leiden und Sterben den größten Gnadenakt vollzog, der aber in seiner Größe nicht erkannt wird, wenn nicht zuvor das Erdenkind vom Herrn Selbst die Gnade empfängt, geistig dieses größte Opfer fassen zu können. Dann erst wird es verstehen können und dem himmlischen Vater von ganzem Herzen dankbar sein für dieses allergrößte Gnadengeschenk, durch welches der Herr bewahret hat die Menschheit vor dem Tode der Seele, vor ihrem geistigen Untergang.... Denn die Seele soll leben im Licht.... sie soll schauen das Antlitz Gottes und soll ein Kind Gottes werden können, so sie nur den Willen dazu hat. Denn dafür starb der Herr am Kreuz und nahm den bittersten Tod des Leibes willig auf Sich aus übergroßer Liebe zur sündigen Menschheit. Erkennt dieses, und neiget euch in tiefster Demut vor dem Erhabensten.... und wisset, daß Er für euch gestorben ist.... um euch zu erlösen.... Machet euch dieses Erlösungswerkes wert.... auf daß ihr eingehet in die ewige Herrlichkeit....

Amen

Abtragung der Schuld "auf Heller und Pfennig...."

B.D. Nr. 6220

27. März 1955

Meine Gerechtigkeit fordert Abtragung jeglicher Schuld.... denn das ist das Gesetz göttlicher Ordnung, daß jede Ursache ihre Wirkung nach sich zieht. Jede Schuld ist ein Vergehen gegen die ewige Ordnung, sie ist eine Tat, die sich irgendwie auswirken **muß** und die sich immer nur schlecht auswirken wird, weil sie ein Verstoß war gegen Meine Ordnung von Ewigkeit. Es wird Böses

immer nur Böses gebären.... und **ohne** Wirkung bleibt keine schlechte Tat. Ihr Menschen könntet also mit einer Schuld belastet **niemals** in Freiheit und Seligkeit leben im geistigen Reich, weil diese Schuld darum eine Belastung ist für die Seele, weil die schlechten Auswirkungen ständig die Seele gemahnen würden zu einer gerechten Ausgleichung.... weil die Schuld einfach das Bewußtsein einer "seligen Freiheit" nicht zuläßt.... denn die Seele ist aus der göttlichen Ordnung getreten und muß unbedingt zuvor diese göttliche Ordnung wiederherstellen, ehe sie ihre Freiheit genießen kann. Es ist dies keineswegs ein Straftat Meinerseits, sondern einfach Gesetz, weil in Meinem Reich Gerechtigkeit herrscht und Liebe und weil beides sich nicht verträgt mit einer unausgeglichenen Schuld. Selig sein kann nur ein **schuldloses** Wesen, ein Wesen, das die kleinste Lieblosigkeit wettgemacht hat mit Liebe, ein Wesen, das nun ganz in die ewige Ordnung eingegangen ist.... ein Wesen, das alle Schuld bezahlt hat, das alle Schuld aufgewogen hat mit Liebe.... Und dazu ist kaum ein Wesen fähig, das als Mensch auf Erden lebte und in vielfacher Weise schuldig geworden ist.... weil es den Erdenweg zurückgelegt hat in unvollkommenem Zustand, weil das Wesen sich durch diesen unvollkommenen Zustand nicht in göttlicher Ordnung bewegt.... weil es die Liebe noch nicht in sich zur Entfaltung gebracht hat, also durch die Lieblosigkeit ein Maß von Schuld angehäuft hat, zu dessen Tilgung das Erdenleben zu kurz ist, selbst wenn sich das Wesen noch in diesem zur Liebe wandelt.... eben weil Meine Gerechtigkeit einen Ausgleich fordern muß, der seiner Schuld entspricht.... Ich kann nicht Seligkeit schenken in Meinem Reich, bevor die Schuld "auf Heller und Pfennig" bezahlt ist.... Aber Ich kann eine Sühneleistung annehmen, die für die schuldig gewordene Seele gezahlt wird.... aber auch nur dann, wenn **Liebe** diese Sühneleistung verrichtet.... weil nur dann Meiner Gerechtigkeit Genüge getan wird. Und nun werdet ihr auch verstehen das Liebe- und Barmherzigkeitswerk des Menschen Jesu, Der es erkannte, in welcher Not der Mensch verstrickt ist und sich nicht von ihr frei machen kann während des Erdenlebens und auch im geistigen Reich, so er mit seiner Schuld belastet es betritt.... Er wußte es, daß Meine Gerechtigkeit nicht eine Schuld einfach streichen konnte, die noch nicht beglichen war, und darum brachte Er Sich Selbst am Kreuz als Sühneopfer dar, um die Menschen in den Zustand der Freiheit zu versetzen, der erst eine Glückseligkeit im geistigen Reich zuläßt. **Er** also bezahlte die Schuld auf "Heller und Pfennig" für den, der Sein Erlösungswerk annimmt, der sich selbst schuldig fühlt und Jesus Christus bittet, für ihn die Schuld getilgt zu haben durch Sein am Kreuz vergossenes Blut. Es würde kein seliges Wesen geben in Meinem Reich ohne dieses Erlösungswerk des Menschen Jesu.... Doch es kann in den Segen des Erlösungswerkes nur der kommen, der seine Schuld erkennt als Trennung zwischen sich und Gott, der diese Erkenntnis gewonnen hat als Folge seines Mir zugewandten Willens, in dem sich der Liebefunke entzündet hat.... ansonsten er niemals sich schuldig fühlen würde.... (27.3.1955) und das Bewußtsein seiner Schuld treibt ihn nun zu Mir in Jesus Christus, und er bittet Mich um Vergebung um Jesu Christi willen.... Und seine Schuld wird ausgeglichen, sie wird restlos getilgt, und er kann als **freies** Wesen eingehen in das Reich des Lichtes.... wo es nun wieder seine Aufgabe ist, sich am Erlösungswerk zu beteiligen. Als selbst erlöst, kann nun die Seele in einem Umfang tätig sein, daß sie nun auch die Seelen in die göttliche Ordnung zurückzuführen sucht, die unglücklich, weil unerlöst, sind.... Und diese Tätigkeit ist oft mühevoll und erfordert große Geduld und Ausdauer, doch ihre Liebe gibt ihr Kraft, und sie verwendet diese Kraft zum Dienst für Mich und Mein Reich.... sie **dienet** Mir und bezahlt gleichsam mit ihren Liebediensten eine Schuld, die Ich wohl getilgt, also gestrichen habe, jedoch eine solche Ausgleichung gern annehme, weil die Liebe sie Mir bietet.... Rastlos tätig sind die durch Jesu Blut erlösten Seelen im geistigen Reich, um Mir die noch abtrünnigen Seelen zuzuführen, doch sie erfüllen diese Tätigkeit nicht mehr im Schuldbewußtsein, sondern in völliger Freiheit und gelten darum nicht nur als Meine Knechte, sondern als Meine Mitarbeiter, die ohne geringsten Eigennutz nur zur Glückseligkeit der Bewohner des geistigen Reiches beitragen.... aus Liebe zu Mir und zu allem Geistigen, das Ich schuf. Die Seelen nun, die noch unerlöst in der Tiefe schmachten, sind also mit ihrer Schuld noch belastet, und darum büßen sie diese in ihrem qualvollen Zustand zum Teil ab.... doch sie werden sich niemals **nur** durch diese Qualen freikaufen können, sie werden niemals fertig werden mit ihrer Schuld **ohne** die Erlösung durch **Jesus Christus**.... Auf Erden haben sie die Gelegenheit versäumt, Dem ihre Schuld zu übergeben, Der für sie die Sühne geleistet hat durch Seinen Tod am Kreuze.... Einmal aber **müssen** sie es tun, ansonsten sie ewig nicht ihrer Schuld ledig werden. Und Ich lasse Mir genügen, wenn sie nur

aus der Tiefe zu Mir rufen, um ihre Schuld in den Sand zu schreiben, um sie emporzuheben in lichtere Sphären, wo sie nun zwar schwer ringen müssen, aber doch einmal sich auch zur Erlöserarbeit erboten und die nun ihrerseits wieder viel Schuld abtragen eben durch ihre Erlöserarbeit, die sie aber immer erst dann ausführen können, wenn sie sich Jesus Christus übergeben haben, daß Er sie erlöse aus der Gewalt ihres Kerkermeisters. Sie tragen also ihre Schuld ab **freiwillig** und **aus Liebe**, denn sie ist schon getilgt zuvor durch das Erlösungswerk Jesu.... Ihre Dankbarkeit und Glückseligkeit über ihre Befreiung aber können sie nicht anders kundtun als mit der Beteiligung an dem Erlösungswerk, weil sie selbst um die Not der Seelen in der Finsternis wissen und in ihrer Liebe nun allen verhelfen möchten zur Seligkeit in Freiheit.... Ohne Jesus Christus aber wäre kein Wesen fähig, weder auf Erden noch im Jenseits, die Sündenschuld selbst abzutragen.... Doch um der Gerechtigkeit willen muß jede Schuld gesühnt werden, und dieses Sühnewerk vollbrachte Jesus, und ihr Menschen könnet frei werden von jeder Schuld, auf Erden oder auch im jenseitigen Reich....

Amen

Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens....

B.D. Nr. 7033
4. Februar 1958

Allzeit habt ihr einen unversiegbaren Gnadenquell in Jesus Christus, Der für euch Gnaden ohne Maßen durch Seinen Kreuzestod erworben hat. Was ihr aus eigener Schwäche nicht vermögt, das wird euch leicht sein bei Inanspruchnahme des Gnadenschatzes, zu dem ein jeder Zutritt hat, aus dem ein jeder sich versorgen kann nach Bedarf. Wenn es euch also an Kraft mangelt, irdisch und auch geistig, so steht euch immer der Weg offen zu Jesus Christus, um Ihn zu bitten, eure Kraft zu verstärken und euren Willen so zu richten, daß ihr diese Kraft auch nach Seinem Willen verwertet. Und Sein Wille ist, daß ihr immer Seines Kreuzestodes gedenket, den Er für euch und eure Sündenschuld erduldet hat.... Sein Wille ist, daß ihr Ihm nachfolget in der Führung eures Lebenswandels, daß ihr sonach die Gnaden Seines Erlösungswerkes in Anspruch nehmet, um ein Leben in Liebe führen zu können.... daß ihr Ihn ständig bittet um Stärkung eures Willens und Zuführen von Kraft, Seinem göttlichen Willen gerecht zu werden.... Er hat für alle Menschen Gnaden ohne Maß erworben durch Seinen Kreuzestod, aber es müssen diese Gnaden angefordert werden, und sonach muß Er Selbst als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anerkannt werden, in Dem Sich die Ewige Liebe verkörperte, um euch Menschen zu helfen, euch von eurem Feind zu befreien, wozu ihr ohne die Hilfe Jesu Christi, ohne Seine Gnadenzuwendung nicht fähig wäret. Denn ihr seid schwache, lichtlose Wesen, um dieser eurer Schwäche willen vollbrachte Gott das Werk der Erbarmung und wendete euch dadurch ein Übermaß von Gnade zu, die alle Menschen in Anspruch nehmen können. Der Gegner Gottes will euch in Schwäche behalten, und allein seid ihr nicht fähig, euch von ihm zu lösen.... fordert ihr aber die Hilfe Jesu Christi an, so kann Er um Seines Kreuzestodes willen euch mit Kraft versorgen, Er kann euch etwas schenken; doch dieses köstliche Geschenk müsset ihr erbitten und dankend annehmen, wenn es an euch wirksam werden soll. Denn ihr könnet nicht schlagartig erlöst werden, wenn der Wille, frei zu werden von den Fesseln des Gegners, nicht in euch erwacht.... Aber es wird euer Wille immer wieder angeregt, indem ihr Kenntnis erhaltet von dem großen Liebe- und Erbarmungswerk Jesu.... indem ihr eurer eigenen Schwäche sehr oft bewußt werdet, indem euch ein Weg gewiesen wird, dieser Schwäche Herr zu werden. Auch das ist eine unverdiente Gnade Gottes, derer ihr achten solltet, denn zwangsweise könnet ihr nicht hingeführt werden zu Jesus Christus, ihr müsset den Weg selbst gehen in freiem Willen. Aber ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr einmal von der Gnadenkraft berührt worden seid und sich euer Blick und euer Verlangen immer wieder hinwendet zu Ihm, Der euch helfen will und kann, sowie ihr nur gleichen Willens seid. Der Gnadenborn ist unerschöpflich, und wer nur einmal die Bitte gerichtet hat zu Jesus Christus, ihm zu helfen, der wird Seine Hilfe in so vielfacher Art erfahren, es werden die Gnadenströme ihn immer wieder berühren, und es wird sein Wille immer stärker werden, sich von Jesus Christus erlösen zu lassen von Tod und Sünde, von dem Kerkermeister, der seine Seele gefangenhielt schon endlose Zeiten. Ihr Menschen seid völlig bar jeder Kraft schon Ewigkeiten hindurch, doch als Mensch besitzet ihr die Lebenskraft, die aber allein nicht genügen würde, euch frei zu machen von dem Gegner Gottes.

Doch diese Lebenskraft befähigt euch, eure Gedanken und Schritte zu lenken zu Jesus Christus, und sie befähigt euch auch, Seinem göttlichen Willen gemäß Werke der Liebe zu verrichten. Ihr benötigt aber zuvor eine Stärkung eures Willens, den der Gegner Gottes noch gebunden hält. Und diese Willensstärkung ist eine der wichtigsten Gnaden des Erlösungswerkes, und so ihr diese begehret, werdet ihr sie empfangen, und ihr werdet wahrlich fähig sein, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, doch ohne die Hilfe Jesu Christi bleibt ihr schwach und dem Gegner Gottes hörig.... Es müssen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch genommen werden, will der Mensch frei werden aus seiner Macht und wieder zurückkehren zu Dem, von Dem er einst seinen Ausgang genommen hat....

Amen

Bekennen der Schuld und Anerkennen Jesu als Erlöser

"Wer an Mich glaubt...." Gnaden des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 3445

23. Februar 1945

Die Gnaden des Erlösungswerkes anzufordern ist das Gebot der Stunde. Denn nun wird es sich erweisen, um wie vieles stärker der Wille des Menschen sein kann, der um Jesu Christi Tod willen bittet um Kraft und Gnade. Jesus Christus starb den schmerzvollsten Tod am Kreuze, um den Menschen Leiden zu ersparen. Er nahm das Leid der Menschen auf Seine Schultern, Er trug das Kreuz für sie, und folglich können die Menschen vom Leid verschont bleiben, so sie sich gläubig unter das Kreuz Christi stellen, so sie Jesus Christus anrufen um Seinen Beistand, daß Er ihre Last von ihnen nehme und sie an ihrer Stelle tragen möge. Und es wird der Mensch gekräftigt sein nach diesem Anruf, denn der göttliche Erlöser Selbst vermittelt ihm die Kraft als Gnade Seines Erlösungswerkes. Und sein Wille wird erstarken, jede Bangigkeit wird von ihm weichen, er wird mit vermehrter Kraft zur Höhe streben, und irdisches Leid wird ihn kaum berühren, weil Jesus Christus es ihm tragen hilft. Doch wie wenige rufen Ihn um Hilfe an.... wie wenige stehen im Glauben an Ihn und Sein Erlösungswerk, und wie selten werden die Gnaden des Erlösungswerkes angefordert und also bewußt empfangen.... Sie rufen Gott, erkennen Ihn aber nicht in Jesus Christus an, und darum hat das Leid auf Erden ein Maß erreicht, das übervoll zu sein scheint.... Und die Menschen müssen es selbst tragen. Sie müssen es auf sich nehmen, weil sie nicht an Ihn glauben.... Und es ist darum die Not so groß, und die Menschheit ist willensschwach, weil sie ohne Jesus Christus ihren Weg geht und darum, als ungeheuer belastet, durch große Läuterungsleiden hindurchgehen muß.

Gott will noch auf Erden den Menschen Gelegenheit geben, Jesus Christus zu erkennen, indem Er sie selbst den Weg nach Golgatha gehen läßt, der ihre Seelenhülle schmelzen soll, der in ihnen den Liebesfunken entzünden soll, auf daß sie nun auch den Weg der Nachfolge Jesu gehen und Ihn Selbst als Erlöser der Welt kennenlernen. Und wenn das Leid nur zu dem Ziel verhilft, daß sie Jesus Christus am Ende ihrer Tage nicht abweisen, dann haben sie viel gewonnen, und sie werden dereinst dankbar sein und auch das Leid segnen, das ihnen diese Erkenntnis eingetragen hat. Doch verringern können sie es auf Erden nur, so sie im tiefen Glauben an Ihn darum bitten, daß Er ihnen das Kreuz tragen helfe.... Seine Bekenner aber werden jegliche Schwäche des Willens verlieren, sie werden unverzagt durch die Leidenszeit hindurchgehen, denn sie schöpfen die Kraft von Ihm, sie nehmen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, und also mangelt es ihnen nicht mehr an Kraft, vermittels derer sie alles meistern, was die Welt von ihnen fordert, und auch vom Leid nicht niedergedrückt werden. Denn Jesus Christus trägt für sie das Leid, Er starb für die Sünden der Menschheit, und also nahm Er auch die Sündenstrafen auf Seine Schultern.... Und es kann der Mensch geläutert aus seinem Erdenleben hervorgehen, so er nur im tiefen Glauben an Ihn um Vergebung der Sünden bittet.... Er bedarf nicht des Läuterungsmittels, des Leides.... während die ungläubigen Menschen nur durch Leid noch gerettet werden können, so sie nicht gänzlich verstockten Sinnes sind. Die Gnaden des Erlösungswerkes stehen dem Menschen unbegrenzt zur Verfügung, und er kann sie anfordern stets und ständig. Doch wirkungslos bleiben sie an denen, die Jesus Christus ablehnen, und ihr Erdenlos gestaltet sich wahrlich nicht leicht, da es die Zeit des Endes ist, die ausgenützt werden muß, sollen die Seelen noch gerettet werden. Wer an Jesus Christus glaubt, der weiß sich nicht verloren, denn er flüchtet hin zum Kreuz in jeder Not.... Und er wird nicht vergeblich bitten. Sein Leid wird erträglich sein, sein Wille wird gestärkt und seine Kraft zur Überwindung jeder geistigen und leiblichen Not vermehrt werden, und er wird seinen Lebenskampf bestehen, und sein Erdenweg wird erfolgreich sein.... er wird geistig reifen und das ewige Leben gewinnen.... Denn Jesus Christus Selbst hat ihm die Verheißung gegeben: "Wer an Mich glaubt, der wird nicht sterben, sondern das ewige Leben haben...."

Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein....

B.D. Nr. 6938

7. Oktober 1957

Auch Mein Leiden und Sterben am Kreuz kann vergeblich sein für euch Menschen, es kann das Kreuzesopfer umsonst gebracht worden sein für **euch**, die ihr euch nicht davon beeindrucken lasset, die ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht anerkennt, die ihr nur von dem "Menschen Jesus" Kenntnis nehmet, ihm aber keine göttliche geistige Mission zuerkennet und euch somit außerhalb derer stellet, für die das Erlösungswerk vollbracht wurde. Denn ihr müsset euch **bewußt** Ihm zuwenden, wollet ihr teilhaben an den Gnaden des Erlösungswerkes. Es hängt die "Erlösung" von euch selbst ab, wenngleich Ich für **alle** Menschen am Kreuz gestorben bin. Ihr Menschen aber wisset es nicht, daß ihr gefesselt seid, daß ihr ohne die Erlösung durch Jesus Christus euch niemals der Freiheit in Licht und Kraft werdet erfreuen können, sondern gefesselt bleibt, und ob auch ewige Zeiten vergehen.... Ihr wisset nicht, daß der Zustand der Unfreiheit, der Kraft- und Lichtlosigkeit, niemals auf anderem Wege gewandelt werden kann als auf dem Wege über Golgatha.... Und ob ihr auch den göttlichen Erlöser Jesus Christus ablehnet, ob ihr Sein Werk auch unbeachtet lasset, Er allein bleibt maßgebend dafür, wie lange ihr euch in einem unseligen Zustand befindet. Euer Sein als Mensch dünkt euch zwar nicht so unselig, und darum schaut ihr euch auch nicht um nach dem Einen, Der euch seliges Los schaffen kann. Aber euer Erdendasein als Mensch währet nicht lang, und dann werden euch die Qualen des gefesselten Zustandes erst bewußt, dann ist euch die Lebenskraft genommen, die ihr als Mensch besaßet.... wenn ihr nicht gar in harter Materie gebunden und in dieser auch die Qualen des Gebundenseins empfinden müsset. Solange euch aber das Ichbewußtsein bleibt, ist immer noch die Möglichkeit, daß ihr im freien Willen nach Jesus Christus, eurem Erlöser, ruft.... sei es auf dieser Erde oder auch im jenseitigen Reich, wenn euch nicht die äußerste Finsternis aufnimmt. Und darum ist Meine Liebe unentwegt bemüht, eure Gedanken hinzulenken auf Den, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, um euch zu erlösen. Immer wieder werde Ich versuchen, euch die Tat Jesu vor Augen zu führen, immer wieder werde Ich Sorge tragen, daß Seines Erlösungswerkes Erwähnung getan und euch Menschen Kenntnis zugetragen wird, die ihr noch völlig abseits stehet vom Kreuz, die ihr allem, was mit Jesus Christus zusammenhängt, wenig oder keine Bedeutung zumesset. Jeder von euch wird einmal angesprochen und hingewiesen auf Ihn, ein jeder von euch kann sich gedanklich damit auseinandersetzen, was ihm über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk vermittelt wurde, und jeder kann sich nun einstellen zu Ihm nach seinem Willen. Aber wie er sich einstellt, das ist bestimmend für endlose Zeiten oder auch für die Ewigkeit.... Denn er kann wohl endlose Zeiten noch in Qual und Gebundenheit verharren müssen, er kann aber auch auf ewig frei sein und in Licht und Kraft und Seligkeit seinem göttlichen Erlöser danken für das Werk barmherziger Liebe, das ihm seine Freiheit erkaufte und ihm wieder seinen Urzustand eintrug, wo er selig war. Kein Mensch ist dieser Entscheidung enthoben, und jeder Mensch bereitet sich selbst sein zukünftiges Los.... aber Meine Liebe hilft ihm unausgesetzt dazu, daß er sich recht entscheide, Meine Liebe gibt ihm immer wieder Hinweise, so daß kein Mensch sagen kann, in Unkenntnis geblieben zu sein davon, was ihm zur Erlösung verhelfen kann. Aber auch Meine **Liebe bestimmt** nicht euren Willen.... Denn freiwillig habt ihr den unseligen Zustand gewählt, und freiwillig sollt ihr auch wieder die Erlösung daraus anstreben. Und darum setzt auch die Erlösung durch Jesus Christus euren **freien Willen** voraus, ansonsten schon die ganze Welt erlöst wäre, ansonsten nichts mehr sich in Unfreiheit und Schwäche befinden würde, weil das Erlösungswerk für **alle** Menschen vollbracht worden ist. Aber euer Wille erst nützt die Gnaden des Erlösungswerkes, wenn ihr euch frei zu Ihm bekennet, Der für euch gestorben ist am Kreuz.... wenn ihr Mich Selbst anerkennt in Jesus Christus und also wollet, daß Ich für euch gestorben sein möge. Dann werdet ihr wahrlich aus dem Zustand der Gebundenheit frei werden, ihr werdet erlöst von dieser Erde scheiden und eingehen können in das Reich, wo ihr in Licht und Kraft nun unbeschränkt wirken könntet und selig seid....

Amen

Soll euer Erdenleben erfolgreich sein für die Ewigkeit, dann müsset ihr von den Gnaden Gebrauch machen, die der göttliche Erlöser Jesus Christus für euch am Kreuz erworben hat.... Nehmet ihr diese Gnaden nicht in Anspruch, dann ist es für euch unmöglich, jenen Reifegrad zu erlangen, der euch den Eintritt in das Lichtreich nach eurem Leibestode gewährleistet.... Denn es fehlt euch an Kraft, weil ihr durch den einstigen Abfall von Mir schwach und hilflos geworden seid, weil ihr der Macht dessen untersteht, der euch herabgezogen hat in die Tiefe.... Ihr seid nun dieser Macht ausgeliefert und könnet aus eigener Kraft ihr keinen Widerstand leisten, ihr habt auch einen zu schwachen Willen, der keine Lösung von jener Macht erstrebt.... Aber ihr könnet mit Sicherheit Kraftzufuhr und Willensstärkung erfahren, wenn ihr euch an den Einen wendet, Der dafür gestorben ist am Kreuz, um euch zu helfen, euch zu lösen von eurem Kerkermeister. Denn was euch mangelt, das hat Er Sich erworben für euch, weil Er um eure Schwäche und Hilflosigkeit wußte und weil Er die Macht des Gegners brechen wollte.... weil Er für euch das Lösegeld zahlen wollte durch Seinen Tod am Kreuz und jener Gegner euch nicht mehr halten kann, wenn ihr von ihm frei werden wollet. Es ist alles getan worden für euch, daß es euch nun möglich ist, wieder zur Höhe zu gelangen.... ihr könnet auf Erden die Seelenreife erlangen, aber niemals ohne Jesus Christus.... Von Ihm müsset ihr euch zuvor erlösen lassen, von Ihm müsset ihr euch Kraft und Gnade erbitten, die ihr nun aber auch im Übermaß in Empfang nehmen dürfet, weil ihr das Verlangen habt, frei zu werden vom Feind eurer Seelen. Also müsset ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen: Ihr müsset bitten um Kraft und Stärkung des Willens Den, Der durch Seinen Tod am Kreuz Sich diesen Gnadenschatz erwarb. Wenn ihr diese Erde als Mensch betretet, hat Mein Gegner noch Gewalt über euch.... Und es geht im Erdenleben nur allein darum, ob ihr euren Willen von ihm ab- und Mir wieder zuwendet, was ihr jedoch nur dann unter Beweis stellet, wenn ihr Jesus Christus anerkennt, weil Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, um Meine Liebe für euch einzusetzen, daß ihr wieder zu Mir zurückkehren könnet.... Es ist also das Anerkennen Jesu Christi gleichbedeutend mit dem Anerkennen Meiner Selbst, Den ihr einstens zurückwieset, also euch willensmäßig trenntet von Mir. Diese große Sünde mußte euch entkräften, denn Meine Liebekraft konnte nicht mehr an euch wirksam werden durch euren Widerstand.... Und will Ich, daß ihr den Weg zu Mir zurücklegt, dann muß Ich euch zuvor Kraft vermitteln.... also Ich muß euch etwas schenken, was ihr nicht zu beanspruchen habt: Ich muß euch Gnaden vermitteln, und diese wieder mußten erworben werden durch ein ungeheures Opfer, das die Liebe bringen wollte für euch. Und so muß unbedingt auch das Opfer anerkannt werden und somit auch Der, Der das Opfer gebracht hat.... der Mensch Jesus, Den tiefste Liebe bewog, den gefesselten Seelen Hilfe zu bringen. Und in diesem Menschen Jesus habe Ich Selbst Mich verkörpert, weil Ich die "Liebe" bin von Ewigkeit. Wollet ihr also zurückkehren zu Mir, wollet ihr euren Erdenweg mit Erfolg zurücklegen, so könnet ihr nimmermehr an dem göttlichen Erlöser Jesus Christus vorbeigehen, denn von Ihm erst empfanget ihr die Kraft und Stärkung eures Willens, während ihr sonst schwach bleibt und euch niemals aus der Gewalt Meines Gegners erlösen könnet.... Es genügt nur der Anruf Jesu Christi, der beweiset, daß ihr Ihn anerkennt, und euch wird nun aus Seinem unerschöpflichen Gnadenborn zufließen, was ihr benötigt, um wieder zum Licht zu gelangen, zur Kraft und zur Seligkeit.... Aber ohne Jesus Christus lebet ihr euer Erdenleben vergeblich. Ihr bleibt in der Tiefe, denn ihr werdet festgehalten so lange, bis ihr selbst Mich anrufet in Jesus Christus, denn so lange ist euer Wille noch ihm zugewandt, der euch nicht freigibt.... der aber keine Gewalt mehr über euch hat, sowie ihr euch dem göttlichen Erlöser übergebt, was auch Anerkennung Meiner Selbst ist und ihr nun auch die Erdenlebensprobe bestanden habt....

Amen

"Jesus, mein Erlöser, lebt...."

B.D. Nr. 7085

6. April 1958

In der geistigen Welt ist ein Jubeln und Frohlocken über Mein Erlösungswerk, denn allen Lichtwesen wird es immer wieder von neuem offenbar, was sich auf Erden abgespielt hat, und sie

loben und preisen Mich als ihren Erretter von Sünde und Tod, Der ihnen das Tor zum Lichtreich geöffnet hat.... Sie wissen um die geistige Bedeutung Meines Leidens und Sterbens, des Kreuzestodes und der Auferstehung am dritten Tage.... Sie wissen es, daß durch dieses größte Erbarmungswerk für die Menschheit eine "Auferstehung" gesichert ist, daß sie nicht dem ewigen Tode verfallen ist und daß für alle Menschen einmal die Stunde der Erlösung schlägt nach endlos langer Zeit härtester Gefangenschaft. Und darum ist ihr Dank, ihr Jubel und ihre Liebe zu Mir unermesslich und steigern sich, sowie sie teilnehmen an dem Werk der Erlösung, das sie als gegenwärtig immer wieder erleben dürfen, weil es im Lichtreich keine Zeitbegrenzung gibt, weil sie auch alle Geschehnisse der Vergangenheit und Zukunft als gegenwärtig erleben. Und würden sich auf Erden die Menschen gleichfalls hineinzusetzen suchen in jenen Vorgang der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu, so würden auch sie größten Segen daraus ziehen, und in ihre Herzen würde der Jubel und tiefe Dankbarkeit einziehen, daß Ich Selbst in Jesus Christus euch Menschen Befreiung brachte von Sünde und Tod. Denn es war dieser Vorgang einmalig, es hat niemals ein Mensch so unermessliches Leid auf sich genommen, und es ist niemals ein Mensch in völliger Schuldlosigkeit den bittersten Kreuzweg gegangen, der mit seinem Tod am Kreuz endete, wenngleich sehr oft Menschen in eine Lage geraten, wo Grausamkeit der Mitmenschen ihnen ein Los bereitet, das untragbar scheint. Doch es spielten bei dem Erbarmungswerk Jesu Christi geistige Vorgänge mit, die Sein körperliches Leid noch um Vielfache steigerten, weil die Seele in höchster Erkenntnis stand und darum alles durchschauen konnte.... sowohl die geistige Not, die alle Menschen überfallen hatte, als auch den Geisteszustand derer, die Ihn peinigten und das Schandwerk an Ihm vollbrachten, die Seinen reinen Leib sich ihren erbärmlichen Gelüsten und bösen Triebe dienen ließen und die Er empfand als Abgesandte der Hölle. Aber Er hielt durch bis zu Seinem Tode.... Und Er erstand in aller Glorie am dritten Tage wieder dem Grabe, das Ihn nicht gefangenhalten konnte.... Und so krönte diese Seine Auferstehung das Erlösungswerk, denn allen, die sich erlösen lassen durch Jesus Christus, ist das eine gewiß, daß auch sie auferstehen werden zum ewigen Leben.... Zuvor zwar war das Leben der Menschen mit ihrem Leibestode auch nicht beendet, denn die Seele kann nicht sterben, sie bleibt ewig bestehen. Aber ob der Zustand der Seele dann ein Zustand des Lebens oder des Todes ist, das ist allein vom göttlichen Erlöser Jesus Christus abhängig.... Denn nur Er kann der Seele das Leben geben, und nur Er ist die Pforte zum Leben in Seligkeit.... Also kann eine Seele auch im Zustand des Todes eingehen in das jenseitige Reich, und sie wird auch so lange in diesem Zustand verbleiben, bis sie zu Jesus Christus ruft, daß Er ihr das Leben geben möge.... "Wer aber glaubt an Mich, der wird nicht sterben in Ewigkeit...." Es kann für jeden Menschen schon die Stunde des Leibestodes auch die Stunde der Auferstehung sein, es braucht kein Mensch seine Sterbestunde zu fürchten, weil Einer den Tod überwunden hat und dieser Eine jedem das Leben verspricht, der an Ihn glaubt.... Und so könnten auch auf Erden die Menschen jubeln und frohlocken, wenn sie das Erlösungswerk Jesu Christi in seiner ganzen Bedeutung erfassen und auch daran teilnehmen möchten.... Dann hat für alle Menschen der Tod seinen Stachel verloren.... Und alle Menschen könnten einstimmen in den Lobgesang der geistigen Wesen: "Er ist wahrhaft auferstanden.... Jesus, mein Erlöser lebt...."

Amen

Erkennen und Bekennen der Schuld....

B.D. Nr. 9010

7. Juli 1965

Auch das ist von entscheidender Bedeutung für euch Menschen, daß ihr eure Schuld erkennet und bekennet, um davon frei werden zu können durch Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, Der deshalb für euch am Kreuz gestorben ist.... denn das Eingeständnis dessen, daß ihr schuldig geworden seid, muß dem Willen vorangehen, euch davon erlösen zu lassen, weil ihr dann bewußt die Rückkehr in euer Vaterhaus anstrebt. Einmal müsset ihr das Unrecht einsehen, daß ihr einstens euch gegen Gott Selbst versündigtet, und dann auch ernstlich danach verlangen, daß ihr frei werdet von jener großen Schuld, die eurem Sein als Mensch auf Erden zugrunde liegt. Und wenn ihr nun diese Schuld bewußt unter das Kreuz traget, dann wird sie euch auch vergeben sein und auch alle Schuld, die ihr auf Erden beginget, als ihr noch ohne Kenntnis waret, was der göttliche Erlöser für die Menschheit bedeutet. Es

genügt aber nicht das bloße Bekennen mit dem Munde, es genügt nicht nur ein Formglaube an Ihn, ihr müsset euch dessen ganz bewußt sein, was der Mensch Jesus für euch getan hat, daß Er gelitten hat und gestorben ist für euch, für eure Sündenschuld, um Gott das Sühneopfer darzubringen, ohne das ihr niemals in das Reich des Lichtes hättet eingehen können. Das erst ist ein lebendiger Glaube, und dieser allein wird bewertet von Gott, eurem Vater von Ewigkeit.... Denn dann erst erkennet ihr auch eure einstige Schuld, und ihr bekennet euch nun auch selbst schuldig und bittet um Vergebung.... Das allein ist die Aufgabe, die ihr auf Erden erfüllen sollet, die ihr aber erst dann erfüllen werdet, wenn die Liebe von euch Besitz ergriffen hat, denn ein völlig liebloser Mensch befaßt sich nicht mit solchen Gedanken. Er kann nicht glauben, und daher wird auch sein Leben ein Leerlauf sein, er erfüllt nicht den eigentlichen Zweck, sich wieder zu dem zu wandeln, was er war im Anbeginn, denn seine Urschuld belastet ihn, wenn er hinübergeht in das jenseitige Reich, und er kann nicht davon befreit werden, bevor er nicht zu Jesus Christus findet, Der ihm wohl auch drüben entgegentritt, aber seinem Willen die Freiheit lässet, ob er Ihn annimmt oder nicht.... Darum wird euch ständig darüber ein Licht gegeben, doch selten nur finden sich offene Herzen und Ohren, die für jenes Licht dankbar sind, doch die Mehrzahl der Menschen ist sich keiner Schuld bewußt, sie gehen nicht dem Grund ihres Daseins nach und leben in einer Sorglosigkeit dahin, nur das begehrend, was ihrem irdischen Körper Wohlbehagen schafft. Sie haben weder tiefere Gedanken noch leben sie aus eigenem Antrieb in der Liebe, ansonsten sie sicher auch langsam zum rechten Erkennen kommen würden.... Und es eilt die Zeit.... Immer kürzer wird diese, denn das Ende steht nahe bevor.... Es ist nur noch ein verschwindend kleiner Teil, der von Gott Selbst auf die Bedeutung des Erlösungswerkes aufmerksam gemacht werden kann, denn gerade das Erlösungswerk ist es, das fast in der ganzen Welt bestritten wird, und selbst, wo dieses herausgestellt wird, dort hat sich zumeist nur der Formglaube erhalten, der aber an Lebendigkeit zu wünschen übrig lässet, daß wohl von einer Erlösung durch Ihn **gesprochen** wird, aber wenig Gebrauch gemacht wird durch bewußtes Erkennen und Bekennen der Schuld, das aber erst die Erlösung zur Folge hat. Die Menschen wissen alle nicht, daß sie selbst ihren Willen gebrauchen müssen, sie glauben, daß nur das Bekennen mit dem Munde nötig ist, um Vergebung ihrer Schuld zu erhalten, daß dieses aber nicht von Gott bewertet werden kann.... sondern es muß sich der Mensch **vollbewußt im freien Willen** dem göttlichen Erlöser hingeben.... Dann erst kann an ihm sich das Erlösungswerk auswirken. Doch solange die Menschen nur mit den Ohren ein Wissen entgegennehmen, das Herz aber unbeteiligt bleibt, können sie nicht mit einer Erlösung von ihrer Urschuld rechnen. Darum wird immer die Arbeit derer gesegnet sein, die lebendig auf die Mitmenschen einzuwirken suchen, die vor allem die Menschen zur Liebe ermahnen, um das große Werk der Erlösung verstehen zu können. Und es werden alle jene erlöst werden von ihrer Schuld, die nun auch lebendig zu glauben vermögen, denen die Liebe ein Licht gibt, das nun immer heller aufleuchten wird, **weil** sie Erlösung gefunden haben von ihrer großen Schuld. Doch darüber sollen sich alle Menschen klar sein, daß es ohne Jesus Christus keinen Weg gibt zu Gott, da nur Einer diese große Schuld tilgen konnte, Der nun aber bewußt angerufen werden will um Vergebung, um nun auch unbeschränkt Seligkeit austeilen zu können, denn Gott und Jesus Christus ist eins.... Und gerade darin liegt das große Geheimnis, daß ihr Gott wieder anerkennt in Jesus Christus, Dem ihr einstens eure Anerkennung verweigert hattet und dadurch in die Tiefe fieleet.... Das war eure große Sünde, die euch schuldig werden ließ und die Jesus Christus für euch entschönt hat....

Amen

Verfolget mit aller Innigkeit den Erlösungsgedanken Jesu....

B.D. Nr. 9017

17. Juli 1965

Es ist für euch Menschen von weit größerer Wichtigkeit, daß ihr wisset, welche große Bedeutung für euch selbst das Erdenleben hat, welche Aufgabe ein jeder von euch hat, daß ihr die kurze Zeit, da ihr noch auf Erden weilet, gut nützet, denn dafür müsset ihr euch einmal verantworten.... Ihr nehmet dann das Wissen um vorzeitige Dinge weniger wichtig, denn darüber werdet ihr Kenntnis erlangen im Augenblick, wenn nur euer Liebegrad die Höhe erreicht hat, die euch über alles ein rechtes Wissen garantiert. Und so sollet ihr immer nur den Grad der Liebe zu erhöhen suchen, auf daß

euch hellste Erkenntnis umfängt bei eurem Eintritt in das jenseitige Reich. Dann werdet ihr auch den Vorgang des Erschaffens verfolgen können, denn es gibt dann für euch kein Raum- und Zeitgesetz mehr, ihr werdet alles verfolgen können, was jemals um der Rückkehr Meiner Geschöpfe willen geschehen ist.... ihr werdet dann aber auch um den Sinn und Zweck aller Meiner Schöpfungen wissen, und nichts mehr wird euch verborgen sein. Dann werdet ihr es auch wissen, daß es das Bedeutsamste für euch Menschen gewesen ist, daß Ich Selbst zur Erde niederstieg, um in der Form des Menschen Jesus für euch das Erbarmungswerk zu vollbringen, ohne welches all euer Wissen wertlos wäre, denn ihr wäret dann ewiglich verloren, und ob ihr gleich um alles wissen würdet.... Denn nur das Wissen um Meine Niederkunft zur Erde, um Meinen Kreuzgang und das Sühneopfer für euch ist nötig, um frei zu werden von der großen Urschuld, um derentwillen Ich die ganze Schöpfung erstehen ließ. Und verfolget ihr nun auf Erden diesen Erlösungsgedanken mit aller Innigkeit, nehmet ihr zu Mir in Jesus euren Weg, dann wird euch auch jene große Urschuld erlassen, und hell und lichtvoll wird euch auch Mein Schöpfungswerk vor Augen stehen, und was euch als Mensch noch Rätsel sind, das löset sich in ganz wunderbarer Weise. Nur die innige Bindung mit Mir verlange Ich, um euch nun auch wieder mit Meiner Liebeanstrahlung beglücken zu können, die aber dann auch volles Licht garantiert über alle noch so weit zurückliegenden Fragen. Denn nichts ist in Meiner Schöpfung ohne Sinn und Zweck, ihr aber könntet nicht immer wissen um Sinn und Zweck und vor allem, wenn es um Schöpfungen geht, die euch darum unverständlich sind, weil ihr nicht um ihre eigentliche Bestimmung wisset. Daß aber jedes Schöpfungswerk eine Zweckbestimmung hat, ansonsten es nicht von Mir erschaffen worden wäre, müßte euch auch klar sein, nur um die Aufgabe jedes einzelnen Schöpfungswerkes wisset ihr nicht, doch einmal wird sie euch klar ersichtlich sein. Darum suchet vordringlich, euch die wahre Kenntnis über das große Erbarmungswerk anzueignen, das Ich Selbst in dem Menschen Jesus vollbrachte, und suchet euch selbst teilhaftig zu machen an dem Gnadenschatz, den Ich als Mensch Jesus für euch erwarb.... Ihr werdet dann sicher einen weit tieferen Einblick nehmen dürfen in alle Geheimnisse, die Meine Schöpfung noch für euch birgt, als ihr durch bloßes Wissen um alle Meine Schöpfungen erlangen könntet.... Denn nur von eurer Urschuld müsset ihr frei sein, um dann auch licht und klar alles erkennen zu können, um euch rücklaufend in alle Schöpfungen wieder versetzen zu können, was euch im Zustand der Vollkommenheit wohl möglich ist, doch nur, um euer Wissen zu erweitern über die Zweckbestimmung einer jeden Außenform. Und ihr werdet überselig alle diese Schöpfungen betrachten, die euch dazu gedient haben, eure Aufwärtsentwicklung zu fördern, und einmal wird es euch auch klar sein, daß jedes Schöpfungswerk immer nur Meine unendliche Liebe zu dem gefallenen Geistigen bezeugt, weil Ich allein es weiß, in welcher Außenform die Seele zum Ausreifen kommen kann. Einmal werdet auch ihr es verstehen können, und darum sollet ihr auf Erden bemüht sein, daß ihr euch einen hohen Liebegrad erwerbet, daß ihr weniger zu wissen begehret, denn das Verstandeswissen ersetzt nicht die Liebe des Herzens. Diese aber wird euch umgekehrt das volle Wissen erschließen, wenn ihr in das Reich des Lichtes werdet eingegangen sein und es für euch keine ungelösten Probleme mehr gibt....

Amen

Danke, Vater, für die liebende Hilfe der Lichtwesen

Seelenfürsorge der jenseitigen Geistwesen.... Willensfreiheit....

B.D. Nr. 0868

17. April 1939

Ohne Widerspruch erfüllet die Seele ihre Aufgabe, so in ihr die Liebe wohnt. Und weil das Gebiet der Seelenfürsorge so unendlich umfangreich ist, nehmen die Geisteskräfte eine jede Gelegenheit wahr, auf die Gedanken des Menschen einzuwirken und ihn willfährig zu machen, ihren Einflüsterungen Folge zu leisten. Es hat nun aber eine jede Seele ihre Willensfreiheit, diese darf nicht angetastet werden. Es muß vielmehr darauf hingewirkt werden, daß ihr diese belassen bleibt, was für die jenseitigen Geistwesen außerordentlich schwer ist, da diese in der Erkenntnis stehen und der Drang ihnen innewohnt, jedes Erdenwesen auf den rechten Weg zu führen. Es wäre ihnen dies sehr leicht, wenn sie den Willen des Menschen nicht zu respektieren brauchten, doch dann wäre auch der Erdenzweck verfehlt, denn obgleich der Mensch gedanklich hingewiesen werden darf auf das Rechte, muß er doch alles übrige selbst tun, diese Gedanken auch zur Ausführung zu bringen, um eben als freies Wesen den Vollkommenheitszustand zu erreichen. So nun die Liebe die menschliche Seele belebt, so ist diese gleichsam der tätig gewordene Wille des Menschen. Es wird ein zur Liebe gewordenen Herz keinen Widerstand dem Bemühen der jenseitigen Kräfte entgegensetzen, sondern mit vollem Willen ihren Einflüsterungen Folge leisten. Und das ist es, was die Geisteskräfte anstreben. Sie betreuen in immerwährender Sorge die Erdenwesen, und dies in mannigfacher Art. Sie sind die **Boten Gottes** und Seine dienstwilligen Hilfskräfte, die überall dort helfend eingreifen, wo die Erdenwesen dem Kampf gegen die Finsternis zu unterliegen drohen. Sie sind ohne Unterlaß um die Gewinnung irrender Seelen bemüht und suchen deren Gedanken jene Richtung zu geben, die erfolgreich ist für Zeit und Ewigkeit. Sie sind selbst Liebe-gewordene-Lichtwesen, welche die Not der Finsternis ermessen können und alle noch auf Erden weilenden Seelen retten möchten aus der Gewalt der Gott-abgewandten Mächte, und ihre Liebe und Geduld läßt sie immer wieder von neuem sich der Irrenden annehmen. Sie stellen Verbindungen her unter den Menschen, die segensreich sind im geistigen Sinn.... sie lenken den Menschen und machen ihn aufmerksam auf Dinge, die ihnen das Wirken der ewigen Gottheit vor Augen führen sollen, sie unterstützen oder begünstigen irdische Tätigkeit, soweit es den Menschen zuträglich ist für die Förderung der Seele, und greifen überall dort helfend ein, wo der Mensch in Gefahr ist, sich zu verlieren. Und alles dieses bewältigt die Liebe.... sie sucht Liebe zu erwecken und dadurch den Widerstand zu verringern und so die Seele empfänglich zu machen für alle Einwirkungen von oben....

Amen

Wirken der Lichtwesen.... Enttäuschungen.... Entsagungen....

B.D. Nr. 1484

22. Juni 1940

Es vereinigen sich die Kräfte des Himmels und der Erde, um dem Herrn zu dienen in aller Ergebenheit, und es werden so unzählige Verbindungen hergestellt, die wieder ein Gegenwirken der bösen Macht bedeuten. Wo also Liebe tätig ist, wird die böse Macht geschwächt, denn sie kann nicht mehr in dem Maß tätig sein und ihren Einfluß ausüben auf den Menschen, dem diese erlösende Liebe gilt. Denn dort fangen die Lichtwesen ihre Tätigkeit an, indem sie gedanklich den Menschen unterweisen von allen Gefahren der Seele und also der Mensch nun seinem Seelenleben mehr Beachtung schenkt. Es ist das Wirken der Lichtwesen nicht immer sichtbar, jedoch spürbar überall dort, wo sich die Gedanken der Menschen mit Gott befassen. Je größer die weltliche Not ist, desto eher wird es den Lichtwesen gelingen, gedanklich einzuwirken auf die Menschen, und desto größer wird die Zahl derer sein, die Gott suchen und Ihn also auch finden. Es ist die Tätigkeit der

Lichtwesen eine emsige, denn sie wird mit größter Liebe und Geduld ausgeführt. Es wird das Lichtwesen nie den Menschen verlassen, der seinem Schutz anvertraut ist, und wird sich stets äußern in einer Weise, die seine dauernde Fürsorge verrät. Es wird der Mensch durch mancherlei Gefahren gehen, die immer ihn gemahnen, an sein Seelenleben zu denken.... Und alle diese Gefahren und Nöte sind gewissermaßen Hilfsmittel für das Lichtwesen, die Gedanken des Menschen hinzulenken auf das Ewig-Göttliche. Ist ihnen das gelungen, dann ist ihre Arbeit leichter und erfolgreicher, denn dann bestehen keine Hindernisse zum gedanklichen Austausch von Lichtwesen und Menschen, und es sind nun die Erfolgsmöglichkeiten größer. Die göttliche Liebe gibt dem Lichtwesen große Macht über das ihm anvertraute Erdenkind insofern, daß es ihm die Geschehnisse so zuteilen kann, wie diese Erfolg versprechen, denn es ist die Liebe des Lichtwesens so groß, daß es wahrlich nur um der Förderung der Seele willen den Menschen in irdische Not und Gefahr kommen läßt, in der Erkenntnis, daß solche am ehesten zum Fortschritt der Seele beitragen. Und es sind die Lichtwesen wiederum vertraut mit dem Erdenleben der ihnen anvertrauten Seelen, sie kennen jede Regung der Seele, jedes irdische und auch jedes geistige Verlangen, und suchen allem so Rechnung zu tragen, daß die Seele ihren Vorteil daraus zieht, was nun auch bedingt, daß dem Menschen manches versagt bleiben muß, was er sich ersehnt, weil in dem Erfüllen eine große Gefahr für die Seele liegt. Und nun ist es auch verständlich, weshalb das Erdenleben dem Menschen weit mehr Enttäuschungen und Entsagungen bringt als Erfüllung seiner irdischen Wünsche. Es sind diese die größte Gefahr für die Seele, denn sie verhindern oft das Erheben des Geistes zu jenen Höhen, die der Seele erst den Erfolg einer geistigen Reife eintragen. Sie sind hinderlich an der gedanklichen Weiterbildung der Seele durch die Lichtwesen, sie halten die Gedanken des Menschen auf der Erde zurück und wehren ihnen den Flug zur Höhe, und dies ist immer dem Fortschritt der Seele unzuträglich. Die Liebe der Lichtwesen ist jedoch so groß, daß sie das Erdenkind nicht in dieser Gefahr belassen können und daher das Hindernis beseitigen, wenngleich dies dem Menschen Schmerz und Trauer bereitet. Doch einstens wird die Seele die Liebe dieser Wesen erkennen und ihnen für alles danken, was den Reifezustand gefördert und der Seele Licht und Erkennen eingetragen hat....

Amen

Geistige Gespräche Beeinflussung der Lichtwesen....

B.D. Nr. 4093

29. Juli 1947

Alle geistigen Gespräche sichern einen Erfolg, nur nicht immer unmittelbar danach. Es kann eine Zeit darüber vergehen, bevor sie verwertet werden, doch gänzlich ohne Eindruck bleiben sie nicht, sofern während des Gespräches beiderseitiges Interesse vorhanden ist. Höret dagegen ein Teil nur widerwillig zu oder lehnet er es innerlich ab, dann ist der Erfolg fraglich, es sei denn, das Schicksal versetzt ihn in Lebenslagen, wo er sich solche Gespräche in die Erinnerung ruft. Dann ist auch ein Erfolg zu verzeichnen, und er wird dankbar sein für die Belehrungen, die ihm aus dem geistigen Gespräch erwachsen sind. Und darum sollen Meine Diener jede Gelegenheit nützen, zu werben für Mein Reich. Sie sollen jede Gelegenheit ergreifen, von Meinem Wirken den Mitmenschen Kenntnis zu geben, sie sollen lehren, wo ein Belehren möglich ist, und stets bedenken, daß die geistigen Kräfte gleichfalls tätig sind und auf die Gedanken derer einwirken, die geistige Gespräche führen, und daß diese Kräfte auch nachträglich noch ihren Einfluß geltend zu machen suchen, indem sie sich immer wieder in die Gedanken der Menschen einschalten und ihnen die Reden in Erinnerung bringen und so also Meine Diener auf Erden ihnen behilflich waren, das Denken des Menschen in geistige Richtung zu lenken. Und diese geistige Tätigkeit liegt euch ob, denn erst dann ist volles Verständnis vorhanden für das von Mir gebotene Geistesgut, wenn der Mensch sich gedanklich damit auseinandersetzt, und das ist erst die Folge von Debatten geistigen Inhalts, vorausgesetzt, daß der Wille vorhanden ist, die Wahrheit zu erfahren.... (28.7.1947) Sind die Menschen zu geistigen Gesprächen bereit, dann wird ihre Gedankenrichtung wie von selbst auf ein Thema gelenkt, das die Lichtwesen ihnen erklären wollen, auf daß jene vorwärtsschreiten in der Erkenntnis und im Wissen. Sie glauben zwar, selbst diese Frage aufgeworfen zu haben, doch es ist der Einfluß jener Wesen vorangegangen, denn diese stehen im Wissen um den Geisteszustand der ihnen anvertrauten

Menschen, die sie nun dem göttlichen Willen gemäß zu belehren suchen. Es gehört aber unbedingt ein aufgeschlossenes Herz dazu, also es muß der Mensch den Willen haben, seine Kenntnisse zu erweitern, er muß nach der Wahrheit verlangen. Dann nehmen ihn die Lichtwesen in die Lehre, sie schalten sich nun oft in seine Gedanken ein.... (29.7.1947) Wer nun das geistige Reich zum Ziel seiner Gedanken macht, der wird allzeit von seinen geistigen Betreuern so geführt werden, daß ihm Gelegenheit geboten ist zu geistigen Gesprächen, daß er sich nun seiner Gedanken entäußern kann und dadurch sowohl selbst Gewinn daraus zieht, wie auch der Redepartner sein Wissen bereichern kann je nach seinem Verlangen. Und sonach bestimmen auch die Lichtwesen gewissermaßen das Schicksal des Menschen, d.h., sie greifen auch in das irdische Erleben ein, jedoch mit dem Ziel des geistigen Fortschrittes derer, die ihnen anvertraut sind als Schützling. Stets aber lenken sie den Menschen nach dem Willen Gottes, so daß also das Schicksal des Menschen von Gott bestimmt ist seit Ewigkeit, von den Lichtwesen aber ausgeführt wird, wie der Wille des Menschen selbst ausschlaggebend ist an seinem Schicksal. Dann werden sie so auf die Gedanken des Menschen einwirken, daß er das unternimmt, was diesem von Vorteil ist zur geistigen Aufwärtsentwicklung. Es ist kein Zwang, der auf den Menschen ausgeübt wird, nur ein Vorstellen dieser oder jener Gedanken, den der Mensch nun frei aufgreifen oder verströmen lassen kann, und er wird auch seinen freien Willen gebrauchen, wenn er wenig Zwang verspürt und doch den geistigen Einflüssen Gehör schenkt, obgleich er glaubt, er gestaltet sich sein Leben selbst durch seinen freien Willen. Die geistigen Betreuer sind voller Liebe zu ihren Schutzbefohlenen und lenken auch deren Lebensschicksal so, daß immer die geistige Entwicklung gefördert werden kann, daß große seelische Gefahr abgewendet und die Verbindung mit Gott hergestellt und eifrig gepflegt werden kann, immer aber den freien Willen des Menschen achtend, also niemals Zwang-ausübend auf dessen Entscheidung. Ist aber der Mensch angenehm berührt von geistigen Gesprächen, suchet er solche oder weicht er ihnen nicht aus, dann wird er unvorstellbar viel gewinnen, denn nun kann mit Sicherheit geschlossen werden auf geistiges Wirken der Lichtwesen, und dann ist er auch seines Aufstieges sicher, denn wo Lichtwesen wirken können, ist der Mensch jeder Gefahr enthoben.... er wird aufwärtsschreiten in seiner Entwicklung, er wird das Ziel erreichen auf Erden, er wird mit Gott in Verbindung treten und nimmermehr ohne geistigen Schutz und Hilfe sein....

Amen

Segen des geistigen Gedanken-Austausches....

B.D. Nr. 7224

8. Dezember 1958

Jeder geistige Gedankenaustausch ist von Segen, nehmen doch unzählige Geistwesen daran teil, die nun ihrerseits Vorteil daraus schöpfen können, wenn der Gedankenaustausch geführt wird von Vertretern Jesu Christi, von Menschen, die im lebendigen Glauben stehen an Ihn und deren Gespräche auch Ihn Selbst zum Inhalt haben. Denn deren Gedanken werden recht gelenkt sein, weil Ich Selbst sein kann, wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind. Und dessen könnet ihr gewiß sein, daß Ich Mich einschalte in eure Gespräche und daß Ich dafür sorgen werde, daß euer Denken geleitet ist und also auch eure Gespräche der Wahrheit entsprechen. Und dann also können die euch umgebenden Seelen regen Anteil daran nehmen und Nutzen ziehen für sich selbst. Um der jenseitigen Seelen willen, die Unterweisungen brauchen, sind auch solche geistigen Zusammenkünfte gesegnet, und nicht oft genug könnet ihr Menschen euch solchen Gesprächen hingeben; aber nur selten werden sie geführt, weil die Menschen keine Zeit mehr dazu finden wegen irdischer Inanspruchnahme. Und die Seelen, die euch umgeben, sind darum auch in geistiger Not, wenn sie wenig nur Anteil nehmen können, aber sie umlagern die Menschen, wo sie immer wieder geistige Gedanken erschauen können, und warten auf das Aufblitzen von Lichtfunken, die ihnen solche anzeigen. Und wenn ihr Menschen euch nur diese Seelen vergegenwärtigen könntet, denn sie hungern und darben ohne Zufuhr geistiger Speise, und so suchen sie immer nur dort, wo sie schon geistige Nahrung empfangen konnten. Die Menschen aber verhalten sich zumeist schweigsam gerade auf geistigem Gebiet, dennoch können sie Segen stiften, wenn sie selbst sich gedanklich geistig befassen, und die Seelen werden bei ihnen auch Nahrung finden. Nur die weltlich gesinnten Menschen haben keine solchen geistigen Anhänger und

Begleiter, die von ihnen empfangen möchten, dagegen viele geistige Wesen, die ihrerseits den Menschen zu beeinflussen suchen zu gegenteiligen Gedanken, dann gewinnt der Mensch nichts, sondern er verliert weit eher, denn er läßt sich auch nicht selbst belehren von Lichtwesen.... Belehrungen, an denen gleichfalls die jenseitigen Seelen teilnehmen. Es ist dies gleichfalls ein geistiger Austausch, der von den einzelnen Menschen von größtem Segen ist, denn die Lichtwesen sind ständig zu gedanklichen Unterweisungen bereit, die immer dann stattfinden, wenn ein Mensch guten Willens gedankliche Fragen stellt und nun entsprechend gedanklich Antwort erhält. Immer wird der Wille des Menschen, seine Gesinnung, ausschlaggebend sein, wieweit auch sein Denken der Wahrheit entspricht, und immer werden geistige Wesen gleicher Gesinnung sich einfinden, um zu empfangen. Doch findet ein geistiger Austausch zwischen Menschen gesprächsweise statt, dann bedeutet das eine äußerst günstige Gelegenheit für Mich oder Meine Lichtboten, durch den Mund derer zu reden, die es wollen, daß Ich Selbst weile, wo zwei oder drei versammelt sind. Denn der Wille der Menschen, Mir verbunden zu sein, gehört dazu, daß Ich auch wahrhaft bei ihnen bin und Mich Selbst äußere, d.h. die Gedanken der Meinen so beeinflusse, daß sie nur reinste Wahrheit aussprechen, auf daß auch die sie umgebenden Seelen für sich gewinnen und solche Gespräche für alle Beteiligten von Segen sind. Und daran solltet ihr immer denken, daß ihr ständig umgeben seid von wissenshungrigen Seelen, die sich bei euch Licht erhoffen, und ihretwegen solltet ihr oft euch unterhalten und immer Mich Selbst zum Inhalt eurer Gespräche werden lassen, und ihr werdet viel Licht ausstrahlen und zahllose Seelen beglücken dürfen, die es euch ewig danken werden, daß sie bei euch Erhellung des Weges fanden, den sie zu gehen haben im jenseitigen Reich, um auch noch zur Höhe zu gelangen....

Amen

Danke, Vater, für die Verbindung mit Dir durch Gedanken und Gebet

Gedankliche Beantwortung geistiger Fragen....

B.D. Nr. 2491

2. Oktober 1942

Jede geistige Frage wird dem Menschen gelöst, der sich an die ewige Gottheit Selbst wendet und Ihn bittet um Beantwortung. Doch es muß der Mensch auch auf seine Gedanken achten, er muß längere Zeit bei der Frage beharren und lauschen nach innen, er muß achten, welche Gedanken ihm zugehen und wieweit sie ihm annehmbar erscheinen. Denn die erbetene Antwort wird sich ihm ins Gedächtnis drängen, daß er sie als richtig empfindet. Es ist das Fragenstellen notwendig, denn es veranlaßt den Menschen, sich gedanklich damit zu befassen, und dann erst kann ihm Antwort werden, weil diese gleichfalls gedanklich ihm vermittelt wird. Gott enthält keinem Menschen das Wissen vor, doch solange das Wissen nicht begehrt wird, kann es ihm nicht zugehen. Geistiges Wissen aber kann nur geistig dargeboten werden; es kann auch nicht bewiesen werden und daher nicht als feststehende Lehre ausgeteilt werden. Geistiges Wissen muß erworben werden durch einen Gott-gefälligen Lebenswandel, durch die rechte Einstellung zu Gott und geistiges Streben. Dann aber sind die göttlichen Gaben, die Wissen in sich bergen, unbegrenzt. Wo der Wille des Menschen bereit ist, diese göttliche Gabe entgegenzunehmen, dort wird jegliches Wissen dem Menschen dargeboten, es wird jede Frage beantwortet, die geistige Probleme berührt, und daher soll der Mensch nicht nachlassen, die göttliche Gabe anzufordern; er soll fragen und bitten, er soll horchen und danken für jede Antwort, die ihm durch Gottes große Liebe nun zugeht. Göttliche Weisheit zu empfangen ist ein Liebesbeweis Gottes, denn dadurch hat die Seele die Möglichkeit, zu reifen, solange sie auf Erden ist. Und Gott bietet Seine Gaben so, daß sie anregen zu weiterem Streben. Und Er will den Wissensdurst im Menschen anregen, Er will ihn veranlassen zu immer neuen Fragen, und also ist das Wissen unerschöpflich, das dem Menschen geboten wird von geistigen Wesen, die den Willen Gottes ausführen, indem sie lehrend tätig sind. Sich mit Gott in Verbindung setzen muß auch unweigerlich ein vermehrtes Wissen eintragen, denn Er Selbst teilt die Wahrheit aus, und Er gibt, solange die Menschen Verlangen haben nach der Wahrheit, nach Seinem Wort, das den Menschen wissend macht, der wissend zu sein begehrt. Jeder Gedankenaustausch mit geistigen Wesen, d.h., jede gedanklich gestellte Frage sowie die gedanklich ihm zugehende Antwort ist dem Willen Gottes entsprechend, und daher kann der Mensch sein Wissen ununterbrochen erweitern, denn immer werden jene Wesen im Jenseits bereit sein, die Fragen der Menschen zu beantworten, und geistiges Gut ihnen vermitteln, wie es der Wille Gottes ist....

Amen

Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott....

B.D. Nr. 6859

28. Juni 1957

Wer Mir Gehör schenkt, so Ich zu ihm spreche, der geht den sicheren Weg zur Höhe.... Und Ich spreche zu allen jenen, die Mein Wort empfangen, die es wieder von ihnen annehmen, die Mich in Gedanken fragen und also auch ihre ihnen nun zugehenden Gedanken als **Meine Anrede** werten dürfen. Ihr könnet dann nicht falsch denken, sowie ihr einmal Mich als den Ausgang der Wahrheit anerkannt habt durch eure zu Mir gerichteten Gedanken, sowie ihr die Wahrheit erfahren möchtet. Ihr könnet auch keine Irrwege mehr wandeln, sowie ihr Mich bittet, daß **Ich** euch führe.... Nur müsset ihr Mir durch euren Willen selbst Gelegenheit geben, euch anzureden, und das geschieht immer, wenn ihr euch in Gedanken mit Mir, eurem Gott und Schöpfer, befaßt, denn jeder Gedanke von euch ruft Mich zu euch, und Ich folge diesem Ruf. Ihr sollt euch oft in Gedanken mit Mir befassen, weil dies ein Öffnen des Herzens für Meine Ansprache bedeutet und weil ihr immer nur

dabei gewinnen könnet, denn ihr empfanget dann auch ständig Kraft, das zu tun, was Ich von euch verlange, was euch als Mein Wille durch Meine Ansprache kundgetan wird. Die Verbindung mit Mir muß von euch selbst hergestellt werden, weil ihr selbst euch einstens von Mir isoliertet.... Und ihr brauchet nichts weiter zu tun, als nur an Mich zu denken ohne Abwehrwillen.... Ich bin immer bereit, euch entgegenzukommen, sowie Ich in euren Gedanken den Willen erkenne, mit Mir in Verbindung zu treten.... Und dann seid ihr wahrlich auch gesichert davor, Irrwege zu gehen, weil Ich nun auch Einfluß gewonnen habe auf euch, weil Ich euch anreden kann. Und so ist es im Erdenleben für euch wahrlich nicht schwer, euch einen unermesslichen Reichtum zu erwerben, der unvergänglich ist, denn die gedankliche Bindung mit Mir trägt euch diesen ein. Es ist ganz unmöglich, daß ihr mit leeren Händen von Mir gehet, es ist ganz unmöglich, daß Ich eine solche Bindung **nicht** nütze und Mich still verhalte euch gegenüber, denn Ich harre nur solcher stillen Zeiten, wo ihr euch Mir verbindet, wo ihr Zwiesprache haltet mit Mir oder fragend euch an euren Gott und Schöpfer wendet, und Ich gebe euch sicherlich auch Antwort wieder in Form von Gedanken, wenn Ich nicht direkt euch ansprechen kann durch das innere Wort. Darum hat ein jeder Mensch die Möglichkeit und das Anrecht, mit Mir in Verkehr zu treten, und ein jeder Mensch wird empfangen, soviel er begehrt. Auch wenn der Körper nicht offensichtlich bedacht wird, aber die Seele kann sich bereichern unbegrenzt. Ich **will** zu euch sprechen, und Ich spreche zu jedem von euch, der Mich also anhört, der Meine Stimme vernehmen will.... Und ihr solltet alle diese Zusicherung ausnützen, ihr solltet wetteifern und jede freie Minute Mir schenken, und es wäre wahrlich eure Zeit auf Erden gut ausgewertet, es würde dann die Bindung immer öfter hergestellt, weil es euch nun aus tiefstem Herzen verlangt nach Mir, Den ihr als euren Vater nun erkennt und von Dem ihr nun ständig angesprochen zu werden begehret. Und bereitwillig werdet ihr auch allem nachkommen, ihr werdet Meinen Willen erfüllen, weil ihr selbst euch diesen Meinen Willen schon zu eigen gemacht habt, weil die ständige Bindung mit Mir auch ständige Unterwerfung unter Meinen Willen zur Folge hat und weil es in euch Licht geworden ist, wer Ich bin und wie Ich zu euch und ihr zu Mir steht.... Denket an Mich täglich und stündlich, schaltet Mich niemals aus, was ihr auch beginnen möget, lasset Mich stets euch gegenwärtig sein dadurch, daß ihr durch eure Gedanken Mich zu euch ruft.... Und ihr werdet wahrlich den Weg durch das Erdenleben nicht vergeblich zurücklegen, ihr werdet wachsen und reifen und das Ziel erreichen.... Ihr werdet euch Mir wieder anschließen, um nun euch ewiglich nicht mehr von Mir zu trennen....

Amen

Die enge Bindung mit Gott....

B.D. Nr. 6724

29. Dezember 1956

Wie leicht könnte doch euer Erdenleben sein, würdet ihr nur immer Meiner gedenken und mit jeder Sorge und jeder Not zu Mir kommen.... Alles, was euch drückt, brauchet ihr nur Mir zu Füßen zu legen, Mich bittend, daß Ich euch die Last abnehme oder euch helfe zu tragen. Weil euch aber dieses volle Vertrauen zu Mir fehlt, müsset ihr selbst mit eurer Last fertig werden und darum oft ein schweres Erdendasein führen. Der Glaube an Mich und Meine Hilfe ist nicht sehr stark bei euch Menschen, ansonsten ihr nicht selbst alle Anstrengungen machen würdet, eurer Sorgen ledig zu werden, sondern euch vielmehr auf den Einen verlassen würdet, Dessen Liebe und Macht so groß ist, daß Er immer helfen will und helfen kann. Und wiederum soll euch irdische Not Meiner gedenken lassen.... Sie soll euch hintreiben zum Vater, sie soll euch euren Gott und Vater suchen lassen, Der Sich dann auch sicher von euch finden lässet. Es wandeln die Menschen auf Erden dahin, ein jeder mit seiner Sorge, seinem Leid.... Und bei jedem wäre Ich mit Meiner Hilfe bereit, doch ein jeder muß Mich auch um Hilfe angehen. Denn es wäre nicht gut, wenn Ich ihm all sein Leid und seine Sorgen nehmen würde ohne diese bewußte Bitte zu Mir um Hilfe.... Es wäre darum nicht gut, weil dann die Menschen stets weniger Meiner gedenken würden und weil ein sorgloser Lebenswandel keinerlei geistige Erfolge zeitigen würde, es sei denn, der Mensch ist schon so innig mit Mir verbunden, daß er keine solche Sorgen mehr benötigt, die ihn zu Mir hinführen sollen. Doch friedvoll und ruhig kann sein Lebensweg sein, wenn er diese Bindung mit Mir hergestellt hat, wenn er immer zu Mir kommt, sowie ihn nur etwas beunruhigt, wenn er zuletzt nichts mehr unternimmt, ohne mit Mir zuvor

Zwiesprache geführt zu haben, daß Ich Selbst all sein Denken, Reden und Handeln leiten möge.... Wie leicht könntet ihr Menschen es doch haben im Erdenleben, denn die enge Bindung mit Mir schützt euch auch vor allen Angriffen Meines Gegners, der euer Feind ist und der euch verderben möchte, indem er eure Gedanken verwirrt und euch durch ständige Unruhe von jeder inneren Beschaulichkeit zurückhalten will. Stellet euch doch nur zwei überaus mächtige Herren vor, die völlig gegensätzlich sind in ihrer Gesinnung und ihrem Wirken.... Von dem Einen geht nur Liebe aus, und Seine Gaben sind nur solche, die euch Frieden geben, Er ist stets zur Hilfe bereit, und Seine Macht kann nicht übertroffen werden.... während der andere immer nur euch zu schaden sucht und alles, was er euch anbietet, euch nur zum Verderben gereicht.... Fällt euch nun die Wahl schwer, welchem Herrn ihr euch anschließen wollet? Ich werde euch immer annehmen, Ich werde Mein Ohr keinem Ruf verschließen, der in Not und Sorge zu Mir gesandt wird, denn Ich warte nur darauf, daß Meine Geschöpfe sich Mir zuwenden und Mich also dadurch anerkennen als liebevolle Macht, Der nichts unmöglich ist. Und gedenket Meiner nicht nur in der Not, sondern stets und ständig, und ihr werdet einen Segen nun erfahren, und immer zutraulicher werdet ihr zu Mir kommen, sowie ihr euch bedrückt fühlt.... Das Erdenleben braucht für euch nicht schwer zu sein, sowie ihr es mit Mir zusammen geht, denn dann habt ihr einen immer hilfsbereiten Begleiter zur Seite, Der eure Lasten auf Sich nimmt, Der euch führt und jeden Stein aus dem Wege räumt, Der wie ein Vater besorgt ist um Seine Kinder, daß sie nicht fehlgehen oder fallen.... Der immer für sie da ist, wenn sie Ihn brauchen. Aber diese Begleitung muß bewußt angefordert werden, denn ob Ich auch immer am Wege stehe und um eines jeden Last und Sorge weiß.... wer Meiner nicht gedenket, der muß sich weiter mit dieser Last plagen, bis er zu Mir gefunden hat.... es sei denn, er ist Mir so fern, daß Mein Gegner nun sein Herr bleibt, der ihm dann **auch** seine Last, aber auch seine Seele nimmt.... Und so könntet ihr noch dankbar sein, wenn ihr Sorgen und Nöte zeitweilig empfindet, denn dann wisset ihr, daß ihr noch nicht verloren seid und immer noch von Meiner Liebe geführt werdet, die es erreichen will, daß ihr euch Mir zuwendet, um euch dann auch helfend beizustehen in jeder Not....

Amen

"Und führe uns nicht in Versuchung...." Vaterunser....

B.D. Nr. 1368

2. April 1940

Und führe uns {nicht in} in der Versuchung.... Ihr habt die Sünde jederzeit zu fürchten, denn sie umlauert euch stets und ständig. Und daher sollt ihr wachsam sein und des Gebetes nicht vergessen, ihr sollt des öfteren Gott anrufen, auf daß Er euch schütze vor jeglicher Gefahr der Seele. Es ist des Feindes List und Tücke zu fürchten, er schlängelt sich in jeder Form an das Erdenkind heran, um seinen Einfluß geltend zu machen. Und immer wird er die Sünde so gestalten, daß es den Menschen reizt und er alle guten Vorsätze vergißt. Und daher sollt ihr wachen und beten.... wachsam sein, daß er euch nicht überliste, und beten um Kraft, ihm widerstehen zu können. Und so ihr zu Gott Selbst eure Zuflucht nehmt, wird Er euer Vertrauen lohnen und Sich Selbst zum Schutz bereit erklären, und Er wird verhindern, daß der Widersacher weiter sein Ränkespiel euch gegenüber ausführt.... Und so der Wille des Menschen stark ist, wird er verlieren, und dies veranlaßt ihn zu erneutem Versuch unter anderer Flagge. Und darum spricht der Herr: "Bittet Mich um Hilfe, Ich will sie euch angedeihen lassen." Schon der Gedanke, den ihr bittend zur Höhe sendet, wird um euch eine Mauer aufrichten, die nun der Feind nicht einreißen kann, denn Gott läßt wohl dem Gegner die Freiheit, seine Macht zu gebrauchen, um dadurch auch den Willen des Menschen anzufachen zum Widerstand, doch so der göttliche Heiland gleichfalls angerufen wird, um ein Menschenkind zu erretten, und so ihr also im Geist und in der Wahrheit eure Hände emporhebt, könntet ihr allzeit Seiner Hilfe gewärtig sein, denn Er Selbst hat euch gesagt, wie ihr beten sollt.... Er wird euch stärken und Kraft geben zum Widerstand, Er wird aber auch die Versuchungen des Feindes von euch abwenden, denn das ist des Vaters Wille, daß ihr das Gebet nützet, das Er Selbst euch gelehret hat. Es umfasset alle Bitten, die fast ausschließlich dem Seelenheil gelten. So ihr innig diese Bitten dem Vater im Himmel vortragt, wird Er euch bedenken gemäß eurer Würdigkeit.... Und also trachtet danach, der göttlichen Gnade würdig zu werden, auf daß sie auf euch überfließe und ihr also die Kraft aus Gott in

Empfang nehmen könnt. Und es verheißet euch der Herr Seine Hilfe, daher nützet diese, und danket dem Schöpfer des Himmels und der Erde für Seine unendliche Liebe und Güte, die einen jeden Menschen betreut. Und es wird der Einfluß des Gegners immer geringer werden, er wird des ständigen Kampfes müde werden und, so er keinen Erfolg merket, ablassen von euch.... Also ihr werdet "erlöst sein von allem Übel...."

Amen

Erbitten des göttlichen Segens....

B.D. Nr. 8993

11. Juni 1965

Was ihr auch unternehmet, ihr müsset euch immer Meinen Segen erbitten, dann nur kann euch alles den Erfolg eintragen, den ihr erhoffet. Und daß ihr besonders dann mit Meinem Segen arbeitet, wenn ihr geistige Arbeit euch vornehmet, das wird euch auch die Kraft dazu verleihen, denn wo Ich Selbst um Hilfe angegangen werde, dort kann eine Arbeit nicht vergeblich geleistet sein. Und Mein Segen wird auf jeder geistigen Arbeit ruhen, denn sie ist die wichtigste, die ihr um der Erlösung eurer Mitmenschen willen tun sollet. Und da ihr Meinen Willen damit erfüllet, daß ihr euch des Nächsten geistiger Not annehmet, wird euch auch immer Mein Segen gewiß sein, doch ihr sollet ihn bewußt erbitten, weil Ich dann euch unbeschränkt bedenken kann. Ihr beweiset Mir dadurch, daß ihr euch voll und ganz unter Meinen Willen stellet, daß ihr immer nur Mir zu dienen bereit seid, daß ihr nichts tun wollet, was nicht Meinem Willen entspricht, und daß ihr Mich liebet, wie Ich geliebt sein will.... Eurer Bitte um Meinen Segen komme Ich auch sofort nach, denn es ist dies eine geistige Bitte, die wohl auch geistig zu bewerten ist, wenn ihr um **irdische** Dinge bittet und Ich euch sicher diese auch erfüllen werde, weil ihr dann auch nur um etwas bittet, was euch nicht zum Schaden der Seele ist. Darum betet stets um Meinen Segen, was ihr auch unternehmen wollet. Betet darum, daß Ich euch jedes Gespräch segne, jede Handlung und jeden Gedanken.... betet um Meinen Segen bei jedem Vorhaben, das ihr ausführen wollet, und lasset Mich so niemals aus euren Gedanken aus, denn ihr werdet es selbst erfahren, wie wichtig es ist, daß ihr euch in allem Mir unterstellt, daß ihr durch diese Bitte immer Meine Gegenwart ersehnet und daß sie euch auch gewiß ist.... Ich will immer nur, daß ihr ständig an **Mich denket**, denn nur dann kann Ich euch offensichtlich beistehen, und Ich werde das auch tun, daß Ich euch deutliche Zeichen gebe von Meiner Gegenwart und dadurch euer Glaube immer mehr gestärkt werde. Denn dieser wird noch vielen Anstürmen ausgesetzt sein von seiten Meines Gegners, und nur, wenn ihr stark seid im Glauben, werdet ihr diesen Anstürmen widerstehen können. Und so ihr nun in jeder geistigen oder leiblichen Not Mich bittet, euer Tun zu segnen, werdet ihr auch allem Unheil begegnen können, denn immer bin Ich es nun, Dem ihr euch anvertraut habt und Der nun **für euch** handelt, ihr also nur das ausführet, was Mein Wille ist.... Ihr müsset immer mit Mir verbunden sein, jeder Gedanke soll immer zuerst zu Mir gerichtet sein, dann auch wird all euer Tun unter Meinem Segen stehen, und dann werdet ihr reifen in der Liebe und auch in der Erkenntnis, denn dann strömt Meine Liebekraft ständig in euch ein, und ein stiller Friede wird euer Los sein.... Lasset Mich nicht mehr aus euren Gedanken aus.... Das ist Meine immerwährende Sorge um euch, daß Ich der Inhalt eurer Gedanken sein will, daß Ich euch ständig zur Seite gehen kann, was aber euren Willen voraussetzt, Meine Führung zu erbitten und anzunehmen. Dann aber könntet ihr unbesorgt euren Erdenlebensweg zurücklegen, denn Ich Selbst verlange nach euch und erwarte nichts sehnlicher von euch, als daß ihr selbst **auch** dieses Verlangen in euch habt, daß es auch euer sehnlichster Wunsch sein möge, euch nimmermehr zu trennen und vereint zu sein mit Mir bis in alle Ewigkeit....

Amen

Erbitten von Gottes Segen.... Kraft und Auswirkung....

B.D. Nr. 5183

6. August 1951

Es muß euch immer wieder gesagt werden, daß ihr nichts vermöget ohne Meine Kraft und daß ihr darum unentwegt bitten müsset um diese, wollet ihr irdisch und geistig gesegnet sein, d.h. Erfolg eures Strebens verzeichnen können. Denn auch für eure irdische Tätigkeit sollet ihr Mich um Kraft

anrufen, auf daß auch diese gesegnet sei von Mir und euch auch Vorteil für eure Seele eintrage. Geistig aber könnet ihr nichts vollbringen ohne Meinen Segen, ohne Meine Kraftzufuhr, die euch jedoch niemals versagt wird, weil es Mir wohlgefällt, so ihr Mir zustrebet und Ich euch unterstütze in jeder Weise. Mit Mir vermögt ihr alles, ohne Mich nichts.... Denn sowie ihr irdischen Erfolg habt, ohne Mich um Segen gebeten zu haben, so dürfet ihr diesen Erfolg auf das Konto Meines Gegners setzen, der euch dann reichlich mit Kraft versieht, so ihr Mich vergesset, so ihr euch abwendet von Mir. Darum lasset euch nicht täuschen, daß eure Kraft allein genüge, sondern lasset euch warnen vor seiner Unterstützung, denn sie ist euer Untergang, sie ist der Kaufpreis für eure Seelen.... Wendet euch an Mich, daß Ich jedes Beginnen segne, und dieser Segen wird wahrlich für euch heilsam sein, ihr werdet geistig aufwärtssteigen und auch irdisch bedacht werden, wie es eurer Seele dienlich ist. Und verstehtet es, daß euer Anruf zu Mir den Kontakt herstellt und nun Meine Kraft auf euch übergeleitet werden kann; verstehtet dies, daß der Kontakt aber sein muß, weil die Bindung mit Mir unerläßlich ist für eure geistige Entwicklung. Wenn ihr auch nur bittet um irdisches Gelingen, seid ihr doch in Verbindung getreten mit Mir, und ihr gebt Mir nun dadurch das Recht, auf euch einwirken zu können, weil Ich euren freien Willen achte und euch nichts aufdränge, was ihr nicht erbittet. Durch euren Anruf zu Mir stellet ihr euch bewußt in den Kreis Meiner Kraftempfänger, die Ich ständig versehe, weil Ich sie liebe und ihnen den Weg nach oben erleichtern will. Alles wird euch wohlgelingen, denn nun kann Ich Selbst mittätig sein, Ich kann euch mit Kraft versehen, die, weil sie göttlichen Ursprungs ist, auf alles günstig einwirken wird, was ihr berührt.... sei es eurer Hände Arbeit, sei es Betreuung irdischer oder geistiger Art. Jede Arbeit wird euch wohlgelingen, so ihr sie nur verrichtet im Gedenken an Mich und mit der Bitte um Meine Unterstützung. Was ihr aber **geistig** schaffet unter Nützung Meiner Kraft, das könnet ihr jetzt noch nicht ermessen, doch staunend werdet ihr euch bewußt werden, welchen Umfang euer geistiges Wirken angenommen hat, so ihr einst im geistigen Reich rückblickend eure Arbeit sehet, die durch Meinen Segen gewaltige Auswirkung hat, für die ihr ewig dankbar seid. Beginnet nichts ohne Mich, und lasset eure Gedanken oft zur Höhe schweifen, lasset Mich geistig und irdisch euer Mitarbeiter sein, auf daß euch alles wohlgelinge, auf daß ihr reichen Erfolg aufweisen könnet, der sich dann stets geistig auswirken wird, weil Meine Kraft ihn gezeitigt hat und Meine Kraft letzten Endes wieder zu Mir zurückkehrt in Form zur Vollendung gelangter Wesen, die durch Meine Kraft selig wurden....

Amen

Anforderung der Gnade.... Endzeit....

B.D. Nr. 3546

12. September 1945

Fordert Meine Gnade an stets und ständig.... und betet zu Mir ohne Unterlaß, d.h., sendet oft eure Gedanken zur Höhe, zu Mir, auf daß ihr aus der Verbindung mit Mir Kraft schöpfet für die kommende Zeit. Denn sie neigt sich ihrem Ende zu. Wisset, daß ihr Kraft benötigt, mehr denn je, und daß ihr euch diese zu jeder Zeit von Mir anfordern könnt, daß ihr sie aber auch anfordern müsset, weil sonst Meine Gnade, Meine Kraft an euch nicht wirksam werden kann. Darum betet oft und innig, und schließet euch in Gedanken immer mehr an Mich an; trachtet danach, euch mit Mir völlig zu verschmelzen durch Wirken in Liebe, und lasset Mich nimmermehr aus.... Und ihr werdet die kommende Zeit und alle Widerstände des Lebens überwinden können, denn Ich stehe euch zur Seite, sowie ihr Mich rufet.... Mehr denn je stehen euch die Gnadengaben in der Endzeit zur Verfügung, überall wird die Zuwendung Meiner Gnade zu erkennen sein, doch achtsam müsset ihr des Weges wandeln, um Meine Liebe und Gnade zu fühlen und sie dankbaren Herzens anzunehmen. Wessen Sinne geistig gerichtet sind, der sieht und fühlt Mein gnadenreiches Wirken, und er wird gestärkt und getröstet sein in jeder Not des Leibes und der Seele. Wer aber sein Auge nur der Welt zuwendet, der wird ohne Halt sein und kraftlos den Widerständen gegenüber, die ihn aufwecken sollen aus seinem Dämmerzustand. Und die Gnaden werden auch an ihn herantreten, doch, so er sie nicht als Gnade erkennt, wirkungslos bleiben. Erst wenn sie innig begehrt und erbeten wird, öffnet sich der Mensch dem Zustrom Meiner Gnade und Liebe, und dann erst kann die Gnade wirksam werden an ihm. Und darum richtet eure Sinne geistig, suchet Mich und rufet Mich an in der Not, suchet nicht irdisch

Rettung zu finden, sondern erkennet Mich als den alleinigen Helfer in jeder Drangsal, und wendet euch an Mich um Hilfe und Kraft.... Und Ich werde euch beistehen und nimmermehr euren Ruf ungehört lassen, so er aus dem Herzen zu Mir emporsteigt. Des Bittenden achte Ich, doch den Fordernden höre Ich nicht, und darum sollt ihr wie Kinder zum Vater kommen und demütig bittend Mir eure Not vortragen.... Und Meine Gnade wird euch zuströmen ungemessen, denn Meine Liebe zu euch wird euch immer bedenken im Übermaß, auf daß ihr nicht verlorengelhet....

Amen

"Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen...."

B.D. Nr. 6374

10. Oktober 1955

Und es wird euch wahrlich gegeben werden, was ihr erbittet in Meinem Namen.... Ihr sollet zu Mir rufen in Jesus Christus.... Nur wer Mich, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, anerkennt, wer in Ihm seinen Gott und Vater erkennet und also zum "Vater" betet, der wird Erhörung seiner Bitten finden, denn ihn weiset Mein Geist hin zu Dem, von Dem er einstmals ausgegangen ist.... Wer den Menschensohn Jesus **nicht** als Abgesandten des himmlischen Vaters anerkennt.... wer **nicht** daran glaubt, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, der wird auch nicht vollvertrauend ein Gebet zu Mir senden.... wenngleich er einen "Gott" nicht leugnet; aber sein Glaube an einen Gott und Schöpfer ist ihm nur anerzogen, nicht aber **lebendig** in ihm geworden.... Denn ein **lebendiger** Glaube geht aus **der Liebe** hervor, die Liebe aber erkennet auch Jesus Christus an als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, Der eins geworden ist mit Seinem Vater von Ewigkeit.... Er also wird nicht mehr den Erlöser Jesus Christus trennen von der Ewigen Gottheit, ihm wird es sein Geist verständlich gemacht haben, daß Er und Ich eins sind.... Und dessen Gebet wird stets Erhörung finden, denn er wird immer nur bitten um Dinge, die Ich ihm gewähren kann, ohne daß seine Seele Schaden leidet.... Ihr Menschen werdet immer erst dann den rechten Sinn Meiner Worte verstehen, wenn Mein Geist in euch wirken kann.... Mein Geist kann aber immer erst dann in euch wirken, wenn ihr selbst es ihm gestattet, wenn ihr durch ein Leben in Liebe ihm die Möglichkeit gebet, sich euch gegenüber zu äußern.... Dann aber werdet ihr Mein Wort annehmen, als sei es direkt zu euch gesprochen, denn dann rede Ich auch Meine Kinder an und gebe ihnen mit Meinem Wort zugleich auch das Verständnis dafür.... Und dann könnet ihr euch seligpreisen, denn eure Seele empfängt Licht.... sie kommt zum Erkennen, sie reift aus, denn nun werdet ihr auch alles tun, was Ich von euch verlange. Ihr werdet Meinen Willen erfüllen, und ihr werdet euch stets mehr zur Liebe gestalten, und eure Seele wird sich vollenden noch auf Erden.... Rufet Mich an in Jesus Christus, und erbittet euch als erstes, daß ihr diese Vollendung auf Erden erreicht.... Und wahrlich, es wird dieses euer Gebet nicht vergeblich an Mich gerichtet sein.... Denn eine geistige Bitte höre Ich am liebsten, eine geistige Bitte wird Erfüllung finden, weil der Vater Seinem Kind nichts versagt und weil der Mensch schon seine Kindschaft beweiset, wenn er eine solche Bitte um Hilfe zur Vollendung an Mich richtet.... Und bittet jederzeit, daß ihr euch Meiner Gegenwart bewußt werdet und bleibet.... Dann geht ihr euren Lebensweg in ständiger Begleitung eures Vaters von Ewigkeit, dann könnet ihr nimmermehr falsche Wege gehen, dann werdet ihr gedanklich stets mehr in geistigen Sphären weilen, und euer Aufstieg wird gesichert sein. Was könnet ihr alles erreichen, wenn ihr euch Mein Wort ins Gedächtnis rufet und Meinen Worten gemäß euch verhaltet.... wenn ihr den "Vater bittet in Meinem Namen...." Irdisch und geistig werdet ihr keine Fehlbitte tun, immer werde Ich euch erhören, denn Ich habe euch diese Verheißung gegeben, und Ich stehe zu Meinem Wort. Rufet den göttlichen Erlöser an, mit Dem der Vater Sich vereinigt hat.... Rufet zu Gott in Jesus.... Dann gehöret ihr auch zu den Erlösten, dann seid ihr eingedrungen in das Mysterium der Menschwerdung Gottes.... Denn als unerlöst **fehlt** den Menschen gänzlich der Glaube daran, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe.... Den Glauben aber beweiset ihr, wenn ihr "den Vater in Meinem Namen" bittet....

Amen

Traget Mir nur in aller Demut eure Anliegen vor, und ihr werdet sicher ein offenes Ohr bei Mir finden. Denn die Demut des Herzens hat zur Folge, daß der Mensch wie ein Kind zu seinem Vater spricht, daß sein Gebet keine Forderung, sondern eine Bitte ist, die Ich nur allzugern erfülle. Sowie der Mensch neben seinem irdischen Leben noch ein geistiges Leben führt, sowie also die Gedanken nicht ausschließlich der Welt zugewendet sind, sondern wenn sich der Mensch inmitten der Welt ständig seines himmlischen Vaters besinnt, wird er auch bald das rechte Verhältnis zu Ihm herstellen.... Er wird Mich als seinen Gott und Schöpfer erkennen und darum in aller Demut sich Mir nahen, aber doch immer zu **Mir** kommen, wenn ihn irdische oder geistige Sorgen bedrängen, weil er weiß, daß Ich allein Abhilfe schaffen kann. Und darum bittet er Mich in kindlichem Vertrauen, und er wird wahrlich keine Fehlbitte tun. Ein demütiger Mensch hat schon den Weg der Rückkehr zu Mir angetreten, denn was seine Seele von Mir getrennt hielt endlose Zeiten hindurch, war der Hochmut als Anteil Meines Gegners, dem sie einstens gefolgt ist zur Tiefe.... Jeder Mensch, der also noch einen Funken Hochmut in sich erkennen läßt, der steht auch noch unter der Gewalt Meines Gegners, und bevor er nicht diese Eigenschaft abgelegt hat, daß er sich überhebt Mir gegenüber, wird er auch nicht von Mir angenommen werden können, denn er richtet dadurch selbst die Schranke auf, und das rechte Kindesverhältnis dem Vater gegenüber wird er kaum herstellen, weil dazu Demut des Herzens erforderlich ist. Und solange der Mensch sich sträubt, Mir gegenüber in die Demut des Herzens zu gehen, so lange wird er auch nicht kindlich vertrauend zu Mir beten können, sein Gebet wird vielmehr ein Fordern sein, veranlaßt aus dem Gefühl eigener Machtlosigkeit, sich selbst helfen zu können.... Und ein solches Gebet ist nicht das rechte, es wird Mein Ohr nicht erreichen, weil die innige Bindung fehlt vom Kind zum Vater, das vertraute Verhältnis, das Mich gleichsam zwingt, das Kind zu bedenken seiner Bitte gemäß. Das Anerkennen eines Gottes und Schöpfers kann Ergebnis des Verstandesdenkens sein, das aber dennoch kein Beweis zu sein braucht, daß der Mensch die innere hochmütige Einstellung schon aufgegeben hat diesem von ihm erkannten "Gott und Schöpfer" gegenüber. Wohingegen Ich als "Vater" anerkannt werde, dort ist auch der Hochmut überwunden, es fühlt der Mensch seine Niedrigkeit Mir gegenüber, aber er kommt dennoch zu Mir, weil in einem demütigen Herzen auch die Liebe wohnt, die Mich also erkannt hat und Mir zudrängt. Und darum kann Ich auch ein solches Kind mit Meiner Gnade überschütten, die es aus Meinen Händen dankbar entgegennimmt und die ihm hilft, den Abstand von Mir stets zu verringern.... Es ist etwas Bedeutsames, wenn der Mensch seinen Hochmut abgelegt hat, wenn er selbst sich klein fühlt und dennoch von Mir besonders bedacht werden kann. Denn er ist nun in Wahrheit Mein Kind geworden, das auch bald jenen Lichtgrad erreichen kann, den er einstens besaß. Denn seine Gebete werden vorwiegend dem geistigen Wohl gelten, er wird sich wohl auch in irdischen Nöten vertrauensvoll an Mich wenden, doch sein geistiger Fortschritt ist ihm größere Sorge, und nie wird er aufhören, um Hilfe zu bitten, daß er sein Ziel erreiche auf Erden. Es kann aber ein solches Gebet nur ein wahrhaft demütiger Mensch zu Mir richten, weil dieser seine Schwächen und Mängel erkennt.... Doch ihr müsset auch unterscheiden zwischen innerlicher Demut oder nur nach außen herausgestellter Unterwürfigkeit, die vor Mir keinen Wert hat und euch auch keine Gnadenzufuhr eintragen kann.... Und es soll daher jeder Mensch sich selbst einer Kritik unterziehen, wie sein **innerliches** Denken und Empfinden ist. Und es wird nur von Segen für ihn sein, wenn er sich zu reinigen sucht von jedem überheblichen Gedanken, wenn er sich der Gewalt dessen zu entziehen sucht, dessen Überheblichkeit ihn einst zu Fall brachte....

Amen

Danke, Vater, für das Leid

Segen der Leiden und Nöte für die Menschen....

B.D. Nr. 8046

23. November 1961

Der euch geschaffen hat, Der weiß auch um alle eure Schwächen und Nöte, geistig und leiblich.... und Er wird diese auch beheben können zu jeder Zeit.... Doch wisset ihr, was euch dienet zu eurer Vollendung? Nichts ist zwecklos, was Ich zulasse, und immer nur bedarf es eurer rechten Einstellung zu Mir, und eure Seele zieht den Nutzen aus allem Geschehen, aus jeder körperlichen und geistigen Schwäche, denn sie wendet sich dann immer zu Mir und vertrauet sich Mir an.... und sie stellt dann eine Bindung her mit Mir, die es Mir wieder ermöglicht, ihr Kraft zuzuwenden.... Und sowie der Zweck erreicht ist, daß ihr die enge Bindung mit Mir eingegangen seid, kann Ich auch eure Nöte und Leiden beheben, und Ich werde es auch tun, um euch die Liebe eures Gottes und Schöpfers zu beweisen, Der euer Vater sein und auch von euch als "Vater" erkannt werden will. Und darum überlasset euch Mir vertrauensvoll, und glaubet es, daß Ich alles zum Besten wende für euch, auch wenn ihr zuweilen Mein Wirken nicht zu begreifen vermögt. Die Zeit verkürzt sich immer mehr, die euch Menschen noch bleibt bis zum Ende.... Ein jeder muß damit rechnen, plötzlich abgerufen zu werden, und er wird es dann Mir danken, daß Ich ihm zuvor Gelegenheit gab, wo er sich noch vollenden konnte, wo seine Seele sich entschlacken konnte und er sich schon einen Lichtgrad auf Erden erwarb. Denn keiner weiß, wann seine Stunde gekommen ist.... Viel Zeit aber bleibt keinem von euch Menschen, denn das Ende ist nahe. Ich aber weiß um eines jeden Menschen Willen und um seinen Reifegrad, und was Ich Selbst noch dazu tun kann, letzteren zu erhöhen, das werde Ich wahrlich nicht unterlassen. Und wenn es für euch Leiden und Nöte bedeutet, so suche Ich nur, euren Anschluß an Mich zu festigen, und wahrlich, es wird euch alles zum Besten dienen.... Aber Ich werde euch auch irdisch helfen, Ich werde euren Körper kräftigen und ihn tauglich erhalten, solange ihr Mir dienen wollet, wie Ich euch auch stets beistehen werde mit Meiner Liebe und Gnade, was auch kommen mag. Nur sollet ihr Mir vertrauen und mit allen euren Nöten zu Mir kommen, weil nur die **Bindung mit Mir** eure Rettung ist, weil diese Bindung mit Mir die bestandene Willensprobe bedeutet, zwecks derer ihr auf Erden lebt. Die Menschen aber würden wenig an Mich denken, wenn ihr Erdenleben immer ruhig und friedvoll ablaufen würde; ihre Gedanken würden immer nur weltlich gerichtet und dem Genußleben zugewendet sein.... Doch sie sollen zu Mir finden, und darum muß Ich Mich immer wieder in Erinnerung bringen, und zwar durch Leiden und Nöte aller Art, die sie Dessen gedenken lassen, Der machtvoll ist und Himmel und Erde regieret.... Dann erst suchen sie die Bindung mit Mir, und dann erst erfüllen sie ihren Erdenlebenszweck.... Doch immer wieder sage Ich euch, daß ihr Mich auch bitten könnet um Abwendung dessen, was euch bedrückt.... Denn Ich will Mich euch offenbaren in Meiner Liebe und Macht.... Ich will, daß ihr einen Gott erkennet, Der als Vater an euch handelt, Der euch auch Seine Liebe beweisen will, damit auch ihr Ihm Liebe entgegenbringet. Und je vertrauensvoller ihr nun zu Mir kommet, desto eher werde Ich euer Gebet erhören, denn einen rechten Glauben lasse Ich nicht zuschanden werden....

Amen

Leid und Trübsal Hilfsmittel Gottes....

B.D. Nr. 3145

2. Juni 1944

Es muß das irdische Erleben euch Menschen zur geistigen Reife verhelfen, dann ist der Erdenlebenszweck erfüllt. Und darum kann das Leben nicht ohne Enttäuschungen und Leiden vorübergehen, denn nur diese tragen dazu bei, daß der Mensch seine Gedanken abwendet vom Irdischen, während ein sorgenloses, frohes Erdendasein den Menschen nur fester an die Welt kettet

und jeden Gedanken in Anspruch nimmt und sich nun schwerlich Gott zuwendet. Kein Geschehen ist darum umsonst, mag es Freude oder Leid bringen für den Menschen, und sowie er aus allem den rechten Nutzen zieht, also Förderung für seine Seele, wird er einst voller Dankbarkeit zurückblicken auf die Hilfsmittel, die Gott anwandte, um ihm zu verhelfen zur ewigen Seligkeit. Wie sich irdisch ein Geschehen auswirkt, ist im Hinblick auf die seelische Entwicklung unwichtig, denn nur der Seele wegen ist dem Menschen das Erdenleben geschenkt worden, weil die Seele unvergänglich ist, während das irdische Leben nicht von Ewigkeitsdauer ist und darum auch nicht wichtig zu nehmen ist. Hat ein irdisches Erlebnis aber Einfluß auf die Seele und deren Entwicklung, so ist es immer gut, wenngleich es dem Menschen Leid und Trübsal bringt, denn auch dieses geht vorüber, die Seele aber schreitet ständig aufwärts und erkennt einst dankbar an, daß sie ohne Leid und Trübsal nicht hätte reifen können. Und so ist das Erdenleben eine Kette von solchen Hilfsmitteln, die alle von Gottes Weisheit und Liebe dem Menschen zugewendet werden und zur Entwicklung dienen, so er sich nicht dagegen auflehnt und unwillig und murrend diese Lasten auf sich nimmt. Es soll der Mensch stets davon überzeugt sein, daß nichts über ihn kommt ohne den Willen Gottes oder Seine Zulassung und daß jedes Geschehen ihm Segen bringen kann, dann wird er auch ergeben das Schwere entgegennehmen, er wird sein Erdendasein als Mittel zum Zweck ansehen, als ein Weg zur Vollendung, der nicht nur nützlich, sondern notwendig ist. Er wird aus jedem Erleben einen Vorteil ziehen für seine Seele, denn er wird alles, was über ihn kommt, als von Gott gesandt erkennen. Er wird auch dann sein Leben bewußt leben und ernstlich nachdenken, wie jede Prüfung, jedes irdische Geschehen, seiner Seele nützen kann, und er wird reifen in der Erkenntnis, er wird sich selbst erziehen zur Geduld und Ergebung in Gottes Willen, er wird sich läutern durch Leiden und Entsagungen aller Art und sich also formen nach Gottes Willen, sowie er sich klaglos in alles fügt, was ihm im Erdenleben beschieden ist. Dann ist kein Tag auf Erden vergeblich gelebt, er nützt seine letzte Verkörperung auf Erden, und sein Seelenzustand muß reifen, ein geistiger Fortschritt muß ihm sicher sein, wenngleich er auf Erden schwer zu kämpfen hat. Denn es ist das Erdenleben eine Schule, die allen Menschen Seelenreife eintragen soll.... es ist die Erde ein Ort der Läuterung. Und Erfolge wird der Mensch nur dann zu verzeichnen haben, wenn er an Widerständen aller Art seinen Willen und seine Kraft erprobt und dadurch stärker wird, jegliche Versuchungen, die an ihn herantreten während seines Erdenlebens, zu überwinden....

Amen

Kelch des Leidens.... Liebe Gottes....

B.D. Nr. 3733

2. April 1946

Der Kelch des Leidens muß ausgetrunken werden, wollet ihr gesunden an eurer Seele, so daß diese als Lichtempfänger eingehen kann nach eurem Leibestode in das geistige Reich. Ihr wisst es nicht, welchen Segen für eure Seele euch das Leid bringen kann, ihr wisst es nicht, wie diese sich wandelt in kurzer Zeit, indem sich die dichteste Umhüllung derselben auflösen kann, wozu sonst weit längere Zeit benötigt wird. Euer Leben ist bemessen, es währet nicht mehr lange, die Seelen aber stehen noch weit von ihrer Vollendung entfernt, und Ich will ihnen helfen, doch noch einen bestimmten Reifegrad zu erreichen, auf daß sie nicht eine neue Bannung in der Materie zu gewärtigen haben, denn letzteres erbarmet Mich, und jeder einzelnen Seele möchte Ich dieses Los ersparen. Euer Wille, die Seelenreife zu erlangen, ist sehr schwach, und so würdet ihr noch viel Zeit benötigen, um jenen Reifegrad zu erreichen. Diese Zeit steht euch aber nicht mehr zur Verfügung, und so wende Ich darum Läuterungsmittel an, die wohl sehr schmerzvoll sind, doch überaus segensbringend sein können, so ihr euch nur in Demut und Ergebung in Meinen Willen füget, so ihr nicht murret und klaget, sondern Mich Selbst an euch arbeiten lasset mit Mitteln, die guten Erfolg versprechen. Ich weiß es, daß ihr leidet, weiß aber auch, wie Ihr frohlocken werdet, so eure Prüfungszeit auf Erden vorüber ist und ihr sie bestanden habet, wie ihr Mir danken werdet, daß Ich jene Mittel anwandte, um euch zu retten vor endlos langer Zeit erneuter Gefangenschaft in der festen Materie. Was Ich euch jetzt erspare, das müsset ihr im jenseitigen Reich ertragen, so ihr die Gnade habt, noch vor dem letzten Ende das Erdenleben verlassen zu können. Doch lebet ihr bis zum Ende, dann steht ihr in Gefahr, noch

abzusinken, so ihr euch nicht zuvor völlig lösen könntet von irdischem Besitz, so ihr nicht zuvor zu der Erkenntnis gekommen seid, daß nur das geistige Leben wertvoll ist und daß das irdische Leben nur Mittel zum Zweck ist.... ein Mittel zur Erreichung der Seelenreife.... Gebet alles, was ihr besitzt, hin, um die Seelenreife zu erlangen, dann könntet ihr getrost das Ende erwarten, dann habet ihr euer Ziel auf Erden erreicht, ihr habt die Materie überwunden und seid reif für das geistige Reich. Der Erde Güter gebet freiwillig hin, um geistige Güter im Übermaß empfangen zu können, denn diese werden euch weit mehr beglücken, als irdisches Gut euch je beglücken kann. Trinket den Kelch aus bis zur Neige, wisset, daß ihr Meine Liebe besitzt, ansonsten Ich euch nicht so leiden ließe, denn das Leid ist für euch, die ihr Mich anerkennet, ein Läuterungsfeuer, weil Ich will, daß eure Seelen kristallklar eingehen sollen in Mein Reich, weil Ich will, daß euch das Licht und die Kraft Meiner Liebe durchströmen kann, ohne das geringste Hindernis zu finden. Und verliert nicht den Glauben an Meine Liebe.... Wer leidet, soll sich geliebt wissen von Mir, denn Ich ziehe ihn durch das Leid zu Mir, wo er wahrlich dereinst Frieden und Seligkeit finden wird....

Amen

Freude und Leid dienen zur Vollendung....

B.D. Nr. 5137

27. Mai 1951

Erkennet die Liebe des Vaters in allem, in der Freude sowohl als auch im Leid, und danket Ihm auch für letzteres, denn es dienet euch zu dereinstigen Freuden im geistigen Reich. Was euch auch beschieden ist im Erdenleben, es dienet eurer Seele zur Vollendung, und oft sind es gerade die Schwierigkeiten des Lebens, die ihre Reife fördern, weil die Freuden sehr leicht eine Abkehr vom geistigen Streben nach sich ziehen. Des Vaters Liebe aber will auch seine Kinder beglücken, darum Er auch Freude bereitet, so der Seele dadurch keine Gefahr droht. Doch die geistige Entwicklung des Menschen ist immer der Anlaß zu Freude und Leid. Und der geistigen Entwicklung wegen sind auch die Schicksale der Menschen so verschieden, was aber niemals an der Liebe des Vaters zweifeln lassen darf, denn das Erdenleben ist nur kurz, gemessen an der Ewigkeit, und ein noch so schweres Erdenleben wird reichlichst abgegolten in der Ewigkeit, wenn es dem Menschen ein Ausreifen auf Erden ermöglicht hat. Letzteres aber ist freier Wille des Menschen, nicht durch das Schicksal zwangsläufig bestimmt. Was euch zur seelischen Reife verhilft, muß erst durch euren Willen ausgewertet werden, und darum kann Leid und Freude zur Seligkeit beitragen, da beide irdisch ertragen werden, aber geistig sich segensreich auswirken können. Was immer die Gedanken zum himmlischen Vater richtet, hat Erfolg gehabt für die Seele und fordert von euch Menschen Dank, weil Seine Liebe euch so bedenkt, wie es eure Seele benötigt. Zieht es euch aber vom Geistigen ab und treibt euch wieder der Welt zu, dann werden die Gnaden Gottes falsch ausgewertet, doch immer im freien Willen. Freude und Leid sendet euch der Vater, weil Seine Weisheit erkennt, was euch dienlich ist, und Seine Liebe stets eurem Ergehen in der Ewigkeit gilt.... was auch über euch kommt.... Die Liebe des Vaters bereitet es euch, und darum sollet ihr **alles** dankbar aus Seiner Hand nehmen, was euch zur seelischen Reife verhalf, und ihr werdet Seine Liebe erfahren, weil sie euch zur Vollendung verhalf....

Amen

Tragen der Leiden für den Mitmenschen....

B.D. Nr. 8508

25. Mai 1963

Auch darüber sollet ihr Aufschluß erhalten, ob ihr für eure Mitmenschen das Leid tragen könntet oder ob ein jeder Mensch selbst das Maß auf sich nehmen muß, das ihm für sein Seelenheil auferlegt ist.... Bedenket, ihr Menschen, daß eure Seele ausreifen soll während des Erdenlebens, daß sich alle noch unreifen Substanzen vergeistigen sollen und dies geschieht durch Liebe oder Leid, denn dadurch lösen sich die Hüllen auf, die der Seele noch das Einstrahlen des Liebelichtes aus Mir verwehren. Und gleichzeitig machen auch die Substanzen des Körpers noch dem Menschen zu schaffen, die noch in ihrer Entwicklung zurück sind und Krankheiten jeglicher Art veranlassen und die

durch Geduld und Liebe und Ergebung in Meinen Willen gesänftet und also vergeistigt werden sollen, was also doch eure eigentliche Erdenaufgabe ist, daß ihr eurer Seele zur größtmöglichen Vollendung verhelpet. Und diese Vergeistigung der Seele und des Körpers muß ein jeder Mensch an sich selbst zuwege bringen, es kann niemals ihm von seiten des Mitmenschen diese Arbeit abgenommen werden, und er wird einmal Mir dankbar sein, daß Ich ihm durch Leiden und Nöte zu seiner Vollendung verhalf. Darum werdet ihr es auch verstehen, daß ihr eigentlich nichts abzuwenden suchen solltet, was der Seele des Mitmenschen zum Heil gereichen kann.... Wenn euch aber dennoch die Liebe treibt, euch Mir anzubieten, daß ihr das Leid für den Mitmenschen tragen wollet, so werde Ich euch in eurer Liebe nicht hindern.... Es wird dem Menschen vorübergehend genommen und euch aufgebürdet, und nun erhöht ihr dadurch eure Seelenreife, weil ihr vermehrtes Leid auf euch zu nehmen gewillt seid und weil die Liebe euch dazu antreibt. Einer hat für euch alle gelitten, um euch von dem unermesslichen Leid zu befreien, das ihr hättet selbst auf euch nehmen müssen als Sühne für eure Sündenschuld, die Anlaß war, daß das Erdenleben für euch Menschen ein Tal des Jammers und der Leiden ist.... Ihr Menschen habt aber nun alle diesen Einen, Der auch euer Leid auf Seine Schultern nimmt und es euch tragen hilft.... Dessen vertretende Sühne für euch Ich angenommen habe, und ihr sollet zu **Ihm** gehen, wenn euch das Leid drückt, und Er wird es euch tragen helfen oder von euch nehmen, wie es für euch gut ist. Die Liebe eines Mitmenschen aber, der für euch leiden will, wird sehr hoch gewertet, und diese Liebe wird euch auch eine Kraftzufuhr sichern, weil Liebe Kraft ist, die sich an jenem Leidenden spürbar auswirkt.... Und wenn ein Mensch euch, die ihr leiden müsset, liebende Fürbitte zuwendet, so kann also die Kraft dieser Liebe euch so erfüllen, das ihr den Grad des Leidens nicht mehr empfindet.... daß für euch Schmerzen und Qualen zeitweise vergehen und die Kraft jener Liebe eurer Seele zugute kommt.... daß sie also reift und immer weniger schmerzempfindlich ist.... Immer ist der Grad der Liebe bestimmend, welchen Nutzen der Mensch hat von einem solchen Liebegebet für ihn. Und da es im Erdenleben nur um das Ausreifen der Seele geht und dazu viele Möglichkeiten sind, so soll dieses Ausreifen als Erstes erkannt und nicht verhindert werden. Wahre Liebe aber weiß es auch, warum ein Mensch leiden muß, und sie hilft ihm zum Dulden und wird es ihm leichtmachen, sich ergeben in den Willen Gottes zu fügen.... Und dann nehme Ich Selbst das Kreuz von ihm, und seine Seele ist wieder einen Schritt vorwärts gekommen.... Liebe und Leid verhelpen ihr zum Ziel.... Ist der Liebegrade eines Menschen noch niedrig, dann wird das Leid oft verstärkt auftreten, um die Läuterung seiner Seele zu fördern.... Niemals aber kann diese Läuterung der Seele erreicht werden durch bewußtes Leiden eines anderen Menschen für erstere. Jede Seele ist für sich verantwortlich, und jede Seele muß sich selbst zur Reife bringen, was geschieht durch Liebe und Leid.... Und der Grad des Leidens hängt vom Grad der Liebe ab. Ich erhöhe wohl das Gebet dessen, der sich selbst erbietet, das Leid des Mitmenschen zu tragen, weil er ihn liebt.... Ich lasse ihn teilnehmen an dessen Schmerzen, die jener nun erduldet. Doch er duldet nun für die Läuterung der eigenen Seele.... er nimmt dem anderen wohl die Schmerzen ab aus Liebe, doch sie dienen nun ihm selbst zur Vollendung, während der Mitmensch gleichfalls für sich selbst und seinen seelischen Reifezustand Sorge tragen muß, auch wenn er vorübergehend von den Schmerzen befreit ist. Kein Liebewerk bleibt ohne Wirkung, doch wo und wie es sich auswirkt, das bleibt Mir vorbehalten, Der Ich den Reifezustand eines jeden Menschen kenne und den Ich auch immer bedenken werde seinem Reifezustand gemäß.... Und Ich lege jedem Menschen ein erträgliches Maß auf, und es genügt, daß er nur den Kreuzträger Jesus anruft, wenn ihm seine Last zu schwer dünkt.... Und wahrlich, Er wird ihm beistehen, Er wird das Kreuz auf Seine Schulter nehmen, wenn er darunter zusammenzubrechen droht.... Aber er soll den Weg finden zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, Der auch ihn selbst erlösen wird von Sünde und Tod, von Krankheit und Leid, sowie Er nur vollgläubig angerufen wird um Seine Hilfe. Und solange der Mensch auf Erden lebt, hat er die Möglichkeit, durch Liebe und Leid.... durch die Nachfolge Jesu.... auch das Ziel zu erreichen, sich zu vollenden....

Amen

Es ist wahrlich besser, daß ihr in Not und Drangsal die Tage bis zum Ende verbringeret, als daß ihr im Wohlleben des Körpers euer Erdenleben beschließt, um dann ein Los auf euch nehmen zu müssen, das Ewigkeiten für euch Qualen und unbeschreibliche Not bedeutet. Wer in der letzten Zeit von Nöten heimgesucht wird, dessen Seele nehme Ich Mich noch an in Liebe und Geduld und suche sie vor jenem harten Los zu bewahren. Die aber in Sorglosigkeit und irdischem Reichtum dahingehen und nicht zu den Meinen gehören, deren Seelen sind unverbesserlich, und sie empfangen den Lohn auf dieser Erde, so sie solchen zu beanspruchen haben, oder aber sie sind Meinem Gegner hörig in einem Maß, daß er sie auch bedenkt mit Gütern der Welt. Darum murret und klaget nicht, ihr, die ihr leiden müsset, sondern erkennet auch darin nur Meine Liebe, die fortgesetzt bemüht ist, euch zu gewinnen, euch zu erretten vor dem Untergang der Seelen, und die euch doch nicht zwangsweise wandeln kann, um euren freien Willen nicht zu gefährden. Erkennet Mich auch im Leid und bedenket, daß auch diese Zeit vorübergeht, und suchet rechten Nutzen daraus zu ziehen. Und ihr werdet es Mir danken ewiglich, so ihr in Mein Reich Eingang gefunden habt, was Zweck aller Leiden und Nöte ist, die ihr erdulden müsset. Ich muß euch hart angreifen, weil ihr euch von Meiner linden Hand nicht ziehen lasset, und so euch dies weh tut, wachet auf und denket nach über Sinn und Zweck des Leides.... Kurze Zeit nur wird euer Los auf Erden schwer sein, denn die Zeit des Endes ist gekommen. Lasset sie von Segen für euch sein, lasset sie euch zum Retter werden, auf daß ihr nicht noch einmal den Gang durch die Schöpfung zurücklegen müsset, beachtet nicht nur die Nöte des Körpers, sondern gedenket eurer Seele, die durch die Not geläutert wird, die sich zurückziehen und die Einigung mit ihrem Geist bewerkstelligen kann, so sie vom Körper nicht mehr daran gehindert wird. Begehret nicht die Welt, sondern trachtet, nur das geistige Reich zu erlangen, denn das Erdenleben geht zu Ende, das geistige Leben aber währet ewig. Und dieses will Ich euch zugänglich machen und euch durch Leiden und Nöte zuvor so gestalten, daß ihr das geistige Reich betreten könntet nach eurem Ableben. Nehmet euer Schicksal ergeben auf euch, nehmet es hin aus Meiner Hand, erkennet Mich auch in Not und Drangsal, wisset, daß nichts ohne Meinen Willen über euch kommet und daß alles euch zum Besten dienet, so ihr selbst Mir keinen Widerstand entgegensetzt, so ihr ergeben und klaglos alles ertraget, was Ich über euch sende. Denn sowie die Seele daraus ihren Vorteil gezogen hat, entlaste Ich auch den Körper und mache ihm das Leben erträglicher. Doch die Zeit ist kurz bis zum Ende und muß noch in jeder Weise ausgenützt werden, und so eure Seelen Mir noch gegnerisch eingestellt sind und Meine Liebe euch dennoch nicht fallenlassen will, muß Ich durch Leid eine Änderung eures Willens zu erreichen suchen.... Erkennet eure Sündhaftigkeit und tuet Buße, indem ihr das Maß der Leiden geduldig auf euch nehmet und dadurch auch einen Teil der Schuld abtraget, die auf euch lastet durch eure Sünden.... Und seid dankbar, so Ich euch noch auf Erden Gelegenheit gebe, diese abzubüßen, denn nur dadurch könntet ihr geläutert und entschlackt in Mein Reich eingehen, so ihr die letzte Probe besteht und Mein werdet noch auf Erden....

Amen

Erklärung und Begründung von schwerem Erdenlos....B.D. Nr. 5048
24. Januar 1951

Daß euch ein schweres Los auf Erden beschieden ist, gereicht euch nur zum Heil eurer Seelen. Denn jeder Tag bringt euch dem Ende näher, das Ende aber steht nahe bevor. Und wisset ihr, ob ihr das letzte Ende noch erlebet? Wisset ihr, ob ihr nicht zuvor schon abberufen werdet und daher euer Erdenleben nur noch kurz bemessen sein kann? Bedenket stets, daß euer jüngster Tag schon der morgige sein kann und daß ihr dann dankbar seid, jenen bestimmten Reifegrad erreicht zu haben, der euch zum Eintritt in das Lichtreich berechtigt. Bedenket, daß das Erdenleben nur Mittel zum Zweck ist und daß es nicht ewig währet. Vergänglich ist alles, Freude und Leid, Lust und Schmerz. Nur die Seele ist unvergänglich, und ihre Leiden sollen geringer werden. Darum muß der Körper leiden, solange sie auf Erden in seiner Umhüllung weilt. Wem auf Erden das Leid erspart bleibt, der wird keine schmerzlose Todesstunde zu erwarten haben, weil die Seele noch viele Schlacken aufzuweisen

hat, die sie mit hinübernimmt in das geistige Reich. Doch das Leid im Jenseits ist erheblich quälender und kann endlos lange Zeit anhalten, so eine Seele verstockt ist und daher wenig Hilfe findet. Es müssen die Menschen noch durch große Not gehen, weil die Zeit dahineilet und sehr schnell das Ende bringen wird. Kraft zum Widerstand in der letzten Zeit wird aber nur die Seele haben, die schon geläutert ist durch Trübsal und Leiden.... weil eine solche Seele von Meiner Kraft durchstrahlt werden kann, während eine Seele, die in dichter Umhüllung steckt, von Meiner Ausstrahlung nicht berührt werden kann. Darum soll auch der Mensch jeden Tag als ein Gnadengeschenk ansehen und dankbar sein für dieses; er soll die Zeit gut nützen, weil er nicht weiß, wann sein Ende ist, denn einstens wird er jeden Tag bereuen, der ihm keinen geistigen Fortschritt eingetragen hat. Leid und Liebe bringen die Seele zum Ausreifen, und darum müsset ihr Menschen geduldig ertragen, was euch auferlegt wird, denn es ist zu eurem Besten, es kann euch alles zur Vollendung dienen, was Mein Wille über euch verhängt....

Amen

Materie.... Verlust irdischer Güter.... Freier Wille....

B.D. Nr. 5100

6. April 1951

Alles was ihr auf Erden euer eigen nennet, kann euch genommen werden, so es Mein Wille ist, und ihr könnet euch nicht dagegen wehren, sondern ihr müsset euch fügen. Ich aber mache euch ständig darauf aufmerksam, daß ihr euer Herz nicht hänget an irdische Güter, weil sie nicht von Bestand sind. Ihr könnet euch aber einen geistigen Reichtum sichern, der euch nicht genommen werden kann und den ihr ständig vermehren könnet, besonders in der großen Notzeit, die über euch kommt. Dann werdet ihr austeilen können, und großen Segen werden empfangen, die sich beschenken lassen mit Schätzen aus dem geistigen Reich. Denn diese verhelfen euch zum ewigen Leben.... Nicht irdische Güter können euch vor dem Tode bewahren, wohl aber die geistigen Güter vor dem Tode des Geistes. Alles Irdische wird verfallen, und ihr Menschen steht gleichfalls in der Gefahr, das Leibesleben hingeben zu müssen; dann sind alle eure Besitztümer hinfällig. Bleibet ihr aber am Leben, dann sind eure Gedanken anders gerichtet, denn dann erkennet ihr die Wahrheit Meines Wortes, das euch stets auf diese Not aufmerksam gemacht hat. Ich weiß, wer von ihr betroffen wird durch Meinen Willen. (6.4.1951) Was Ich damit bezwecke, ist jedoch nicht zu eurem Schaden, sondern nur der Seele zum Vorteil. Ich weiß es, wo der einzelne Mensch noch verwundbar ist, und muß ihm solche Wunden schlagen, die sein Verlangen nach der Materie abtöten, die ihn heilen von dem Pesthauch dieser Welt. Wohl werden es viele als grausames und hartes Schicksal ansehen, doch einst wird auch ihnen die bessere Erkenntnis kommen, und sie werden Mir danken für Mein gewaltsames Eingreifen in ihr Leben, das sonst ohne Erfolg für die Seele verlaufen wäre.

Ich sehe, wie immer mehr die Menschheit in der Materie versinkt, wie sie nur noch für deren Vermehrung arbeitet und schafft, unbekümmert, wie nahe das Ende ist. Es ist völlig nutzlose Kraftverschwendung, denn sehr bald schon vergeht vor euren Augen, wonach ihr Menschen so gierig verlanget.... Und Tag um Tag lasset ihr vergehen, ohne euch der Seele Güter zu erwerben, Tag um Tag wendet ihr die Augen der Welt zu, und ihr gedenket nicht des Loses eurer Seele nach dem Tode, dem ihr alle so nahe seid, irdisch und geistig gesehen. Doch Ich kann euch nur immer wieder warnen und mahnen, doch zwingen kann Ich euch nicht, euch auch keine so offensichtlichen Beweise der Wahrheit dessen geben, was Ich euch kundtue, auf daß ihr nicht aus Furcht euch wandelt, um dem Unheil zu entinnen. Ihr müsset **frei aus euch heraus wollen**, daß ihr selig werdet, ihr müsset frei aus euch heraus verlangen, mit Mir, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, vereinigt zu sein, dann werdet ihr auch freiwillig Meinen Willen erfüllen.... die Ichliebe, die Liebe zur Welt in uneigennützigem Nächstenliebe verkehren; dann werdet ihr streben nach geistigen Gütern und das Ende nicht zu fürchten brauchen wie auch den Verlust irdischer Güter, den die kommende Notzeit mit sich bringt. Ich weiß wohl, was Ich dem einzelnen Menschen erhalten und belassen will, doch ihr wisset es nicht und sollet euch darauf vorbereiten, daß euch alles genommen wird und dennoch ein Reichtum euch bleibt, der unvergänglich ist und der euch niemals genommen werden kann.... Sorget nur noch für diese Güter, und ihr werdet allzeit Meine Güte und Erbarmung, Meine treue Sorge und Vaterliebe an

euch erfahren, die euch stets geben wird, was ihr benötigt; die euch niemals in der Not lasset, die ihr Mir angehören wollet.... Darum brauchet ihr auch nimmermehr das Kommende zu fürchten, denn ihr könnt nichts mehr verlieren, weil ihr alles gewonnen habt....

Amen

Schicksalsschläge.... Heilmittel....

B.D. Nr. 6290

21. Juni 1955

Die Wunden, die Ich euch schlagen muß, wenn Ich euch nicht dem ewigen Tode verfallen lassen will, sind wahrlich nicht der Ausdruck von Zorn, von Lieblosigkeit, sie sind auch keine Zeichen gerechter Strafen für eure Verfehlungen.... Sie sind nur Heilmittel, Krankheiten, an denen ihr selbst schuld seid, wieder von euch zu nehmen, und sie sind nötig, um euch wieder gesunden zu lassen an eurer Seele.... Durch eigenes Verschulden seid ihr aus der Ordnung getreten, ansonsten nur Glück und Seligkeit euer Los wäre. Glaubet es Mir, daß Ich euch viel lieber Seligkeiten bereite, daß ihr selbst es Mir aber unmöglich macht, sowie ihr aus Meiner Ordnung heraustretet.... daß Ich aber alles versuche, um euch wieder zur göttlichen Ordnung zurückzuführen, um euch wieder unbegrenzt beglücken zu können. Je mehr Not und Kummer, Elend und Krankheit auf Erden ersichtlich ist, desto ärger sind die Verstöße wider Meine Ordnung, und aus der Not selbst könnt ihr Menschen es ersehen, auf welchem Tiefstand ihr angelangt seid, denn Ich würde wahrlich lieber die Menschen in Seligkeit wissen als unbegründet harte Plagen über sie kommen lassen, um Meine ewige Ordnung wiederherzustellen.... Und wenngleich der einzelne meint, kein so großer Sünder zu sein, wie das Unglück ist, das ihn betroffen hat.... ihr Menschen kennt nicht die Zusammenhänge, ihr kennt auch nicht die Auswirkung eines Unglückes in seinem Umfang.... und ihr wisset nicht, wem wieder das Schicksal des einzelnen dienet zum Ausreifen.... Ihr wisset auch nicht, was ihr freiwillig auf euch zu nehmen euch erboten habt **vor** eurer Verkörperung als Mensch.... Ich aber weiß um alles, und Ich lege euch wahrlich keine größere Last auf, als ihr ertragen könnt.... Zudem erbiere Ich Mich Selbst als Kreuzträger, wenn euch das Kreuz zu schwer dünkt.... Aber ihr nehmet Meine Hilfe leider nicht oft in Anspruch, und darum klaget ihr ob der Last und murret oft, daß es für euch zu schwer sei.... **Liebe** bewog euch, euch selbst zu er bieten zum Tragen einer Kreuzeslast.... Im Erdenleben aber wisset ihr nicht, **warum** ihr leiden müsset, die ihr glaubet, Mir anzugehören durch euren Willen.... Doch Ich will, daß ihr auch ohne Wissen um die Ursache still und klaglos euren Weg gehet, daß ihr ergeben euer Kreuz auf euch nehmet, Ich will, daß ihr euch immer beuget unter Meinen Willen, in der Erkenntnis, daß Der, Dem ihr euch unterstellt, ein Gott der Liebe ist und daß **alles**, was von Ihm kommt, euch zum Segen gereichen wird.... Darum lehnet euch nicht auf gegen euer Schicksal, was es euch auch bringen mag.... wenn ihr Mir angehören wollet, dann klaget und murret nicht, sondern seid immer dessen gewiß, daß es nur zu eurem Heil ist.... daß es immer nur Hilfe bedeutet und Herstellen Meiner Ordnung von Ewigkeit.... seid gewiß, daß ihr dereinst es erkennen und Mir dankbar sein werdet, daß Ich euch diesen Erdenweg gehen ließ mit seinen Beschwerlichkeiten, mit seinen Schicksalsschlägen, aber auch mit Meiner Liebe, die Begründung ist für alles, was euch betrifft, weil sie immer nur will, daß ihr selig werdet....

Amen

Annehmen der Leiden

Tragen des Kreuzes in Geduld.... "Herr, Dein Wille geschehe...."

B.D. Nr. 0648

31. Oktober 1938

Gehe in dich und erkenne deine Schwächen und bitte den Herrn um Seinen Beistand, dann wird auch deine Kraft stärker werden, und es wird dir gelingen, in Sanftmut und Geduld des Lebens Prüfungen zu ertragen. Des Herrn Wille sendet dir diese doch nur zur eigenen Förderung.... Selten wird ein Mensch sich ohne Murren in die über ihn verhängten Leiden fügen, und doch ist gerade das ein williges Unterwerfen in Gottes Willen, wenn der Mensch froh und dankbar alles Leid aus der Hand des Vaters entgegennimmt und so nur immer alles als das Rechte zu seinem Seelenheil anerkennt. Wenn der Schmerz sich mehrt, legt dir der Heiland ein Kreuzlein auf, das du Ihm zuliebe geduldig tragen sollst. Es werden solche Tage die Seele unendlich beglücken, denn was der Körper duldsam trägt, ist der Seele abgenommen, und ihr Zustand wird immer freier. Das körperliche Leid ist der Seele größte Hilfe, und trägt der Mensch solches freudig, so ist ihm die Seele dankbar und nimmt ihrerseits wieder jede Gelegenheit wahr, wo sie dem Körper beistehen kann durch innere Hinweise zum Wohl des Menschen in irdischer Tätigkeit. Es wird alles Leid nur veredelnd einwirken, wenn es den Menschen nicht verbittert gegen Den, Der dieses Leid über ihn sendet, und es ist daher immer nur heilsam für die Seele des Menschen. Und ist die Versuchung groß, sich aufzulehnen gegen den Willen Gottes, so gedenket nur des Leidens des Herrn am Kreuze.... Wie unsagbar leidvoll war Sein Tod, und wie ergeben nahm der Heiland alles Leid auf Seine Schulter aus Liebe zur sündigen Menschheit. Und wenn ihr euch dies vor Augen haltet, dann werdet auch ihr euer Kreuzlein willig tragen, denn der Herr legt es euch nicht schwerer auf, als ihr zu tragen fähig seid. Und die rechte Liebe zum Heiland versüßt euch alles Leid.... Einstmals wird euch ein Lichtlein aufgehen, was es mit dem Leid für eine Bewandnis hat, und eure Seele wird frohlocken, wenn ihr willig waret auf Erden und euch große Verdienste erworben habt durch Tragen von Leid, das sich überaus wohltätig auswirkt in der geistigen Welt. Die Lebenszeit ladet euch wohl so manches auf, das euch unüberwindlich erscheint zuerst, und ihr hadert darum mit Gott und wollt euch auflehnen gegen Seinen heiligsten Willen, doch die Liebe Gottes wird euch bald eines anderen belehren.... sie wird euch erkennen lassen, daß es nur zu eurem Besten ist, wenn Er euch mit Leid bedenket, und das Erdendasein wird euch reichen Lohn eintragen, so ihr erkannt habt. Darum betet aus tiefstem Herzen stets: "Herr, Dein Wille geschehe...." Und euer Leid wird sich in Freude wandeln.... und dankend werdet ihr den Lohn in Empfang nehmen, der euch für alles Leid der Erde entschädigt dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Kreuz.... "Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht...."

B.D. Nr. 4127

21. September 1947

Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach.... Und Ich werde neben euch gehen und es euch tragen helfen, denn Meine Liebe lässet euch nicht leiden, wo sie euch das Leid abnehmen kann, ohne eurer Seele zu schaden. Wenn euch aber das Kreuz drückt, dann wisset, daß dies nötig ist für eure Seelenreife.... Und bedenket, daß Ich um eure geistige Not weiß und diese als erstes zu beheben suche, denn die Seele ist in größerer Gefahr als der Leib, so die Stunde des Todes gekommen ist. Bedenket, daß alle Not ein Ende hat mit dem Ende dieser Erde und daß dieses Ende nicht mehr weit ist. Und darum suchet, euch so zu gestalten, daß dann der Aufenthalt in Lichtsphären euch gesichert ist, daß ihr den irdischen Leib mit Freuden hingebet und ihn eintauschet gegen ein Leben im Jenseits in voller Freiheit, so ihr die Willensprobe auf Erden bestanden habt. Und dieses Leben wird euch für alles entschädigen, was ihr gelitten habt auf Erden, und ihr werdet niemals mehr nach dieser Erde

verlangen. Und je mehr das Leid euch drückt, desto eher werdet ihr das Erdenleben hingeben müssen (dürfen?) und doch geläutert sein für das geistige Reich. Und ihr werdet es Mir danken ewiglich, daß Ich euch leiden ließ um eurer selbst willen. Dennoch gebe Ich euch einen Trost, daß euch das Leid durch inniges Gebet zu Mir abgewendet werden kann, daß Ich es von euch nehme, so ihr vertrauensvoll wie Kinder zum Vater kommt. Dann nehme Ich Mich eurer liebevoll an, und Ich trage das Kreuz für euch, d.h., Ich finde eine Lösung, (21.9.1947) die gleich ist einer Verringerung der Not.... Ich erleichtere euch das Kreuz, daß es euch nicht mehr so schwer drückt, und ihr werdet es tragen können, weil ihr die Kraft dazu bezieht aus Mir. "Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht...." Ich Selbst gab euch dieses Wort. Wollet ihr zweifeln an seiner Wahrheit? Also glaubet stets, daß jedes Kreuz für euch tragbar ist, so ihr nur mit Mir zugewandten Blicken jegliche Last traget, und so es euch schwer dünkt, betrachtet es als ein Zeichen Meiner Liebe zu euch, denn die Ich leiden lasse ohne Schuld, denen will Ich Mein Reich schon auf Erden zugänglich machen, weil Ich weiß um ihre Willensrichtung, um ihr Liebewirken auf Erden und um ihren Seelenzustand, den Ich erhöhen will. Und darum nehmet alles Leid geduldig auf euch, es ist nur zu eurem Besten euch auferlegt, und niemals werdet ihr in der gleichen Zeit euer Ziel erreichen, so ihr verschont bleibt von Leid, so ihr kein Kreuz aufgebürdet bekommt, so euch das Erdenleben Erfüllung aller eurer Wünsche gibt und anderes mehr. Und so ihr wisset um Mein Wort, daß es ein Zeichen Meiner großen Liebe zu euch ist, so ihr in irdische Not geratet, die euch fast am Leben verzweifeln lasset, so klaget und murret nicht, sondern ergebt euch in euer Schicksal und denket, daß euer Vater im Himmel wahrlich Seinen Kindern nicht Leid aufbürdet, so es nicht weit größeren Segen tragen würde für eure Seele, deren Ausreifen das Ziel jedes Menschen auf Erden ist....

Amen

Kreuztragung zwecks Ausreifens der Seele....

B.D. Nr. 7054

3. März 1958

Es ist wahrlich für euch besser, ein leidvolles Erdenleben zu führen und dann reich gesegnet einzugehen in das jenseitige Reich, als daß euch auf Erden Erfüllung wird und ihr arm und elend drüben ankommt, wo euch die Pforten in das Lichtreich verschlossen sind. Einmal werdet ihr erkennen, wie kurz euer Erdenleben ist, gemessen an der Ewigkeit.... und ihr werdet erkennen müssen, wie unklug es war, um dieser überaus kurzen Erdenlebenszeit willen euch die Freuden im geistigen Reich verscherzt zu haben, denn endlos lange kann es währen, bis ihr wenigstens zu dem Grade im Jenseits gelangt seid, daß ihr von einem Lichtschimmer getroffen werden könnet.... Und ebenso werdet ihr dankbar auf das schwere Los im Erdenleben zurückblicken, das euch eurer Vollendung entgegenführte.... Doch daß es nicht zu schwer tragbar sei für euch, dafür starb der Mensch Jesus am Kreuz, in Dem Sich **Gott**, als die Ewige Liebe Selbst, verkörpert hat, um eure Schuld zu entschütten, die euch unwiderruflich **ewiges** Leid eingetragen hätte.... Und so könnet ihr in jeder Not des Leibes und der Seele zu Ihm rufen, und Er wird wahrlich euch helfen, das Kreuz zu tragen, unter dem ihr zusammenzubrechen droht. Doch bedenket immer, daß Er euch Menschen aufgefordert hat, Ihm nachzufolgen, mit den Worten: "Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach...." Er ist für euch wohl den Kreuzweg gegangen, Er hat eure Sündenschuld auf Seine Schultern genommen und sie also **für euch** getragen.... Er trug die Urschuld eures einstigen Abfalles von Gott und starb für deren Tilgung den bittersten Tod am Kreuz. Aber ihr Menschen gehet euren Erdenweg nicht nur, um zu büßen, sondern um euch aufwärtszuentwickeln.... Ihr müsset im freien Willen zu einer gewissen Reife gelangen, ihr müsset euch selbst umformen wieder zu eurem Urwesen, und das bedeutet auch Arbeit an euch selbst.... eine Arbeit, die am erfolgreichsten geleistet wird durch Wirken in Liebe. Und diese Arbeit an euch selbst, an eurer Seele, unterlasst ihr oft, und ihr kommet daher auch nicht vorwärts in eurer Entwicklung. Eurer Urschuld zwar könnet ihr ledig werden durch das Erlösungswerk Jesu Christi, und dann seid ihr auch **fähig**, euch aufwärtszuentwickeln.... Seid ihr aber säumig, dann werdet ihr durch allerlei Leid und Mühsal daran erinnert, daß ihr zwecks Vervollkommen eurer Seele auf Erden wandelt.... Dann also wird euch ein Kreuz zu tragen auferlegt, und das müsset ihr auf euch nehmen und dem göttlichen Erlöser nachfolgen.... ihr müsset den Weg der Liebe und des Leides

gehen, um auszureifen an euren Seelen.... Ihr seid einstmals schuldig geworden, und diese Schuld ist für euch getilgt worden durch das Erlösungswerk Jesu Christi. Aber **ihr** müsset nun, mit Seiner Hilfe, die ihr sicher erfahren werdet, auch euren noch mangelhaften Zustand zu beheben suchen.... ihr müsset tun, was euch der göttliche Erlöser Selbst auf Erden lehrte: Seine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen. Ihr müsset dienen in uneigennütziger Nächstenliebe und dadurch euer Wesen wieder zur Liebe gestalten, wie es uranfänglich gewesen ist. Ihr wäret ohne die Erlösung durch Jesus Christus zu schwach, ein solches Liebeleben zu führen, wie Er Selbst es euch vorgelebt hat, aber diese Schwäche fällt von euch, wenn ihr es nur wollet, daß Er auch für euch gestorben sein möge. Nun aber müsset ihr auch Seine Gnadengabe.... den verstärkten Willen.... nützen, indem ihr auch ein Leben in Liebe führet, weil ein solches allein auch euer Wesen wandelt, also geistigen Aufstieg euch bringt. Dann also werdet ihr die Hüllen abstoßen, und eure Seele wird lichtempfänglich sein. Aber oft müsset ihr auf andere Weise dieser Hüllen ledig werden, ihr müsset durch Leid hindurchgehen, das gleichfalls ein Auflösungsmittel ist. Und dann also ist euch "ein Kreuz" zu tragen auferlegt. Und ihr dürfet nicht murren und klagen, sondern ergeben dieses Kreuz tragen im Hinblick auf das Leben der Seele, das ewig währet. Denn die Reife eurer Seele ist euer eigenstes Werk, selbst wenn alle Schuld von euch genommen wird, eben durch das große Erbarmungswerk Gottes, Der um eure durch die Schuld entstandene Schwäche weiß.... Er gibt euch die Stärke wieder zurück, auf daß ihr selbst nun Hand anleget an der Rückwandlung eurer Seele zu dem einstigen glückseligen, kraft- und lichtvollen Zustand. Ihr selbst müsset die Arbeit leisten, lieben und leiden.... wie auch Jesus für euch gelitten hat aus übergroßer Liebe zu euch. Nur ist es um vieles besser, wenn nur euer Leib zu leiden braucht, als daß die Seele in ein jenseitiges Reich eingeht, wo ein qualvoller Zustand ihr Los ist.... Die Leiden des Körpers sind gering zu nennen gegenüber jenen Qualen der Seele, aber ihr Menschen könnet auch die Leiden des Körpers bannen im festen Glauben an die Kraft des Namens Jesus.... Denn dann ist Er bereit, für euch das Kreuz zu tragen, dann ist eure Seele schon so weit ausgereift, wenn dieser Glaube ihr innewohnt, denn dieser starke Glaube ist durch die Liebe gezeitigt worden.... Und dann wird auch der Mensch seiner körperlichen Leiden ledig werden, weil die Seele nun solche Mittel nicht mehr benötigt, weil sie jene Reife erlangt hat, die ihr den Eingang in das Lichtreich sichert. Dann also wird das Kreuz von des Menschen Schulter genommen, dann ist des göttlichen Erlösers Liebe dem Menschen zu Hilfe gekommen und hat ihn befreit von seiner Last....

Amen

Schweres Leid kann die Gotteskindschaft eintragen....

B.D. Nr. 8980

23. Mai 1965

Des öfteren ist euch schon gesagt worden, daß ihr die Gotteskindschaft nur dann erreichen könnet, wenn ihr euch Mir hingebet in Liebe und auch das Leid ergeben traget, durch das ihr hindurchgehen müsset, um alle Schlacken der Seele abstoßen zu können, um also bei eurem Eintritt in das jenseitige Reich völlig durchstrahlt werden zu können von Meinem Liebelicht, denn jede Krankheit, jedes Leid, das die menschliche Seele noch auf Erden zu erdulden hat, löset jegliche Hülle auf, und es kann nun Mein Liebelichtstrahl in ganzer Fülle die Seele berühren, weil sie jeglichen Widerstand aufgegeben hat.... Darum lasset euch nicht durch ein schweres Erdenleben erschrecken, glaubet es, daß ihr davon einen Segen haben werdet, der alles Leid voll aufwiegt, und harret geduldig aus, denn es ist der Lohn übergroß, und die Zeit, da der Mensch leiden muß auf Erden, ist nur kurz, gemessen an dem herrlichen Los, das der Seele winkt, das die ganze Ewigkeit umfaßt. Darum sollet ihr gern ein leidvolles Leben auf euch nehmen, ihr sollet wissen, daß Meine große Liebe euch ein solches Erdenleben auferlegt, um euch in kurzer Zeit das Ziel erreichen zu lassen, das Ich Mir gesetzt habe seit Ewigkeit. Denn was eurem Erdenleben nun folget, ist euch nicht verständlich zu machen, es ist das herrlichste Los, das eben nur Meinen "Kindern" beschieden ist, die in alle Rechte des Vaters eingesetzt werden, die dann auch das gleiche zu wirken imstande sind.... wo kein Unterschied ist, weil sie das höchste Ziel erreicht haben. Doch auch für diese Meine Kinder bin Ich unergründbar, d.h., ihr Streben gilt Mir unausgesetzt.... sie verlangen nach Mir, und ihr Verlangen wird stets erfüllt.... Und das ist der Inbegriff ihrer Seligkeit, daß sie niemals aufhören werden, sich nach Mir zu sehnen, daß sie

also niemals restlos gesättigt werden können, weil Ich ewig unergründbar bin und bleiben werde. Darum also müsset ihr im Erdenleben die schwersten Bedingungen auf euch nehmen, ihr werdet noch und noch geprüft werden, und ihr müsset standhalten auch im größten Leid und immer wissen, daß nur die große Liebe zu Mir und zum Nächsten euer Leid verringern kann, daß ihr aber zu einer solchen Liebe nicht fähig seid, die das Leid ganz ausschalten könnte.... und ihr darum dankbar sein solltet, wenn ihr auch Leid tragen dürft, denn es dienet nur zu eurer Vollendung. Und nicht umsonst habe Ich euch gesagt: "Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach...." Denn Ich wußte es, daß nur ein Gang durch schwerstes Leid euch die Kindschaft Gottes einträgt, weil ihr als Mensch nicht zu der Liebe fähig seid, die gleichfalls zur Gotteskindschaft führt, weil auch das Erdenleben zu kurz ist, wenn ihr nicht gleichzeitig Leid auf euch nehmet. Darum fraget nicht, warum Ich einen Menschen leiden lasse.... Denket vielmehr an den Erfolg des Leidens, denket daran, daß sich alle Schlacken auflösen, die der Seele noch die volle Liebeanstrahlung verwehren.... und daß es immer nur ein vorübergehender Zustand ist, der dann durch ein ewiges Glück abgelöst wird, für das ihr dann noch viel mehr Leid in Kauf genommen hättet, wenn es nicht eure körperlichen Kräfte übersteigen würde. Ihr also, die ihr ungewöhnlich leiden müsset, denket daran, daß es die Sehnsucht nach "Kindern" ist, die Mich bestimmt, euch in einen solchen Zustand zu versetzen.... und daß ihr selbst Mir einmal dankbar sein werdet für alles Ungemach, das euch im Erdenleben betroffen hat. Doch immer setzt dies auch den vollen Glauben an Mich, den Glauben an ein Fortleben nach dem Tode und den Glauben an Meine endlose Liebe voraus, in dem ihr dann alles Geschehen betrachtet als eine Rückführung des einst Gefallenen zu Mir.... mit dem Ziel der Kindschaft Gottes, die Ich nicht anders als auf dem Weg über die Erde erreichen kann. Und wenn ihr diesen Glauben besitzt, dann werdet ihr auch jedes Leid geduldig ertragen, ihr werdet immer nur einen Zweck darin sehen und alles auf euch nehmen, was ihr als Mensch doch nicht ändern könntet, aber ihr werdet es ergeben tragen als von Meiner Weisheit und Liebe euch auferlegt, um euch dem höchsten Ziel zuzuführen. Doch wenige nur erreichen dieses Ziel, aber dennoch können sie beglückt sein, wenn sie nicht (auch **die** Menschen können beglückt sein, die nicht) ganz lichtlos eingehen in das jenseitige Reich, denn auch dort ist es ihnen noch möglich, ihren Lichtgrad zu erhöhen. Sie können auch immer höher steigen und sich in unermeßlicher Seligkeit bewegen, aber sie können nicht mehr die "Gotteskindschaft" erreichen, die einen Gang über die Erde erfordert.... Sie können jedoch noch einmal diesen Gang zurücklegen, um eine Mission zu erfüllen, und werden dann auch nicht von Leiden jeglicher Art verschont bleiben, um die höchste Reife zu erreichen.... um eingehen zu können in das geistige Reich als ein rechtes Kind des Vaters, um nun ewig schaffen und wirken zu können an Seiner Seite, in Seinem Willen und doch in aller Freiheit, wie es Sein (ihr) Ziel ist seit Anbeginn....

Amen

Schwerer Kampf und Leid vor dem Ende.... Sicherste Hilfe Gottes Wort....

B.D. Nr. 4459

13. Oktober 1948

Ihr Kinder Meiner Liebe müsset noch eine kurze Zeit durchhalten, bis euch Erlösung wird aus der Form. Es ist ein schwerer Kampf, den ihr noch zu bestehen habt, doch er wird nicht zu schwer sein für euch, weil Ich euch ständig nahe bin und euch Unterstützung gewähre jederzeit. Doch um eurer selbst willen müsset ihr noch durch Leid gehen, auf daß ihr geläutert seid und das letzte Gericht nicht mehr zu fürchten brauchet. Doch immer wieder gebe Ich euch die Versicherung, daß ihr nur noch kurze Zeit auf dieser Erde weilet, daß ein jeder Tag noch ein Geschenk ist, an dem ihr viel gewinnen könnt, so ihr euch ergeben fügt in alles Schwere, was über euch kommt. Es geht vorüber.... und ihr werdet dereinst voller Dankbarkeit zu Mir aufschauen, Der Ich euch durch das Leid in den Grad versetzt habe, Mich anschauen zu dürfen, Der Ich durch das Leid eurer Seele zur schnelleren Reife ver helfe, weil die Zeit nur noch kurz ist bis zum Ende. Ihr seid alle Meine Kinder, Ich sehe wohl euer Leid, doch Ich weiß auch um die Notwendigkeit dessen, und so ist das Leid wieder nur Liebe zu euch, und ihr sollt es immer dankbar aus Meiner Hand annehmen, denn nichts kommt über euch, was Ich nicht weiß oder für euch als gut und segenbringend erachte. Doch verlassen von Mir seid ihr niemals, auch wenn es den Anschein hat, als höre Ich nicht euer Gebet.... Jeder Ruf aus dem Herzen dringt an

Mein Ohr, und zur Hilfe bin Ich stets bereit, nur ist sie euch nicht immer sofort erkennbar.... Die Gnadengabe von oben.... Mein Wort.... wird euch stets ein sicheres Hilfsmittel sein, so ihr euch schwach wähnet oder gänzlich verzagt seid.... Wendet euch an Mich im Gebet, und nehmet dann die Antwort entgegen durch Aufnahme Meines Wortes, und euch wird ein Frieden überkommen, und Meine Kraft wird auf euch überströmen, so daß ihr alles zu tragen fähig seid, was Ich über euch sende. Ihr brauchet nicht zu leiden, denn Mein Wort ist vollwertiger Ausgleich für alles, was ihr entbehret, was euch mangelt und euch elend macht. Jedes Leid und jede Sorge schwindet, so ihr Mein Wort leset und es in eure Herzen eindringen lasset. Denn Mein Wort bin Ich Selbst, und könnet ihr wirklich Leid empfinden, so Ich in eurer Nähe bin? Beweiset euren Glauben, und beherzigt Meinen Rat, lasset Mich zu euch sprechen, und nichts wird euch berühren, kein Leid wird euch drücken, sowie ihr in Verbindung tretet mit Mir....

Amen

Der rechte Seelenarzt....

B.D. Nr. 6778

8. März 1957

Ein jeder Kranke braucht heilende Medizin, will er gesunden und seinen Körper wieder frisch und kräftig werden lassen, um seine Pflichten auf Erden erfüllen zu können.... Und so auch bedarf die kranke Seele eine heilsame Medizin, die ihr zur Kraft verhilft, um gleichfalls die Aufgabe erfüllen zu können, die ihr für das Erdenleben gestellt ist. Sie ist krank und schwach, wenn sie das Leben als Mensch beginnt, und sie hat einen Aufstieg vor sich, für den sie Kraft benötigt. (8.3.1957) Ihr muß darum Heilung gebracht werden, sie muß sich einem Arzt und Helfer anvertrauen, der ihre Krankheiten kennt, der ihr nun die rechte Medizin verabreicht, durch die sie gesunden kann. Sie muß eine kräftige Nahrung genießen, um auch an Kraft zuzunehmen und nun auch den Aufstieg zur Höhe zurücklegen zu können. Und es gibt nur einen Arzt, Der ihr wahrhaft helfen kann, Der alle ihre Leiden und Schwächen kennt und Der für alle{s} die rechte Medizin bereithält: Es ist Jesus Christus, der Heiland und Erlöser von Sünde und Tod.... Und es gibt nur eine heilende Nahrung, die Er der kranken Seele verabreicht: Sein Wort, das allein die Seele in den Zustand versetzt, daß sie kraftvoll nun den Weg zur Höhe gehen kann, das sie das Ziel erreichen läßt, zwecks dessen sie sich auf der Erde verkörpern durfte. Denn dieses Wort ist das Brot, das vom Himmel kommt, das die göttliche Liebe austeilet mit segnender Hand, das wahrlich jede kranke Seele gesunden lasset, wenn es dankend aus der Hand Jesu Christi.... des Schöpfers und Vaters von Ewigkeit.... entgegengenommen wird, wenn die Seele sich labet daran, wenn sie in Wahrheit Fleisch und Blut genießt, das Wort, das als Gnadenstrom Gottes unentwegt fließet und jedem zugänglich ist, der Hunger und Durst empfindet, der krank und schwach ist und Brot und Wein benötigt, um wieder zu Kraft zu kommen.... Sein Wort ist die rechte Medizin für die kranke Seele, und es ist der Kraftborn für die gesunde, aber noch schwache Seele, denn **wie** auch die Seele des Menschen auf Erden beschaffen ist.... sie benötigt ständig Speise und Trank, sie wird niemals Nahrung entbehren können, weil sie ausreifen soll im Erdenleben und dazu immer der Kraft bedarf, die allein ihr durch das Wort Gottes zuströmen kann. Und ist sich ein Mensch seiner Schwäche bewußt, erkennt er es, daß seine Seele noch krank ist und eines Arztes bedarf, dann wird er sich auch an den Einen wenden, Der ihm sichere Garantie bietet, daß ihm geholfen wird.... Er wird sich Jesus Christus anvertrauen und um Gesundung bitten, er wird Ihm seine Schwäche und Mangelhaftigkeit eingestehen und sich an Ihn anlehnen, denn er weiß, daß er bei Ihm eine Stütze findet, daß Jesus Christus als Seelenarzt auch bereit ist, ihm zu geben, was seine Seele braucht.... Er weiß es, daß Seine heilende Hand sich nur auszustrecken braucht, auf daß er gesunde und daß Er auch weiterhin ihr die rechte Nahrung verabreichen wird. Und er wird Sein Wort entgegennehmen, er wird aus Seinem Wort immer wieder Kraft schöpfen und bald auch die **Wirkung** des göttlichen Wortes an sich selbst erfahren.... Denn eine **göttliche** Gabe bleibt nicht wirkungslos. Wer aber die Krankheiten seiner Seele nicht erkennt, der führt ihr auch nicht die rechte Medizin zu, und sie wird schwach und elend bleiben, sie wird den Aufstieg zur Höhe nicht bewältigen, und sie wird zudem auch ohne Nahrung sein, denn die rechte Seelennahrung ist nur das Wort Gottes. Und so kann es sein, daß eine Seele bei Beendigung ihres Erdenlebens noch genau so dürftig und schwach ist, wie sie die Erde

betreten hat.... Denn sie kann wohl dürftig und völlig kraftlos sein, aber sie kann nicht vergehen.... Und in diesem Zustand muß sie nun auch das geistige Reich betreten, wo sie ihre Unzulänglichkeit bitter empfinden wird. Immer aber tritt der Heiland der Kranken und Schwachen an die Menschen heran, immer wieder bietet Er Sich Selbst an, ihnen zur Gesundung zu verhelfen, immer wieder läset Er den Kraftstrom zur Erde fließen, an dem sich alle kranken Seelen Kraft holen könnten.... Und wahrlich, es wird die Krankheit und Schwäche von jeder Seele genommen, die sich dem Retter und Heiland Jesus Christus anvertraut. Und die Reue derer wird bitter sein, die an Ihm vorbeigegangen sind und niemals Seine ärztliche Hilfe in Anspruch nahmen, denn sie werden krank und schwach bleiben und also auch so in das jenseitige Reich eingehen....

Amen

Danke, Vater, für die liebende Hilfe den Seelen im Jenseits

Arme Seelen.... Reue.... Liebende Hilfe....

B.D. Nr. 3256

15. September 1944

Wenn ihr Menschen das Erdenleben zurückgelegt habt und in das geistige Reich eingegangen seid, so erscheint euch die Zeit eures Wandels auf Erden nur wie ein Augenblick, sowie euch die Rückerinnerung gegeben wird über die unendlich lange Zeit vor eurer Verkörperung als Mensch. Und dann erkennet ihr auch die große Gnade, die das letzte Stadium eurer Entwicklung für eure Seele gewesen ist, und gesegnet, der sie genützt hat und dem sie den Eingang in das Lichtreich eintrug, der sich keine Selbstvorwürfe zu machen braucht, daß er die Gnaden des Erdenlebens ungenützt vorübergehen ließ. Denn die Reue im Jenseits ist doppelt qualvoll, weil die Seele erkennt, daß sie nichts mehr gutmachen kann, was sie auf Erden verfehlt oder versäumt hat, wenn die Seele erkennt, welche unvorstellbaren Qualen der endlos lange Erdengang umfaßt hat und wie leicht dagegen das kurze Leben als Mensch war, das sie nicht entsprechend gewertet hat.... Die Reue über ein falsch gelebtes Erdenleben ist so quälend und bedrückend für die Seele, daß sie allein schon dadurch unsagbar büßt und ihren qualvollen Zustand verschlimmert; doch das Erdenleben mit seinen vielen Möglichkeiten zum Reifen ist nun vorüber, und es muß die Seele die Folgen auf sich nehmen entsprechend ihrem Erdenlebenswandel. Sie muß nun im Jenseits den Entwicklungsgang fortsetzen, doch unter weit größeren Schwierigkeiten als auf der Erde, sowie ihr der Eingang in das Lichtreich noch verwehrt ist. Ihr Menschen wisset nicht, wie arm eine solche Seele ist, die noch in der Finsternis weilt, und welche erbarmende Liebe sie benötigt, wenn ihr Hilfe gebracht werden soll. Und ihr alle sollt euch solcher Seelen erbarmen, ihr sollt ihnen die Liebe geben, ansonsten sie ewiglich nicht erlöst werden können, weil sie allein zu schwach sind, weil die Liebe allein ihnen Kraft gibt und die Seelen sich von den Menschen diese Liebe erhoffen und erbitten. Denn das lichtvolle Geistige kann erst dann diesen Seelen beistehen, wenn sie sich bereit erklären, anderen Seelen zu helfen. Um aber diesen Hilfswillen in sich aufkommen zu lassen, muß ihr Wille gestärkt werden, und dies bewirkt nur die Kraft, die ihnen durch Liebe der Menschen auf Erden zugeführt wird. Unerlöste Seelen, also solche, die das Erdenleben nicht recht ausgenützt haben oder gänzlich ohne geistiges Streben gelebt haben auf Erden, sind in größter Not, weil sie völlig kraftlos sind und einen völlig geschwächten Willen haben. Diesen Seelen beizustehen ist eines der größten Liebeswerke, die der Mensch verrichten kann. Er soll unentwegt beten für solche Seelen, er soll ihnen in Gedanken vorhalten, daß sie sich liebend betätigen müssen auch im Jenseits, er soll ihnen immer und immer wieder die Liebe predigen, er soll mit ihnen reden in Gedanken und ihnen Kraft zuwenden durch seine Liebe, die von der Seele wohltätig empfunden wird, weil sie ihren Leidenszustand lindert. Und die Seelen danken es den Menschen ewiglich, die sie aus ihrem qualvollen Zustand erlösen durch ihre liebende Hilfe. Sowie sie sich selbst beteiligen können am Erlösungswerk, sowie sie anderen Seelen ihr Leid verringern können durch Zuführen von geistigem Wissen, das sie sich aber erst erwerben müssen. Durch ihren Willen zu helfen ist ihre größte Not behoben, und ihre Reue läßt im selben Maß nach, wie sich der Hilfswille erhöht. Denn nun erkennt sie, daß sie im geistigen Reich benötigt wird, und ihr Eifer läßt sie das eigene Leid vergessen.... Sie trachtet danach, geistige Güter zu sammeln, um sie wieder austeilen zu können; sie hat sich einen neuen Wirkungskreis geschaffen und sucht nun nachzuholen, was sie auf Erden versäumt hat.... Liebe zu geben.... Und nun setzt sie ihren Entwicklungsgang im geistigen Reich fort, dank der Hilfe, die ihr das liebende Gedenken der Menschen auf Erden gebracht hat, für das sie ewig dankbar sind....

Amen

Zu allen Zeiten sollt ihr derer gedenken, die das Erdental schon längst verlassen haben und eingehen mußten in das Jenseits in unreifem Zustand. Ihrer ist wahrlich ein schweres Los geworden, sie können sich nicht zurechtfinden in der ihnen gewährten Umgebung.... sie hadern mit sich selbst und sind unglücklich in solchem Maße, daß die Liebe ihnen entgegenkommen muß, um sie zu erlösen.... d.h., um ihnen behilflich zu sein, aus ihrem Dunkel heraus auch dort den rechten Weg zu finden.... Wo nun dort die Seele kämpft um Licht, wird sie recht geführt und kommt unweigerlich vorwärts. Doch eben die Zeit bis zum Erkennen ist so unsagbar schwer für diese Seele. Hier auf Erden gab ihnen Gott Gnade über Gnade, auf daß sie sich finden sollte im Glauben an den Herrn Jesus Christus.... Dort müssen sie noch viel mehr aus eigener Kraft das zu erreichen suchen.... d.h. mit eigenem Willen diesem Erkennen zustreben, denn die Kraft muß ihnen erst zugeführt werden durch die liebende Betätigung der höheren Geistwesen oder durch das in Liebe Gedenken im Gebet auf Erden. Es ist ein so großer Unterschied zwischen einem vollkommenen Geistwesen und der ihm anvertrauten Seele, daß aus solcher Lichtfülle heraus es unmöglich wäre, die Seele, um die noch finsterste Nacht ist, wohlthätig zu beeinflussen. Diese würde sich wohl zwangsweise bekennen zum Licht, doch unter dieser plötzlichen Lichtfülle auch vergehen müssen, und eine völlige Läuterung der Seele könnte sich nicht vollziehen. So ist dem Lichtwesen geboten, eine Verkleidung anzunehmen, die ihm den Verkehr mit der armen Seele leichter ermöglicht.... Und in diesem Gewande, das nur wenig lichter ist als das der irrenden Seele, gewinnt der Lichtgeist die Verbindung mit ihr und sucht sie nun in den Zustand des Erkennens ihrer Lage zu bringen.... Ihr werden dabei viele Möglichkeiten geboten und geschildert, die zur Verbesserung ihrer Lage dienlich sind. Die in ihrer Dunkelheit schon so hoffnungslos gewordene Seele erfaßt alles mit innigstem Verlangen, sich nur der gegenwärtigen Lage zu befreien, und so beginnt das Streben um das Licht.... Erbarmungswürdig ist oft der Zustand solcher nackten, sich selbst überlassenen Seelen, die in Qualen der Selbstvorwürfe ihres verfehlten Lebens gedenken. Und ein übergroßes Werk der Liebe wird an diesen Wesen getan, wenn ihnen kleine Hilfe gebracht wird, was die Menschen so überaus leicht und reichlich tun können, gedenken sie im Gebet dieser lichtlosen, schwer ringenden Seelen, die auf Erden wohl aus eigener Schuld alle ihnen gebotenen Gnaden ablehnten und nun überaus dankbar jede kleinste Hilfe annehmen, die ihnen ihre Lage erträglicher macht. Wollet ihr euch ein außergewöhnliches Maß an Dankbarkeit erwerben, so kommet diesen Seelen zu Hilfe. Sie schmachten in der Finsternis und können ohne solche sich nicht erlösen.... und sie werden auch nimmer zugelassen in Lichtkreise, ehe sie nicht selbst den festen Willen haben, sich der Finsternis mit allen Kräften zu entwinden und lichte Regionen anzustreben.... Und um diesen Willen aus sich heraus aufbringen zu können, sollt ihr diesen armen Wesen behilflich sein und in immerwährender Sorge dieser im Gebet gedenken, auf daß das Licht auch dorthin dringe und unzählige Wesen kraft der Liebe erlöst werden....

Amen

Not der abgeschiedenen Seelen.... Liebe der Menschen Hilfe....

B.D. Nr. 5599
11. Februar 1953

Kein Mensch kann die Not ermessen, in der die ungläubig oder schwachgläubig von der Erde abgeschiedenen Seelen sich befinden, kein Mensch kann sich ein Bild machen von dem Elendszustand, aus dem sie ohne Hilfe nicht herauskönnen, weil sie völlig kraftlos sind. Kein Mensch weiß, welch große erbarmende Liebe sie brauchen, um Linderung zu erfahren in ihrer Not, und wie wenig Liebe ihnen nachfolgt in die Ewigkeit, weil die Menschen selbst ohne Liebe sind und nur wenig derer gedenken, die von ihnen gegangen sind. Wüßtet ihr Menschen, wie dankbar sie sind, so nur ein liebender Gedanke von Erdenmenschen sie berührt, wüßtet ihr, welche Wohltat ein solcher Liebegedanke ist für diese Seele, ihr würdet wahrlich euch bemühen, ihnen zu helfen, sowie ihr nur eine euch nahestehende Seele in dieser Not wähtet. Doch euer Glaube ist schwach an ein Fortleben, und ihr seid auch irrig belehrt worden, so ihr annehmet, ihnen nicht mehr helfen zu können, wenn ihr auch glaubet, daß die Seelen im Jenseits weiterleben. Ihr allein könnt ihnen tatkräftige Hilfe

erweisen, denn eure Liebe wirkt sich unmittelbar als Kraft aus an den Seelen, und eure Liebe kann auch in diesen Seelen Liebe erwecken und sie plötzlich aus dem Geistesdunkel in lichtere Sphären führen, von wo dann der Aufstieg mit Sicherheit erfolgen kann. Ihr Menschen habt ein sicheres Hilfsmittel für diese Seelen und wendet es nicht an, und die ihnen die Liebe schenken möchten, die Lichtwesen des geistigen Reiches, finden nicht leicht Zugang zu den Seelen, weil sie in der gleichen Umhüllung ihnen nahen müssen, welche die Seelen selbst haben, um sie nicht zwangsmäßig zur Lichtannahme zu bewegen.... Den Seelen aber, die ohne Glauben abgeschieden sind, hat auch die Liebe gefehlt auf Erden und also auch jegliche Erkenntnis.... Darum werden sie schwerlich annehmen, was ihnen von Lichtwesen geboten wird, weil auch in ihrer Kraftlosigkeit ihr Wille völlig geschwächt ist. Diese Wesen nun können ihnen nicht die Kraft vermitteln aus ihrer Liebe heraus, weil dies wider das Gesetz göttlicher Ordnung geht.... Doch die Liebe der Menschen auf Erden wird von Gott angenommen.... Und um dieser Liebe willen kann nun Gottes erbarmende Liebe tätig werden.... Er leitet den Seelen Kraft zu aus Seinem unerschöpflichen Liebeborn, Er nimmt die fürbittende Liebe an und hilft nach, wo dem Wesen die Kraft fehlt. Ihr Menschen, gedenket dieser armen Seelen und gebt ihnen, worum sie euch bitten immer, so sie sich in eure Gedanken einschalten.... Achtet dieser Bittrufe und schenket ihnen Gehör.... sendet ihnen liebe und gute Gedanken zu, weiset sie hin zu Jesus Christus, an den sie nicht glauben wollten auf Erden, ruft Ihn Selbst gleichzeitig an und empfiehlt Ihm diese Seelen. Aber lasset euer Gebet kein Lippengebet sein, denn nur die Liebe hat erlösende, kraftspendende Wirkung, und um diese Liebe bitten euch alle Seelen, die im Jenseits schmachten müssen.... Und ihr selbst wisset nicht, in welchem Zustand eure Lieben von euch gegangen sind, und ihr sollet darum keinen auslassen, der euch durch auftauchende Gedanken an ihn seine Nähe, seine Bitten kundtun will.... Vergesst sie nicht, und glaubet nicht, daß sie vergangen sind.... **Sie leben**, doch in welchem Zustand.... Sie brauchen nicht verlorenzugehen, wenn ihr euch ihrer erbarmet und ihnen die sie erlösende Kraft zuwendet; ihr könnet helfen.... Darum erbarmet euch aller Ungläubigen, die nicht mehr auf Erden weilen und doch noch sind, weil die Seele unsterblich ist und also nicht vergehen kann.... Und sie werden es euch danken ewiglich....

Amen

Hilfe für die armen Seelen.... Liebe erlöst....

B.D. Nr. 5203

4. September 1951

Im jenseitigen Reich wird alles gewertet, was den Seelen zur Höhe verhilft. Die Liebe, die dem noch unreifen Geistigen zugewendet wird, ist das alleinige Erlösungsmittel, solange es sich selbst nicht aus eigener Kraft erheben kann, d.h., solange es noch nicht selbst in Liebe wirken kann, da es ohne Kraft ist. Alles, was diesen Wesen nun zur Kraft verhilft, hat Meinen Segen, weil es dem Prinzip der Liebe entspricht. Die Liebe, die dem unreifen Geistigen von seiten der Menschen erwiesen wird, muß sich irgendwie erlösend auswirken, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, denn kein Liebefunke ist kraftlos, und also bedeutet Liebeswirken stets Kraftzufuhr. Ihr Menschen auf Erden könnet daher unsagbar viel Hilfe leisten, so euch die Liebe dazu treibt, der armen Seelen im Jenseits zu gedenken, die völlig kraftlos und daher auf Hilfeleistung angewiesen sind. Und alles, was ihr tut, um ihnen zu Kraft zu verhelfen, alles, was ihr tut, um erlösend zu wirken, wird Mein Wohlgefallen finden und niemals nutzlos sein. Es ist so wenig Liebe unter den Menschen auf Erden schon zu finden, und noch weniger gedenken sie der Seelen im Jenseits, weil ihnen der Glaube fehlt an ein Fortleben nach dem Tode, und überaus bitter wirkt sich dieser Unglaube an den Seelen aus im Jenseits, die unerlöst und kraftlos weilen in dunkler Umgebung und sich allein nicht helfen können. Jeder gute Gedanke an sie, jeder liebevolle Wunsch für ihr Wohl ist ihnen eine Erleichterung in ihrer Qual und wird dankbar von ihnen empfunden. Doch gerade den Seelen, die in der Finsternis schmachten, folgen wenige solche guten und liebevollen Gedanken, nach und diese Seelen sind darum in äußerster Not. Darum werdet ihr auch verstehen, daß die Menschen, die ihnen helfen möchten, von unzähligen Seelen umgeben sind, die sich alle bittend bemerkbar machen möchten, auf daß ihnen geholfen werde. Ihr Menschen alle seid von solchen Seelen umgeben, doch nur wenige schenken ihnen Gehör, nur wenige haben den Hilfswillen in sich und den Glauben, ihnen helfen zu können durch Gebet und liebe Gedanken....

Doch Unzählige finden keine Fürbitter auf Erden und suchen daher auch in solche Kreise zu gelangen, wo Kraftströmungen spürbar sind. Auch diese Seelen bitten euch um Hilfe.... Gewähret sie ihnen, tut alles, was eure Liebe euch eingibt, und wisset, daß euch stets Mein Segen gewiß ist, sowie euch nur der Liebewille treibt, ihnen zu helfen. Suchet nichts anderes, als nur Hilfe zu bringen, dann könnet ihr so viele Ketten lösen, dann könnet ihr den gequälten Seelen Freiheit geben; ihr helfet ihnen vorerst durch Kraftzuwendung, die sie dann selbst nützen nach eurem Beispiel, daß sie auch helfen wollen, wie ihr ihnen geholfen habt. Vergesst nie, daß sie auf eure Hilfe angewiesen sind, wenn auch Meine Gnade und Barmherzigkeit kein Wesen auf ewig verdammet; doch erst müssen ihre verhärteten Herzen berührt werden von einem Liebestrahl, bevor sie Meine Gnadenzuwendungen ergreifen.... Und Ich Selbst führe euch Menschen die Seelen zu, die nur noch eines Anstoßes bedürfen, um ihren Entwicklungsweg im Jenseits zu beginnen. Doch ohne liebende Hilfe schmachten sie noch endlose Zeit in dem gleichen Zustand und finden den Weg nicht zur Höhe. Betet für sie und vergesst sie nicht, denn das Leid ist unermeßlich, das ihnen ihr Unglaube und ihre Lieblosigkeit eingetragen hat, doch so ihr ihnen helfen **wollet**, bin Ich mit Meiner Gnade und Barmherzigkeit stets bereit, sie emporzuziehen aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens, weil ich dann **eurer Liebe** nicht widerstehen kann, die ihr den unglücklichen Seelen im Jenseits zuwendet, und Ich ihnen die Schuld vergebe um eurer Liebe willen....

Amen

Vortragen des Evangeliums den armen Seelen....

B.D. Nr. 5417

21. Juni 1952

Traget den armen Seelen in Gedanken das Evangelium vor.... Ihr wisset nicht, wie segensreich ihr an denen wirken könnet, die unvollkommen ins jenseitige Reich eingegangen sind, denn was sie auf Erden nicht annahmen, das muß ihnen im Jenseits nahegebracht werden, auf daß sie sich zur Annahme entschließen und nun aufwärtsschreiten können in ihrer Entwicklung. Sie müssen glauben lernen, denn ohne Glaube gibt es drüben kein Weiterkommen.... Doch ob sie noch davon wissen, was zu glauben sie ablehnten, ist von ihrem Liebegrade abhängig, von den Werken der Liebe, die ihnen noch einiges Wissen und Erkennen sichern. Dann wird es auch leichter sein, diesen das Evangelium so darzustellen, daß sie es annehmen und dadurch zum Glauben an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, gelangen. Weit schwerer aber ist es, den völlig unwissenden Seelen das Wissen um die Wahrheit zu vermitteln, denn sie müssen gleichsam von Anfang an eingeführt werden, weil ihnen alle Grundwahrheiten fehlen, weil sie sich an nichts erinnern können, was ihnen auf Erden über Gott gesagt wurde. Ihr liebloser Lebenswandel hat sie jeder Erinnerung beraubt an die göttliche Liebelehre, an das Erlösungswerk Christi und die Aufgabe des Menschen, und darum muß mit größter Liebe vorgegangen werden, es muß den Seelen immer wieder vorgehalten werden, daß sie nur selig werden können, wenn sie glauben an Gott, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat, Der für die Menschen gestorben ist, um sie zu erlösen aus der Unfreiheit, die Folge der Sünde war.... Es muß ihnen vorgehalten werden, daß nur die Liebe ihnen verhilft zum Glauben, daß sie auch drüben helfen müssen den mitleidenden Seelen, daß sie Barmherzigkeit üben müssen und um Kraft dazu Jesus Christus anrufen können, Der allein sie aus ihrer unglückseligen Lage befreien kann.... Es ist dies ein Liebeswerk an den armen Seelen, das euch hoch angerechnet wird, denn die Not ist groß, und nur Liebe kann sie beheben.... Darum gedenket oft eurer Lieben, die euch vorangegangen sind, helfet ihnen, indem ihr ihnen liebende Gedanken nachsendet, indem ihr mit ihnen redet in Gedanken und ihnen mitteilt, was ihr wisset, die ihr wahrhaft glaubet an Jesus Christus und die ihr dadurch im rechten Erkennen stehet.... Gebet ihnen ab von dem Wissen, das ihr von oben empfanget, und lasset sie nicht in ihrer Not, sie werden es euch danken ewiglich und auch euch beistehen, so ihr irdisch in Not seid.... Denn nur die Liebe erlöst, nur die Liebe gibt Kraft den Seelen, die in völliger Kraftlosigkeit unfähig sind, sich selbst zu helfen, und die darum auf eure Liebe angewiesen sind, die ihr ihnen in Form von gedanklichen Belehrungen und inniger Fürbitte schenken könnet und die niemals ohne Erfolg bleiben wird....

Amen

Jede Seele dankt es euch, die durch euch hingeführt wurde zu Jesus Christus als ihrem Erlöser von Sünde und Tod.... Denn Er nur kann ihr die Pforte zum Leben öffnen, Er allein kann sie einführen in das Lichtreich zur ewigen Seligkeit. Solange sie Ihn aber noch nicht gefunden hat, irrt sie unglücklich umher, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt ist, es verwirren sich ihre Gedanken, lichtlos ist ihre Umgebung, und ihr eigener Zustand ist qualvoll, weil sie die ihr nun mangelnde Lebenskraft schmerzlich vermißt, aber die Qualen ihrer Kraftlosigkeit und ihres Zustandes empfindet. Darum ist es das größte Liebe- und Erbarmungswerk, das ihr an einem Menschen noch auf Erden vollbringen könnet, wenn ihr ihn mit Jesus Christus vertraut machet, wenn ihr ihm vorstellt, daß er nicht an Ihm vorbeigehen darf, will er nicht sich selbst gefährden und einem unglückseligen Los entgegengehen nach dem Tode seines Leibes. Die Menschen kennen ihn zwar alle, mit denen ihr in Berührung kommet, doch ihre Einstellung zu Ihm läßt viel zu wünschen übrig, sie kennen Ihn, aber sie werten diese Kenntnis nicht aus, sie haben wohl gehört von Ihm als Erlöser der Welt, aber Sein Erlösungswerk ist für sie kein rechter Begriff. Sie wissen von Seinem Tod am Kreuz, betrachten diesen aber nur rein irdisch und sind sich der geistigen Bedeutung kaum bewußt.... Sie haben auch nicht die innerliche Bindung mit Ihm, und darum nehmen sie nicht den Weg zum Kreuz, sie fühlen sich nicht als Sünder und erbitten daher auch keine Vergebung ihrer Sünden.... Sie erkennen in Jesus Christus nicht die Ewige Gottheit Selbst und rufen Ihn daher auch nicht an im vollen Glauben. Und sie bleiben daher schuldbelastet und gehen mit dieser Schuld ins Jenseits ein, ohne Licht und ohne Kraft, denn sie sind noch nicht zum Leben gekommen, das allein von Jesus Christus ihnen gegeben werden kann. Und dann war auch ihr Erdenleben ein Leerlauf und hat ihnen keinen Erfolg eingetragen, es hat sie nicht nähergeführt zu Gott, Der in dem Menschen Jesus über die Erde gegangen ist.... Es sind diese Seelen unglücklich, wenn sie im jenseitigen Reich anlangen, und sie werden auch nicht eher selig sein können, bis sie den Weg zu Ihm nun drüben genommen haben. Aber auch im jenseitigen Reich sind sie oft unbelehrbar jenem Christusproblem gegenüber, und es gehört viel Liebe und Ausdauer derer dazu, die ihnen helfen wollen, seien es Lichtwesen oder auch Menschen auf Erden, die den Seelen Hilfe bringen möchten.... Doch wer sich einer solchen Seele in Liebe annimmt, dem wird es auch gelingen, ihr so viel Licht und Kraft zu vermitteln, daß diese ihren Willen stärkt und daß sie widerstandslos zuhört, wenn ihr über Jesus Christus Kenntnis gegeben wird, und daß sie sich nun auch nicht mehr sträubt, Ihn Selbst anzurufen um Liebe und Erbarmung.... Sie **muß** ihn finden im jenseitigen Reich, und Jesus Christus läßt Sich auch finden.... Er kommt jeder Seele entgegen, jedoch nur, wenn sie ihren harten Widerstand aufgegeben hat, wenn sie sich hilflos umsieht und Rettung erfleht, wenn sie sich ihrer Schwäche bewußt ist und nun aufmerksam zuhört, was ihr von hilfswilligen Wesen oder den Menschen auf der Erde vermittelt wird.... Dann wird Jesus Christus Selbst Sich in ihr Denken drängen und es wahrlich der Seele leichtmachen, an Ihn zu glauben.... Aber der **erste Schritt** muß von der Seele Selbst getan worden sein, und auf daß sie diesen ersten Schritt unternimmt, muß ihr von seiten der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich Hilfe geleistet werden durch liebende Fürbitte oder durch immerwährende Belehrungen. Sie muß zu Jesus Christus finden.... sonst gibt es keine Seligkeit für sie.... Aber sie ist überaus dankbar denen, die ihr verhalfen zur Erlösung. Und gerade die große Not, die eine solche Seele im Jenseits erwartet, die noch nicht zu Ihm gefunden hat, soll euch Menschen veranlassen, immer wieder Seiner Mission auf Erden Erwähnung zu tun, auf daß noch auf Erden die Mitmenschen zu Ihm finden und sie nicht ohne Licht hinübergehen in das geistige Reich.... auf daß Jesus Christus Selbst ihnen nun entgegenkommt und ihnen die Pforten öffnen kann zum Paradies.... daß sie nur ihrer großen Sündenlast vorerst ledig sind, die ihnen aber nur Jesus Christus Selbst abnehmen kann und darum Er erkannt und anerkannt werden muß als Gott und Erlöser der Welt....

Amen

Inmitten einer Schar von Seelen befindet ihr euch, wenn ihr Mein Wort empfanget oder es weiterleitet an eure Mitmenschen. Ihr könnet sie nicht erblicken, aber ihr würdet überselig sein, so ihr ihre Dankbarkeit empfinden könntet, die sie immer mehr Anschluß suchen lasset an euch. Sie spüren es, daß von euch eine Nahrung ausgeht, die sie sättigt, die ihnen wohltut und die ihnen Kraft vermittelt, derer sie nötig bedürfen. Jedes Wort, das ihnen zu Herzen dringt, empfinden sie auch als von Mir Selbst ausgesprochen, und darum sind sie besonders beseligt, daß Ich sie einer Ansprache würdige, und sie entbrennen in heißer Liebe zu Mir. Keine geistige Arbeit machet ihr unbemerkt von diesen Seelen, denn wenn sie einmal von euch Speise und Trank entgegengenommen haben, weichen sie nicht mehr von euch, und sie warten immer nur darauf, daß ihr die Bindung herstellt mit der geistigen Welt, die sie als Lichtstrahl bemerken und dann in größter Achtsamkeit alles verfolgen und daran teilnehmen, was euch geboten wird von Mir.... Ihr wisset nicht um den großen Segen geistiger Bindungen durch Anhören oder Weitergabe Meines Wortes.... ihr wisset nicht, welche Schar ihr damit beglücken könnet und welche Wirkung Mein Wort auf alle diese Seelen ausübt, die nötig Licht und Kraft gebrauchen, die aber auch willig sind, Licht und Kraft entgegenzunehmen. Gierig nehmen sie jedes Wort auf und denken darüber nach, und wenn einmal eine Seele diesen Lebensquell entdeckt hat, geht sie nicht mehr davon weg, denn sie zieht stets mehr Vorteil davon, je verlangender sie die Speise und den Trank entgegennimmt. Und sie arbeitet dann selbst damit, weil sie nicht anders kann, als immer wieder der Gnade Erwähnung zu tun, die ihr geboten ist dadurch, daß sie teilnehmen darf an der Speisung unzähliger Seelen. Und wenn ihr Menschen dieser Seelen gedenket, denen ihr Gutes antun könnet nur dadurch, daß ihr selbst euch belehren lasset, daß ihr Mein Wort direkt oder indirekt entgegennehmet.... wenn ihr bedenket, daß jede geistige Unterhaltung stets helleres Licht um die Seele verbreitet, dann solltet ihr euch keine Gelegenheit entgehen lassen, Mein Wort zu hören oder zu lesen, und immer wieder den euch umgebenden Seelen Nahrung austeilen, die ihnen zur Reife verhilft in kurzer Zeit. Ihr sollet dieser Seelen in erbarmender Liebe gedenken und wissen, daß ihr ihnen zur Erlösung verhelfen könnet, wenn ihr Mein Wort verkündet, still oder auch laut, wie es die Gelegenheit ergibt. Niemals werdet ihr ohne Zuhörer sein, denn wenn auch die Weltkinder euch nicht anhören wollen, aber die Wesen im jenseitigen Reich sind stets bereit, euch anzuhören, sie warten darauf, weil schon ein geistig gerichteter Gedanke sich als Lichtfunke äußert, dem sie überschnell entgegen-eilen, um nur nichts zu versäumen. Diese Seelen hungern und dursten wahrhaft nach dem Brot des Himmels und dem Wasser des Lebens.... Ihr könnet sie sättigen und immer wieder ihnen Kraft zuführen, und das Wissen darum soll euch anregen, recht oft Mein Wort in die Unendlichkeit ertönen zu lassen, sei es durch direkte Entgegennahme, durch Zuleitung Meines Wortes von oben, sei es durch Weitergabe, durch Verkünden des reinen Evangeliums, das ihr von Mir empfanget, wenn ihr es nur begehret.... Ihr höret es niemals allein, sondern ihr seid immer von einer Schar umgeben, die es überaus dankbar entgegennehmen, die sich sättigen daran und glücklich sind, daß auch sie damit nun arbeiten können zum Wohl der Seelen, denen sie Licht bringen möchten.... Ihre geistige Armut wird schwinden, sie werden sich lösen können aus der Finsternis, sie werden Seligkeit spüren, denn das Licht wird sie anstrahlen und durchstrahlen, das von Mir ausgeht, Der Ich das Licht bin und die Wahrheit von Ewigkeit....

Amen

Gebet für arme Seelen....

B.D. Nr. 3974

12. Februar 1947

Vergesst nicht, die in der Not der Seele in das Jenseits hinübergegangen sind. Denn sie bedürfen eurer Hilfe. Sie sind zu schwach, um sich selbst helfen zu können, und euch ewiglich dankbar, so ihr ihnen beisteht und ihnen Kraft gebt durch euer Gebet. Die Liebe muß Anlaß zu diesem Gebet sein, die Liebe zum Schwachen, Unerlösten, das ihr nicht leiden lassen wollet, dem ihr das Leid verringern wollet, soweit es in eurer Kraft steht. So ihr auf Erden einen Blick tun könntet in jenes Reich der unerlösten Seelen, würde tiefes Erbarmen euer Herz erfüllen und euer Hilfswille angeregt werden, so

nur ein Funken Liebe in euch glimmt. Denn ihr Los ist ein unsagbar trauriges, das, wenn auch selbstverschuldet, jede mitfühlende Seele zur Hilfe antreibt. In erschreckender Finsternis weilen sie, je nach dem Grade ihrer Unvollkommenheit, und ihre Umgebung ist, so sie diese schwach zu erkennen vermögen, öde und unfreundlich, und doch sind sie selbst zu schwach, den Ort ihres Verweilens zu verlassen und sich einen besseren Zustand zu schaffen, und daher ist ihre Not übergroß, weil ihnen alles Qualen bereitet. Und diese Qualen könnet ihr ihnen verringern, indem ihr euch der armen Seelen annehmet im Gebet, indem ihr euch voll Mitgefühl ihre große Not vorzustellen sucht und ihrer in innigem Gebet gedenkt.... indem ihr ihnen ferner im Geist das Evangelium vortraget, d.h., ihnen den Segen der Liebe klarzumachen suchet und ihnen die Liebe als einzigstes Lösemittel vorstellt. Sowie es euch gelingt, den Liebesfunken in einer armen Seele zu entzünden, ist sie gerettet für die Ewigkeit, denn dann kann sie Kraft unmittelbar entgegennehmen aus dem Lichtreich, dessen Bewohner gleichfalls emsig tätig sind an jenen Seelen, nur dann erst in Aktion treten können, wenn in der Seele ein kleines Verlangen nach Licht und ein Fünkchen Liebe zu erkennen ist und wenn die Liebe so zum Ausdruck kommt, daß sie den mitleidenden Seelen helfen möchte. Dann wird ihr Kraft in vermehrtem Maß zugeführt, und nun beginnt der Aufstieg im geistigen Reich. Doch nimmermehr dürfet ihr die Seelen ihrem Schicksal überlassen, denn nur die Liebe erlöst, und nur ein in Liebe ihnen zugewandtes Denken kann ihnen Linderung ihrer Leiden verschaffen. Und darum muß euer Gebet aus dem Herzen kommen, es darf nicht nur ein Lippengebet sein, sondern die Liebe zu dem Schwachen, Hilflosen muß euch antreiben, Gott innig um Gnade und Hilfe zu bitten für diese Seelen, ihr müsset selbst von dem Gefühl getrieben sein, ihnen ihr Los zu erleichtern und ihr müsset des öfteren eure Gedanken ihnen zuwenden, die dies schon als Erleichterung empfinden und jedes liebende Gebet als Kraftzuwendung spüren. Vergesst diese Seelen nicht, denn sie brauchen euch und werden es euch ewiglich danken, so ihr ihnen geholfen habt aus der Tiefe zur Höhe, aus der Nacht ihrer Umgebung in das Licht zu gelangen....

Amen

Kraft der Fürbitte....

B.D. Nr. 5161

30. Juni 1951

Die Kraft der Fürbitte für die Verstorbenen sollet ihr allen denen vermitteln, die von euch gegangen sind, ganz gleich, in welchem Reifegrad ihr sie wähnet, denn sie benötigen alle noch Kraft und sind dankbar für jede Hilfe. Es ist ein beglückendes Bewußtsein, Seelen aus der Tiefe emporgeholfen zu haben, und ihr werdet das erst richtig erkennen, so ihr selbst im jenseitigen Reich angelangt seid und die Not sehet, in der viele Seelen schmachten, weil sie ohne Fürbitte sind, weil sie keinen Menschen auf Erden haben, der ihrer in Liebe gedenket und ihnen die Kraft zuwendet, die sie benötigen, um aufwärtszusteigen. Es ist ein ungeheurer Eifer, in dem die Seelen schaffen, sowie sie nur einmal die Kraft der Liebe erfahren haben und nun diese Kraft nützen, doch der erste Anstoß muß ihnen gegeben werden eben durch liebende Fürbitte von seiten der Menschen, weil diese am ehesten sie berührt und ihre Gedankenrichtung wandelt. Diese Fürbitte muß aber bewußt geleistet werden, d.h. in dem Vorsatz, den Seelen zu helfen in ihrer Aufwärtsentwicklung.

Ihr Menschen sollet wissen, daß eure Fürbitte von Wert ist und sollet nun euch mit der Not der abgeschiedenen Seelen vertraut machen und aus liebendem Herzen ein Gebet emporsenden um Kraftzuwendung für diese Seelen. Und diese Kraftzuwendung werden sie dann sicher erfahren und auch die Liebe dankbar empfinden, die ihnen galt und sie zu gleicher Liebe veranlaßt, die nun auf ihre Umgebung ausstrahlt und wie ein schwaches Licht wirkt, das allen Seelen wohltut. Ihr Menschen könnet so unsagbar erlösend euch betätigen, so ihr nur den Willen habt, Not und Leid zu lindern.... Denn dieser Wille treibt euch zum Gebet, das aus dem Herzen kommt und das allein nur erlösende Kraft hat. Alles, was ihr tut, müsset ihr bewußt tun, nicht als äußere Form oder Lippengebet, denn dieses hat keine Wirkung, weil der bewußte Hilfswille nicht tätig ist. Nur die Liebe erlöst.... das soll euch immer wieder gesagt werden. Mit Liebe erreicht ihr unvorstellbar viel, ihr könnet durch liebende Fürbitte so viel strahlendes Licht in die Dunkelheit hineintragen, daß sich dort viele Seelen zusammenfinden und von dem Lichtstrahl berührt werden, immer mit dem Erfolg, daß das Gefühl der

Liebe auch in ihnen erwacht und sich betätigen will. Liebende Fürbitte ist ein ungeheurer Kraftstrom, der seine Wirkung niemals verfehlen wird. Schließet alle eure Lieben in diese Fürbitte ein, ruft sie in Gedanken zu euch und sagt ihnen, daß ihr ihnen helfen wollet und daß sie still und widerstandslos eure Hilfe annehmen sollen; belehret sie in Gedanken, daß es auch für sie einen Aufstieg gibt, so sie sich der Kraft bedienen wollen, die ihr ihnen durch Fürbitte zuwendet. Und weiset sie stets zu Jesus Christus hin.... Einer nur kann sie erlösen, und dieser Eine ist nur durch die **Liebe** zu gewinnen. Darum stellet ihnen vor, daß sie mit der ihnen vermittelten Kraft wieder **helfen** sollen den Seelen, die gleichfalls in großer Not sind, daß dieses Liebeswirken an jenen Seelen sie immer näherführt zu Jesus Christus, Der dann alle zu Sich zieht in größtem Erbarmen und sie einführt in das Reich des Lichtes.... Habt ihr einer Seele verholfen zur rechten Anwendung der ihnen zugehenden Kraft, dann ist ihr Aufstieg gesichert, dann ist die Willensschwäche und Kraftlosigkeit gewichen, und sie strebt eifrig zur Höhe und zieht zahllose Seelen mit sich hinauf, weil sie ihre Erkenntnis nun auch jenen vermittelt und also eine einzige rechte Fürbitte ungeahnten Segen nach sich zieht.... Ihr Menschen auf Erden, unterschätzt nicht die Kraft der Fürbitte, doch denket immer daran, daß sie aus liebendem Herzen kommen muß, um wirklich kraftspendend zu sein.... Und schließet alle eure Lieben ein, denn sie benötigen alle noch Kraft und danken es euch ewiglich, so ihr ihre noch schwache Kraft vermehret und ihrer in Liebe gedenket....

Amen

Fürbitte für Seelen in der Finsternis....

B.D. Nr. 6157

7. Januar 1955

Ich will Barmherzigkeit üben an allen, die eure Liebe Mir anvertraut.... Es ist eine große Not im jenseitigen Reich, besonders für die Seelen, die keinen Fürsprecher auf Erden haben, die vergessen sind von den Menschen oder sich so wenig Liebe erworben haben, daß ihrer nur in Unmut gedacht wird. Alle diese Seelen haben ein bitteres Los, sie sind in quälender Finsternis und völlig ohne Kraft, so daß sie sich allein nicht helfen können und angewiesen sind auf Hilfe. Sie ernten, was sie gesät haben, und ihr Los ist nicht ungerecht, es ist nicht unverdient, denn es können solche Seelen nichts anderes erwarten, als was sie sich selbst erworben haben im Erdenleben, wo sie völlig ohne Liebe waren.... Dennoch soll auch ihnen geholfen werden, und die **ihnen** mangelnde Liebe muß von anderer Seite geboten werden.... die Ich aber auch annehme und zugunsten jener Seelen buche.... Was ihr diesen Seelen an Liebe schenkt, das geht ihnen wieder als Kraft zu, die sie nun verwenden können ihrem Willen entsprechend. Eine Seele, die durch eure Liebe Kraftzufuhr erhält, weiß aber auch, zu welchem Zweck ihr diese zugeht, und sie ist so dankbar für die Hilfe, daß sie eifrig bemüht ist, die Kraft zu vermehren.... daß sie die Kraft nun gleichfalls verwendet zum Liebewirken. Sie wird niemals die Liebe eines Menschen zurückweisen, während sie den gleichen Bemühungen von seiten der Lichtwelt oft Widerstand leistet, weil sie keinen Glauben hat an das, was diese ihr sagen, denn die Lichtwesen stehen in **gleicher** Verfassung vor ihnen und werden darum nicht angehört. Menschen auf Erden aber, besonders die ihnen nahestanden, erreichen viel mehr, denn zu ihnen schauen jene unglückseligen Seelen auf, weil sie die Liebekraft als Strahl von ihnen ausgehen sehen, der ihnen eine Wohltat ist.... Ihr Menschen habt eine große Macht über jene Seelen in der Finsternis, wenn ihr ihrer in **Liebe** gedenket.... wenn ihr ihnen helfen wollet.... Denn das fühlen sie, und sie haben Zutrauen zu euch und hören euch auch an, so ihr ihnen Vorhaltungen macht oder ihnen das Evangelium verkündet. Und ob eine Seele noch so verstockt ist, ob sie noch so blind ist und unwissend.... eure Liebe ändert diesen Zustand, sie versteht euch sofort, wenn eure Gedanken liebebeefüllt sind, und dann nimmt sie auch an.... Ohne Liebe gibt es keinen Fortschritt, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich.... ohne Liebe gibt es keine Erlösung aus der Tiefe.... Und Ich gebe den Seelen in der Finsternis die große Gnade, daß die Liebe, die von der Erde aus ihnen zugewandt wird, als Licht erkenntlich ist.... als Licht, das ihnen Hoffnung gibt und niemals vergeblich erstrahlt.... Derer ihr gedenket, deren Not euch veranlaßt zu einem Hilferuf zu Mir, die sind wahrlich nicht verlassen, denn was ihr **Mir** gebt durch eure Liebe zu jenen Seelen, das gebe Ich auch weiter und beauftrage auch Meine Boten im geistigen Reich zur Hilfeleistung besonderer Art.... Und es wird nicht ohne Erfolg sein. Der Seelen im

jenseitigen Reich wird von seiten der Menschen nur wenig gedacht.... Der Glaube an ein Fortleben ist nicht sehr stark vertreten, und darum sind für die meisten Menschen auch die Verbindungen aufgehoben, die Sorge um das **geistige** Wohl beschäftigt sie nicht, und es folgen ihnen nur wenige Gedanken nach.... Es ist auch um die Menschen auf der Erde **finster**, und die Seelen kehren nicht dorthin zurück, wo sie nichts finden, was ihnen wohltut.... Gedenket auch jener Seelen, die ohne Fürbitte sind, ruft sie zu euch im Willen, ihnen zu helfen, lasset eure Liebe auch in die Tiefe strahlen, denn immer wird sich eine Seele an diesen Lichtstrahl klammern und zur Höhe steigen, und sie wird zu euch kommen, woher ihr das Licht erstrahlte.... Gebet ihr, woran sie Mangel leidet.... Licht und Kraft.... Bringet ihr Mein Wort nahe, und es ist euch schon gelungen, ihr Rettung zu bringen, weil Mein Wort diese Kraft hat, daß sie es immer zu hören begehrt und sich darum stets dort aufhalten wird, wo ihr Speise und Trank geboten wird, das eure Liebe ihnen zugänglich machen kann.... Und jene erlösten Seelen werden es euch danken ewiglich....

Amen

Dankbarkeit der durch das Gebet erlösten Seelen im Jenseits....

B.D. Nr. 2174

4. Dezember 1941

Je hilfswilliger der Mensch der Seelen im Jenseits gedenkt, desto inniger schließen sich diese Seelen wieder dem Menschen an, erkennen sie in ihm doch den Retter aus ihrer Notlage. Sie lösen die Verbindung mit der Erde erst dann, wenn sie die Hilfe der Menschen nicht mehr benötigen, wenn sie gewissermaßen reifer sind als jene und sich nun mit den Seelen im Jenseits verbinden, die im gleichen Reifezustand sind. Dann aber stehen sie wieder dem Menschen hilfreich bei, jedoch nicht mehr die Erdennähe begehrend, sondern sie suchen die Gedanken der Menschen in das geistige Reich emporzuziehen, sie suchen den Geist des Menschen von der Erde hinweg zur Höhe zu leiten, weil sie in jenem Reich glücklicher sind und die Erde jegliche Anziehungskraft für sie verloren hat. Der Menschen auf Erden aber vergessen sie nicht, und sie stehen besonders hilfreich denen bei, die ihren Leidenszustand verringert und sie aus ihrer Not und Pein erlöst haben durch Gebet und inniges Gedenken. Sind diese Seelen erlöst, dann steht ihnen selbst viel Kraft zur Verfügung, die sie dem Erdenmenschen zuleiten können, und das Ringen dessen auf Erden wird immer leichter werden, und sein geistiger Fortschritt wird unschwer zu erkennen sein. Denn nun schöpfen die erlösten Seelen aus einem unversiegbaren Born.... Es ist ihre Seligkeit, helfen zu können, und ihre Liebe wird sich den Menschen auf Erden zuwenden, die noch zu kämpfen haben um das Heil ihrer Seelen. Sie tragen ihren Dank nun in der gleichen Weise ab, sie helfen dem Unerlösten, daß es frei wird von seiner Gebundenheit. Wie leicht können sich die Menschen das Streben zur Höhe machen, wenn sie durch ihre Hilfswilligkeit sich die Liebe der jenseitigen Wesen erworben haben und ihnen nun ihre Liebe vergolten wird.... Es können dann die Menschen in einem Lichtzustand ins Jenseits eingehen, und der qualvolle Zustand der unvollkommenen Wesen bleibt ihnen erspart. Denn es ist dies auch geistiges Gut, was sich der Mensch auf Erden erwirbt.... Er findet im Jenseits seine Lieben wieder, es gibt kein Getrenntsein derer, die in Liebe auf Erden verbunden waren und deren Liebe auch mit dem Leibestod nicht zu Ende war.... Inniges Verstehen und beseligende Liebe verbindet auch nun die Wesen, weil der gleiche geistige Reifezustand die Auswirkung des gegenseitigen liebenden Gedenkens ist. Was es heißt, zur Erlösung einer Seele beigetragen zu haben, das wird erst im Jenseits den Seelen verständlich sein, wenn sowohl der Glückszustand als auch der Leidenszustand dem Wesen zum Bewußtsein kommt.... Und darum ist auch das erlöste Wesen im Jenseits stets bereit, dem Unerlösten zu helfen, und seine Liebe erstreckt sich sowohl auf das jenseitige Reich als auch auf die Erde. Und darum sollen die Menschen auf Erden sich Freunde im Jenseits erwerben durch ihre stete Hilfsbereitschaft den Seelen gegenüber, die noch auf ihre Hilfe und Liebe angewiesen sind. Denn was sie aus Liebe diesen tun, wird ihnen ums vielfache vergolten werden....

Amen

Danke, Vater, für die liebende Fürsorge im täglichen Leben

Gott ist die Liebe.... Göttliche Obhut im Erdenleben....

B.D. Nr. 1413

11. Mai 1940

Gott ist die Liebe.... und die Liebe führt euch oft wunderbare Wege, auf daß ihr zu Ihm gelangt. Und dereinst werdet ihr Seine Liebe erkennen und Seine weise Führung, und ihr werdet Ihn loben und Ihm danken ohne Unterlaß, und Seinen Namen werdet ihr aussprechen in seligster Bewunderung und der Zeit auf Erden gedenken in übergroßer Dankbarkeit. Und die himmlischen Heerscharen werden einstimmen in den Lobgesang, der ertönt zur ständigen Ehre Gottes.... diese göttliche Liebe betreut euch und gibt einem jeden, was seinem Seelenheil förderlich ist. Und nun werdet ihr verstehen, daß ihr niemals der göttlichen Obhut bar seid. Sein Wille lenkt euch, und Seine Sorge gilt nur euch, die ihr Seine Geschöpfe seid. In dieser Gewißheit könnt ihr sorglos durch das Erdenleben gehen, denn jeder Schritt ist euch vorgezeichnet und von Seiner unendlichen Liebe zu euch bestimmt. Und so ihr nur euren Blick zu Ihm erhebet, muß auch ein jeder Schritt für euch zum Segen sein, er muß der Seele Fortschritt bringen, er muß gleichsam getan werden, um das zu werden, was eure letzte Bestimmung ist. Denn euer Erdenleben ist nur eine Phase in der Ewigkeit.... Es ist der notwendige Gang, der von einer Stufe zur anderen führt.... Es kann das Erdenleben nicht übergangen werden, wie überhaupt alles sein muß, was ist.... weil es der göttliche Schöpfer in Seiner Weisheit erkennt als Mittel zum Zweck, als einzigen Weg zur Höhe, die unvorstellbare Herrlichkeiten bedeutet. Und dieser Gang durch das Erdental ist ein Akt größter Liebe und Barmherzigkeit.... indem er den Wesen, die ungeheuer weit von Gott entfernt sind, alle Möglichkeiten bietet, sich Ihm zu nähern bis zur endgültigen Vereinigung. Es kann kein Wesen willkürlich vom größten Tiefstand zur höchsten Reife gelangen, d.h., selbst die unendliche Liebe Gottes kann diese Entfernung Seiner Geschöpfe nicht verringern, weil dies gänzlich göttlicher Weisheit, göttlichen Gesetzen und göttlicher Ordnung widersprechen würde und also nichts Vollkommenes zeitigen könnte.... Es muß jedes Wesen selbst sich zur Höhe entwickeln, und dazu gibt ihm die Liebe Gottes jede erdenkliche Gelegenheit. Sie will dem Wesen höchstes Glück zugänglich machen und ist daher unablässig bemüht, das Wesen so zu bilden, daß es dieses Glückes teilhaftig werden kann. Und alles, was dem Wesen nun zu seiner Höherentwicklung dient, ist von der Liebe Gottes ihm zugewiesen. Nur die göttliche Liebe läßt das Wesen leiden, denn jedes Leid verringert die Entfernung von Gott.... Und jede Annäherung an Gott ist Glückszustand.... Also muß das Wesen Leid auf sich nehmen, um zum Glück zu gelangen. Es muß eine begrenzte Zeit des Gebanntseins durchmachen, um unbegrenzte Zeiten in Freiheit leben zu können. Es muß weiterhin das Schöpfungswerk durchschritten haben, um göttliche Kraft aufgenommen und also sich selbst vermehrt zu haben.... es muß den Zusammenschluß mit geistiger Kraft erstrebt haben, um durch die Erfüllung dereinst beglückt werden zu können. Es muß das Wesen erkannt haben seinen Ausgang aus Gott, zu Ihm zurückverlangen und die Bedingungen erfüllen, welche die Vereinigung mit der ewigen Gottheit zur Folge haben.... Und so ist die göttliche Liebe unentwegt bemüht, allem aus Ihr Hervorgegangenen Erlösung zu bringen....

Amen

Gänzliche Hingabe an Gott sichert väterliche Fürsorge....

B.D. Nr. 5545

30. November 1952

Betrachtet euch als Meine Schützlinge, und euch wird eine innere Ruhe überkommen. Es ist dann jegliche Verantwortung von euch genommen, sowie ihr euch Mir vertrauensvoll übergebet und Mich allein walten lasset. Und Ich werde wahrlich alles recht lenken.... In irdischer wie in geistiger Not sollet ihr Mich anrufen, dann aber auch vollgläubig abwarten, was Ich bestimme, denn ihr wisst

nicht, was gut ist für euch, Ich aber weiß es und handle an euch wie ein liebender Vater, Der nur das Beste will für Seine Kinder. Und so lasset euch leiten von Mir und seid unbesorgt, denn Ich führe euch wahrlich recht.... Es ist etwas Gewaltiges um die bedingungslose Hingabe eines Erdenkindes an seinen himmlischen Vater, denn dieses erreicht alles, weil es an Ihn glaubt. Wo noch Zweifeln oder bange Zukunftssorgen ein Menschenherz bedrücken, dort ist dieser Glaube noch nicht vorhanden, es hat sich der Mensch noch nicht gänzlich Mir übergeben, und darum trägt er auch noch schwerer an seiner Last, als nötig ist. Ich weiß um alle eure Nöte, Mir entgeht kein Gedanke, Ich kenne die innersten Regungen, und also weiß Ich auch, was dem Menschen fehlt.... Und das will Ich ihm geben.... Aber auch den noch fehlenden Glauben will Ich ihm verschaffen, und daher werde Ich ihm seine Sorgen nicht nehmen, bis er den Glauben gewonnen hat und Mir jegliche Sorge anvertraut. Dann aber werden sie abfallen von ihm, dann hat er keine Zweifel und Bedenken mehr, dann ist er völlig beruhigt und Meiner Hilfe sicher.... Solange ihr Menschen also banget vor der Zukunft, solange euch beunruhigende Gedanken bewegen, seid ihr noch nicht so mit Mir verbunden, daß ihr euch als Meine Schützlinge fühlt, denn dieses Bewußtsein nimmt euch jegliche Angst und Sorge. Ihr dürft ruhig gleichgültig sein den irdischen Anforderungen gegenüber, denn ihr könnt sie nicht bezwingen oder erfüllen ohne Meine Hilfe. Darum vertrauet auf Mich, und es wird sich alles regeln für euch zum Besten. Und könntet ihr selbst nicht das Beste daraus ersehen, so vertrauet Mir dennoch, denn Ich sehe wahrlich, was sich für euch gut oder schlecht auswirkt, Ich walte mit Liebe und Weisheit, und Ich will wahrlich nur euer Bestes. Doch erst die völlige Hingabe an Mich, das restlose Unterstellen eures Willens unter den Meinen sichert euch auch Meine väterliche Fürsorge, und ihr selbst könnt jede Sorge fallenlassen. Es kann nichts geschehen ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung, das sollet ihr euch stets vorhalten, was auch über euch kommt. Und so, wie es kommt, ist es gut, denn Ich wache über einem jeden Menschen, um so mehr aber über denen, die Mir dienen wollen und als Meine Knechte auch den Schutz des Hausvaters genießen.... Wer sich aber wie ein Kind in Meine Arme flüchtet, der wird auch wie ein Kind aufgenommen, und er genießt väterlichen Schutz und Seine ganze Liebe.... Leicht könntet ihr alle durch das Erdenleben gehen, so ihr diese Meine Worte beherzigtet und alle eure Sorgen werfet auf Mich, Der Ich euch liebe und euch auch helfen will zu innerem Frieden und lebendigem Glauben, Der stets bei euch ist, wenn ihr Ihn ruft....

Amen

Gottes Liebe.... Leid oder Freude.... Gebetserhörung....

B.D. Nr. 3382

28. Dezember 1944

Ihr Menschen fasset es nicht, mit welcher inniger Liebe Ich euch umsorge, ansonsten ihr nicht ängstlich und bangend in die Zukunft schauen würdet. Ihr seid in Meiner Obhut zu jeder Stunde, Ich lasse euch nicht allein, und so ihr euch allein und verlassen wähnet, öffnet ihr euch nur nicht dem Kraftstrom, der von Mir unaufhörlich auf euch überfließt. Und dann müsset ihr ringen darum, daß ihr Mich zu fühlen vermögt.... ihr müsset euer Herz Mir zuwenden und Mich darin aufnehmen wollen, ihr müsset Kindern gleich in Meine Arme flüchten mit allen euren Sorgen und Nöten und Mich bitten, daß Ich sie euch abnehme oder euch tragen helfe, und Meine Liebe wird dazu immer bereit sein.... Aus Meiner Liebe seid ihr hervorgegangen, und diese Liebe kann sich ewig nicht verringern; und würdet ihr die Größe Meiner Liebe fassen können, dann würdet ihr völlig sorglos durch euer Erdenleben gehen, weil ihr euch in Meiner Liebe geborgen wüßtet, denn die rechte Liebe, die mit Macht und Kraft gepaart ist, kann alles und will alles, was gut ist, und dem zum Segen, dem sie gilt. Meine Liebe aber gilt allen Meinen Geschöpfen, und darum will Ich nur das, was diesen Geschöpfen zum Segen gereicht.... Ich will sie für ewig glückselig machen, und Ich will, daß sie Meine Liebe zu spüren vermögen, weil dies Seligkeit für sie bedeutet. Und so ihr Menschen daran glaubt, daß Ich Selbst die Liebe bin und nicht anders als gut an euch handeln kann und will, dürft ihr jede Sorge fallenlassen, denn irdisch und geistig betreue Ich euch, und desto erfolgreicher, je mehr ihr Mich an euch wirksam werden lasset und je weniger Widerstand ihr Mir entgegensetzt. Und so eure Seele banget, dann hält die Welt sie noch gefangen, und davon muß sie sich lösen, sie muß Mir alles anvertrauen und überlassen, wie Ich ihr irdisches Leben lenke, sie muß bereit sein, zu opfern, wenn Ich ein Opfer von

ihr verlange, denn dann ist es nur zum Besten für ihr geistiges Wohl. Und Ich weiß es wahrlich, was die Seele benötigt, Ich weiß es, wann sie in Gefahr ist, und Ich weiß das rechte Mittel, sie zu bewahren vor der Gefahr. Und doch bin Ich bereit, euch auch eure irdischen Wünsche zu gewähren, so ihr Mich in aller Innigkeit darum bittet und so ihr gläubig auf die Erfüllung eurer Bitten harret. Denn Meine Liebe lässet euch nicht darben, sie gibt und erfüllt stets, solange ihr in Mir euren Vater seht und mit kindlicher Liebe zu Mir kommet.... sowie ihr an Meine Liebe glaubet.... Denn die Liebe versagt sich nicht, sondern sie ist immer gegebereit. Und was ihr als Leid zuweilen ansehet, das ist oft nur die Brücke zur Freude, doch zu einer Freude, die Bestand hat und ewig nicht mehr zerstört werden kann. Um ein großes Ziel zu erreichen, müsset ihr oft über beschwerliche Wege gehen, und ihr dürfet nicht mutlos werden, denn das Ziel ist begehrenswert, und es wiegt alle Enttäuschungen und Beschwernisse zuvor auf. Wer aber kraftlos ermattet am Wege, der erreicht das Ziel nicht. Und ihm will Ich Mut zusprechen und ihm Kraft zuführen, weil Meine Liebe ihm die Hilfe nicht versagen kann. Doch glauben müsset ihr an Meine Liebe, wenn es euch auch unmöglich ist, sie in ihrer ganzen Fülle zu erfassen.... Glaubet daran und bemühet euch, Mir gleich zur Liebe zu werden, teilet auch ihr aus, was ihr besitzt, und gebet Mir dadurch das Recht, in und durch euch zu wirken, und ihr werdet gekräftigt sein auf eurem Lebensweg, ihr werdet alle Klippen überwinden und alles aus Meiner Hand dankbar und ergeben entgegennehmen.... Leid und Freude.... Denn beides ist von Mir gesandt, euch zu fördern in eurer seelischen Entwicklung.... So ihr immer in Verbindung bleibt mit Mir, so euer Herz stets Mir entgegendrängt und ihr Mir euren Kummer anvertraut, werde Ich euch trösten und stärken und euer Leid von euch nehmen. Denn Meine Liebe lässet euch nicht in der Not, die ihr Mein sein wollet, die ihr Mir angehören wollet bis in alle Ewigkeit....

Amen

Liebende Fürsorge Gottes....

B.D. Nr. 3412

19. Januar 1945

Euer Schöpfer und Erhalter sorgt ständig für euch, und Er nimmt Sich eines jeden einzelnen voller Liebe an. Seine Hand führt euch, und Er gestaltet euer Schicksal nach Seinem Willen, wohl immer zum Heil eurer Seelen, doch auch euren Körper bedenket Er, solange dieser die Hülle der Seele ist und ihr zum Aufstieg verhelfen soll. Und so ihr dieses glaubet, werdet ihr euren Lebensweg sorglos zurücklegen können und auch dann nicht zu verzagen brauchen, wenn stürmische Tage kommen, die eure ganze Kraft erfordern. Dann vertrauet auf Seine Hilfe, und bittet Ihn um Kraft.... Tragt Ihm eure Nöte vor und harret auf Ihn, Der euch erschaffen hat, Der euer Vater ist seit Ewigkeit.... Rufet gleich Kindern zu Ihm, und flüchtet an Sein Vaterherz, und Seine Liebe wird euch geben, was ihr benötigt.... Kraft und Gnade, irdische und geistige Hilfe, kraft derer ihr alles meistern werdet und die schwierigsten Lebenslagen überwindet. Doch machet euch Seiner liebenden Fürsorge würdig, bleibt selbst in der Liebe tätig, und strebet Ihm entgegen, suchet Sein Wohlgefallen zu erringen durch einen Lebenswandel, der Seinem Willen entspricht. Und Seine Vaterliebe wird euch bedenken in einem Maße, daß ihr sie spüren werdet, daß euch nichts zu schwer wird, was auch von euch gefordert wird. Seid stark im Glauben, tätig in der Liebe, und machet euch den Willen Gottes zum eigenen Willen, dann lenket Gott euch, und unter Seiner Führung werdet ihr recht gehen und das Ziel erreichen....

Amen

Gottes Fürsorge um das Geringste - Niedrigste....

B.D. Nr. 5946

1. Mai 1954

Wie oft zweifeln Menschen daran, daß Ich Mich des Niedrigsten und Kleinsten annehme, daß Ich das Schicksal eines jeden Menschen in der Hand halte, wenngleich er auf Erden eine untergeordnete Rolle spielt, wenngleich er unscheinbar dahingeht, schwach und gebrechlich am Körper und am Geist.... Wie oft höre Ich die Worte: Gott soll Sich um einen jeden einzelnen kümmern?.... Ihr Menschen machet euch keine rechte Vorstellung von Mir, so ihr diese Gedanken in euch aufkommen lasset.... Ihr leget immer den gleichen Maßstab an wie bei euch selbst, wo nur das

Große, Gewaltige, Erhabene euch beachtlich dünket, das Kleine, Niedrige aber von euch verachtet wird so lange, bis ihr auch da etwas findet, was euch wertvoll scheint. Ihr urteilt nach dem Äußeren, ihr urteilt nach menschlichem Ermessen.... Ich aber weiß, wie wertvoll jede einzelne Seele ist.... und wenn Ich euch sage, daß der Mensch der Mittelpunkt der ganzen Schöpfung ist, daß für ihn allein die Schöpfung erstanden ist.... daß jede Seele ihren Anfang hatte in Mir und daß die Entwicklung dieser Seele zur einstigen Höhe, zur Vollkommenheit, Mich veranlaßt hatte zum Erschaffen der irdischen Welt, weil ihr in dieser Welt alle Möglichkeiten geboten werden, die einstige Höhe wiederzuerreichen.... dann werdet ihr es auch verstehen, daß Ich Mich zu dem winzigsten Geschöpf herniederneige, um ihm aufzuhelfen aus der Tiefe.... daß Mir nichts zu gering ist, weil es Mein Anteil ist, weil es Funken Meiner Selbst in sich birgt, die wieder mit dem Feuer der ewigen Liebe sich vereinigen sollen.... Zudem ist wohl **euer** Fassungsvermögen begrenzt, nicht aber das **Meine**.... Ich kenne keine Begrenzung, weder in Meiner Kraft und Macht noch in Meiner Liebe und Erbarmung.... Ich kenne keine Begrenzung Meiner Gedanken und Meines Erkennens, Ich weiß um alles, sehe und höre alles, und die armseligste Kreatur kann sich betreut wissen von Mir.... Um wie vieles mehr der Mensch, dessen Seele Ich wieder besitzen möchte, die sich einst freiwillig von Mir trennte.... Daß diese Seelen in ganz vielfältigen und ganz voneinander abweichenden Lagen stehen, daß ihnen ganz unterschiedliche Schicksalswege vorgezeichnet sind, das erkannte Meine unübertreffliche Weisheit als für jede einzelne Seele Erfolg-eintragend, wird aber niemals den Grad Meiner Liebe für jene Seelen kennzeichnen, weshalb der Gedanke irrig ist, daß sie für Mich zu **gering** seien, um von Meiner Liebe und Fürsorge bedacht zu werden.... weshalb auch einem **jeden** Menschen die Gnade des Gebetes zur Verfügung steht, das die Verbindung auch des armseligsten Menschen mit Mir herstellt und ihm auch Erhöhung seiner Bitten sichert. **Diese** Verbindung kann und soll jeder Mensch herstellen mit Mir, weil dann die Seele ganz ungeachtet ihrer Außenform, ihrer irdisch niedrigen und erbärmlichen Lebenslage sich entwickelt zur Höhe und auch **weit eher** ihr Ziel erreichen kann.... die einstige Vollkommenheit.... als ein Mensch, der in der Welt groß und erhaben ist und die Verbindung mit Mir **nicht** herstellt, weil ihm der Glaube mangelt an Sinn und Zweck des Erdenlebens und seine damit verbundene Erdenaufgabe. Ich weiß es wahrlich, was einer Seele zum Besten dienet, und Ich lasse keine einzige Seele aus Meinen Augen.... Ich lenke und leite sie wahrlich recht, so daß eine **jede** Seele zum Ziel gelangen kann, wenn es nur ihr Wille ist.... Und dieser Wille bleibt frei und ist nicht abhängig von der Lebenslage des einzelnen Menschen.... Meine Liebe und Gnade aber erfahren alle Meine Geschöpfe ohne Unterschied, und auch der winzigsten Kreatur gedenke Ich, auf daß sie den Weg zur Höhe finde....

Amen

Der Weg zum Vaterhaus.... Gottes Führung....

B.D. Nr. 6418

5. Dezember 1955

Alle werdet ihr geführt, die ihr an Meiner Hand gehen wollet, die ihr euch Meiner Führung anvertraut.... Ich muß immer euren eigenen Willen in Betracht ziehen, Ich kann euch nicht **wider** euren Willen auf einen Weg drängen, dem ihr bewußt ausweicht, den ihr meidet, weil er euch nicht angenehm dünkt.... Ich kann euch nur leise hindrängen, sofort aber eurem Widerstand nachgebend, so er Mir erkenntlich ist. Wer sich aber Meiner Führung anvertraut, der kann unbesorgt seinen Erdenweg gehen.... er führet zum Ziel.... Darum sollet ihr nicht ängstlich auf die vielen Hindernisse und Beschwernisse schauen, ihr sollt euch nur immer fest an Meiner Hand halten, und ihr werdet an allen Beschwernissen vorübergeleitet werden mit der Sicherheit, die nur Meine Führung euch bieten kann.... Darum sehet auch nicht ängstlich in die Zukunft, machet euch keine unnötigen Sorgen, lasset alle irdischen Bedenken, und hebet nur eure Augen auf zu Mir. Denn Ich bin immer für euch da, Ich werde euch auch alles Ungemach fernhalten, wenn ihr Mir nur gläubig vertraut, wenn ihr euch wie Kinder zum Vater verhaltet, wenn ihr nicht von Meiner Seite gehet und Mir jegliche Sorge um euch überlasset. Euer Glaube bannet jede Gefahr, denn das volle Vertrauen auf Meine liebende Fürsorge enttäusche Ich nicht.... Wohl seid ihr noch von tiefster Dunkelheit umfassen, weil ihr mitten in einer Welt der Sünde und der Lieblosigkeit steht. Der Weg aber, da Ich euch führe, ist von einem milden

Schein erleuchtet, und wo Ich bin, wo ihr neben Mir einhergehet, wird immer Licht sein, und also brauchet ihr nicht die Dunkelheit zu fürchten, ihr brauchet nur den Blick zur Höhe wenden, von wo euch immer helles Licht scheinen wird.... Um euch ist tiefste Finsternis.... daß ihr aber den Weg des Lichtes gehen könntet an Meiner Hand, das soll euch dankbar gedenken lassen des großen Liebe- und Erbarmungswerkes, das Ich für euch Menschen vollbracht habe, um euch aus der Finsternis zum Licht führen zu können.... Ich habe den Weg bereitet auf Erden, den ihr nun gehen könntet an Meiner Hand, in Meiner Nachfolge, unter Meiner Führung. Vordem war tiefste Finsternis, und es führte kein Weg aus dieser Finsternis heraus.... Ich aber bahnte einen Weg an, der aus der Tiefe zur Höhe, aus der Finsternis zum Licht führt.... Und dieser Weg kann nur unter Meiner Führung beschritten werden, d.h., es muß der Mensch glauben an Mich in Jesus Christus, er muß das Erlösungswerk anerkennen und Mich Selbst als göttlichen Erlöser, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um euch aus der Finsternis emporzuhelfen zum Licht.... Also muß jeder, der mit Mir den Weg zur Höhe wandeln will, sich Mir in Jesus Christus anschließen.... Dann wandelt er den gleichen Weg, den der Mensch Jesus gegangen ist, der zum Vater führt, heim ins Vaterhaus.... Immer wird der Weg, der hinanführt, die Begleitung Jesu Christi erfordern, weil es nur den einen Weg gibt, den Weg der Nachfolge Jesu.... und weil allein dieser Weg lichtvoll ist und das rechte Ziel garantiert. Doch wer sich Mir einmal anvertraut hat, den werde Ich nimmer lassen, Meine Hand wird ihn halten, daß er nicht falle, Meine Hand wird ihn stützen, so er schwach ist, und Meine Hand wird ihn vom Abgrund zurückreißen, der sich ihm öffnen kann, wenn er nicht achtsam ist, wenn er seine Augen zurückwendet zur Welt, von der er sich schon gelöst hatte.... Wer sich Mir und Meiner Führung anvertraut, der kann ruhig seinen Weg wandeln, er wird nicht fehlgehen.... Ihr sollet keine Schwäche, keinen Zweifel, keine Sorge in euch aufkommen lassen, denn so ihr euch Mir übergebet, flüchtet ihr euch in die Arme des Vaters, Dessen Liebe euch wahrlich schützen und betreuen wird, Der euch sicher führet himmeln....

Amen

Gottes Hilfe zur Läuterung der Seele....

B.D. Nr. 8377

11. Januar 1963

Alles irdische Erleben soll und kann dazu beitragen, daß ihr euch vollendet, denn es ist alles sogefügt, daß ihr genötigt werdet, dazu die rechte Einstellung zu finden, die sich dann auch an eurer Seele auswirken wird. Ihr könntet alles ergeben auf euch nehmen und es als Meinen Willen oder Meine Zulassung erkennen, ihr könntet aber auch euch innerlich aufbäumen, und dann werdet ihr wenig Vorteil für eure Seelen daraus ziehen, und es können viele Geschehnisse an euch vorübergehen ohne die Wirkung, die sie haben sollten auf eure Seelen. Glaubet es, daß nichts "zufällig" euch betrifft, sondern sehet in allem Meine Führung und Meinen Willen oder Meine Zulassung, weil Ich euch Gelegenheiten schaffen will, wo ihr eifrige Seelenarbeit leisten könntet.... wo ihr euch in der Geduld, Sanftmut und Friedfertigkeit üben könntet, wo eure Barmherzigkeit angeregt oder auch eure Demut verstärkt werden soll.... wo ihr uneigennützigste Nächstenliebe üben und alles Leid geduldig auf euch nehmen sollet. Und immer wird dies der Seele zum Heil gereichen, die nur zu dem Zweck über die Erde geht, daß sie geläutert wird, daß alle Schlacken von ihr abfallen, die Meine Liebelichtanstrahlungen beschränken oder ganz verhindern.... Und je eifriger ihr diese Seelenarbeit an euch vornehmet, desto eher werden auch alle Bedrückungen von euch weichen, denn ihr werdet dann immer tätiger werden in der Liebe, und die Liebe löset alle Schlacken eurer Seele auf, und sie reifet aus in kurzer Zeit. Wenn ihr alle Widerwärtigkeiten des Lebens, alle täglichen Unbehaglichkeiten von dieser Seite aus betrachtet, werdet ihr sie auch viel leichter überwinden können.... ihr werdet wissen, daß ihr sie noch benötigt, weil ihr noch unvollendet seid, und ihr werdet auch wissen, daß Ich euch immer wieder helfe, was es auch sei.... denn jedes Mittel, das Ich anwende, um euch zu höherer Reife zu führen, ist Hilfe, die euch Meine Liebe zukommen lässet und die ihr daher auch dankbar annehmen sollet.... Und wenn euch nichts mehr zu stören vermag, wenn ihr alle Widerwärtigkeiten des täglichen Lebens gleichmütig an euch vorübergehen lasset.... wenn ihr sie ergeben und geduldig ertraget, haben sie auch ihren Zweck erfüllt, und eure Seele wird es Mir danken, daß Ich ihr diese Hilfe angedeihen ließ, die ihr zur Vollendung verhalf. Ihr habt alle noch viel abzustoßen während des Erdenlebens, denn

selten nur ist ein Mensch schon zur vollen Tugendhaftigkeit gelangt, ein jeder muß an sich arbeiten, um seine Laster und Untugenden zu wandeln in den Zustand, den sie erreichen soll, daß sie fähig ist, Meinen Liebelichtstrahl aufzufangen, daß Mein Liebestrahl sie durchleuchten kann, ohne von undurchdringlichen Hüllen daran gehindert zu werden. Alle Untugenden und Laster sind solche Hüllen, die Meinen Liebestrahl hindern, die eine eifrige Seelenarbeit erfordern, die ihr aber leisten könnet, wenn ihr bereit seid, Meinen Willen zu erfüllen. Doch da der Mensch nicht von selbst jene Arbeit an sich vornimmt, muß er von Mir gleichsam angeregt werden, indem ihm im täglichen Leben viele Widerstände und Hindernisse erwachsen, die er meistern soll und auch kann mit Meiner Hilfe, wenn er nur einen Ruf sendet zu Mir, daß Ich ihm beistehe im Kampf gegen alles Ungeistige, das ihn noch bedrängt.... Dann gesteht er einmal seine Schwäche ein, und es wird die Demut in ihm wachsen, er wird sich bemühen, alles mit Liebe auszugleichen und abzuwehren. Und die Liebe ist das beste Läuterungsmittel der Seele, sie löset alle Hüllen auf, und Meine Liebe kann sie nun durchstrahlen in ganzer Kraft.... Nur lasset euch nicht zu Lieblosigkeiten hinreißen durch solche Widerstände, denn dann hat Mein Gegner über euch gesiegt, und ihr werdet immer größere Mühe anwenden müssen, um die Vollendung eurer Seele auf Erden zu erreichen. Nichts ist sinn- und zwecklos, was an euch herantritt, denn Mein Wille lenket euren Erdenlauf, und Ich will nur euer Ausreifen fördern, nicht aber euch erneut zur Tiefe fallenlassen.... Und darum erkennet auch in allem, was euch betrifft, Meinen Willen oder Meine Zulassung und ergebet euch darein....

Amen

Volles Vertrauen auf Gott und Seine Liebe....

B.D. Nr. 8957

2. April 1965

Empfehet euch nur immer Meiner Gnade.... Und sie wird euch zuteil werden im Übermaß.... Alles bin Ich zu wirken imstande, und so auch kann Ich jede körperliche Schwäche beheben, wenn ihr euch Mir gläubig anvertraut. Denn alles ist Mir möglich, dem mächtigsten Wesen in der Unendlichkeit, Der Seine Liebe jedem Seiner Geschöpfe schenkt. Wessen Vertrauen aber ist so stark, daß er nicht den geringsten Zweifel hat an dieser Meiner Macht und Liebe? Ihr seid wohl überzeugt davon, **daß** es Mir möglich ist, aber nicht, daß Ich euch Selbst einen Beweis liefern will und kann, daß Meine Liebe auch so groß ist und euch helfen will in eurer Not.... Und dieser Zweifel an Meiner Liebe ist es, der Mir die Hände bindet, daß die Liebe nicht wirken kann in ihrer ganzen Kraft und euch gesunden lässet im Augenblick.... Glaubet an Meine Liebe, die keine Begrenzung kennt, die euch gefolgt ist zur Tiefe und die euch gilt bis in alle Ewigkeit.... (2.4.1965) Denn Meine Liebe höret nimmer auf, und sie will euch beseligen. Und diese Liebe hat sich auch nicht verringert durch euren Abfall zur Tiefe, denn da Mein Urwesen pur Liebe ist, wäre solches unmöglich, denn sie kennt keine Begrenzung. Und wenn ihr Menschen euch einmal dies vorstellt, daß nur die Liebe Mein ganzes Wesen bestimmt, dann könnte auch kein Zweifel mehr in euch sein, daß diese Liebe immer bereit ist, euch zu helfen.... Doch eines ist Voraussetzung, daß ihr Mir die Liebe erwidert, daß auch ihr zu Mir die Liebe empfindet, wenn auch nicht im gleichen Maße, weil ihr dazu nicht fähig seid, doch sie muß euer ganzes Wesen erfüllen. Dann aber könntet ihr auch glauben, und ihr würdet Mir bedenkenlos vertrauen, daß Ich alle eure Bitten erfülle. Doch auch wenn ihr Meine Liebe nicht so erfahret, wie ihr es euch wünschet, so könnt ihr dennoch überzeugt sein, daß ihr Meine Liebe besitzt, denn Ich weiß es wahrlich, was euch zu eurem Besten dienet, und zudem bin Ich gern bereit, euer Kreuz auf Mich zu nehmen, wenn ihr es Mir aufbürden wollet, wenn ihr glaubet, es allein nicht tragen zu können.... Darum traget geduldig und ergeben alles Leid, denn die Erdenzeit geht schnell vorüber. Doch einmal werdet ihr Mir danken auch dafür, weil ihr strahlend eingehen könnet in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... weil ihr dann aller Schlacken ledig seid und ihr nun euch aller Herrlichkeiten erfreuen könnet bis in alle Ewigkeit....

Amen

Die Gnaden sollet ihr in Empfang nehmen, mit denen Ich euch reich überschütte, denn ihr könnet nur durch Gnaden selig werden.... Und ihr werdet immer wieder Gnaden empfangen dürfen, wenn ihr nur willig seid, sie auszuwerten, wenn ihr bereit seid, Meine Hilfe anzunehmen, die Ich euch in Form von Gnaden leiste. Und so könnet ihr auch alles als Gnade betrachten, was euch zur Aufwärtsentwicklung eurer Seele verhilft. Jede irdische Not, die euch hintreibt zu Mir, ist eine Gnade. Aber ihr könnt auch trotz der irdischen Not Mir abgewandt bleiben, und dann habt ihr die Gnade ungenützt gelassen.... Jeder Hinweis zu Mir durch Wort und Schrift ist eine Gnade, und wiederum hängt es von eurem Willen ab, ob und wie ihr sie auswertet.... Und so ist Meine direkte Ansprache von oben eine Gnade ganz besonderer Art, sie ist ein ungewöhnliches Gnadengeschenk, weil sie der Seele auch eine ungewöhnliche Reife eintragen kann in kurzer Zeit, wenn das Gnadengeschenk ausgewertet wird, wenn der Mensch sich Meine Ansprache zu Herzen gehen läßt, wenn er Meinen Willen in die Tat umsetzt.... wenn er nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes ist. Diese Gnade ist ganz bedeutsam und ein überaus wirksames Gegenmittel für das Treiben des Satans, dem er erliegt, weil Mein Wort ein rechtes Licht ist aus Mir, das er flieht. Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet und darum also in der letzten Zeit vor dem Ende das wirksamste Gnadenmittel, das Ich euch Menschen darbieten kann, um euch zu helfen. Denn nehmet ihr Mein Wort aufrichtigen Herzens entgegen, dann schließet ihr euch auch Mir Selbst an, und im Verein mit Mir kann euch wahrlich nichts mehr geschehen. Und auch der Gegner hat keine Macht mehr über euch, die ihr nun an Meiner Seite wandelt. Mein Wort kann aber nur dem ertönen, der sich Mir verbindet, und dieser hat auch den Willen zu Mir gewendet.... Also wird er auch jede Gnade nützen, die Ich ihm schenke als Hilfeleistung zum Ausreifen seiner Seele. Denn Ich nehme Mich der Menschen in der Endzeit ganz besonders an, weil sie hart bedrängt werden von Meinem Gegner. Allein sind sie zu schwach, ihm Widerstand zu leisten, und sie brauchen Hilfe, die Ich ihnen in Form von Gnaden immer gewähre. Der Mensch, der guten Willens ist, der wird auch jede Hilfeleistung dankbar annehmen, und er wird also auch freudigen Herzens Mein Wort entgegennehmen, er wird Meine Nähe spüren und auch Meine Ansprache als Stimme des Vaters erkennen.... er wird sich als Mein Kind fühlen und darum auch befolgen, was Ich ihm als Meinen Willen ins Herz lege.... Und das ist Nützen der Gnadengaben und sicheres Ausreifen der Seele, weil Ich niemanden ohne Hilfe lasse, der sie braucht und dankend annimmt. Denn ihr könnet nur aus Gnaden selig werden, ihr müsset Hilfeleistung erfahren, weil ihr sonst zu schwach seid und weil Mein Gegner in der letzten Zeit noch alles versuchen wird, um euch Mir abtrünnig zu machen, um eure Seelen zu gewinnen, selbst wenn sie sich Mir schon ergeben haben. Doch letzteres wird ihm nicht gelingen, denn wessen Willen Ich besitze, den besitze Ich auch ganz und lasse ihn nimmermehr in die Hände des Widersachers zurücksinken. Ich schütte Meine Gnadengaben reichlich aus, und sie haben wahrlich große Wirksamkeit, vorausgesetzt, daß sich der Wille des Menschen nicht selbst dagegenrichtet und die Wirksamkeit jeglicher Gnaden aufhebt.... Aber ihr Menschen sollet bis zuletzt Meine Liebe erfahren, die euch helfen will und bewahren vor dem Untergang....

Amen

"Ich will euch nicht waisen lassen...." (Joh.14)

B.D. Nr. 4649

24. Mai 1949

I Ich will euch nicht waisen lassen...." Ich will euer Vater sein, zu Dem ihr in jeder Not des Leibes und der Seele kommen dürfet.... Ich will euch ratend und helfend zur Seite stehen.... Ich will alle Sorgen um euch übernehmen, für euren Körper und eure Seele; Ich will alle eure Schritte lenken.... Ich will immer bei euch sein, auf daß ihr niemals allein seid und euch verlassen wähnet.... Ich will euch nicht waisen lassen.... Bedenket dieses Mein Wort. Könnet ihr wohl eine trostvollere Zusicherung haben für euren Lebensweg? Müssen nicht alle Sorgen und Kümmernisse von euch abfallen, so ihr dieser Worte gedenket, daß ihr Meines Schutzes und Meiner Liebe ständig gewiß seid? Was auch an euch herantreten mag, ihr brauchet nichts zu fürchten in der Gewißheit, daß keine Last auf euch allein liegt, sondern Ich sie euch tragen helfe oder auch euch gänzlich abnehme, so es gut ist

für euch. Mein Wort muß euch genügen, und so ihr Mir eure ganze Kindesliebe entgegenbringt, wird euch auch ein felsenfester Glaube erfüllen, und dann fühlet ihr euch nicht mehr verwaist und verlassen, dann habt ihr das Bewußtsein Meiner Gegenwart, und ihr werdet völlig ohne Sorge sein. Und dann werdet ihr Mich auch vernehmen können durch die Stimme des Geistes, denn so Ich euch einmal gegenwärtig bin und ihr euch dessen bewußt seid, äußere Ich Mich auch, und das Ohr der Liebe wird Mich vernehmen.... Seid selig, so ihr Mein Wort empfanget, fühlet euch dann als Meine Kinder, mit denen der Vater liebevoll redet, und wisset, daß ihr dann jeder Sorge ledig seid, denn wo Ich bin und als Vater für euch Sorge, könnet ihr euch voll und ganz Mir überlassen und euch nur mit euch selbst beschäftigen, d.h. die Arbeit an eurer Seele leisten.... Ihr könnet jegliche Kraft verwenden für werktätige Nächstenliebe, für geistige Arbeit und für Mich und Mein Reich in Meinem Namen tätig sein, dann wird alles Irdische sich von selbst für euch regeln, weil Ich es bin, Der unsichtbar neben euch wandelt und das für euch tut, was euch obliegt. Glaubet nur daran, zweifelt nicht und wisset, daß jede Verheißung von Mir sich erfüllet, so ihr die Bedingungen zuvor erfüllt habt, die Ich daran knüpfe. Und so verlange Ich nur eure wahre Kindesliebe, um euch als Vater in Meine besondere Obhut zu nehmen, um euch als Meine rechten Kinder so zu bedenken, daß ihr aller Sorge ledig euren Erdenweg zurücklegen könnet. Glaube an Mich und Liebe zu Mir fordere Ich, und ihr werdet wahrlich Meine väterliche Fürsorge spüren und ständig Meiner Gegenwart bewußt sein, denn Ich will euch nicht waisen lassen, Ich will zu euch kommen und Wohnung bei euch nehmen, auf daß ihr Meine Stimme vernehmet und ständig Mir verbunden bleibet....

Amen

Dankbarkeit

B.D. Nr. 5019

13. Dezember 1950

Die Liebe zu Mir macht euch Menschen auch dankbar für alles, was Ich euch gebe, selbst wenn ihr das Dankesgefühl nicht in Worte fasset, doch es sitzt im Herzen, in das Ich jederzeit Einblick nehmen kann. Der Mund spricht oft aus, wovon das Herz nichts weiß, und solche Worte gelten vor Mir nichts. Das Herz aber kann empfinden, ohne sich durch Worte zu äußern, und solches Empfinden allein bewerte Ich. Wer eine Wohltat empfängt, dessen Herz wird auch Gegenliebe empfinden und dankbar sein gegen den Spender. Eine Gabe aber anzunehmen ohne Dank verrät innerste Lieblosigkeit, es verrät eine Überheblichkeit dem Mitmenschen gegenüber, die ihn als berechtigt empfangend sich fühlen lässet. Das gleiche gilt auch Mir gegenüber, daß der demütige Mensch stets dankerfüllten Herzens Meine Gnadengaben in Empfang nimmt, seien es geistige oder irdische Spenden, die Ich ihm in Meiner Liebe zuwende. Demütige Kindesliebe ist stets Dankbarkeitsbeweis Mir gegenüber also sind Worte nicht nötig, doch dem Mitmenschen gegenüber sollet ihr den Dank nicht schuldig bleiben, auf daß ihr den Geber nicht verletzt und ihm seine Liebe schlecht vergeltet. Wer nur um des Dankes willen gibt, dem fehlt zwar die rechte Liebe zum Nächsten, dennoch soll jede Gabe, die gut gemeint ist, dankbar anerkannt werden, auf daß der Geber auch die Freude des Gebens kennenlerne, auf daß die Liebe des Spenders sich entzünde an der Freude des Empfangenden, denn ein warm empfundener Dank kann zu weiterem Geben anregen, was stets ein Segen für Geber und Empfänger sein wird. Der Dank ist untrennbar von der Liebe, weil ein Dankeswort ohne Liebe kein rechter Dank genannt werden kann. Wer aber die Liebe in sich hat, dessen Leben, Denken und Handeln ist ein einziger Dank gegen Den, Der ihn erschaffen hat, denn Diesem gehört dann auch sein Wille, Ihm gehört die Liebe seines Herzens, das in tiefster Demut sich beugt und jedes Geschenk von Ihm mit Rührung entgegennimmt. Das ist der Dank, der Mich erfreut, so Ich auch die Liebe Meiner Geschöpfe besitze, die dann stets empfangen werden unbegrenzt, auf daß sie selig werden

Amen

In der Vereinigung mit Mir findet ihr euren Frieden. Euer Sehnen ist gestillt, sowie ihr euch eins wisset mit Mir, so ihr euch Mir verbunden habt durch die Liebe oder inniges Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird. Das Gebet ist der Wille nach der Verbindung mit Mir, Liebeswirken aber die Erfüllung, denn "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...." Die Liebe ist das Größte.... und vom Wirken in Liebe ist alles abhängig, was mit Ausreifen der Seele, mit Rückkehr ins Vaterhaus und ewiger Seligkeit bezeichnet wird.... Und so ihr euch nur immer die Worte vor Augen haltet: "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm....", so ihr nur immer daran denket, daß **Ich Selbst die Liebe bin**, dann wird euch auch das Erfüllen Meiner Liebegebote als Wichtigstes erscheinen, dann werdet ihr euch bemühen, in der Liebe zu leben, um dadurch mit Mir auf ewig verbunden zu sein. Die Liebe ist alles.... sie ist Erlöserkraft, sie ist Licht, sie ist das göttliche Prinzip, der Mittelpunkt der ewigen Ordnung.... So ein Mensch ohne Liebe dahinlebt, ist er völlig aus der Ordnung gekommen, er ist völlig Gott entgegengesetzt in seinem Denken und Handeln, er ist blind im Geist, d.h. erkenntnislos, und er ist unerlöst in den Händen des Gegners, der ihn von jeglicher Seligkeit ausscheiden will.... Die Liebe bin Ich Selbst, die Lieblosigkeit ist Mein Gegner.... und wer also das Verlangen hat, mit Mir vereint zu sein, wer Mich erringen will, der **muß** in der Liebe leben, denn dann muß Ich auch bei ihm sein, weil die Liebe Meine Ursubstanz ist von Ewigkeit. Wohl teile Ich ungemessen Gnaden aus, wohl schenke Ich euch, was ihr nicht verdient und nicht von selbst anstrebt, doch alle Meine Gnadengeschenke sollen nur das eine bewerkstelligen, daß ihr zur Liebe euch gestaltet, denn ob Ich euch auch alles schenken möchte.... ohne Liebe bliebet ihr dennoch tot, ohne Liebe bliebet ihr gerichtete Wesen.... ihr bliebet immer nur Meine Geschöpfe, könntet aber nimmermehr Meine **Kinder** werden. Die Liebe erst bringt das Vergöttlichen Meiner Geschöpfe zustande, die Liebe erst kann uns einigen, ansonsten ihr immer nur außerhalb von Mir als isolierte Wesen ein unglückseliges Dasein führet. Und darum ist das erste und vornehmste Gebot: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst.... Und von dem Erfüllen jenes Gebotes hängt euer Geisteszustand ab auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit.... Darum gab Ich Meinen Jüngern den Auftrag, hinauszugehen in die Welt und den Menschen Meine göttliche Liebelehre zu verkünden.... darum lebte Ich Selbst den Menschen auf Erden ein Leben in Liebe vor und besiegelte diese Meine Liebelehre mit dem Tode am Kreuz, den Ich für Meine Mitmenschen erlitten habe aus übergroßer Liebe.... weil Ich ihre endlose Not erkannte und ihnen helfen wollte. Und solange ihr Menschen diese Meine Gebote unbeachtet lasset, könntet ihr nicht zur Seligkeit gelangen, und ob ihr euch noch so tief demütigt und euch vor Mir in den Staub werfet, Mich um Erbarmen bittend.... Ich liebe euch mit einer nicht mehr zu überbietenden Liebe, und Ich will euch alle gewinnen für Mich, doch nur in der von euch erwiderten Liebe besteht **Meine** Seligkeit, und diese müsset ihr Mir freiwillig schenken.... Und eurer Bitte um Erbarmen muß das Verlangen zugrunde liegen nach Mir, weil ihr **Mich liebet**.... und weil ihr erkennet, in welchem weitem Abstand von Mir ihr euch noch befindet. Ihr müsset Mich zu erreichen suchen, ihr müsset wollen, die Vereinigung mit Mir zu finden, und ihr müsset darum selbst in der Liebe **leben**, ansonsten eine Vereinigung niemals stattfinden kann. Bedenket, daß ihr die ewige Liebe Selbst mit jedem Liebewerk an euch zieht.... daß Sie aber nicht in eure Herzen eintreten kann, wenn dieses noch völlig dem Urwesen Gottes widersprechend geartet ist.... Nur durch die Liebe schließet ihr euch mit Mir zusammen, und daran sollet ihr denken und das Liebegebot als Wichtigstes zu erfüllen suchen.... ihr sollet wissen, daß ohne Liebe kein Mensch selig werden kann.

Amen